

Single User 8.5

Benutzerhandbuch



Anmerkungen?

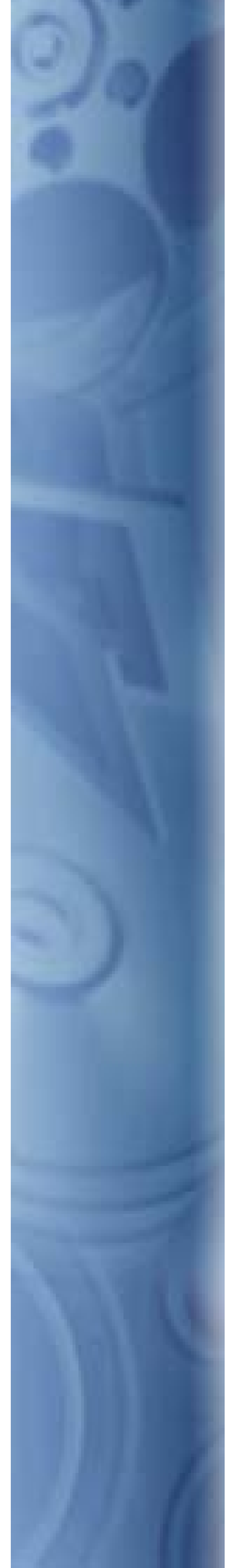
Canto würde gern Ihre Meinung zu diesem Handbuch erfahren.
Bitte schicken Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an techdoc@canto.com oder per Fax an +49/(0) 30/390 485 55.

CU-SU-851-MN-D-1



Inhaltsverzeichnis

- *Benutzeroberfläche: Grafische Übersichten*



Das Cumulus® Digital Asset Management-System ist ein wichtiges Werkzeug, um digitale Dateien zu archivieren, zu verwalten und zu vermarkten. Denn mit Cumulus können alle Assets (digital gespeicherte Vermögenswerte) übersichtlich geordnet werden: Bilder, Filme, Soundclips, Layouts aus DTP-Programmen, Präsentationen, PDF-Dateien und viele mehr. Einmal aufgenommen, können Sie die Assets mit Cumulus ansehen, suchen und finden, ordnen und strukturieren, kopieren und verschieben, kurz gesagt: beliebig bearbeiten. Haben Sie einmal den Bearbeitungsprozess für Ihre Assets festgelegt, lässt er sich automatisieren, damit Sie wieder mehr Zeit für Ihre eigentliche Arbeit haben.

Einleitung

Canto Cumulus Single User

Canto bietet Cumulus in verschiedenen Editionen an. Canto Single User ist die ideale Standalone-Lösung für eine zentrale Medienverwaltung zum effizienten Katalogisieren, Organisieren und Wiederverwenden von Dateien. Jedes Dateiformat wird unterstützt.

Dieses Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionalität von Single User. Wie eine Single User installiert wird, ist im *Installationshandbuch* beschrieben.

Wohl wissend, dass Cumulus sowohl von weiblichen als auch von männlichen Personen benutzt und verwaltet wird, schreiben wir in der Benutzerdokumentation um der Einfachheit und Verständlichkeit willen nur über Benutzer und Administratoren.

Organisation

Dieses Handbuch bietet Ihnen mehrere Wege, Cumulus kennenzulernen.

- **Inhaltsverzeichnis** – Finden Sie Informationen, nach Abschnitten und Überschriften gegliedert.
- **Index** – Finden Sie Informationen anhand alphabetisch aufgelisteter Stichwörter.
- **Konzept** – Lernen Sie die Grundfunktionen von Cumulus. (Siehe „Cumulus erkunden", Seite 11.)
- **Aufgaben** – Lernen Sie anhand von bestimmten Aufgaben mehr über Cumulus. (Siehe „Assets verwenden", Seite 53.)
- Spezielle Funktionen – Lernen Sie die Grundlagen für den Umgang dem Cumulus URL AssetStore Modul und finden Sie heraus, wie Cumulus RAW-Bilder unterstützt. (Siehe „Spezielle Aufgaben", S. 109.)
- **Einstellungen** – Lernen Sie die Möglichkeiten kennen, wie Sie Cumulus Ihren Anforderungen anpassen können. (Siehe „Cumulus anpassen", S. 127)
- **Katalogverwaltung** – Beschreibt, wie die Kataloge die Assets verwalten, die auf Ihrem Rechner gespeichert sind, und wie die Eigenschaften einzelner Kataloge eingestellt werden. (Siehe Kapitel „Kataloge verwalten" ab Seite 175.)
- **Nachschlagen** – Wissen, was das Programm kann, geordnet nach Menüpunkten. (Siehe „Nachschlagen", S. 207.)

Die Informationen sind nicht unbedingt in der Reihenfolge zu lesen, wie sie angeordnet sind. Vielmehr entscheidet die Art und Weise, wie Sie Cumulus benutzen, über diese Reihenfolge. Daher hier ein Wegweiser, der sich an den Kenntnissen von Benutzern orientiert:

- „Ich weiß nichts über Cumulus oder meinen Computer."

Ist dies der Fall, müssen Sie zuerst das Handbuch lesen, das zu Ihrem Computer und dessen Betriebssystem gehört, bevor Sie beginnen, den Umgang mit Cumulus zu lernen. Cumulus ist sehr einfach zu benutzen, aber es setzt Kenntnisse über die Benutzeroberfläche der eingesetzten Plattform voraus (Öffnen und Schließen von Dateien, Verwendung der Maus, Drag & Drop usw.). Sind Sie mit dem Umgang Ihres Computers nicht vertraut, könnten Sie sonst leicht den Faden verlieren.

- „Ich kenne meinen Computer aus dem Effeff, aber ich habe noch nie Cumulus oder ein ähnliches Programm benutzt. Ich will auch nur Zugriff auf Dateisammlungen in Cumulus haben, die es bereits gibt."

Sie werden das Kapitel „Nachschlagen“, S. 207, sehr hilfreich finden. Es erläutert Menü für Menü das gesamte Programm. Bei einigen Punkten sollten Sie einen Blick in das Kapitel „Assets verwenden“, S. 53, werfen, um Cumulus und dessen Möglichkeiten besser zu verstehen.

- „Ich kenne meinen Computer aus dem Effeff, aber ich habe noch nie Cumulus oder ein ähnliches Programm benutzt. Und ich muss meine eigene Dateisammlung erstellen.“

Um schnell die Cumulus Grundkenntnisse zu erlernen, lesen Sie Kapitel „Cumulus erkunden“, S. 11. Aber bevor Sie sich an Ihre erste richtige Aufgabe machen, sollten Sie das Kapitel „Assets verwenden“, S. 53, gelesen haben. Dieses Kapitel erläutert, was Sie wissen sollten, bevor Sie Ihre ersten Dateisammlungen (so genannte *Kataloge*) aufbauen. Während Sie das Programm benutzen, ist bestimmt das Kapitel „Nachschlagen“, S. 207, eine hilfreiche Informationsquelle für Sie.

- „Ich kenne Programme wie Cumulus. Das ist alles nichts Neues für mich.“

Trifft das für Sie zu, werden Sie mit dem Kapitel „Nachschlagen“, S. 207, arbeiten wollen, um einen Eindruck von den Möglichkeiten zu erhalten, die Cumulus bietet. Aber es ist ebenso ratsam, Kapitel „Assets verwenden“, S. 53, zu überfliegen, um sicherzustellen, dass Sie nichts übersehen.

Plattformübergreifendes

Cumulus ist eine plattformübergreifende Anwendung, das heißt Cumulus läuft auf Rechnern mit Windows® und Mac® OS (Macintosh®). Zwar sind die meisten Funktionen in allen Versionen gleich, aber in der Benutzeroberfläche unterscheiden sich die Versionen doch – entsprechend der Konventionen der verschiedenen Systeme oder Tastaturen. Diese Unterschiede werden, wenn notwendig, gekennzeichnet bzw. erklärt oder als bekannt vorausgesetzt. (Zum Beispiel wird der Unterschied, den Windows und Mac OS X in der Handhabung von Fenstern aufweisen, hier nicht erklärt.)

Da sich die Windows- und Mac OS X-Versionen von Cumulus nur geringfügig unterscheiden, beziehen sich die Abbildungen in diesem Handbuch auf beide Plattformen. Auf Unterschiede wird gesondert hingewiesen.

Dieses Symbol kennzeichnet, was sich nur auf Mac OS bezieht.

Dieses Symbol kennzeichnet, was sich nur auf Windows bezieht.

Zur Benutzeroberfläche

Um Bestandteile der Benutzeroberfläche (Schaltflächen, Menüs, Textfelder usw.) vom anderen Text zu unterscheiden, werden sie in **Fettdruck** wiedergegeben. Zum Beispiel:

„Klicken Sie auf **Öffnen**.“

Um Menühierarchien darzustellen, wird das Zeichen > verwendet. Zum Beispiel:

„Wählen Sie **Datei** > **Öffnen**.“

In diesem Beispiel ist der Eintrag **Öffnen** im Menü **Datei** zu wählen.

Cumulus Schritt für Schritt

Alle Schritte, die zu tun sind, können Sie durch folgenden Aufbau erkennen:



1. Das ist der erste Handlungsschritt – durch das Maussymbol leicht zu erkennen.
2. Da der letzte Schritt einen Strich unter die Aufgabe zieht, ist er auch so gekennzeichnet.

Ihre Erfahrung

Sie sind ein beschäftigter Profi, deshalb haben Sie wahrscheinlich nicht die Zeit, ein paar Bibeln zu lesen, bevor Sie anfangen, mit Cumulus zu arbeiten. Um hier die Informationen so effizient wie möglich zu präsentieren, sind folgende Annahmen über Ihre Kenntnisse zugrunde gelegt:

Dieses Handbuch geht davon aus, dass Sie Grundkenntnisse über das Betriebssystem Ihres Computers haben und die entsprechend verwendete Terminologie kennen. Werden Sie zum Beispiel aufgefordert, eine Datei zu öffnen, wüssten Sie wie? Wie steht's mit Speichern einer Datei in einem anderen Verzeichnis? Oder mit Ändern der Fenstergröße? Wenn das alles ein Kinderspiel für Sie ist, dann ist alles klar. Wenn nicht, dann setzen Sie sich nochmals mit dem Handbuch auseinander, das mit Ihrem Computer geliefert wurde.

Cumulus ist ein gut gestaltetes und einfach zu benutzendes Programm, das auf den Standards der Betriebssysteme aufsetzt. Diesen Vorteil können Sie nur nutzen, wenn Ihnen diese Funktionen vertraut sind. Alle Funktionen im Programm, die es nur bei Cumulus gibt, werden detailliert erklärt.

Cumulus verstehen

Bevor Sie die ersten Schritte in Cumulus tun, sollten Sie sich mit einigen Grundkonzepten vertraut machen. Cumulus erstellt spezielle Dateien, die *Kataloge* genannt werden. Cumulus verwendet sie, um den Überblick über Ihre wertvollen *Assets* zu behalten. Wenn Sie Ihre Assets katalogisieren, erstellt Cumulus spezielle Katalogeinträge, die *Datensätze* genannt werden und die jeweiligen Assets repräsentieren. Zum einfachen Suchen und Abrufen von Datensätzen können Sie diese in Cumulus in logischen Gruppen, die *Kategorien* genannt werden, organisieren. Jede individuelle Zusammenstellung von Datensätzen ist eine *Kollektion*. Eine Kollektion ist eine Art, Kataloge zu betrachten.

Assets



Assets sind digitale Vermögenswerte. In Cumulus sind Assets schlicht katalogisierte Dateien oder Daten. Ein Film, ein Soundclip, ein Bild oder ein Seiten-Layout – alles Beispiele für Dateien, die für gewöhnlich mit Cumulus verwaltet werden. Aber das Wort *Datei* suggeriert nur solche Assets, die auf digitalen Medien wie Festplatte oder CD-ROM gespeichert sind. Doch was ist, wenn die Assets in einer Datenbank gespeichert sind? Dies sind keine Dateien im eigentlichen Sinne; aber für Cumulus ist das unwichtig. Cumulus handhabt sie wie Dateien: Auch diese Daten kann man katalogisieren, weiterverfolgen und auf sie zugreifen.

Kataloge



Wie Aktenschränke dienen die Kataloge von Cumulus als Ablage für Ihre Sammlungen von Mediendateien. Sie können beliebig viele davon aufbauen. Da die Kataloge plattformkompatibel sind, ist es egal, auf welchem Rechnertyp die Kataloge erstellt wurden. Kataloge werden ab Seite 13 detailliert beschrieben.

Datensätze

Datensätze repräsentieren Assets. Jeder Datensatz verweist auf ein Asset. Datensätze enthalten Informationen über Assets, zum Beispiel Dateigröße und -typ, Speicherort und Erstellungsdatum und vieles mehr. Mit Cumulus können benutzerdefinierte Datensatzfelder erstellt werden, welche beinahe jede Art gewünschter Information beinhalten können. Und mit der Erweiterung der Suchoptionen bei den benutzerdefinierten Datensatzfeldern geht Cumulus noch weiter auf Ihre Bedürfnisse ein.

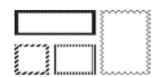
Die Unterscheidung zwischen Asset und Datensatz ist sehr wichtig. Denn Datensätze sind Teil der Kataloge und Assets nicht. Datensätze repräsentieren Assets.

Kategorien



Wie Ordner in einem Aktenschrank dienen in Cumulus Kategorien zum Ordnen der Assets (Mediendateien). Aber damit hören die Gemeinsamkeiten auf. Denn Assets können gleichzeitig verschiedenen Kategorien und mehreren Katalogen zugeordnet werden. Kategorien werden detailliert beschrieben ab Seite 14.

Kollektionen



Kollektionen sind eine Art Momentaufnahme eines Katalogs in einem bestimmten Zustand. Wenn Sie in Cumulus mit Ihren Assets arbeiten, ändert sich die Auswahl der Datensätze ununterbrochen. Ohne Kollektionen würde jedes Stadium dieser Datensätze bei jeder Änderung verloren gehen. Kollektionen ermöglichen es Ihnen, jede einzelne Auswahl von Datensätzen festzuhalten und in der aktuellen Ansicht zu sichern – ohne Unterbrechung Ihrer Arbeit. Möchten Sie eine Ansicht noch einmal ansehen oder verwenden, speichern Sie diese als Kollektion und rufen Sie sie jederzeit wieder ab. Sie können Kollektionen sogar als Anlage einer E-Mail versenden.

Kollektionen dienen auch als „Zwischenablage" in Cumulus, was bedeutet, dass Änderungen in den Kollektionen nicht den Inhalt Ihrer Kataloge beeinträchtigen. Sie können sogar einen Datensatz aus einer Kollektion entfernen, ohne dass er von Ihrem Katalog entfernt wird (es sei denn, genau dies ist Ihre Absicht.) Kollektionen werden detailliert beschreiben ab Seite 14.

Und so funktioniert alles zusammen

Um den Überblick über Ihre wertvollen Assets zu behalten, erstellt Cumulus spezielle Dateien, die *Kataloge* genannt werden. Wenn Sie Ihre Assets katalogisieren, erstellt Cumulus spezielle Katalogeinträge, die *Datensätze* genannt werden. Die Datensätze sind Stellvertreter für Ihre Medien-Assets. Um das Suchen und Abrufen von bestimmten Datensätzen zu erleichtern, können Sie in Cumulus Datensätze zu logischen Gruppen, den *Kategorien*, ordnen und klassifizieren.

Wenn Sie Ihre Assets katalogisiert haben, können Sie sie als Miniatur oder Textansicht anzeigen lassen, Sie können Suchabfragen mit allgemeinen oder benutzerdefinierten Bedingungen durchführen, und Sie können den Speicherort der digitalen Original-Mediendatei zurückverfolgen und eine Voransicht aufrufen. Jeder Datensatz enthält wichtige suchbare Informationen über das zugehörige Asset, wie zum Beispiel den Namen der Datei, den Speicherort der Datei, den

Dateityp, Dateigröße, Erstellungsdatum, Änderungsdatum, Höhe, Breite und vieles mehr.

Die *Kataloge* verwendet Cumulus, um Ihre Assets zu verwalten. Cumulus Kataloge enthalten *Datensätze* zu den Assets, die verwaltet werden. Ein einzelner Datensatz enthält Informationen zu dem Asset, das er repräsentiert. Gespeichert werden diese Informationen in Datensatz-Feldern. Sie können in Cumulus genau festlegen, welche Informationen zu Ihren Assets gespeichert werden sollen – und zwar für jeden einzelnen Katalog, wenn Sie es wünschen, da jeder Katalog unterschiedliche Datensatz-Felder haben kann.

Ein beliebiges Set an Datensätzen wird *Kollektion* genannt. Eine Kollektion ist eine Art und Weise, wie Sie Ihre(n) Katalog(e) betrachten – zu jedem beliebigen Zeitpunkt. Kollektionen können gespeichert werden. Eine solche gespeicherte Kollektionsdatei merkt sich die Datensätze, die sie enthält, sowie andere Informationen wie das verwendete Datensatz-Ansichten-Set oder etwa die Spaltenbreite der Textansicht.

Über ein Datensatz-Ansichten-Set wird die Anzeige der Datensätze in den verschiedenen in Cumulus zur Verfügung stehenden Ansichten (Miniaturenansicht, Textansicht, Report-Ansicht, Informationsansicht und Informationsfenster) definiert. *Ansichten-Sets* definieren, von welchem Feld Informationen angezeigt werden sollen und auf welche Weise (Schriftart, Farbe). Diese Definitionen beziehen sich nicht auf einzelne Kataloge. Sie berücksichtigen nicht die Datensatz-Felder eines Kataloges und die dort möglicherweise zur Verfügung stehenden Informationen. Deshalb ist bei der Auswahl eines Ansichten-Sets Sorgfalt erforderlich, damit das ausgewählte Ansichten-Set zu dem/n Katalog(en) oder der/den Kollektion(en) passt, mit denen Sie arbeiten.

Auch Asset-Handling-Sets beziehen sich nicht auf einzelne Kataloge. Ein Asset-Handling-Set legt fest, wie Cumulus Ihre Assets – während der Katalogisierung und beim Zugriff auf Assets – handhabt. Sie müssen ein Asset-Handling-Set wählen, das zu den Assets passt, mit denen Sie arbeiten.

Zur Arbeitserleichterung stehen in Cumulus verschiedene Sets und Vorlagen zur Verfügung.

Hilfe finden

Haben Sie Fragen, die dieses Handbuch nicht beantwortet, gibt es weitere Informationsquellen:

Online-Hilfe

Cumulus bietet ein ausführliches Hilfesystem. Es wird über das Menü **Hilfe** aufgerufen, die Taste **F1** oder über die Schaltfläche **Hilfe** in Dialogfenstern. Wie bei anderen Hilfesystemen sind die Themen nach Inhalt und Index sortiert, und eine Suchfunktion steht zur Verfügung (siehe „Das Menü Hilfe“, S. 245).

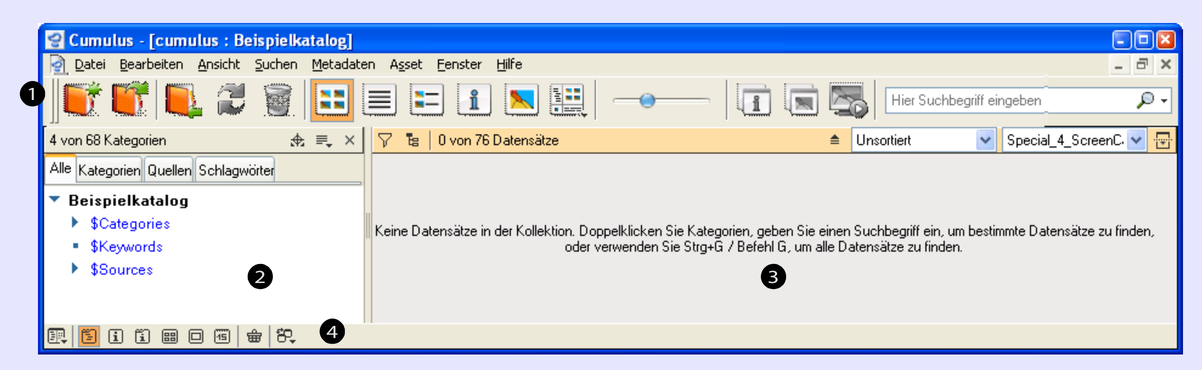


Um die Möglichkeiten von Cumulus vollends ausschöpfen zu können, sollten Sie über die grundlegenden Fähigkeiten des Programms Bescheid wissen. Sie sollten wissen, was die einzelnen Funktionen von Cumulus für Ihre Arbeit bedeuten, welche Möglichkeiten sie Ihnen eröffnen und wie sie interagieren. Dieses Kapitel stellt die Cumulus Benutzeroberfläche vor und beschreibt ausführlich die Basiskomponenten von Cumulus: Kataloge, Kollektionen, Datensätze und Kategorien.

Cumulus erkunden

Übersicht: Die Cumulus Benutzeroberfläche

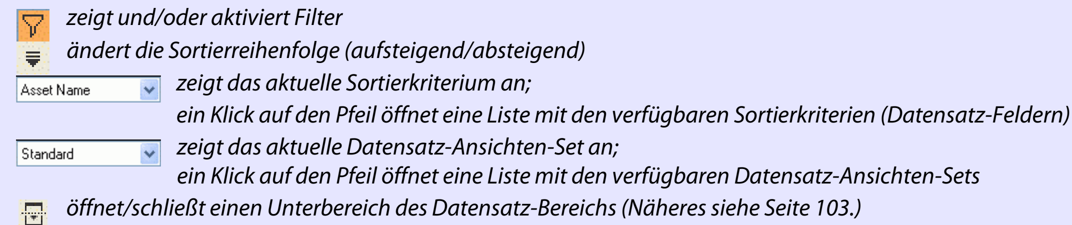
Das Hauptfenster von Cumulus ist das Kollektionsfenster, Ihr Arbeitsbereich. Es bietet zwei Hauptbereiche, einen für Kategorien und einen für Datensätze. Zusätzliche Bereiche können aktiviert werden.



1 Symbolleiste – *enthält Symbole für die gebräuchlichsten Funktionen sowie zum Anpassen des Arbeitsbereichs. Weitere Informationen stehen in den Tooltipps, die eingeblendet werden, wenn der Mauszeiger auf ein Symbol bewegt wird.*
Um die Symbolleiste zu verschieben, klicken Sie auf ihren Griff und ziehen Sie sie an einen anderen Ort. Die Symbolleiste kann am oberen Rand des Cumulus Fensters angedockt oder an jeder beliebigen Stelle des Bildschirms als unabhängige Palette abgelegt werden. Mit einem Doppelklick auf die Titelleiste der Palette docken Sie die Symbolleiste wieder am oberen Rand des Cumulus Fensters an.

2 Kategorie-Bereich – *zeigt die Kategorien an. Jeder Katalog wird durch eine Kategorie repräsentiert, die initial drei Unterkategorien enthält. Diese korrespondieren mit den drei Bereichen unterhalb der Statusleiste des Kategorie-Bereichs.*
In der obersten Leiste des Kategorie-Bereichs werden die Anzahl aller Kategorien in allen geöffneten Katalogen, die Anzahl der momentan sichtbaren und gegebenenfalls die Anzahl der momentan ausgewählten Kategorien angezeigt.
Außerdem enthält die oberste Leiste drei Symbole:
zeigt die momentan gültigen Suchoptionen für Kategorien an; öffnet die Einstellungen für Suche & Sortierung
öffnet ein Menü zum Ändern des Kategorie-Ansichten-Sets.
schließt den Kategoriebereich

3 Datensatz-Bereich – *zeigt die Datensätze für katalogisierte Assets an..*
In der obersten Leiste des Datensatz-Bereichs werden die Anzahl aller Datensätze in allen geöffneten Katalogen, die Anzahl der momentan sichtbaren und gegebenenfalls die Anzahl der momentan ausgewählten Datensätze angezeigt.
Außerdem enthält die oberste Leiste Symbole und Auswahllisten:



zeigt und/oder aktiviert Filter
ändert die Sortierreihenfolge (aufsteigend/absteigend)
zeigt das aktuelle Sortierkriterium an;
ein Klick auf den Pfeil öffnet eine Liste mit den verfügbaren Sortierkriterien (Datensatz-Feldern)
zeigt das aktuelle Datensatz-Ansichten-Set an;
ein Klick auf den Pfeil öffnet eine Liste mit den verfügbaren Datensatz-Ansichten-Sets
öffnet/schließt einen Unterbereich des Datensatz-Bereichs (Näheres siehe Seite 103.)

4 Statusleiste – *enthält Symbole zum Ein- und Ausblenden weiterer Bereiche sowie ein Symbol zum Ändern der Anordnung der Bereiche auf der linken Seite:*
öffnet ein Menü für den Arbeitsbereich
öffnet/schließt den Kategorie-Bereich
öffnet/schließt den Info-Bereich (zusätzliche Informationen zum ausgewählten Datensatz)
öffnet/schließt den Kategorie-Info-Bereich (Informationen zur ausgewählten Kategorie)
öffnet/schließt den Miniaturen-Bereich
öffnet/schließt den Voransichten-Bereich
öffnet/schließt den Kalender-Bereich
Alle genannten Bereiche werden links vom Datensatz-Bereich angezeigt.
öffnet/schließt den Sammelkorb-Bereich (rechts vom Datensatz-Bereich)
öffnet ein Dialogfenster zum Ändern der Anordnung der Bereiche auf der linken Seite

HINWEIS >>> *Cumulus bietet viele Funktionen über die zweite (rechte) Maustaste. Nutzen Sie diese Maustaste, um Kontextmenüs aufzurufen.*

Kataloge

Ein Cumulus Katalog ist eine Gruppe von Datensätzen, die die Assets repräsentieren, die Sie bearbeiten möchten. Jedes Asset wird dabei von einem Datensatz repräsentiert. Es gibt keine Beschränkung für die Anzahl der verschiedenen Dateiformate, die in einem Katalog repräsentiert werden können. Und eine der wichtigsten neuen Funktionen von Cumulus ist die Fähigkeit, zusätzlich zu den direkt unterstützten Dateiformaten jede Art von digitalen Assets zu katalogisieren.

Das Herzstück eines jeden Katalogs ist die dazugehörige Datenbankdatei. Die Verwaltung der Informationen in dieser Datei können Sie Ihren Anforderungen entsprechend weitestgehend frei gestalten. Wenn Sie Ihre Assets katalogisieren, bestimmen die Katalogeinstellungen, welche Informationen Cumulus über die Assets als Metadaten in Datensatz- und Kategoriefeldern erstellt und speichert.

Sie können jeden Katalog den Anforderungen entsprechend anders einstellen. Jede Änderung der Katalogeinstellungen ändert die Vorgehensweise von Cumulus, Informationen über alle Assets in diesem Katalog zu speichern. Möchten Sie einen Katalog so einstellen, dass zusätzliche oder andere Informationen gespeichert werden als die voreingestellten, können Sie dem Katalog weitere Felder hinzufügen. Hierzu aktivieren Sie die vorhandenen Felder aus der Liste von Feldern, die Cumulus Ihnen anbietet, oder erstellen Ihre eigenen benutzerdefinierten Felder.

Kataloggröße und Arbeitsgeschwindigkeit

Kataloge wachsen, entsprechend wächst auch der Anspruch an die Rechnerleistung. Für 200 Datensätze brauchen Sie weniger, für 200.000 mehr Speicherkapazität. Je größer ein Katalog wird, desto mehr Arbeitsspeicher benötigen Sie.

HINWEIS:

Die besondere Art, mit der Cumulus nach Datensätzen sucht, verhindert, dass große Kataloge die Suchgeschwindigkeit beeinträchtigen.

Die Dateigröße eines Katalogs kann beliebig groß sein. Die meisten Benutzer werden aus organisatorischen und arbeitstechnischen Gründen Kataloge teilen. Die tatsächliche Anzahl der Datensätze, die in einem Katalog gespeichert werden können, ist – wie die tatsächliche Dateigröße eines Katalogs – abhängig von der Größe der Datensätze. (Siehe „Datensatzgröße", S. 20.)

Katalogspektrum

Kataloge können Datensätze von so vielen unterschiedlichen Asset-Typen enthalten, wie Sie möchten. Vielleicht bevorzugen Sie es, unterschiedliche Asset-Typen unabhängig voneinander zu katalogisieren. Weil es manchmal nicht sinnvoll ist, Ihre Bilddateien im selben Katalog zu verwalten wie Ihre Audiodateien – obwohl es möglich ist.

Andererseits empfehlen wir, das Spektrum eines Katalogs nicht zu eng zu halten. Wenn Sie zum Beispiel ein Bild suchen, um es auf einer Webseite zu verwenden, ist es Ihnen dann wichtig, ob es ein GIF- oder JPEG-Format ist? Ähnliche Dateitypen nach ihrem Dateiformat in verschiedenen Katalogen aufzuteilen, ist für eine Suche oft unpraktisch. Denn Cumulus kann in Katalogen, die nicht geöffnet sind, nicht suchen. Wenn jedes Bilddatei-Format seinen eigenen Katalog hat, muss jeder davon geöffnet werden, wenn Sie sie alle durchsuchen möchten. Verwenden Sie dafür besser die Cumulus Kategorien oder die Eigenschaftsfelder der Datensätze, um beispielsweise nach Format oder Projekt zu suchen.

Was Sie mit Katalogen tun können

- **Sicherungskopie** erstellen (Siehe „Sicherungskopien von Katalogen", S. 201.)
- **Katalogeinstellungen ändern** (Siehe „Katalogeinstellungen", S. 176.)
- Katalog **komprimieren** (Siehe „Kataloge komprimieren", S. 201.)
- Katalog **kopieren** (Siehe „Kataloge kopieren", S. 202.)
- **Neuen Katalog** erstellen (Siehe „Neuer Katalog", S. 208.)
- **Neue leere Kopie** erstellen (Siehe „Kataloge kopieren", S. 202.)
- Katalog **löschen** (Siehe „Kataloge löschen", S. 203.)
- Katalog in kleinere Kataloge **teilen** (Siehe „Kataloge teilen", S. 203.)
- Einen Katalog mit einem anderen Katalog **mischen** (Siehe „Kataloge migrieren", S. 204.)
- Katalog **öffnen** (Siehe „Neuer Katalog", S. 208.)
- Katalog **umbenennen** (Siehe „Kataloge umbenennen", S. 203.)
- Katalog **reparieren** (Siehe „Kataloge wiederherstellen", S. 202.)
- Katalog durchsuchen (Siehe „Suchen", S. 32.)
- Katalog **voreinstellen** (Siehe „Kataloge wiederherstellen", S. 202.)
- Kataloge früherer Versionen **konvertieren** (Siehe „Kataloge migrieren", S. 204.)

Kollektionen

In Cumulus ist eine Kollektion eine Sammlung von Datensätzen aus einem beliebigen Katalog oder auch aus mehreren Katalogen. Sie ist wie eine Momentaufnahme Ihres Katalogs zu einer beliebigen Zeit, in einem beliebigen Stadium. Immer dann, wenn Sie mit Assets im Datensatz- oder Kategoriebereich arbeiten, erstellen oder ändern Sie auch immer gleichzeitig Kollektionen. Betrachten Sie Datensätze einer Kategorie, sehen Sie eine Kollektion. Studieren Sie gerade die Ergebnisse einer Suchabfrage, sehen Sie eine Kollektion. Dasselbe trifft auf einzelne Datensätze zu, die Sie durch Drag & Drop in das Fenster gezogen haben – jede Momentaufnahme Ihres Katalogs ist eine Kollektion. Eine Kollektion verhält sich wie ein temporärer Arbeitsbereich in Cumulus, und Sie können sie als Datei speichern.

Kollektionen können zwar alle Datensätze eines Katalogs oder einer Kategorie enthalten, aber sie sind weder das eine noch das andere. Kollektionen können auch – und hier wird der Vorteil von Kollektionen offensichtlich – die Ergebnisse einer Suchabfrage (entweder als neue Kollektion oder als Ersatz der aktuellen Kollektion) enthalten. Aber auch beliebige Datensätze, die Sie mit Drag & Drop in das Kollektionsfenster verschieben. Jede individuelle Zusammenstellung kann eine Kollektion sein. Die Datensätze einer Kollektion können zu unterschiedlichen Katalogen gehören.

Einmal gespeichert, enthält eine Kollektionsdatei die Angaben der ihr zugeordneten Datensätze und des verwendeten Datensatz-Ansichten-Sets. Eine Kollektionsdatei speichert auch die Spaltenbreite der Textansicht.

Nehmen Sie zum Beispiel an, dass Sie einen Katalog haben, der tausende von Datensätzen enthält, die säuberlich Kategorien zugeordnet wurden. Für Ihr neuestes Projekt allerdings benötigen Sie nur die Assets aus vier dieser Kategorien und davon wiederum nur die Bilddateien. Sie können zunächst eine Suchabfrage nach allen in diesen Kategorien enthaltenen Bilddateien starten. Dann können Sie ein Datensatz-Ansichten-Set wählen, das die Informationen hervorhebt, die Sie für dieses Projekt benötigen. Sichern Sie Ihre Kollektion, und von nun an öffnen Sie einfach nur die Kollektion mit den erforderlichen Informationen, während Ihnen im Hintergrund der gesamte Katalog auch weiterhin zur Verfügung

steht. Sie können diese Kollektion anschließend per E-Mail an das Inhouse-Projektteam versenden.

Eine Kollektion – ob gespeichert oder nicht – ist zu jeder Zeit mit den Katalogen verknüpft, die Datensätze der Kollektion enthalten. Ist eine Kollektion geöffnet, sind auch die dazugehörigen Kataloge geöffnet. Möchten Sie eine bestimmte Kollektion öffnen, müssen Sie Zugang zu den dazugehörigen Katalogen haben. Entfernen Sie einen Datensatz aus einem Katalog, wird er aus allen Kollektionen dieses Katalogs entfernt, in denen er enthalten war. Wenn Sie eine Kategorie entfernen, wird diese nicht nur aus einer Kollektion, sondern auch aus dem Katalog selbst entfernt.

Sie können aber auch einen Datensatz aus einer Kollektion entfernen, ohne ihn aus dem Katalog zu entfernen – solange Sie lediglich die Taste ENTF drücken. Doch drücken Sie beide Tasten gleichzeitig, Befehl / Steuerung und ENTF, wird der Datensatz aus der Kollektion und dem Katalog entfernt (siehe „Löschen", S. 217).

Arbeiten mit Kollektionen

Gestalten Sie die Kollektionen Ihren Anforderungen entsprechend und sichern Sie sie, so dass Ihre Einstellungen für ganz bestimmte Datensätze wieder aufgerufen werden können. Eine Kollektionsdatei speichert, welche Datensätzen ihr zugeordnet sind, welcher Datensatz-Ansichten-Set verwendet wurde und auch die Spaltenbreite der Textansicht.

Da Kollektionen dermaßen flexible und „formbare" Komponenten sind, ist es ratsam, die jeweilige Kollektion zu sichern, nachdem Sie sie definiert haben. Ungesicherte Kollektionen mit eigenen bestimmten Einstellungen werden nämlich nicht automatisch gesichert, wenn Sie sie schließen. Sobald sich Ihre Kollektionen ändern – was nur allzu oft geschieht –, gehen ungesicherte Änderungen verloren. Sie können Ihre Kollektionen einfach über **Kollektion** > **Speichern als** sichern. Ein Dialogfenster fordert Sie auf, Namen und Zielverzeichnis der Kollektionsdatei einzugeben.

Ist Ihre Kollektion einmal gesichert, können Sie sie über **Kollektion** > **Öffnen** wieder öffnen.

Erstellen Sie über **Datei** > **Neue Kollektion** eine neue Kollektion, kann diese entweder leer sein oder die aktuell markierten Datensätze enthalten. Die Ansichtseinstellungen wie Farben, Schriftart und Felder der neuen Kollektion werden aus der gerade bearbeiteten übernommen. Anschließend können Sie mit der Bearbeitung der neuen Kollektion beginnen, während die alte im Hintergrund weiterhin geöffnet ist. Nach Sammlung und sorgfältiger Bearbeitung der gewünschten Datensätze möchten Sie vielleicht Ihre neue Kollektion sichern.

Kollektionen, die mit früheren Cumulus Versionen gespeichert wurden, können importiert werden (**Datei** > **Importieren** > **Kollektionen**). Um Kollektionen an einem anderen Ort zu speichern, verwenden Sie die Export-Funktion (**Datei** > **Exportieren** > **Kollektionen**).

Um eine Kollektion per E-Mail an einen anderen Benutzer zu schicken, steht eine spezielle Export-Funktion zur Verfügung (**Datei** > **Exportieren** > **Kollektion senden an**). Mit Cumulus 6.x stand diese Funktion unter **Kollektion** > **Senden an** zur Verfügung. Aber vergessen Sie nicht, dass eine Kollektion mit einem oder mehreren Katalog(en) verbunden ist und dass daher der Empfänger Zugriff auf den/die Katalog(e) haben muss, der/die die Kollektion „speisen".
Um eine Kollektion zu verwenden, die Sie per E-Mail empfangen haben, rufen Sie die Import-Funktion auf.

Was Sie mit Kollektionen tun können

- **Neue Kollektion** erstellen.
- Einen Film mit QuickTime erstellen. (Siehe „Ein Movie erstellen", S. 74.)
- Kollektion **öffnen**. (Siehe „Kollektion öffnen", S. 209.)
- Ihre Kollektion **speichern**. (Siehe „Kollektion speichern", S. 209, und „Kollektion speichern", S. 209.)
- Kollektion **durchsuchen**. (Siehe „Suchen", S. 32.)
- Kollektion **per E-Mail** versenden. (Siehe „Exportieren", S. 213.)

Assets/Datensätze

In Cumulus wird jedes Asset von einem Datensatz repräsentiert. Cumulus unterstützt buchstäblich jede Art von Datei: von Photoshop®-Bilddateien, Filmen und Soundclips bis hin zu QuarkXPress®-Seiten-Layouts. Assets können aber auch Tabellenkalkulationen oder sogar Daten eines Datenbankeintrags sein, die Cumulus für Sie verwaltet. Einige Datensätze enthalten ein Miniaturbild des Assets. Datensätze können (und sollten) zur besseren Pflege/Nutzung und schnelleren Suche Kategorien zugeordnet werden. (Siehe „Kategorien", S. 24.)

Ein Datensatz ist keine Kopie des Assets. Er verweist lediglich auf die Originaldatei. Das spart Speicherplatz und verhindert das Durcheinander, das bei der Pflege mehrerer Kopien des Assets entstehen kann.

Datensätze enthalten Informationen über die einzelnen Assets, die so genannten *Metadaten*. Die Metadaten ermöglichen es Cumulus, den Überblick über die gespeicherten Assets zu behalten und die entsprechenden Datensätze schnell zu finden. Ein Datensatz ist die Summe der gespeicherten Metadaten über ein Asset. Die Metadaten werden in Datensätzen gespeichert.

Im Bereich Asset-Management setzt Canto mit den TAG-Dateien einen neuen Maßstab. Diese Dateien enthalten alle Informationen, die im Asset-Informationsfenster angezeigt werden können – und vieles mehr. TAG-Dateien wurden von Canto als das Standard-Dateiformat für die Speicherung von Metadaten entwickelt. Beim Katalogisieren von Assets erstellt Cumulus TAG-Dateien in einem Verzeichnis, das zur Speicherung von Dateien durch den Benutzer freigegeben ist. Zur Aktivierung dieser Option siehe „Optionen beim Katalogisieren", S. 210.

Alle Datensätze enthalten in den Datensatzfeldern zumindest einige Informationen über die repräsentierten Assets, nach denen gesucht werden kann. Im Allgemeinen ist der Umfang der Informationen, die ein Datensatz automatisch enthält, vom Format des Assets abhängig, das er repräsentiert. Mit Cumulus können Sie jedoch selbst bestimmen, welche Art von Informationen über die jeweiligen Assets gespeichert werden soll. Da jeder Katalog über eigene Einstellungsoptionen verfügt, kann für jeden einzeln bestimmt werden, welche Informationen gespeichert werden sollen und welche nicht. Die Katalogeinstellungen bestimmen, welche Informationen über die Assets in den Datensatzfeldern gespeichert werden.

Cumulus hält für Sie viele Datensatzfelder bereit, die Sie ausfüllen können, wenn Sie Ihre Assets katalogisieren. Diese Felder hängen dabei vom Format des jeweiligen Assets ab. Jedoch nicht alle Datensatzfelder sind in Cumulus als Standardeinstellung aktiviert.

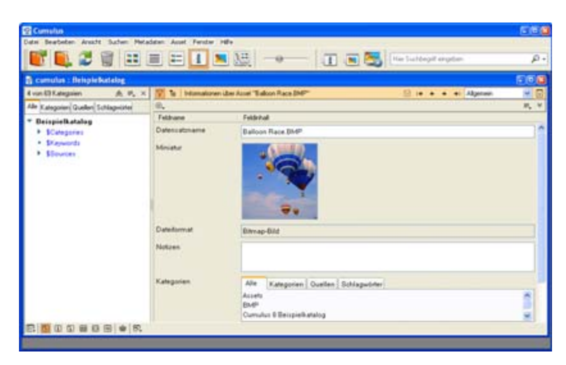
Asset-Informationen

Die Informationen, die über ein Asset gespeichert sind, können in der Infoansicht oder im Infofenster bearbeitet werden. Was Sie dort sehen ist abhängig von:

- den Feldern, die für die Anzeige im aktuellen Datensatz-Ansichten-Set ausgewählt wurden
- den Feldern des Katalogs, in den das Asset katalogisiert wurde, und ob diese Felder Informationen enthalten oder nicht.

TIPP:

Das Ansichten-Set, das Sie auswählen, sollte zu dem Katalog bzw. den Katalogen passen, mit denen Sie es verwenden. Wenn Sie zum Beispiel einen speziellen Katalog für Bilder haben, der alle Felder enthält, die wichtig für Bilder sind, und Sie verwenden ein Ansichten-Set, das aus Audiodateien zusammengestellt wurde, dann könnte es sein, dass Sie kaum Informationen sehen. Wenn der Katalog die Felder, die zur Anzeige ausgewählt wurden, nicht enthält, können keine Informationen angezeigt werden.



Beispiel einer Asset-Informationsansicht



Beispiel eines Asset-Infofensters

TIPP:

Sie können schnell auf die Einstellungen für Datensatz-Ansichten-Sets zugreifen, indem Sie den Eintrag **Anpassen** in der Drop-Down-Liste zur Auswahl von Datensatz-Ansichten-Sets auswählen. Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für das aktuelle Datensatz-Ansichten-Set.

Feldtypen

Informationen über Assets können über Datensatzfelder angesehen und bearbeitet werden und Informationen über Kategorien können über Kategoriefelder angesehen und bearbeitet werden. In Cumulus können unterschiedliche Typen von Informationen gespeichert werden. Demzufolge bietet Cumulus auch zahlreiche Feldtypen an, um diese Informationen zu speichern. Diese unterschiedlichen Typen von Feldern sind (die Beispiele sind den voreingestellten Datensatzfeldern entnommen):

- **Text** – zur Speicherung von Textmaterial (z. B. Anmerkungen).
- **Boolesch** – geeignet für Ein/Aus-, Ja/Nein-Optionen. Anzeigen als Kontrollkästchen (z. B. Datensatz nicht löschen).
- **Ganzzahl** – für ganzzahlige Werte bis 32 Bit (z. B. Zahlen ohne Kommastellen wie die Preisangabe 2 Euro).
- **Dezimalzahl** – für Werte bis 64 Bit (z. B. Zahlen mit Kommastellen wie die Preisangabe 2,99 Euro).
- **Datengröße** – Größe in Bytes

- **Datum** – jedes gültige Datum (ab 1970) im Format entsprechend der Systemeinstellung Ihres Rechners, (z. B. Erstellungsdatum des Datensatzes).
- **Nur Datum** – jedes gültige Datum für einen Tag im Format entsprechend der Systemeinstellung Ihres Rechners.
- **Nur Zeit** – jede gültige Zeitangabe für einen Tag, angegeben im Format hh:mm:ss. Wenn gewünscht, können Sie auch Millisekunden eingeben, indem Sie einen Punkt als Trenner verwenden: hh:mm:ss.123
- **Länge** – in Inch – angezeigt in der Maßeinheit, die Sie in den Benutzereinstellungen für die Cumulus Applikation ausgewählt haben.
- **Auflösung** – in Dots pro Inch.
- **Binär** – nicht benutzerdefinierbar; wird von der benutzerdefinierbaren Asset-Informationsapplikation verwaltet, die binäre Daten für die weitere Verwendung bearbeitet und speichert.
- **Asset-Referenz** – spezielles binäres Feld, das nur zur Angabe der Asset-Referenz genutzt wird. Nicht vom Benutzer zu ändern.
- **Bild** – Bilder können hier platziert werden (z. B. Miniaturen).
- **Liste** – unterstützt Listen, ähnlich wie Menüeinträge, zur einfachen Dateneingabe. Die einzelnen Einträge der Liste werden von den Benutzern vorgegeben (z. B. Status).
- **Audio** – speichert Sprach- oder Klangaufzeichnungen, die vom Rechner aufgenommen wurden oder aus den Assets selbst stammen.
- **Etikett –** ermöglicht Datensätze durch die Zuordnung von Farben zu etikettieren.
- **Wertung –** ermöglicht Datensätze zu bewerten.
- **Tabelle** – Spezieller Feldtyp, der andere Metadatenfelder beinhalten kann. Dieser Feldtyp wurde für spezielle Verwendungszwecke entwickelt, z. B. werden Benutzerkommentare, die einer Voransicht hinzugefügt sind, von einem Tabellenfeld verwaltet. Die in einem Tabellenfeld enthaltenen Felder können so konfiguriert werden, dass sie durchsuchbar und sortierbar sind

Unterstützte Asset-Typen

Alles, womit Benutzer Cumulus „füttern", wird katalogisiert. Darüber hinaus unterstützt Cumulus viele Dateiformate mittels eigens dafür entwickelter Filter. (Siehe „Asset-Formatunterstützung", S. 153.) Besuchen Sie Cantos Webseite (www.canto.com/de), um sich über Neuerungen und Updates zu informieren und zum Herunterladen neuer Filter (nur für registrierte Benutzer).

Asset-Informationen bearbeiten

Generell können Sie die Informationen, die über ein Asset gespeichert sind, bearbeiten. Allerdings können Sie nur die Informationen bearbeiten, die in Datensatzfeldern gespeichert sind, die Sie berechtigt sind zu bearbeiten.

Um die Informationen zu bearbeiten, die über ein Asset gespeichert sind:



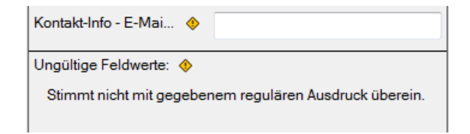
1. Wählen Sie das Datensatz-Ansichten-Set aus, das in der Informationsansicht oder im Asset-Infofenster die Informationen zeigt, die Sie bearbeiten wollen.
2. Wählen Sie den Datensatz aus, den Sie bearbeiten wollen, und wechseln Sie in die Informationsansicht oder öffnen Sie das Asset-Infofenster.
3. Klicken Sie in das Feld, das Sie bearbeiten wollen.

Felder mit weißem Hintergrund können bearbeitet werden. Hat ein Feld einen grauen Hintergrund, kann es nicht bearbeitet werden. (Entweder dürfen Sie es nicht bearbeiten oder es darf generell nicht geändert werden.)

4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.
5. Wählen Sie **Datei** > **Speichern**, um Ihre Änderungen zu sichern.

Möchten Sie weitere Datensätze der Kollektion bearbeiten, verwenden Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen, um einen neuen Datensatz aufzurufen.

Wenn ein Katalog Felder mit Validatoren enthält und eins oder mehrere dieser Felder ungültige Werte aufweisen, oder wenn ein Katalog Pflichtfelder komplett ohne Wert enthält, wird im unteren Bereich des Infofensters oder der Infoansicht ein Validierungsbereich eingeblendet. Die betroffenen Felder sind dort durch ein spezielles Symbol gekennzeichnet.



Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt, die je nach Feld und je nach Einstellungen des Administrators variieren kann. Durch einen Klick auf eine solche Meldung wird das jeweilige Feld mit dem fehlerhaften Wert aktiviert, auch wenn es zuvor nicht sichtbar war. Sobald Sie einen gültigen Wert eingegeben haben, verschwinden das Symbol und die Meldung.

Solange ein Datensatz Felder mit ungültigen Werten enthält, kann er nicht gespeichert werden. Sie müssen für alle diese Felder gültige Werte eingeben, um Ihre gesamten Änderungen speichern zu können.

Eine Metadaten-Vorlage verwenden

Metadaten-Vorlagen werden verwendet, um den Metadaten, die für ein Asset gespeichert sind, Informationen hinzuzufügen. Für eine Beschreibung, wie Metadaten-Vorlagen definiert werden, siehe „Eine Standardaktion bestimmen", S. 160.

Eine solche Vorlage können Sie entweder beim Katalogisieren einsetzen oder Sie können die Informationen den Datensätzen bereits katalogisierter Assets hinzufügen.

Es gibt verschiedene Methoden, wie Informationen aus Metadaten-Vorlagen dem Datensatz eines katalogisierten Assets hinzugefügt werden können:

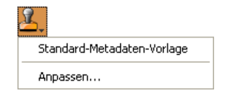
- Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze, und wählen Sie **Metadaten** > **Metadaten von Vorlage zuordnen**. Eine Liste wird angezeigt, die Ihre Metadaten-Vorlagen enthält. Wählen Sie die gewünschte aus.

  HINWEIS >>> Wenn Sie diese Methode verwenden, werden alle Felder, die im Katalog des Datensatzes und in der Metadaten-Vorlage enthalten sind, mit den Werten der gewählten Metadaten-Vorlage gefüllt. Die Änderungen werden sofort im Datensatz gespeichert. <<<
- Öffnen Sie das Asset-Infofenster, und klicken Sie auf die Schaltfläche .

  HINWEIS >>> Wenn Sie diese Methode verwenden, werden alle Felder, die im Asset-Infofenster enthalten sind (und die Sie bearbeiten dürfen) und die in der Metadaten-Vorlage enthalten sind, mit den Werten der gewählten Metadaten-Vorlage gefüllt. Die Änderungen werden so lange nicht gespeichert, bis Sie dies tun. <<<
- Öffnen Sie das IPTC-Infofenster, und klicken Sie auf die Schaltfläche .

  HINWEIS >>> Wenn Sie diese Methode verwenden, werden alle Felder, die im IPTC-Infofenster (und die Sie bearbeiten dürfen) und in der Metadaten-

Vorlage enthalten sind, mit den Werten der gewählten Metadaten-Vorlage gefüllt. Die Änderungen werden so lange nicht gespeichert, bis Sie es tun. <



TIPP:

Sie können schnell auf die Einstellungen für Metadaten-Vorlagen zugreifen, indem Sie den Eintrag **Anpassen** in der Drop-Down-Liste zur Auswahl von Metadaten-Vorlagen auswählen. Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für die aktuelle Metadaten-Vorlage.

Datensatzgröße

Die Größe eines Datensatzes hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Größe und Qualität der gewählten Miniaturanzeige (wenn eine zum Datensatz gehört).
- Textmenge im Feld Notizen.
- Asset-Format, das der Datensatz repräsentiert. (Verschiedene Assets haben in der Regel unterschiedlich viele Daten, um sie zu beschreiben.)
- Größe der zusätzlichen Information im Datensatz (z. B. Sprachaufzeichnung).

Sie können in Cumulus selbst bestimmen, welche Informationen über Ihre Assets in einem bestimmten Katalog gespeichert werden sollen. Wenn die Größe eines Katalogs wichtig ist, beachten Sie dies bei Ihren Asset-Handling-Sets. Die dort vorgenommenen Einstellungen beeinflussen die Größe eines Datensatzes beim Katalogisieren.

Datensätze umbenennen

Standardmäßig sind Datensätze so benannt wie die Assets, die sie repräsentieren. Manchmal sind Asset-Namen nicht so, wie Sie sie gerne hätten. Um Assets (und deren Datensätze) umzubenennen, bietet Cumulus eine spezielle Funktion. (Näheres siehe „Umbenennen zu", S. 242.) Aber Sie können auch nur den Datensatz umbenennen. Obwohl es dafür keine Menüoption gibt, ist das Umbenennen einfach:



1. Markieren Sie den Datensatz, den Sie umbenennen möchten.
2. Wählen Sie **Asset** > **Information**. Das Asset-Infofenster mit den Informationen über das Asset wird geöffnet.
3. Ändern Sie im Feld **Datensatzname** den Namen des Datensatzes.
4. Wählen Sie **Datei** > **Speichern**, um Ihre Änderungen zu sichern.

Möchten Sie weitere Datensätze der Kollektion bearbeiten, verwenden Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen, um einen neuen Datensatz aufzurufen.

Kategoriezuordnungen eines Datensatzes ändern

Im Asset-Infofenster finden Sie ein Feld mit einer Liste der Kategorien, die dem Datensatz zugeordnet sind. Aus dieser Liste können Sie Kategorien löschen oder ihr neue hinzufügen.

Um eine Kategoriezuordnung zu löschen:



1. Markieren Sie den Datensatz, dessen Kategoriezuordnungen Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie **Asset** > **Information**. Das Asset-Infofenster wird geöffnet.

3. Markieren Sie die Kategorie, die Sie löschen möchten, und drücken Sie die Taste ENTF.
4. Wählen Sie **Datei** > **Speichern**, um Ihre Änderungen zu sichern.

Möchten Sie weitere Datensätze der Kollektion bearbeiten, verwenden Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen, um einen neuen Datensatz aufzurufen. Nachdem eine Kategorie in der Kategorieliste gelöscht wurde, sind automatisch auch alle Zuordnungen zu dieser Kategorie gelöscht.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, einem Datensatz eine Kategorie oder, je nach Betrachtungsweise, einer Kategorie einen Datensatz zuzuordnen. Am einfachsten ist es, wenn Sie die Kategorie auf den Datensatz ziehen (Drag & Drop) oder den Datensatz auf die Kategorie. Sie können auch über das Asset-Infofenster, das Ihnen eine Liste der Kategorien anzeigt, die dem Datensatz zugeordnet sind, einem Datensatz eine Kategorie zuordnen.

Um dieser Liste eine Kategorie hinzuzufügen:



1. Markieren Sie den Datensatz, dessen Kategoriezuordnungen Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie **Asset** > **Information**. Das Asset-Infofenster wird geöffnet. Wenn erforderlich, ziehen Sie dieses Fenster beiseite, um auch den Kategoriebereich der Kollektionsansicht zu sehen.
3. Klicken Sie auf die gewünschte Kategorie im Kategoriebereich.
4. Ziehen Sie die Kategorie auf die Kategorieliste des Asset-Infofensters. Die Kategorie wird dem Datensatz zugeordnet.
5. Wählen Sie **Datei** > **Speichern**, um Ihre Änderungen zu sichern.

Möchten Sie weitere Datensätze der Kollektion bearbeiten, verwenden Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen, um einen neuen Datensatz aufzurufen.

Was Sie mit Datensätzen tun können

- **Kategorien zuordnen** (Siehe „Kategoriezuordnungen eines Datensatzes ändern", S. 20.)
- **Kategoriezuordnungen ändern** (Siehe „Kategoriezuordnungen eines Datensatzes ändern", S. 20.)
- Datensätze zwischen Katalogen und/oder Kollektionen **kopieren/ausschneiden** und **einfügen** (Kategoriezuordnungen der Datensätze werden mitkopiert.)
- Datensatz **löschen** und (bei Bedarf auch) das dazugehörige Asset (Siehe „Löschen", S. 217.)
- Neuen Datensatz **erstellen** (entspricht Assets katalogisieren). (Siehe „Optionen beim Katalogisieren", S. 210.)
- Datensatz per Drag & Drop **in eine andere Anwendung ziehen**, die Drag & Drop unterstützt. Das Ziehen des Datensatzes kopiert das Asset in das Zieldokument.
- Datensätze **exportieren** (Siehe „Importieren und Exportieren", S. 85.)
- Datensätze **importieren** (Siehe „Importieren und Exportieren", S. 85.)
- Miniatur des Datensatzes **optimieren** (Siehe „Miniatur optimieren", S. 235.)
- Datensatz **umbenennen** (Siehe „Datensätze umbenennen", S. 20.)
- Miniatur des Datensatzes **drehen** (Siehe „Miniatur drehen", S. 235.)
- Nach bestimmten Datensätzen **suchen** (Siehe „Suchen", S. 32.)

- Datensatz **aktualisieren**, weil das Asset verändert wurde. (Siehe „Datensatz aktualisieren", S. 231.)
- Datensatz **aktualisieren**, weil der Speicherort des Assets geändert wurde.

  HINWEIS >>> Es ist wichtig, die Datensätze in Übereinstimmung mit den dazugehörigen Assets zu halten. Wenn Sie ein Asset nach dem Katalogisieren verschieben, aktualisieren Sie den Datensatz. (Siehe „Asset-Referenz aktualisieren", S. 243.) <<<
- Asset-Informationen **ansehen** und bei Bedarf **ändern** (Siehe „Asset-Informationen", S. 16.)

Was Sie mit Assets tun können

Cumulus hilft Ihnen dabei, Ihre Original-Assets zu verwalten. Katalogisierte Assets können von der Cumulus Benutzeroberfläche aus mit Befehlen des Asset-Menüs kopiert, entfernt, verschoben und gedruckt werden. Und wenn Sie ein Asset kopieren, entfernen oder verschieben, nimmt sich Cumulus gleich der dazugehörigen TAG-Datei an und verwaltet diese dementsprechend. Für weitere Informationen über TAG-Dateien siehe „Optionen beim Katalogisieren", S. 210.

- Das Asset durch Ziehen des Datensatzes auf eine andere Anwendung in diese **kopieren**.
- **Kopien** der Assets in einem anderen Verzeichnis **erstellen**. (Siehe „Kopieren nach", S. 240.)
- Assets in ein anderes Dateiformat **konvertieren**. (Siehe „Konvertieren" auf Seite 239.)
- Die Anzeige von Informationen über ein Asset **anpassen** (Siehe „Datensatz-Ansichten-Sets", S. 133.)
- Ein Asset **löschen**. (Siehe „Löschen", S. 217.)
- Assets **verschieben**.
  (Siehe „Verschieben nach", S. 242.)
- Assets mit der Anwendung **öffnen**, mit der sie erstellt wurden, oder mit einer anderen.
  (Siehe „Bearbeiten mit", S. 238.)
- Zum Datensatz gehörige **Voransicht** anzeigen. (Siehe „Voransicht", S. 237.)
- Assets mit der Anwendung **drucken**, mit der sie erstellt wurden, oder mit einer anderen.
  (Siehe „Drucken mit", S. 239.)
- Assets **per E-Mail versenden**.
  (Siehe „Asset-Aktion ausführen", S. 239.)
- Informationen über ein Asset **anzeigen**. (Siehe „Asset-Informationen", S. 16.)
- **Speicherort** des Assets **anzeigen**.
  (Siehe „Mehrseitige Voransichten", S. 57.)
- **Voransicht** des Assets **anzeigen**. (Siehe „Voransicht", S. 237.)

Übersicht: Das Informationsfenster

Über das Informationsfenster kann auf die Informationen (Metadaten) zugegriffen werden, die über ein Asset oder eine Kategorie gespeichert sind. Das Asset-Informationsfenster bietet Zugriff auf die Informationen, die über ein Asset im Datensatz gespeichert sind. Das Kategorie-Informationsfenster bietet Zugriff auf die Informationen, die über eine Kategorie gespeichert sind. Welche Felder angezeigt werden, hängt vom ausgewählten Ansichten-Set ab. Ob ein Feldinhalt bearbeitet werden kann, hängt vom Feldtyp ab und davon, wie die Feldeigenschaften definiert sind.

Um das Informationsfenster zu öffnen: Wählen Sie als Erstes einen Datensatz oder eine Kategorie und dann Metadaten > Information.

Symbolleiste des Informationsfensters

1 *Speichert die Änderungen, die Sie in diesem Fenster gemachthaben.*

2 *Klicken um Informationen aus einer Metadatenvorlage einzufügen. (Näheres zum Erstellen von Metadadatenvorlagen, siehe „Metadaten-Vorlagen erstellen", S. 162.*

WICHTIG! >>> *Die Vorlage füllt nur die Felder aus, die im Infofenster angezeigt sind. Und nur die Felder, die Sie ändern dürfen. Beachten Sie, dass die Änderungen erst gespeichert werden, wenn Sie dies tun.* <<<

TPIP >>> *Wenn Sie die entsprechenden Rechte haben, können Sie die Einstellungen der Metadatenvorlagen schnell aufrufen, indem Sie den Eintrag* ***Anpassen*** *in Klappliste zum Auswählen von Metadatenvorlagen aufrufen. Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für die aktuelle Metadatenvorlage.* <<<

3 *Lädt den ersten Datensatz/Kategorie der aktuellen Auswahl des Kollektionsfensters in das Informationsfenster.*

4 *Lädt den vorherigen Datensatz/Kategorie der aktuellen Auswahl des Kollektionsfensters.*

5 *Lädt den nächsten Datensatz/Kategorie der aktuellen Auswahl des Kollektionsfensters.*

6 *Lädt den letzten Datensatz/Kategorie der aktuellen Auswahl des Kollektionsfensters.*

7 *Zeigt das ausgewählten Datensatz-Ansichten-Set.*

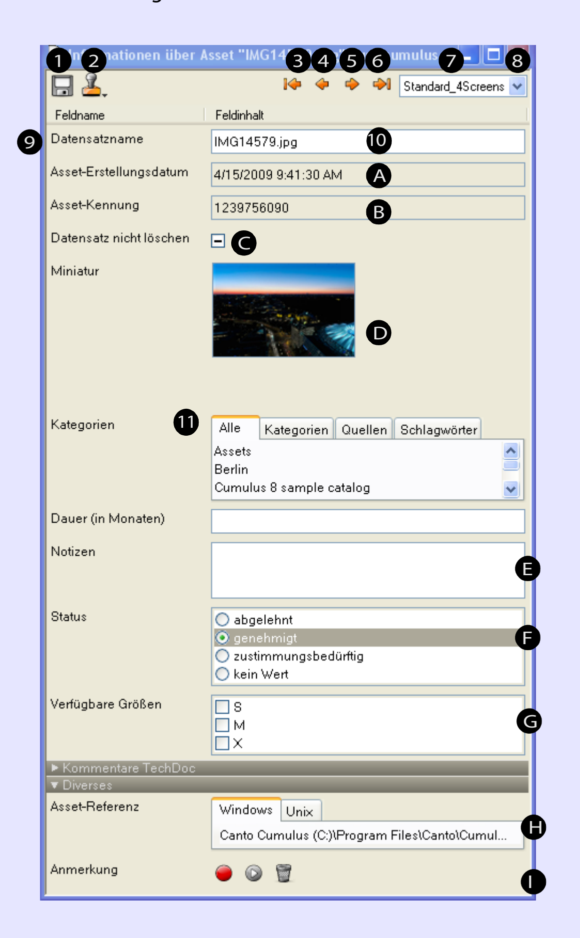
8 *Klicken, um ein Datensatz-Ansichten-Set auszuwählen*

Die rechte Abbildung zeigt ein Beispiel eines Informationsfensters.

9 *Name des Feldes (wie in den Katalogeinstellungen festgelegt).*

10 *Inhalt des Feldes für den ausgewählten Datensatz/Kategorie (ob der Inhalt bearbeitet werden kann, hängt vom Feldtyp ab und davon, ob in den Eigenschaften des Datensatzes* ***Änderung durch Benutzer zulassen*** *aktiviert ist). Wenn der Hintergrund eines Feldes grau angezeigt wird, kann dieses Feld nicht bearbeitet werden.*

11 *Zeigt die Kategorien, denen das Asset zugeordnet ist. (Mehr zu Kategorien und Kategoriebereichen,siehe „Kategorien", S. 24.)*



Die Buchstaben verweisen auf die Beispiele einiger Feldtypen.

A ***Datum:*** *benutzerdefinierbar; klicken Sie in das Feld und geben Sie einen neuen Wert ein (oder benutzen Sie unter Windows die Pfeiltasten nach oben/unten).*

B ***Ganzzahl****: benutzerdefinierbar; nur Zahlen (ohne Dezimalstellen) bis zu 32 Bit.*

C ***Boolesch****: Kontrollkästchen zum Aktivieren/Deaktivieren. (Hat das Feld keinen Wert, sind unter Windows Kästchen und Markierung grau und unter Mac OS enthält das Kästchen einen Bindestrich.)*

D ***Bild****: nicht benutzerdefinierbar; von Cumulus oder einem Asset-Speichermodul verwaltet.*

E ***Text****: benutzerdefinierbar; sowohl Buchstaben als auch Zahlen.*

F ***Asset-Referenz:*** *nicht benutzerdefinierbar; von Cumulus oder einem Asset-Speichermodul verwaltet.*

G ***Audio****: benutzerdefinierbar; steht nur zur Verfügung, wenn QuickTime installiert ist (QuickTime 7.0 empfohlen). Sie können Sprachaufzeichnungen für den Datensatz aufnehmen.*

Sprachaufzeichnung aufnehmen. Ein Fenster zum Beenden oder Abbrechen der Aufnahme wird geöffnet.

Sprachaufzeichnung abspielen. (Schaltfläche wechselt zu , zum Beenden des Abspielens.)

Sprachaufzeichnung löschen. (Das Feld ist daraufhin leer.)

H ***Liste:*** *Kann nur Werte aus einer entsprechenden Liste enthalten. (Näheres über das Hinzufügen von Werten zu einer Liste, siehe „Listenfelder bearbeiten", S. 296.)*
Die Werte werden entweder als Drop-down-Liste (Klappliste) oder als Optionsfelder (Radio-Buttons) angezeigt (so wie im Ansichten-Set festgelegt).

I ***Liste – Mehrfachauswahl:*** *Die einzelnen Werte werden mit Kontrollkästchen angezeigt. Sie können mehrere Werte auswählen, indem Sie deren Kontrollkästchen aktivieren.*

Übersicht: Das Informationsfenster

Mehrere Datensätze gleichzeitig bearbeiten

*Wenn Sie vor dem Öffnen des Asset-Informationsfensters mehrere Datensätze markiert haben und die Option **Alle Assets in einem Fenster anzeigen** (**Benutzereinstellungen > Anzeige > Asset-Info-Fenster**) aktiviert ist, können Sie die Feldwerte für mehrere Datensätze gleichzeitig ändern.*

*Sind die Informationen mehrerer Datensätze in einem Fenster angezeigt, werden lediglich die Feldinhalte gleichen Werts angezeigt. Demzufolge bleiben die Felder **Asset-Referenz** und **Miniatur** immer leer. Kontrollkästchen (Boolesch) mit unterschiedlichen Werten erscheinen unter Windows grau und unter Mac OS mit Bindestrich (= neutrale Kontrollkästchen). Das Feld **Kategorien** zeigt lediglich die Kategorien an, denen die markierten Datensätze gemeinsam angehören. In allen übrigen Feldtypen wird kein Wert angezeigt, wenn die Felder verschiedene Werte haben.*
Felder mit verschiedenen Werte zeigen zwar keinen Wert an, können aber dennoch bearbeitet werden, ebenso auch neutrale Kontrollkästchen. Fügen Sie eine zusätzliche Kategorie ein, wird diese neue Kategorie allen Datensätzen hinzugefügt.

Kategorien

Cumulus Kategorien werden zur Organisation von Datensätzen verwendet, so wie die Ordner, in denen Sie Ihre Akten organisieren. Aber ein Asset kann gleichzeitig mehreren Cumulus Kategorien zugeordnet sein. Sie sind vergleichbar mit Stichwörtern, die in anderen Programmen verwendet werden. Kategorienamen können bis zu 255 Zeichen lang sein.

Um die Organisation zu vereinfachen, bietet Cumulus verschiedene Kategoriebereiche: Anstatt alle Kategorien in einem gemeinsamen Kategoriebereich zu haben, können Kategorien in separaten Bereichen angezeigt und erstellt werden.

- Der Bereich **Schlagwörter** enthält die Kategorien, die mit der Intention erstellt wurden, Assets nach Schlagwörtern zu organisieren. Diese Kategorien können sowohl von Benutzern erstellt werden als auch automatisch von Cumulus Filtern und Asset-Speichermodulen.
- Der Bereich **Quellen** zeigt die automatisch erstellten Kategorien an, die die Ordner- oder Verzeichnisstruktur widerspiegeln, in der die Assets gespeichert sind. Verwenden Sie den Bereich **Kategorien**, um Ihre eigene individuelle Kategorienstruktur zu erstellen – eine Struktur, die Ihren speziellen Anforderungen entspricht.
- Der Bereich **Alle** bietet Ihnen einen Überblick über alle Kategorien, die in der aktuellen Kollektion enthalten sind. Im Bereich **Alle** werden auch die Namen der anderen Kategoriebereiche angezeigt, deren Namen alle mit dem Zeichen **$** beginnen.

  HINWEIS >>> Diese speziellen Kategorien dürfen Sie weder umbenennen noch verschieben. <<<

Kategorien können ineinander verschachtelt sein. Die höchste Kategorie in einer Kategoriehierarchie ist die Kategorie, die einen Katalog repräsentiert. Eine solche Kategorie ist durch einen blauen Pfeil gekennzeichnet, und es gibt keine Kategorie über ihr. Eine Kategorie, in der sich andere Kategorien befinden, ist auch durch einen blauen Pfeil gekennzeichnet. Ein grauer Pfeil kennzeichnet eine Kategorie, in der sich keine weiteren Kategorie befinden. Um eine Kategorie aufzuklappen und deren Unterkategorien zu sehen, klicken Sie auf das Pfeilsymbol der Kategorie.

Verwenden Sie Drag & Drop, um Kategorien innerhalb der Hierarchie einer Katalogkategorie zu verschieben. Die von Ihnen erstellten Kategorien können Sie jederzeit in andere Kategorien verschieben.

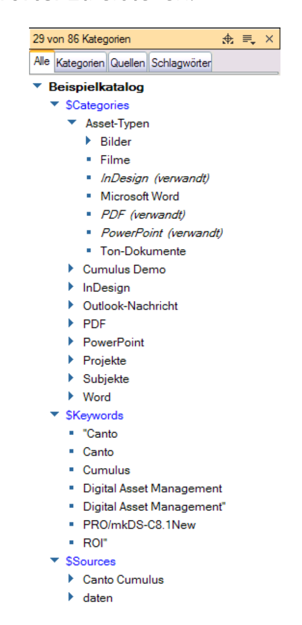
Der Bereich **Kategorien** zeigt alle verfügbaren Kategorien an. Um zu überprüfen, welchen Kategorien ein Datensatz zugeordnet ist, öffnen Sie das Asset-Infofenster und sehen sich die Einträge in dem Feld **Kategorien** an. (Weitere Informationen zur Bearbeitung, siehe „Kategoriezuordnungen eines Datensatzes ändern", S. 20.)

Kategorietypen

Cumulus bietet Ihnen verschiedene Typen von Kategorien an: normale Kategorien, verwandte Kategorien und Verzeichniskategorien. Diese Kategorietypen haben folgende Eigenschaften:

- **Normale Kategorien** können vom Benutzer an jeder Position in der Kategoriehierarchie erstellt werden. Es wird aber empfohlen, individuelle Kategorien entweder im Bereich **Kategorien** oder **Schlagwörter** zu erstellen.
- **Verwandte Kategorien** sind Duplikate einer bestehenden Kategorie, die Sie erstellen können. Verwandte Kategorien können Sie an jede Stufe der Kategoriehierarchie platzieren. Mit verwandten Kategorien haben Sie aber auch die Möglichkeit, ganz andere Kategoriehierarchien aufzubauen.

  Die nebenstehende Abbildung zeigt verwandte Kategorie, die unter die Kategorie Bilder eingeordnet wurden. Ein Doppelklick auf die verwandte Kategorie bewirkt dasselbe wie ein Doppelklick auf die ursprüngliche Kategorie. (Siehe „Neue verwandte Kategorie", S. 237.) Zur Unterscheidung sind die Namen verwandter Kategorien kursiv dargestellt.
- **Verzeichniskategorien** werden von Cumulus automatisch während des Katalogisiervorgangs erstellt. Diese automatisch erstellten Kategorien ähneln den Ordnern oder der Verzeichnishierarchie der gespeicherten Assets. Der Bereich Quellen zeigt sie alle an.Sie werden automatisch erstellt. Diese Option kann jedoch deaktiviert werden.



Eine Kategoriestruktur, die verschiedene Kategorietypen enthält.

Kategorien erstellen

Wenn Sie die Cumulus Menüleiste schon ein wenig näher betrachtet haben, erraten Sie wahrscheinlich, wie man eine neue Kategorie erstellt.

Um eine Kategorie zu erstellen:



1. Klicken Sie auf die Kategorie, in der die neue Kategorie erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Kategorie** > **Neue Kategorie** oder **Neue verwandte Kategorie**. Das erstellt eine Kategorie unterhalb der ausgewählten Kategorie.
3. Benennen Sie die neue Kategorie.

Kategoriehierarchien können Sie einfach verändern, indem Sie auf eine Kategorie klicken und sie dann auf eine andere Kategorie ziehen. Das platziert diese Kategorie in die andere Kategorie. Um eine Kategorie auf die oberste Ebene eines Kataloges zu verschieben, ziehen Sie sie auf die Kategorie, die den Katalog repräsentiert.

HINWEIS:
Ändern Sie im Bereich **Alle** niemals die Hierarchie für die Kategorien, deren Namen mit dem Zeichen **$** beginnen, da diese für Kategoriebereiche stehen.

Kategorien umbenennen ist einfach:



1. Doppelklicken Sie auf den Namen der Kategorie (nicht auf das Symbol). Der Name wird markiert.
2. Geben Sie den gewünschten Namen ein. Kategorienamen können bis zu 255 Zeichen lang sein.

Benutzerdefinierte Anordnung von Kategorien

Standardmäßig sind die im Kategoriebereich angezeigten Kategorien alphabetisch sortiert. Da diese Sortierung unter Umständen nicht immer passend ist, kann die Reihenfolge der Kategorien manuell geändert werden, indem einzelne Kategorien per Drag & Drop an eine andere Stelle im Kategoriebaum verschoben werden. Dies ermöglicht es Ihnen zum Beispiel, Kategorien, die Sie besonders häufig nutzen, ganz oben im Kategoriebaum zu platzieren.

Die benutzerdefinierte Anordnung von Kategorien funktioniert nur, wenn:

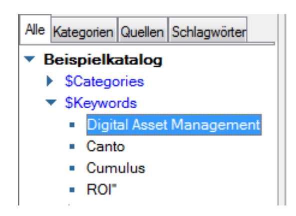
- der jeweilige Katalog das Kategoriefeld *Benutzerdefinierte Anordnung* enthält
- in dem verwendeten Kategorie-Ansichten-Set die Option **Sprachabhängige Sortierung und Anzeige von benutzerdefinierte Anordnung der Kategorien ermöglichen** aktiviert

Ein individuell angeordneter Kategoriebaum wird nur den Benutzern angezeigt, die ein Kategorie-Ansichten-Set verwenden, in dem die Option **Sprachabhängige Sortierung und Anzeige von benutzerdefinierte Anordnung der Kategorien** aktiviert ist. Ist dies nicht der Fall, wird der Kategoriebaum in der Standardsortierung angezeigt.

So ändern Sie die Anordnung von Kategorien manuell:



1. Ziehen Sie eine beliebige Kategorie mit der Maus an die Stelle, an die sie verschoben werden soll.

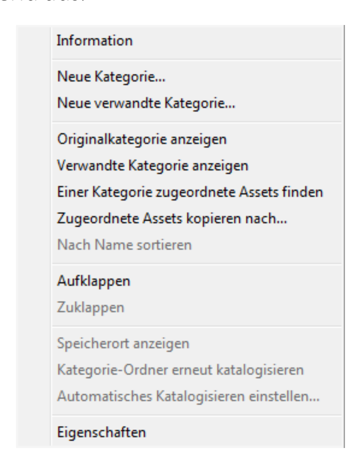


Eine dünne schwarze Linie zeigt die Stelle an, an der die Kategorie platziert wird, wenn Sie die Maustaste loslassen.

So heben Sie die benutzerdefinierte Anordnung wieder auf und kehren zur alphabetischen Sortierung zurück:



1. Machen Sie einen rechten Mausklick in die Kategorie-Ebene, die alphabetisch sortiert werden soll, und wählen Sie die Option **Nach Name sortieren** aus dem Kontextmenü aus.



Die jeweilige Kategorie-Ebene wird jetzt alphabetisch sortiert.

HINWEIS:

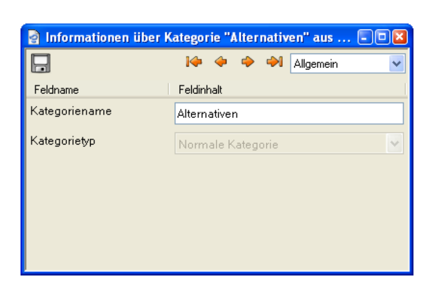
Das Sortieren von Kategorien nach Namen (alphabetisch) gilt nur für die jeweils aktuelle Ebene. Sind Unterkategorien benutzerdefiniert angeordnet, bleibt diese Anordnung erhalten. Dies ermöglicht es, jede Ebene des Kategoriebaums Ihren Anforderungen entsprechend entweder alphabetisch zu sortieren oder manuell anzuordnen, völlig unabhängig von den anderen Ebenen.

Kategoriefelder

Kategoriefelder werden zur Speicherung von Informationen verwendet, die sich auf die Datensätze beziehen, die dieser Kategorie zugeordnet wurden. Kategoriefelder können aber auch zusätzliche Informationen über die Kategorie selbst enthalten. Datensatzfelder und Kategoriefelder unterscheiden sich dadurch, dass Sie nach Kategoriefeldern nicht suchen können.

Kategoriefelder können Sie über das Fenster **Katalogeinstellungen** aktivieren und bearbeiten.

Kategorie-Infofenster



Informationen über Kategorien können im Kategorie-Infofenster angezeigt werden.

Was Sie dort sehen, ist abhängig von:

- den Feldern, die für die Anzeige des ausgewählten Kategoriebereichs im aktuellen Kategorie-Ansichten-Set ausgewählt wurden.
- den Feldern des Katalogs, zu dem die Kategorie gehört, und ob diese Felder Informationen enthalten oder nicht.

TIPP:

Sie können schnell auf die Einstellungen für Kategorie-Ansichten-Sets zugreifen, indem Sie den Eintrag **Anpassen** in der Drop-Down-Liste zur Auswahl von Kategorie-Ansichten-Sets auswählen. Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für das aktuelle Kategorie-Ansichten-Set.

Um das Kategorie-Infofenster zu öffnen:



1. Klicken Sie auf eine Kategorie.
2. Wählen Sie **Kategorie** > **Information**. Das Fenster zeigt die Informationen über die gewählte Kategorie an.

Die Informationen über Kategorien können über Kategoriefelder angesehen und bearbeitet werden. Welche Kategoriefelder angezeigt werden und wie, hängt vom ausgewählten Ansichten-Set ab.

Ist das Kategorie-Infofenster geöffnet, verwenden Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen, um weitere Kategorien aufzurufen.

Kategorieinformationen bearbeiten

Um die in einer Kategorie gespeicherten Informationen zu bearbeiten:



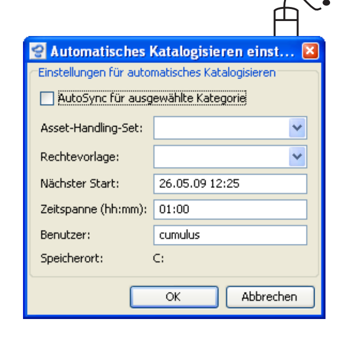
1. Laden Sie die Kategorie, die Sie bearbeiten möchten, in das Kategorie-Infofenster.
2. Klicken Sie in das Feld, das Sie bearbeiten möchten.
   Nun können Sie die Felder mit weißem Hintergrund bearbeiten. Ist ein Feld grau hinterlegt, kann es nicht bearbeitet werden. (Entweder dürfen Sie es nicht bearbeiten oder es darf generell nicht geändert werden.)
3. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.
4. Wählen Sie **Datei** > **Speichern**, um Ihre Änderungen zu sichern.

Möchten Sie weitere Kategorien bearbeiten, verwenden Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen, um die gewünschte Kategorie aufzurufen.

Kategorien und automatisches Katalogisieren

Cumulus kann automatisch den Inhalt von Ordnern katalogisieren, die durch Verzeichniskategorien in Cumulus repräsentiert sind. Alle neuen Assets, die in einem solchen Ordner gespeichert werden, können in regelmäßigen Zeitabständen katalogisiert werden. Den Zeitabstand können Sie bestimmen – von stündlich bis wöchentlich. Die Funktion wird an dem Rechner ausgeführt, an dem Sie arbeiten.

Um diese Funktion zu nutzen:



1. Klicken Sie auf den Kategoriebereich **Quellen**. Die hier angezeigten Kategorien repräsentieren Ordner und können für das automatische Katalogisieren verwendet werden.
2. Wählen Sie die Kategorie, die den Ordner repräsentiert, dessen Inhalt automatisch katalogisiert werden soll.
3. Wählen Sie **Kategorie** > **Automatisches Katalogisieren einstellen**. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
4. Aktivieren Sie die Option **AutoSync für ausgewählte Kategorie**.

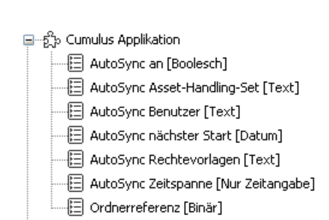
5. Legen Sie die Optionen für die Ausführung fest:
   - Wählen Sie das Asset-Handling-Set für das automatische Katalogisieren aus.

     HINWEIS >>> Sie sollten ein Asset-Handling-Set wählen, in dem die Option **Duplikate ignorieren** für das Katalogisieren aktiviert ist. Sonst werden die Assets in dem Ordner bei jedem Durchlauf wieder und wieder katalogisiert. <<<
   - Unter **Nächster Start** geben Sie Datum und Uhrzeit an, wann die Funktion das nächste Mal ausgeführt werden soll.
   - Unter **Zeitspanne** geben Sie den zeitlichen Abstand an, mit dem die Funktion regelmäßig ausgeführt werden soll. Möchten Sie zum Beispiel einmal am Tag katalogisieren, geben Sie ein: 24:00.
6. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS:

Mit dieser Version von Cumulus gibt es die Funktion **Automatisches Katalogisieren** nur für Ordner, die durch Katalogisieren mit dem gleichen Betriebssystem erzeugt wurden, mit dem auch Sie arbeiten. Das können Sie im Feld **Kategorietyp** überprüfen. Eine Kategorie des Typs **Windows-Verzeichniskategorie** können Sie nur dann automatisch katalogisieren lassen, wenn Sie unter Windows arbeiten. Und eine Kategorie des Typs **Mac-Verzeichniskategorie** können Sie nur dann automatisch katalogisieren lassen, wenn Sie unter Mac OS X arbeiten.

Wenn Sie diese Funktion für einen Katalog ausführen wollen, der mit einer früheren Version von Cumulus erstellt wurde, müssen Sie dem Katalog folgende Kategoriefelder hinzufügen:



- AutoSync an
- AutoSync Asset-Handling-Set
- AutoSync nächster Start
- AutoSync Zeitspanne
- AutoSync Benutzer
- Ordnerreferenz

Was Sie mit Kategorien tun können

- **Datensätzen zuordnen** (Siehe „Kategoriezuordnungen eines Datensatzes ändern“, S. 20.)
- **Neue Kategorie** erstellen (Siehe „Neue Kategorie“, S. 236, und „Neue verwandte Kategorie“, S. 237.)
- **Verwandte** Kategorie **erstellen** (Siehe „Neue verwandte Kategorie“, S. 237.)
- Kategorie **löschen**
- Kategorien **exportieren** (Siehe „Exportieren“, S. 213.)
- Kategorien **importieren** (Siehe „Importieren“, S. 212.)
- In eine oder aus einer anderen Kategorie **ziehen**
- Die **Zuordnung** zu einem Datensatz **aufheben** (Siehe „Kategoriezuordnungen eines Datensatzes ändern“, S. 20.)
- Kategorie **umbenennen** (Siehe „Kategorien erstellen“, S. 25.)
- Kategorien **zeigen** oder **verbergen** (Siehe „Kategoriebereich“, S. 220.)
- Automatisches Katalogisieren über Kategorien (Siehe „Kategorien und automatisches Katalogisieren“, S. 28.)



Wenn Sie etwas nicht finden können, können Sie es nicht verwenden. Cumulus macht es Ihnen einfach, die Assets zu finden, nach denen Sie suchen, denn Cumulus bietet umfangreiche und leistungsstarke Suchfunktionen, die in diesem Kapitel beschrieben werden.

Assets finden

Suchen

Cumulus bietet verschiedene Wege, nach Datensätzen zu suchen: über Kategorien, über Schnellsuche und über das Suchfenster. Welcher Weg der Beste ist, hängt von der Größe der Kataloge und der Komplexität der Suche ab.

Suchen über Kategorien

Die einfachste Form der Suche ist der Doppelklick auf eine Kategorie im Kategoriebereich. Schnell werden alle Datensätze angezeigt, die dieser Kategorie zugeordnet sind. Sie können auch mehr als eine Kategorie markieren, um die Datensätze zu sehen, die den ausgewählten Kategorien zugeordnet sind.

Um einen schnellen Überblick zu erhalten, welche Datensätze den Kategorien zugeordnet sind, halten Sie die Taste ALT / die Tasten ALT und Befehl gedrückt, und drücken eine der Pfeiltasten (nach oben, unten, links oder rechts).

Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten beeinflussen, wie über Kategorien gesucht wird. (Näheres siehe „Bereich Suche & Sortierung", S. 130.)

Schnelles Suchen mit Quicksearch

Um in allen Katalogen, die in der aktuellen Kollektion geöffnet sind, eine Schnellsuche (Quicksearch) durchzuführen, geben Sie einen Suchbegriff (z. B. einen Namen oder eine Zahl) in das Quicksearch-Suchfeld in der Symbolleiste ein und klicken anschließend auf das Lupensymbol oder drücken die Eingabetaste.

Standardmäßig werden bei der Quicksearch folgende Datensatzfelder nach dem eingegebenen Suchbegriff durchsucht: Datensatzname, Dokument-Text, Notizen, Schlagwörter und Kategorien. Als Ergebnis der Schnellsuche werden alle Datensätze angezeigt, die den Suchbegriff in mindestens einem dieser Datensatzfelder enthalten.

Die Auswahl der Felder, die bei der Quicksearch durchsucht werden, kann in den Cumulus Einstellungen unter Benutzereinstellungen geändert werden (Näheres siehe „Bereich Suche & Sortierung", S. 130).

Suchmöglichkeiten

Wenn Sie mehrere Begriffe in das Quicksearch-Feld eingeben, führt Cumulus standardmäßig eine „und"-Suche durch. Die Suche nach *Canto Cumulus* zum Beispiel zeigt als Ergebnis alle Datensätze an, die in mindestens einem der durchsuchten Datensatzfelder die Begriffe *Canto* UND *Cumulus* enthalten.

Um nach einem Suchbegriff oder einer Wortgruppe aus mehreren Wörtern zu suchen, müssen Sie diese in Anführungszeichen setzen. Quicksearch erkennt Wörter in Anführungszeichen als einen einzigen Suchbegriff. Wenn Sie *„Canto Cumulus"* eingeben, findet Quicksearch Datensätze, die die Zeichenkette *Canto Cumulus* (die Wörter *Canto* und *Cumulus* durch ein Leerzeichen getrennt) in einem der durchsuchten Datensatzfelder enthalten.

Um eine „oder"-Suche durchzuführen, müssen Sie die einzelnen Suchbegriffe mit zwei senkrechten Strichen (Pipes) (||) verbinden. Wenn Sie beispielsweise nach *Canto* || *Cumulus* suchen, findet Quicksearch alle Datensätze, die entweder *Canto* oder *Cumulus* oder beides enthalten.

Um bestimmte Begriffe von der Suche auszuschließen, muss vor dem auszuschließenden Begriff ein Minuszeichen (-) gesetzt werden. Suchen Sie beispielsweise nach *Cumulus* –*Cloud*, findet Quicksearch Datensätze,die *Cumulus* enthalten, aber nicht *Cloud*.

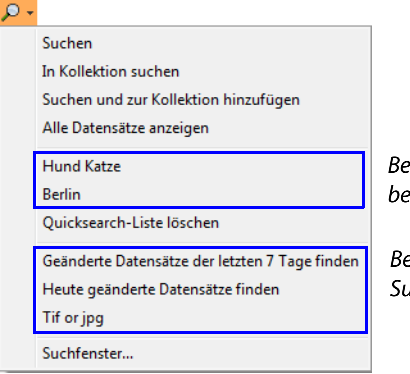
Um nach Sonderzeichen zu suchen, müssen Sie einen umgekehrten Schrägstrich voranstellen; „\-" findet ein Minuszeichen, „\&&" findet „&&" und „\/" findet „/".

HINWEIS:

Wenn das Feld **Kategorien** bei der Quicksearch durchsucht wird, sind die Suchergebnisse auch abhängig von den Einstellungen unter **Kategoriesuche findet auch Datensätze** (Einstellungen > Benutzereinstellungen > Applikation > Suche und Sortierung) . (Näheres zu diesen Einstellungen siehe „Bereich Suche & Sortierung“, S. 130.)

Das Quicksearch-Menü

Mit einem Klick auf die Pfeil-Schaltfläche neben der Lupe wird das Quicksearch-Menü aufgerufen.



Bereich mit Suchbegriffen, die bereits verwendet wurden

Bereich mit gespeicherten Suchabfragen

Das Quicksearch-Menü

Neben einem Bereich, in dem zuvor verwendete Suchbegriffe aufgeführt werden, und einem Bereich mit gespeicherten Suchabfragen (siehe „Suchabfragen speichern und aufrufen“, S. 41), enthält das Quicksearch-Menü folgende Einträge:

- **Suchen** – Sucht in allen Katalogen, die in der aktuellen Kollektion geöffnet sind; ersetzt die aktuelle Kollektion mit dem Suchergebnis (gleiche Funktion wie das Lupensymbol)
- **In Kollektion suchen** – Sucht nur in der aktuell angezeigten Kollektion, z. B. in dem Ergebnis einer zuvor ausgeführten Suche. Praktisch, um Suchergebnisse weiter einzugrenzen.
- **Suchen und zur Kollektion hinzufügen** – Sucht in allen geöffneten Katalogen; fügt das Suchergebnis zur aktuellen Kollektion hinzu. Praktisch, um Suchergebnisse auszuweiten.
- **Alle Datensätze anzeigen** – Zeigt alle Datensätze aller geöffneten Kataloge an (gleiche Funktion wie ein Klick auf das Lupensymbol und das Drücken der Eingabetaste bei leerem Suchfeld).
- **Quicksearch-Liste löschen** – Löscht zuvor verwendete Suchbegriffe.
- **Suchfenster** – Öffnet das Suchfenster (Siehe „Suchen über Suchfenster“, unten.)

Suchen über Suchfenster

Die Suche über das Suchfenster enthüllt die wahre Suchleistung von Cumulus. Damit können Sie komplexe Suchabfragen zusammenstellen, die ganz spezielle, im Datensatz gespeicherte Informationen finden. Operatoren wie „und“ und „oder“ (Boolesche Operatoren) erweitern die Möglichkeiten einer Suchabfrage erheblich. Unterschiedliche Such-Methoden ermöglichen Ihnen, den Suchbereich festzulegen (entweder alle Datensätze aller Kataloge, die in der aktuellen Kollektion geöffnet sind, oder nur die die Datensätze, die in der aktuellen Kollek-

tion enthalten sind). Die Suchergebnisse können entweder der aktuellen Kollektion hinzugefügt werden oder die aktuelle Kollektion ersetzen oder auch eine eigene neue Kollektion bilden.

Die Suchergebnisse können die Datensätze der aktuellen Kollektion ersetzen. Sie können aber auch als neue Kollektion gespeichert werden. Eine Beschreibung des Suchfensters sowie eine übersichtliche Liste der Datensatzfelder, nach denen bzw. nach deren Informationen gesucht werden kann, finden Sie in den Übersichten „Übersicht: Suchfenster", S. 34, und „Übersicht: Suchmöglichkeiten", S. 35.

HINTERGRUND-INFORMATION:

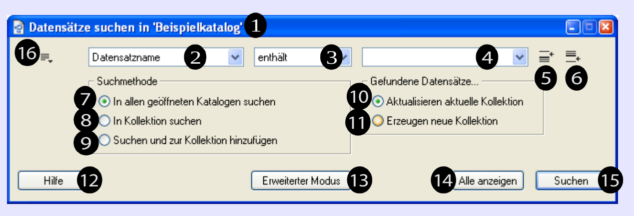
Wird ein Suchfenster geöffnet, dann wird es mit der aktuellen Kollektion oder dem aktuellen Katalogfenster verbunden. Daher wird der Name des "Ursprungfensters" im Titel des Suchfensters angezeigt. Sich dessen bewusst zu sein ist wichtig, wenn Sie ein geöffnetes Suchfenster für mehrere Suchvorgänge benutzen – besonders dann, wenn Sie das Suchergebnis in einem neuen Kollektionsfenster anzeigen lassen. Und beachten Sie diesen Fakt auch, wenn Sie eine der folgenden Suchmethoden anwenden:

– **In Kollektion suchen**: der Inhalts des "Ursprungfensters" bestimmt den Suchbereich

– **Suchen und zur Kollektion hinzufügen**: die Ergebnisse der Suche werden zu dem Inhalt des "Ursprungfensters" hinzugefügt

Übersicht: Suchfenster

Um das Suchfenster zu öffnen: Wählen Sie **Suchen** > **Datensätze suchen**



1 *Zeigt den Namen der Kollektion/Katalog(e) an, die von der Suchabfrage in diesem Suchfenster durchsucht wird und die "aktuelle Kollektion" genannt wird.*

2 *Suchbedingungen*

3 *Operator*

4 *Wert*

HINWEIS >>> *Sie können nach ganzen Wörtern suchen, nicht nur nach Zeichenfolgen. Schließen Sie das Wort in einfache Anführungszeichen ein und Cumulus findet nur die Datensätze, die exakt dieses Wort enthalten. Zum Beispiel findet eine Suche nach **Auto** Datensätze, die sowohl das Wort Auto enthalten als auch Wörter wie **Autobahn**, **Automat**, **Autodach** und so weiter. Dagegen findet eine Suche nach 'Auto' nur die Datensätze, die das Wort **Auto** enthalten.* <<<

5 *Eine neue Suchbedingung vor die aktuelle einfügen.*

6 *Eine neue Suchbedingung nach der aktuellen einfügen.*

HINWEIS >>> *Die Reihenfolge der Suchbedingungen ist wichtig, wenn Sie Suchbedingungen mit dem Booleschen Operator „oder" verbinden. (Näheres dazu, siehe „Reihenfolge der Suchbedingungen", S. 38.)* <<<

HINWEIS >>> *Durchsucht alle geöffneten Kataloge der aktuellen Kollektion.*

7 *Nur die aktuelle Kollektion durchsuchen.*

8 *Gefundene Datensätze/Kategorien der aktuellen Kollektion hinzufügen.*

9 *Gefundene Datensätze/Kategorien ersetzen die aktuelle Kollektion.*

10 *Gefundene Datensätze/Kategorien bilden neue Kollektion.*

11 *Hilfetext anzeigen.*

12 *Öffnet das erweiterte Suchfenster, für die Eingabe komplexer Suchabfragen.*

13 *Alle Datensätze/Kategorien der in der aktuellen Kollektion geöffneten Kataloge anzeigen.*

14 *Suche starten.*

15 *Menü zum Speichern oder Laden von Suchabfragen öffnen. (Weitere Details, siehe „Suchabfragen speichern und aufrufen", S. 41.)*

HINWEIS >>> *Beim Suchen KEINE Unterscheidung von Groß-/Kleinschreibung.*

Übersicht: Suchmöglichkeiten

Bedingung	Feldtyp	Operator	Sucht nach	Beispiele/*Anleitungen*
Kategorie	*Spezial*	a	*Datensätzen, die der Kategorie zugeordnet sind.*	*Namen der Kategorie eingeben oder das Symbol der Kategorie auf das Wertefeld ziehen. Das Ziehen ist besser, wenn es im Katalog mehrere Kategorien gleichen Namens gibt. Die aktuellen Sucheinstellungen beeinflussen das Ergebnis. (Siehe „Benutzereinstellungen", S. 129)*
Miniatur	*Spezial*	b	*Ähnlichen Miniaturen. Vergleicht Helligkeit und Kontrast.*	*Namen des Datensatzes eingeben oder Miniatur des Datensatzes in das Wertefeld ziehen.*
Horizontale Auflösung	*Dezimalzahl*	c	*Dot-per-Inch-Auflösung der Bilddatei.*	*200, 300*
Dateigröße	*Ganzzahl*	c	*Dateigröße des Assets. (Nicht die Größe des Datensatzes.)*	*1024 KB (KB für Kilobyte verwenden.)* *24 MB (MB für Megabyte verwenden.)*
Asset-Erstellungsdatum	*Datum*	c	*Datum, an dem das Asset erstellt wurde.*	*11/11/99*
Farbmodus	*Liste*	d	*Farbmodus der Bilddatei.*	*Aus der Drop-Down-Liste des Wertefeldes wählen.*
Katalogbenutzer	*Text*	e	*Namen des Benutzers, der die Datei katalogisiert hat.*	*Klaus, Katrin*
Notizen	*Text*	e	*Datensätzen mit Zeichenfolgen im Feld Notizen, die die Suchbedingungen erfüllen.*	*Jeglicher Text. Zum Beispiel findet „ball" Ball, Ballon und Fußball. „lle rechte vor" findet: „Alle Rechte vorbehalten."*
Datensatzname	*Text*	e	*Namen des Datensatzes*	*Balloon, Clouds, Blitz*

Feldtyp	*Kategorie*	*Miniatur*	*Datum, Dezimalzahl Ganzzahl*	*Liste**	*Text**	
Operator Menüoptionen	a: ist ist nicht enthält enthält nicht mit Wert ohne Wert	b: ähnlich nicht ähnlich	c: unter bis zu ist ist nicht ab über mit Wert ohne Wert	d: ist ist nicht mit Wert ohne Wert	e: beginnt mit ist ist nicht enthält enthält nicht mit Wert ohne Wert	** Die Menüoptionen für diesen Feldtyp sind abhängig von den Feldeigenschaften.*

Das Suchfenster verwenden

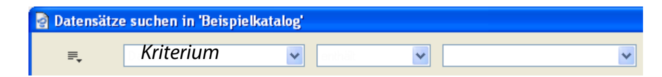
Alle folgenden Suchbeispiele beziehen sich auf den Beispielkatalog.

Einfache Suchabfragen

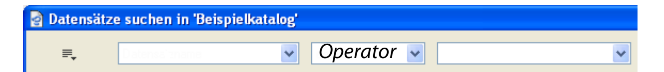
Eine einfache Suchabfrage (im Gegensatz zu einer komplexen, beschrieben auf Seite 36) stellen Sie so:



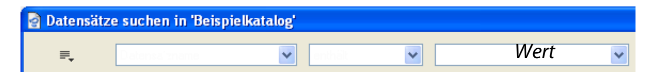
1. Klicken Sie auf **Suchen** > **Datensätze suchen**, um das Suchfenster zu öffnen.
2. Wählen Sie eine Bedingung aus der Drop-Down-Liste für **Bedingungen**. Diese Liste führt alle Felder auf, die die Suche aktiviert sind.



3. Wählen Sie einen Operator aus der Drop-Down-Liste für **Operator**. Diese Liste enthält alle Operatoren, die für den Feldtyp des ausgewählten Feldes möglich sind.

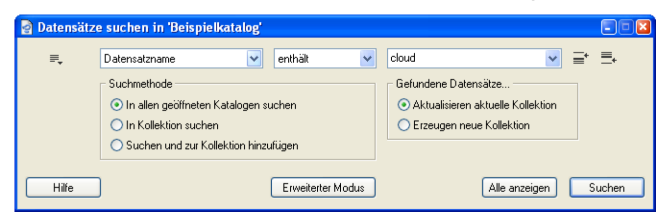


4. Wählen Sie entweder einen Wert aus der Drop-Down-Liste für **Wert**, geben Sie einen ein, oder ziehen Sie das entsprechende Objekt auf das Feld. (Geeignete Objekte sind entweder Miniaturen oder Symbole von Kategorien.)

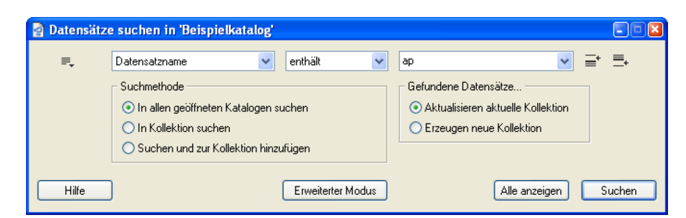


5. Belassen Sie die Standard-Suchmethode **Alle geöffneten Kataloge durchsuchen**. Mit dieser Methode werden alle Kataloge geöffnet, die die aktuelle Kollektion beinhaltet.
6. Klicken Sie auf **Gefundene Datensätze anzeigen in neuer Kollektion**. Die Suchergebnisse werden in einer eigenen neuen Kollektion angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Suchen**.

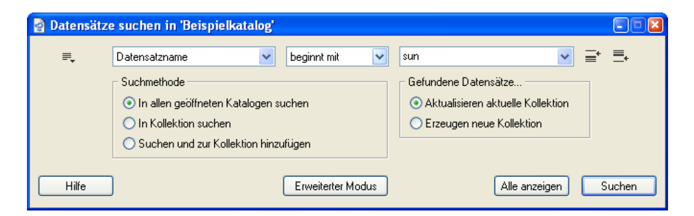
Im Folgenden finden Sie Beispiele einfacher Suchabfragen mit kurzen Erläuterungen. Die Beispiele beziehen sich auf den Beispielkatalog.



- Findet „Sun behind Cloud“ und „Cumulus Clouds“.



- Findet „Map“ und „Tree with Apple“.



- Findet „Sunset“, „Sunset with Glider“, „Sunset with Tree“ und „Sun Behind Cloud“, weil alle mit den Buchstaben „sun“ beginnen.

Komplexe Suchabfragen

In größeren Katalogen ist eine Suche nach Datensätzen mit nur einer Suchbedingung oft nicht besonders effektiv. Um zehntausende von Datensätzen zu durch-

suchen, ist der Einsatz von mehr als einer Suchbedingung hilfreich. Zum Beispiel könnten Sie ein Foto im EPS-Format suchen.

Mit Cumulus können Sie dies auf zwei Arten tun:

- Sie können eine komplexe Suchabfrage starten (mehr als eine Suchbedingung).

  ODER

- Sie können das Ergebnis einer Suche weiter eingrenzen. (Siehe „Suche eingrenzen", S. 39.)

Eine komplexe Suchabfrage zu erstellen, ist nicht viel komplizierter als eine einfache zu erstellen. Sie überlegen einfach, wonach Cumulus suchen soll, und übertragen das in die Suchfelder. In normaler Sprache könnte Ihre Abfrage wie folgt formuliert sein:

> „Ich suche alle Datensätze aus der Kategorie Fotos, in deren Namen irgendwo „tree" vorkommt."

Übersetzt in Cumulus Sprache wird daraus:

> *Kategorie ist Fotos und Name des Datensatzes enthält tree.*

Nun teilen Sie diesen Text in zwei Aussagen, genannt „Bedingungen".

- *Kategorie ist Fotos*

In unserer ersten Suchbedingung ist **Kategorie** die Suchbedingung, **ist** ist der Operator und **Fotos** ist der Wert, nach dem gesucht werden soll. So erkennt Cumulus, dass die Datensätze alle in der Kategorie **Fotos** zu finden sind. Mit dieser Angabe allein würden zwar alle gesuchten Datensätze gefunden, aber auch alle anderen in der Kategorie **Fotos**, was nur unnötig Zeit kosten würde.

- *und*

Dieses kleine Wort ist sehr wichtig. Es ist ein Boolescher Operator, auch Boolesche Verknüpfung genannt. Dieser Operator lässt Cumulus wissen, wie eine Suchbedingung mit der darauffolgenden zu verknüpfen ist. Wählen Sie **und**, weiß Cumulus, dass die gesuchten Datensätze *beiden* Bedingungen entsprechen müssen (sowohl als auch). Ein anderer Boolescher Operator ist **oder**. Durch ihn weiß Cumulus, dass die gesuchten Datensätze nur eine der beiden Bedingungen erfüllen müssen (entweder oder).

- *Name des Datensatzes enthält tree.*

Mit dieser zweiten Suchbedingung schränken Sie das Ergebnis ein, indem Sie einen Teil des Datensatznamens angeben. Sie verwenden den Operator **enthält** anstelle von **ist**, weil Sie nach Datensätzen suchen, die irgendwo „tree" in ihrem Namen haben. **Ist** würde erfordern, dass der Datensatz exakt „tree" hieße.

Die Angaben im Suchfenster bilden einen Satz, der den Aussagen ähnelt, die wir zuvor formuliert haben. Sie sehen jede Suchbedingung als eine Zeile, was es einfach macht, sich das Ergebnis vorzustellen.

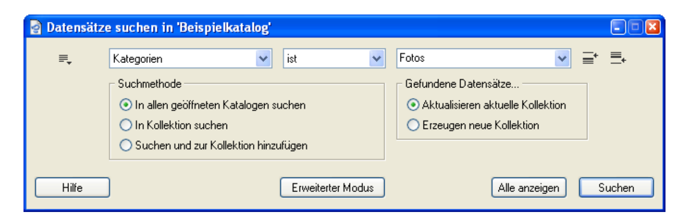
Eine Suchbedingung für eine komplexe Suchabfrage zu formulieren, ist das gleiche wie eine einfache Suchabfrage zu formulieren. Es kommen nur eine neue Zeile und die Boolesche Verknüpfung der Suchbedingungen hinzu. So geht's:



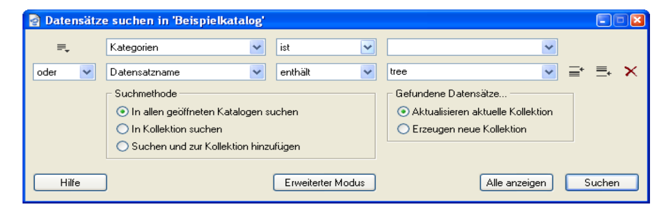
---

1. Klicken Sie auf **Kollektion** > **Datensätze suchen**, um das Suchfenster zu öffnen.

2. Bilden Sie die erste Suchbedingung so:



3. Klicken Sie auf , um eine neue Zeile für eine weitere Suchbedingung zu erhalten.
4. Wählen Sie **und** aus der Liste der Booleschen Operatoren, wenn es nicht bereits ausgewählt ist.
5. Bilden Sie die zweite Suchbedingung so, dass sie aussieht wie:



6. Belassen Sie die Standard-Suchmethode **Alle geöffneten Kataloge durchsuchen**. Mit dieser Methode werden alle Kataloge geöffnet, die die aktuelle Kollektion beinhaltet.
7. Klicken Sie auf **Gefundene Datensätze anzeigen in neuer Kollektion**. Die Suchergebnisse werden in einer eigenen neuen Kollektion angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Suchen**. Zwei Bilder wurden gefunden: „Sunset with Tree" und „Tree in Winter".

Weitere Suchbedingungen können hinzugefügt werden, um die Suche noch genauer zu definieren. Mit folgenden Schaltflächen können Sie Suchbedingungen hinzufügen oder löschen:

- Fügt eine neue Suchbedingung vor die aktuelle hinzu. (Die aktuelle Suchbedingung ist markiert. Klicken Sie einfach auf die Suchbedingung, die die aktuelle werden soll.)
- Fügt der aktuellen Suchbedingung eine neue unterhalb hinzu.
- Löscht die aktuelle Suchbedingung. Kann *nicht* rückgängig gemacht werden!

Reihenfolge der Suchbedingungen

Wenn Sie eine Suche mit dem Suchfenster durchführen, führt Cumulus eine Suchbedingung nach der anderen aus. Die Booleschen Operatoren **und** und **oder** bestimmen, wie Cumulus die aufeinanderfolgenden Suchbedingungen verknüpft. Der Operator **und** sagt aus, dass die Datensätze *beiden* Bedingungen entsprechen müssen. Der Operator **oder** sagt aus, dass die Datensätze nur *einer* der Bedingungen entsprechen müssen. Wenn Sie eine Suche mit mehr als zwei Suchbedingungen durchführen, dann wird eine mit **und** verbundene Bedingung die Ergebnisse der vorherigen Suche durchsuchen und das Ergebnis reduzieren – dagegen wird eine Bedingung, die mit **oder** verbunden ist, den gesamten Suchbereich durchsuchen (wie unter Suchmethode angegeben) und die neuen Suchergebnisse dem bisherigen Ergebnis hinzufügen.

TECHNISCHE SPEZIALINFORMATIONEN:

Wenn Sie Suchbedingungen klammern wollen und verschachtelte Suchabfragen einsetzen wollen, müssen Sie das erweiterte Suchfenster verwenden. Näheres siehe „Das erweiterte Suchfenster einsetzen", S. 42.

Beispiele

Suchabfrage A:

Kategorie ist Fotos
und
Datensatzname enthält penguin
und
Datensatzname enthält balloon

Erstens sucht Cumulus nach allen Datensätzen, die der Kategorie **Fotos** zugewiesen sind, und dann wird zweitens dieses Suchergebnis verfeinert, indem nach darin nach Datensätzen gesucht wird, deren Namen **penguin** enthalten. Drittens wird dann dieses Suchergebnis wiederum verfeinert, in dem darin nach Datensätzen gesucht wird, deren Namen **balloon** enthalten.

Im Beispielkatalog wäre das endgültige Ergebnis dieser Suchabfrage:

- Penguin Balloon.psd

Suchabfrage B:

Kategorie ist Fotos
und
Datensatzname enthält penguin
oder
Datensatzname enthält balloon

Erstens sucht Cumulus nach allen Datensätzen, die der Kategorie **Fotos** zugewiesen sind, und dann wird zweitens dieses Suchergebnis verfeinert, indem nach darin nach Datensätzen gesucht wird, deren Namen **penguin** enthalten. Drittens wird der Suchbereich (wie unter Such-Methode festgelegt) nach Datenätzen durchsucht, deren Namen **balloon** enthalten und die gefundenen Datensätze werden dem Ergebnis der vorherigen Suchbedingungen hinzugefügt.

Im Beispielkatalog wäre das endgültige Ergebnis dieser Suchabfrage:

- Penguins.jpg
- Penguin Balloon.PSD
- Balloon Race.BMP

Suche eingrenzen

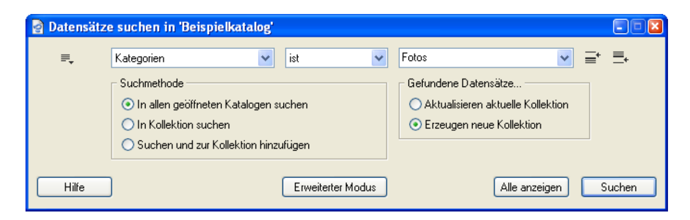
Wenn die Suchergebnisse, die Sie aufgrund einer einfachen oder komplexen Suchabfrage erhalten haben, immer noch zu breit gefächert sind, hilft Cumulus weiter. Die Suchmethode **Aktuelle Kollektion eingrenzen** ermöglicht es Ihnen, nur die in der aktuellen Kollektion enthaltenen Datensätze zu durchsuchen – und nicht die Datensätze der in der Kollektion geöffneten Kataloge. So wird die Anzahl der gefundenen Datensätze geringer.

Benutzen Sie das Beispiel der komplexen Suchabfrage weiter, um die Suchmethode **Aktuelle Kollektion eingrenzen** kennenzulernen.

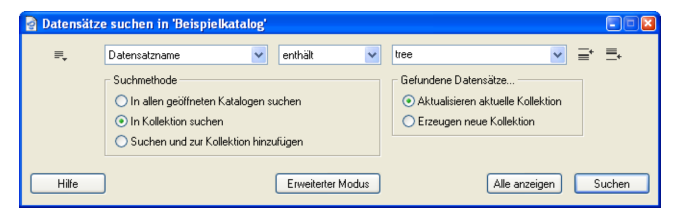


1. Stellen Sie sicher, dass das aktive Fenster die Kollektion enthält, deren Datensätze Sie durchsuchen wollen.
2. Klicken Sie auf **Suchen** > **Datensätze suchen,** um das Suchfenster zu öffnen.

3. Bilden Sie den ersten Teil der Suchabfrage so:



4. Belassen Sie die Standard-Suchmethode **Alle geöffneten Kataloge durchsuchen**.
5. Klicken Sie auf **Gefundene Datensätze anzeigen in aktueller Kollektion**. Die Suchergebnisse werden die aktuelle Kollektion ersetzen.
6. Klicken Sie auf **Suchen**. Cumulus findet zehn Datensätze in der Kategorie *Fotos*.
7. Ändern Sie die Felder so:



8. Wählen Sie die Suchmethode **In Kollektion suchen**.
9. Klicken Sie auf **Gefundene Datensätze – Aktualisieren aktuelle Kollektion**, so dass die Suchergebnisse die aktuelle Kollektion ersetzen.
10. Klicken Sie auf **Suchen**. Cumulus durchsucht die zehn gefundenen Datensätze und grenzt das Ergebnis auf zwei Bilder ein: „Sunset with Tree" und „Tree in Winter".

Sie können sich die Suchmethode **Aktuelle Kollektion eingrenzen** auch einfach als der Boolesche Operator „und" vorstellen. Es ist nämlich, als ob Sie nach der ersten Suchabfrage eine zweite mit anderen Suchbedingungen starten würden. Sie erhalten dieselben Ergebnisse wie bei einer entsprechenden komplexen Suchabfrage mit dem Operator „und". Im obigen Beispiel wurden mit der zuvor durchgeführten komplexen Suchabfrage eben diese Ergebnisse erzielt.

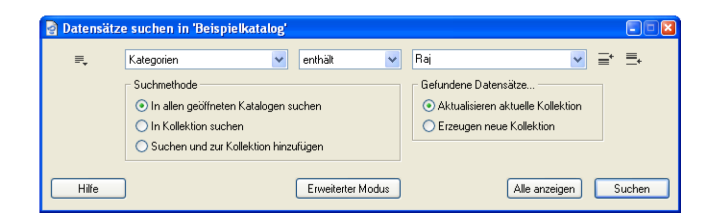
Suche erweitern

Wenn die Suchergebnisse, die Sie aufgrund einer einfachen oder komplexen Suchabfrage erhalten haben, zu eingeschränkt sind, hilft Cumulus erneut weiter. Die Suchmethode **Aktuelle Kollektion erweitern** fügt die Datensätze der aktuellen Suche der aktuellen Kollektion hinzu.

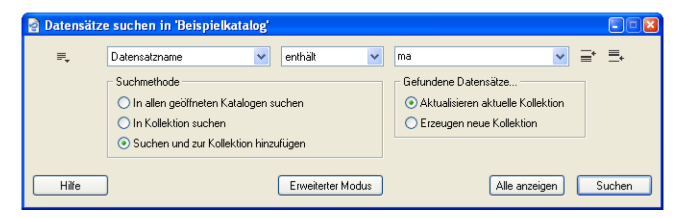
Starten Sie eine erweiternde Suchabfrage, indem Sie die Suchmethode **Aktuelle Kollektion erweitern** wählen:



1. Klicken Sie auf **Suchen** > **Datensätze suchen,** um das Suchfenster zu öffnen.
2. Bilden Sie den ersten Teil der Suchabfrage so:



3. Belassen Sie die Standard-Suchmethode **Alle geöffneten Kataloge durchsuchen**.
4. Klicken Sie auf **Gefundene Datensätze – Aktualisieren aktuelle Kollektion**. Die Suchergebnisse werden in einer eigenen neuen Kollektion angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Suchen**. Cumulus findet vier Datensätze: „Camels in India“, „Indian Camel“, „Indian Music“ und „Sunset with Tree“.
6. Ändern Sie diese Felder im Suchfenster so:



7. Klicken Sie die Suchmethode **Suchen und zur Kollektion hinzufügen**.
8. Klicken Sie auf **Gefundene Datensätze – Aktualisieren aktuelle Kollektion**, so dass die Suchergebnisse die aktuelle Kollektion ersetzen.
9. Klicken Sie auf **Suchen**. Der Datensatz „Map“ wird den vier Datensätzen der vorhergehenden Suche hinzugefügt. Ihre aktuelle Kollektion besteht nun aus fünf Datensätzen.

Auch diese Suchoption können Sie als einen Booleschen Operator betrachten, und zwar als ein „oder“. Es ist nämlich so, als ob Sie nach der ersten Suchabfrage eine zweite mit anderen Suchbedingungen starten würden. Sie erhalten dieselben Ergebnisse wie bei einer entsprechenden komplexen Suchabfrage mit dem Operator „oder“.

Suchabfragen speichern und aufrufen

Obwohl sich Cumulus Ihre Suchabfragen merkt, wenn Sie sie beim Beenden des Programms geöffnet lassen, können Sie sie natürlich auch auf Festplatte speichern. Das hat den Vorteil, dass Sie sie nicht jedes Mal neu zusammenstellen müssen, wenn Sie sie brauchen. Außerdem können Sie so sicherstellen, dass Ihre Suchabfragen in unterschiedlichen Arbeitssitzungen immer gleich sind, was für einige Zwecke sehr wichtig ist. Cumulus Abfragedateien können auf jeder der unterstützen Rechnerplattformen verwendet werden.

Speichern Sie einfach Ihre Suchabfragen, und laden Sie sie das nächste Mal, wenn Sie sie benötigen. Das erspart Ihnen eine unnötige erneute Suche.

Um die aktuelle Suchabfrage zu speichern:



1. Klicken Sie die Schaltfläche , und wählen Sie **Speichern**.
2. Wählen Sie einen Speicherort für die Abfrage.
3. Geben Sie einen Dateinamen in das Feld **Abfragename** ein.

   Wenn Sie wollen, dass die Abfrage auch anderen Benutzern zur Verfügung steht, aktivieren Sie die Option **Mitbenutzung des Sets zulassen**.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Die Abfrage wird in einer der beiden speziellen Dateien gespeichert, die Cumulus zum Zugriff auf Abfragen bietet – eine für individuelle Abfragen eines Benutzers und eine für gemeinsam genutzte Abfragen.

Um eine Suchabfrage zu öffnen:



1. Klicken Sie die Schaltfläche . Ein Menü wird angezeigt, das Einträge für Abfragen enthält, die Ihnen zur Verfügung stehen
2. Wählen Sie den Eintrag für die gewünschte Abfrage.

Wenn Sie eine Abfrage als separate Datei im Dateisystem speichern wollen, müssen Sie sie exportieren:



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche
2. Wählen Sie **Exportieren**. Ein Dialog wird geöffnet, mit dem Sie die aktuelle Abfrage im Dateisystem speichern können.
3. Wählen Sie einen Speicherort.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Um eine so exportierte Abfrage zu verwenden, müssen Sie sie importieren:



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche
2. Wählen Sie **Importieren**. Ein Dialog zum Auswählen der Suchabfrage wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Datei der gewünschten Suchabfrage.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Was Sie mit dem Suchfenster und Suchabfragen tun können

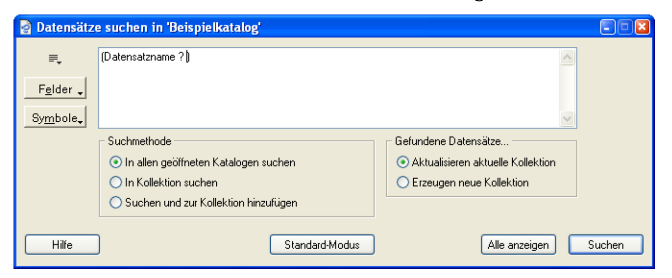
- **Neue Suchbedingung** erstellen. (Siehe „Komplexe Suchabfragen“, S. 36.)
- Suchabfragen **laden**. (Siehe „Suchabfragen speichern und aufrufen“, S. 41.)
- Suchabfragen **speichern**. (Siehe „Suchabfragen speichern und aufrufen“, S. 41.)

Das erweiterte Suchfenster einsetzen

Der erweitere Modus für das Suchfenster wurde nur für erfahrene Benutzer entwickelt, die wissen, wie man Suchabfragen von hoher Komplexität zusammenstellt. Im Standardmodus kombiniert das Suchfenster die Suchbedingungen einer komplexen Suchabfrage in einer Sequenz. Im erweiterten Modus ermöglicht das Suchfenster, verschachtelte Abfragen zu erstellen. Wenn Sie in einer mehrsprachigen Umgebung arbeiten, bietet der erweitere Modus einen weiteren Vorteil, da die Abfragen sprachunabhängig gespeichert werden.

Um in den erweiterten Modus des Suchfensters umzuschalten, klicken Sie im Standard-Suchfenster auf die Schaltfläche **Erweiterter Modus**.

Im erweiterten Modus sieht das Suchfenster wie folgt aus:



In das Eingabefeld können Sie jede gewünschte Kombination von Suchkriterien, Operatoren, Werten und Booleschen Operatoren eingeben. Eine detaillierte Beschreibung der Möglichkeiten finden Sie im Dokument „Query Format". Klicken Sie auf **Hilfe**. Das führt zu einer Aufrufmöglichkeit für das Dokument „Cumulus Query Format". Diese Beschreibung erläutert die Möglichkeiten. Sie steht nur in englischer Sprache zur Verfügung.

HINWEIS:

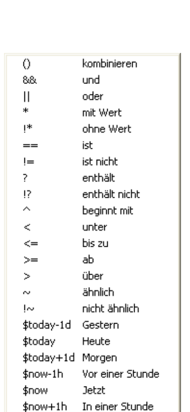
War das Eingabefeld leer, bevor Sie in den erweiterten Modus umgeschaltet haben, enthält das Feld die Abfrage, die Sie im Standardmodus zuletzt zusammengestellt hatten.

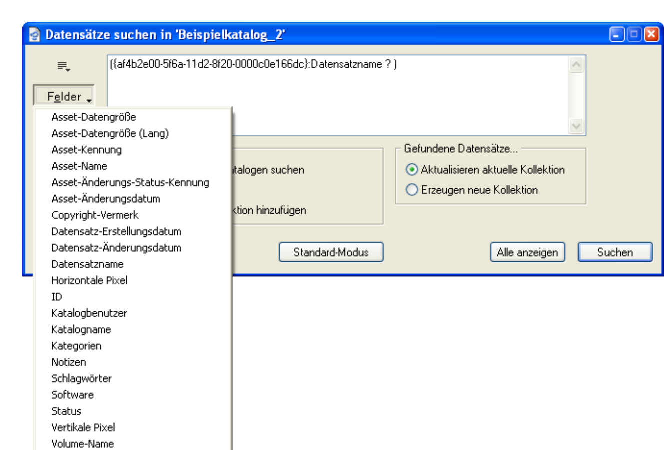
Die Datensatzfelder, die als Suchkriterium verwendet werden können, erhalten Sie aufgelistet, wenn Sie auf **Felder** klicken.

Diese Liste zeigt alle Felder an, die in der aktuellen Kollektion enthalten und für eine Suche indiziert sind. Wenn Sie einen Eintrag auswählen, wird er an der aktuellen Cursor-Position in das Eingabefeld eingefügt.

Die Symbole, die für Suchkombinationen verwendet werden können, erhalten Sie angezeigt, wenn Sie auf **Symbole** klicken.

Wenn Sie einen Eintrag auswählen, wird er an der aktuellen Cursor-Position in das Eingabefeld eingefügt – mit einer Ausnahme: Wenn Sie im Eingabefeld etwas markiert haben und das Symbol für Kombinieren auswählen, wird das Symbol das Markierte „einschließen " (öffnende Klammer am Anfang und schließende Klammer am Ende des Markierten).

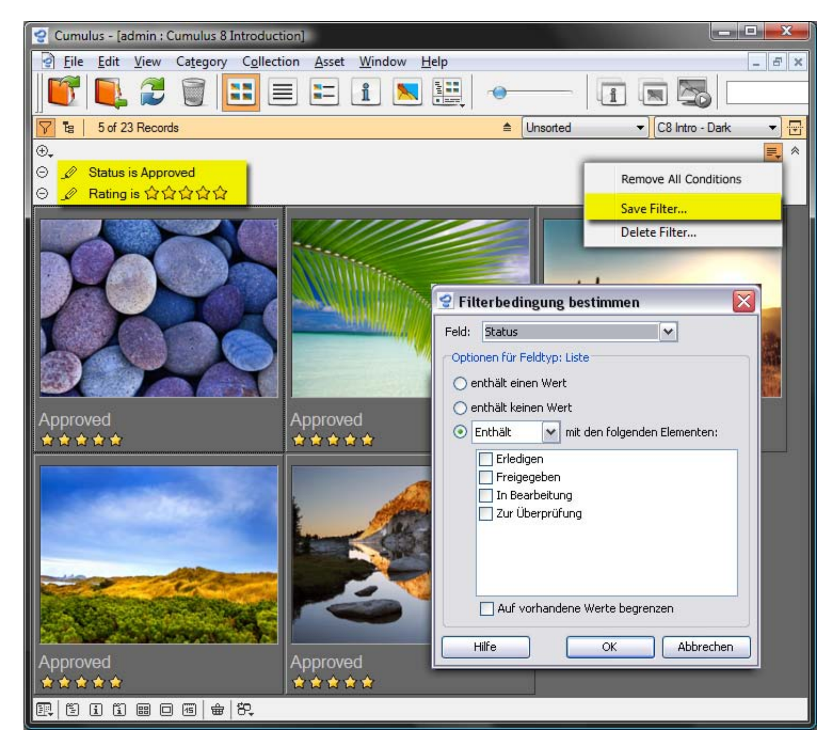




Sie können eine Suchabfrage zuerst im Standardmodus zusammenstellen und dann in den erweiterten Modus wechseln. Wenn Sie dann in den Standardmodus zurückwechseln, durch Klicken auf **Standard-Modus**, wird die Abfrage noch dieselbe sein wie vor dem Wechsel in den erweiterten Modus. Beachten Sie, dass Änderungen, die Sie im erweiterten Modus gemacht haben, nicht übernommen werden. Wechseln Sie dann wiederum in den erweiterten Modus, wird wieder die Abfrage angezeigt, die Sie in diesem Modus zusammengestellt haben.

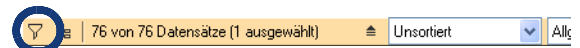
Live Filtering für Benutzer

Mit Benutzer-Live-Filtering können Benutzer Parameter als Filter festlegen, die gefundene Asset-Datensätze weiter eingrenzen. Auf diese Weise können Sie nicht benötigte Dateiformate ausblenden und zum Beispiel nur die Datensätze anzeigen lassen, die freigegeben sind, oder jede denkbare andere Filterkombination festlegen. Erstellte Filter können gespeichert und anderen Benutzern zur Verfügung gestellt werden.



Wenn Live-Filtering für Benutzer aktiviert ist, werden die Datensätze im Datensatzbereich gefiltert – nach Bedingungen, die Sie festlegen.

Aktiviert und deaktiviert wird das Live-Filtering für Benutzer über das Filter-Symbol in der oberen Leiste des Datensatzbereichs.



Während eine Filterung aktiviert ist, werden alle weiteren Suchvorgänge – Quicksearch, Kategoriesuche usw. – nur die jeweils aktuelle Kollektion berücksichtigen, wie sie von den aktiven Filterkriterien definiert ist, und nicht den ganzen Katalog. Dementsprechend werden über den Befehl **Alle Datensätze anzeigen** nur die Datensätze gefunden, die diesen Filterkriterien entsprechen.

Filter hinzufügen

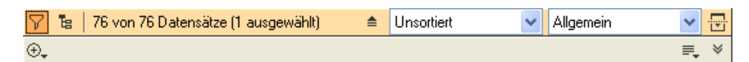
Erstellen Sie Filter, um Dateien schnell zu finden. Zum Beispiel können Sie einen Filter erstellen, mit dem Sie alle Dateien finden, die einen bestimmten Workflow-Status haben, einen Filter, der nur bestimmte Dateitypen im Cumulus Fenster anzeigt oder nur Assets, die zu einem bestimmten Kunden gehören.

Die Kriterien, die eine Datei erfüllen muss, um in einem Filterergebnis enthalten zu sein, werden in Bedingungen definiert.

Um eine Filter-Bedingung hinzuzufügen:



1. Wenn Filtering nicht aktiviert ist, klicken Sie auf das Filter-Symbol.

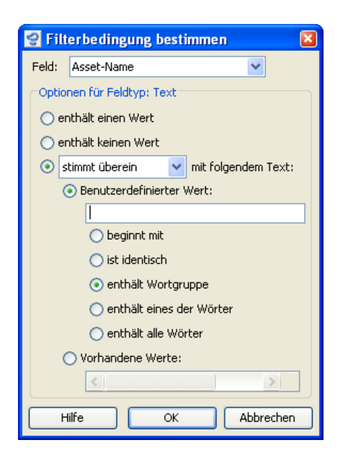


2. Klicken Sie auf das Plus-Symbol. Eine Liste mit Datensatzfeldern öffnet sich.

   Sie enthält alle Datensatzfelder der Kataloge, die in der aktuellen Kollektion geöffnet sind, und in dessen Eigenschaften die Option **Feld in Such- und Filteroptionen aufnehmen** aktiviert ist.

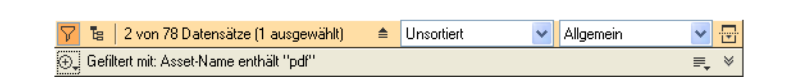
   HINWEIS >>> Als Kriterien angebotene Datensatzfelder
   Pro Filter kann ein Datensatzfeld jeweils nur einmal als Kriterium für eine Bedingung verwendet werden. Das heißt, ein Datensatzfeld, das bereits für eine Bedingung verwendet wird, wird beim Hinzufügen einer neuen Bedingung nicht auf der Liste der angebotenen Felder aufgeführt. <<<

3. Wählen Sie das Datensatzfeld aus, das als Filterkriterium verwendet werden soll. Der Dialog **Filterbedingung bestimmen** öffnet sich.



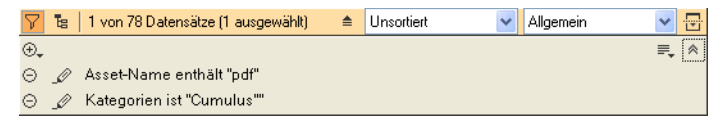
   Je nach Feldtyp des Feldes, das als Filterkriterium ausgewählt wurde, stehen unterschiedliche Optionen zur Verfügung.

4. Legen Sie die Kriterien fest, die ein Datensatz erfüllen muss, um den Filter zu passieren. Weitere Informationen zu den verschiedenen Optionen, siehe „Filter verwenden", S. 46.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern und die Filter-Bedingung zu aktivieren.

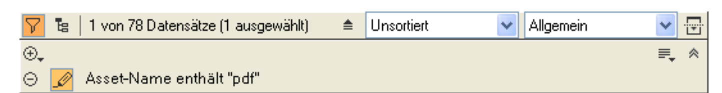


Filter verwalten

Um weitere Filterbedingungen hinzuzufügen, wiederholen Sie Schritte 2-5.

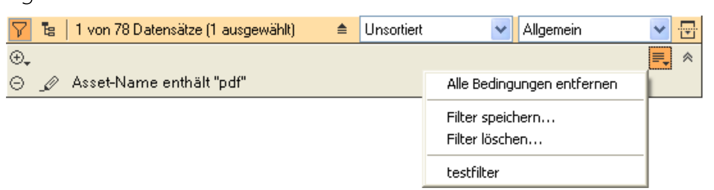


Um eine vorhandene Filterbedingung zu bearbeiten, maximieren Sie den Bereich ( ) und klicken auf das Bleistift-Symbol.



Um eine Filterbedingung zu entfernen, klicken Sie auf das Minus-Symbol in dem maximierten Bereich.

Um alle Filterbedingungen auf einmal zu entfernen, verwenden Sie aus dem Drop-Down-Menü **Filter verwalten** die Option **Alle Bedingungen entfernen**. Beachten Sie, dass dann alle Bedingungen, die nicht als Filter gespeichert sind, verloren gehen.

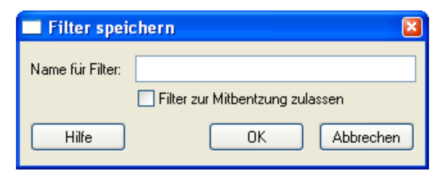


Filter speichern

Verwenden Sie das Drop-Down-Menü **Filter verwalten**, um eine aktive Filterbedingung unter einem bestimmten Namen zu speichern. Gespeicherte Filter werden in das Drop-Down-Menü aufgenommen und können von hier jederzeit wieder aufgerufen werden. Die Filter können zur Mitbenutzung durch andere Benutzer zugelassen werden.



1. Klicken Sie auf das Symbol **Filter verwalten**, um das Drop-Down-Menü zu öffnen.
2. Wählen Sie die Option **Filter speichern**. Der Dialog **Filter speichern** öffnet sich.



3. Geben Sie einen Namen für den Filter ein. Verwenden Sie einen beschreibenden Namen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Filter zu speichern.

Ein Eintrag für den Filter ist jetzt im Menü **Filter verwalten** enthalten.

Filter verwenden

Mit einem Filter können Sie die in einem Kollektionsfenster angezeigten Datensätze filtern, sodass nur bestimmte Datensätze angezeigt werden. Verwenden Sie das Menü **Filter verwalten**, um einen Filter auszuwählen.



1. Klicken Sie auf das Symbol **Filter verwalten**, um das Drop-Down-Menü zu öffnen.
2. Verfügbare Filter werden im unteren Bereich des Menüs aufgelistet. Das Menü listet neben Ihren privaten Filtern auch alle Filter auf, die zur Mitbenutzung zugelassen sind.

3. Wählen Sie einen Filter aus.

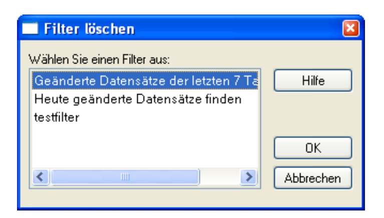
Es werden nur die Datensätze angezeigt, die die Filterkriterien des Filters erfüllen.

Filter löschen

Nicht mehr benötigte Filter können über das Drop-Down-Menü **Filter verwalten** gelöscht werden.



1. Klicken Sie auf das Symbol **Filter verwalten**, um das Drop-Down-Menü zu öffnen.
2. Wählen Sie die Option **Filter löschen**. Der Dialog **Filter löschen** öffnet sich. Er listet alle verfügbaren Filter auf.



3. Wählen Sie den Filter aus, den Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Filter zu löschen. Der Eintrag für den Filter ist jetzt aus dem Menü **Filter verwalten** gelöscht.

Filter konfigurieren

Filter bestehen aus einer oder mehreren Bedingungen.

Bedingungen definieren – Allgemein

Filterbedingungen sind Kriterien, die die Datensätze erfüllen müssen, um im Filterergebnis enthalten zu sein. Je nach Feldtyp des Feldes, das als Filterkriterium ausgewählt wurde, stehen unterschiedliche Optionen zur Verfügung. Bei den meisten Feldtypen müssen Sie sich zunächst für eine der drei Hauptoptionen entscheiden. Wählen Sie entweder eine der beiden folgenden, einfachen Optionen:

- **enthält einen Wert** – Datensatz ist im Filterergebnis enthalten, wenn das Feld einen Wert enthält.
- **enthält keinen Wert** – Datensatz ist im Filterergebnis enthalten, wenn das Feld keinen Wert enthält.

Oder wählen Sie die dritte Option, die weitere Optionen für eine genaue Beschreibung enthält:

- **Stimmt überein / stimmt nicht überein** (bei den meisten Feldtypen) ODER **enthält / enthält nicht** (nur bei Listenfeldern) ODER **Ist folgender Kategorie zugeordnet** (nur beim Feld Kategorien)

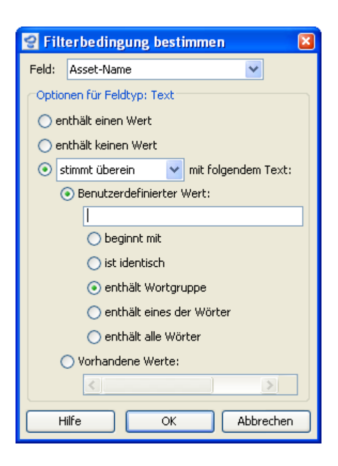
Die weiteren 'Unteroptionen' unterscheiden sich je nach Feldtyp und reichen von allgemeinen Suchkriterien bis hin zu genauen Übereinstimmungen mit gegebenen Werten. Für die meisten Feldtypen steht die Option **Vorhandene Werte** zur Verfügung. Sie ermöglicht das Suchen nach genauen Übereinstimmungen mit vorhandenen Werten.

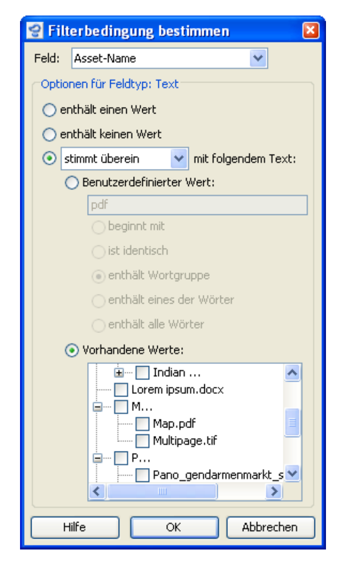
Feldtyp-spezifische Optionen

Je nachdem, welches Feld Sie als Filterkriterium auswählen, stehen Ihnen unterschiedliche Optionen zur Verfügung.

Text

Grenzt Filterergebnisse ein auf Datensätze mit Text, der mit einer bestimmten Zeichenfolge oder einem regulären Ausdruck übereinstimmt oder nicht übereinstimmt.l





Wählen Sie eine Option für die Übereinstimmung:

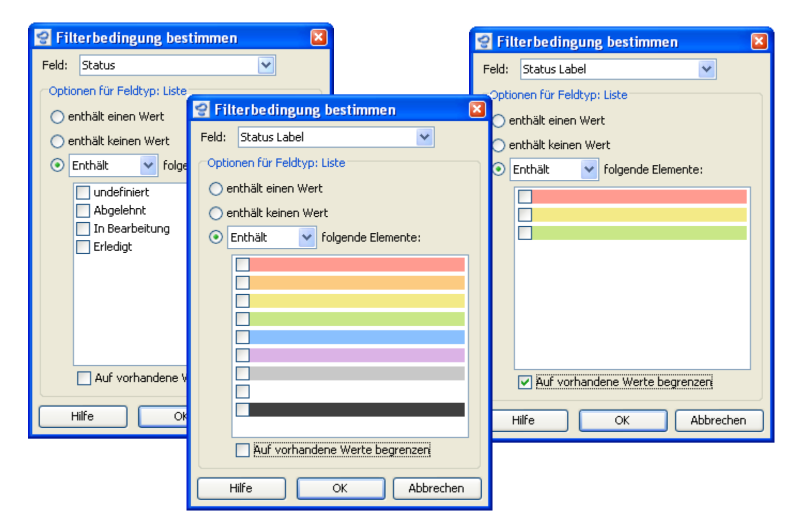
- Wählen Sie **stimmt überein**, um nach Datensätzen zu suchen, die den Text enthalten.
- Wählen Sie **stimmt nicht überein**, um nach Datensätzen zu suchen, die den Text nicht enthalten.

Wählen Sie einen Wert-Typ aus und geben einen Wert ein oder wählen ihn aus:

- Wählen Sie **Benutzerdefinierter Wert**, um nach einer Zeichenfolge zu suchen, die Sie eingeben. Geben Sie den Text ein und wählen den Suchoperator.
- Wählen Sie **Vorhandene Werte**, um nach Übereinstimmungen mit vorhandenen Werten zu suchen. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Ihnen vorhandene Werte angezeigt, die Sie per Kontrollkästchen aktivieren können.

Liste

Grenzt Filterergebnisse von Datensätzen mit Werten wie zum Beispiel Workflow-Status ein auf Datensätze, die alle oder einige der ausgewählten Werte enthalten oder nicht enthalten.



Wählen Sie eine Option aus, um festzulegen, ob das Ergebnis die Werte enthalten soll oder nicht:

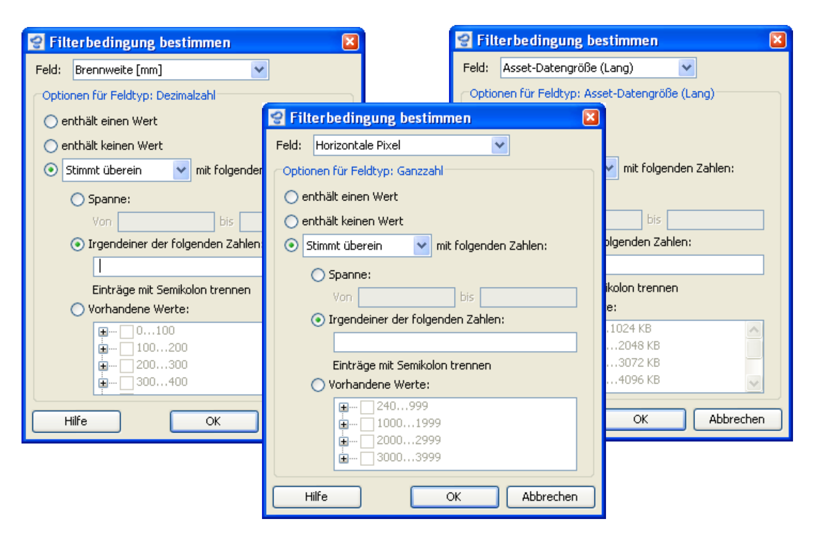
- Wählen Sie **Enthält** die folgenden Elemente, um nach Datensätzen zu filtern, die die Werte enthalten.
- Wählen Sie **Enthält nicht** die folgenden Elemente, um nach Datensätzen zu filtern, die die Werte nicht enthalten.

Wählen Sie den/die Werte aus, nach denen gesucht werden soll:

- Wählen Sie **Auf vorhandene Werte begrenzen**, um nach genauen Übereinstimmungen mit vorhandenen Werten zu suchen. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Ihnen vorhandene Werte angezeigt, die Sie per Kontrollkästchen aktivieren können.

Asset-Datengröße, Asset-Datengröße (Lang), Ganzzahl & Dezimalzahl

Grenzt Filterergebnisse ein auf Datensätze mit: Zahlen, die mit einer bestimmten Zahl oder einer Zahl aus einem Zahlenbereich übereinstimmen oder nicht übereinstimmen. Ganzzahl-Eingrenzungen (d. h. keine Dezimalzahlen) grenzen das Ergebnis ein auf Datensätze, die Zahlen eines bestimmten Bereiches oder einer Liste enthalten oder nicht enthalten.



Wählen Sie eine Option für die Übereinstimmung:

- Wählen Sie **stimmt überein**, um nach Datensätzen zu suchen, die die Zahlen enthalten.
- Wählen Sie **stimmt nicht überein**, um nach Datensätzen zu suchen, die die Zahlen nicht enthalten.

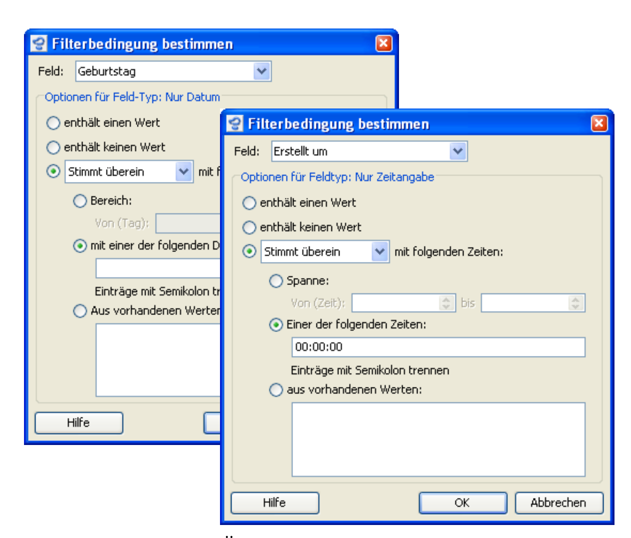
Wählen Sie einen Wert-Typ aus und geben einen Wert ein oder wählen ihn aus:

- Wählen Sie **Spanne,** um eine Zahlenspanne zu suchen. Geben Sie Werte „Von...bis“ ein.
- Wählen Sie **irgendeine der folgenden Zahlen**, um nach mehreren Zahlen zu suchen. Geben Sie mehrere Zahlen mit einem Semikolon getrennt ein.

  TIPP >>> Sie können auch nach Spannen suchen, die größer oder kleiner als ein bestimmter Wert sind. Lassen Sie das Feld **Von** unausgefüllt, um nach Übereinstimmungen zu suchen, die kleiner als der Wert in dem Feld **bis** sind. Lassen Sie das Feld **bis** unausgefüllt, um nach Übereinstimmungen zu suchen, die größer als der Wert in dem Feld **Von** sind.<<<
- Wählen Sie **Vorhandene Werte**, um nach genauen Übereinstimmungen mit vorhandenen Werten zu suchen. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Ihnen vorhandene Werte angezeigt, die Sie per Kontrollkästchen aktivieren können.

Nur Zeitangabe & Nur Datum

Grenzt Filterergebnisse ein auf Datensätze mit: Zeit- oder Datumsangaben, die mit einem genauen Datum/Uhrzeit, Zeit- oder Datumsspanne übereinstimmen oder nicht übereinstimmen.



Wählen Sie eine Option für die Übereinstimmung:

- Wählen Sie **stimmt überein**, um nach Datensätzen zu suchen, die die ausgewählten Datumsangaben enthalten.
- Wählen Sie **stimmt nicht überein**, um nach Datensätzen zu suchen, die die ausgewählten Datumsangaben nicht enthalten.

Wählen Sie einen Wert-Typ aus und geben einen Wert ein oder wählen ihn aus:

- Wählen Sie **Bereich**, um nach einem bestimmten Datumsbereich/Zeitspanne zu suchen. Geben Sie den Bereich in die Felder **Von** und **bis** ein.
- Wählen Sie **mit einer der folgenden Datumsangaben**, um nach mehreren Daten zu suchen. Geben Sie mehrere Zeitangaben mit einem Semikolon getrennt ein.

  TIPP >>> Sie können auch nach Spannen suchen, die größer oder kleiner als ein bestimmter Wert sind. Lassen Sie das Feld **Von** unausgefüllt, um nach

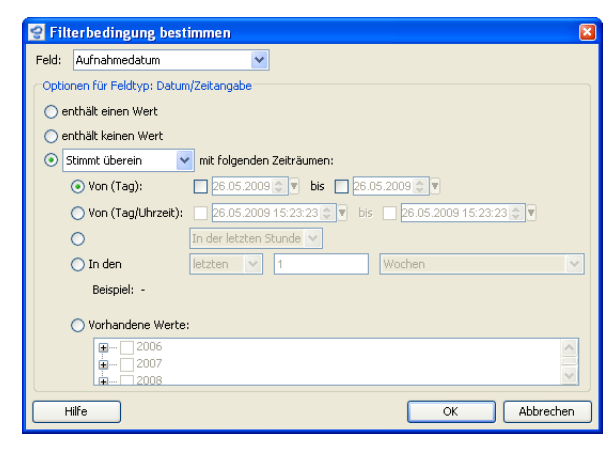
Übereinstimmungen zu suchen, die kleiner als der Wert in dem Feld **bis** sind. Lassen Sie das Feld **bis** unausgefüllt, um nach Übereinstimmungen zu suchen, die größer als der Wert in dem Feld **Von** sind.<<<

- Wählen Sie **Vorhandene Werte**, um nach Übereinstimmungen mit vorhandenen Werten zu suchen. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Ihnen vorhandene Werte angezeigt, die Sie per Kontrollkästchen aktivieren können.

Datum/Uhrzeit

Grenzt Filterergebnisse ein auf Datensätze mit: Datumsangaben, die mit einem bestimmten Datum, Datumsbereich oder Zeitraum übereinstimmen oder nicht übereinstimmen.

Eine Eingrenzung des Datumsbereichs reduziert die angezeigten Datensätze auf die Datensätze, die den definierten Datumsbereich (mit oder ohne Zeitangabe) oder die Zeitspanne enthalten.



Wählen Sie aus, ob die Ergebnisse die festgelegten Datums- und Zeitangaben erfüllen sollen oder nicht:

- Wählen Sie **Stimmt überein**, um nach Datensätzen zu suchen, die die festgelegten Datums- und Zeitangaben enthalten.
- Wählen Sie **Stimmt nicht überein**, um nach Datensätzen zu suchen, die die festgelegten Datums- und Zeitangaben nicht enthalten.

Legen Sie einen Zeitraum für die Filterung fest.

- Wählen Sie **Von (Tag)**, um nach einem bestimmten Datumsbereich zu suchen. Geben Sie den Zeitraum ein.

  TIPP >>> Sie können auch nach Spannen suchen, die größer oder kleiner als ein bestimmter Wert sind. Lassen Sie das Feld **Von** unausgefüllt, um nach Übereinstimmungen zu suchen, die kleiner als der Wert in dem Feld **bis** sind. Lassen Sie das Feld **bis** unausgefüllt, um nach Übereinstimmungen zu suchen, die größer als der Wert in dem Feld **Von** sind.<<<
- Wählen Sie **Von (Tag/Uhrzeit)**, um nach einem bestimmten Datumsbereich mit genauer Zeitangabe zu suchen. Geben Sie den Zeitraum ein. Diese Option ist nur für Felder vom Typ Datum (Datum/Zeitangabe) verfügbar.
- Wählen Sie eine Option für den Zeitraum aus, zum Beispiel „letzte Woche“ oder „letztes Jahr“. Diese Option ist nur für Datumsfelder verfügbar, die eine Zeitangabe beinhalten, zum Beispiel Felder für Ereignisse mit Datums-/Zeitangabe.
- Wählen Sie **In den** aus, um nach einer bestimmten Anzahl von Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren vor oder nach dem aktuellen Datum zu suchen. Wählen Sie anschließend **letzten** oder **nächsten**, geben eine Zahl ein und wählen den Zeitraum aus.

- Wählen Sie **Vorhandene Werte**, um nach Übereinstimmungen mit vorhandenen Werten zu suchen. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Ihnen vorhandene Werte angezeigt, die Sie per Kontrollkästchen aktivieren können.

Boolesch

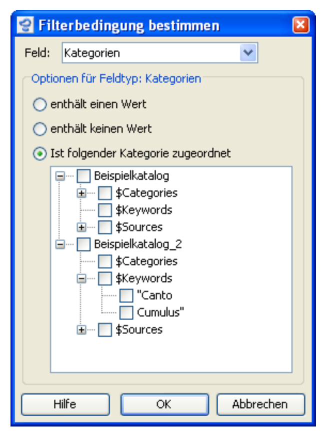
Grenzt Filterergebnisse ein auf Datensätze mit: Werten, die wahr oder falsch sind



Wählen Sie eine Option aus.

Kategorien

Grenzt Filterergebnisse ein auf Datensätze, die einer oder allen der ausgewählten Kategorien zugewiesen sind.



Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Kategorien, nach denen gefiltert werden soll.



Wenn Sie mit Cumulus mehr vorhaben, als von anderen erstellte Kataloge zu durchsuchen, sollten Sie dieses Kapitel lesen. Es beschreibt, wie Sie Ihre katalogisierten Assets verwenden, präsentieren und verteilen können. Danach folgen einige Hinweise für effektive Arbeitsabläufe.

Assets verwenden

Drag & Drop

Cumulus unterstützt Drag & Drop nicht nur in der Cumulus Applikation und beim Katalogisieren, sondern Sie können Assets auch aus Cumulus in andere Applikationen ziehen, wenn diese Drag & Drop unterstützen. Unter Mac OS müssen Sie die Taste ALT drücken, bevor Sie den Drag & Drop Vorgang starten.

Assets kopieren

Sie können einen Datensatz in eine Applikation ziehen, die Drag & Drop unterstützt. Das Ziehen eines Datensatzes kopiert das dazugehörige Asset in das Zieldokument. Ziehen Sie einen Datensatz in den Windows Explorer oder den Mac OS X Finder, wird der Datensatz in den ausgewählten Ordner kopiert.

Kategorien und zugeordnete Assets kopieren

Via Drag & Drop können Sie Kategorien zusammen mit den jeweils zugeordneten Assets in andere Anwendungen wie Windows Explorer oder Mac OS X Finder verschieben. Wenn Sie die Kategorien rüberziehen, erstellt Cumulus einen Ordner gleichen Namens und kopiert die dazugehörigen Assets in diesen Ordner. Wenn die Kategorie Unterkategorien enthält, werden auch hierfür entsprechende Unterordner erstellt, und die Assets, die den Unterkategorien zugeordnet sind, werden in diese Unterordner kopiert.

Diese Option erweist sich als nützlich für das Zusammenstellen von Produktionsdateien (unter der Voraussetzung, dass alle Dateien zumindest einer gemeinsamen Kategorie angehören wie z. B. Projektname).

Um Kategorien und zugeordnete Assets zu kopieren:



1. Markieren Sie eine oder mehrere Kategorien, die Sie samt zugeordneter Asset-Dateien kopieren möchten.
2. Ziehen Sie einfach die gewählten Kategorien auf die gewünschte Anwendung.

   HINWEIS >>> Bei dieser Art des Kopierens werden separate Metadaten-Dateien (zum Beispiel TAG-Dateien) nicht mitkopiert, auch wenn die entsprechenden Metadaten-Module aktiviert sind.<<<

   Ein Ordner wird erstellt, der so benannt ist wie die Kategorie, und der die zugeordneten Assets enthält.

Sie haben auch die Möglichkeit, nur die Asset-Dateien zu kopieren, die den gewählten Kategorien zugeordnet sind (siehe „Einer Kategorie zugeordnete Assets kopieren", S. 240).

Cumulus Asset-Aktionen einsetzen

Cumulus Asset-Aktionen erleichtern die täglichen Arbeitsabläufe. Eine Asset-Aktion ist eine Kombination bestimmter Funktionen und kann unter einem ausgewählten Namen abgespeichert werden. Jedes Mal, wenn Sie diese Kombination von Funktionen ausführen möchten, müssen Sie dafür einfach nur die entsprechende Aktion auswählen.

Um eine Asset-Aktion auf Datensätzen auszuführen, die im Datensatzbereich ausgewählt sind, verwenden Sie die Menüoption **Asset** > **Aktion**. (Näheres siehe unten.) Um eine Asset-Aktion auf Datensätzen auszuführen, die im Sammelkorb

ausgewählt sind, verwenden Sie die Symbolleiste des Sammelkorbs. (Näheres siehe „Den Inhalt des Sammelkorbs weiterverarbeiten", S. 222.)

Diese Aktionen werden in den Benutzereinstellungen im Dialog **Einstellungen** zusammengestellt – für eine Beschreibung siehe „Cumulus Asset-Aktionen", S. 157.

Um eine Aktion auf ausgewählten Assets auszuführen:



1. Wählen Sie einen oder mehrere Datensätze aus.
2. Wählen Sie **Asset** > **Asset-Aktion ausführen**. Ein Untermenü, das die verfügbaren Aktionen auflistet, wird geöffnet.
3. Wählen Sie die gewünschte Aktion.

   Abhängig davon, wie die Aktion definiert ist, werden für die ausgewählten Module Dialoge angezeigt. Wählen Sie das Gewünschte aus, und klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen. Die Aktion wird für die Assets der ausgewählten Datensätze ausgeführt.

TIPP:

Mit den entsprechenden Rechten können Sie schnell auf die Einstellungen für Cumulus Aktionen zugreifen, indem Sie den Eintrag **Anpassen** im Untermenü zur Auswahl einer Aktion auswählen. Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für die aktuelle Aktion.

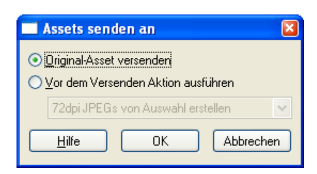
Assets per E-Mail senden

Cumulus bietet Ihnen auch die Möglichkeit, Ihre Original-Assets per E-Mail zu versenden, so dass Sie sie Personen zugänglich machen können, die keinen Zugang zu Ihren Cumulus Katalogen haben. Sie können die Such- und Anzeigefunktionen von Cumulus verwenden, um die richtigen Assets zu finden und sie anschließend mit einem einzigen „Klick" zu versenden.

Um Assets mit Cumulus per E-Mail zu senden:



1. Wählen Sie einen oder mehrere Datensätze aus, deren zugeordnete Assets Sie senden möchten.
2. Wählen Sie **Asset** > **Senden an**. Ein Dialog öffnet sich, der Sie fragt, ob Sie die Original-Assets senden wollen oder ob vor dem Senden eine Cumulus Aktion auf den Assets ausgeführt werden soll.



3. Wählen Sie die gewünschte Option (und wenn Sie sich für eine Aktion entschieden haben, auch die gewünschte Aktion), und klicken Sie auf **OK**.

   Cumulus (Mac) fordert Sie auf, ein E-Mail-Programm zu bestimmen / (Windows) startet ihr Standard-E-Mail-Programm und hängt die markierten Assets an eine Nachricht im Ausgangskorb an. Wenn Sie sich für eine Aktion entschieden haben, wird das Ergebnis der Aktion nicht nur gesendet, sondern auch gespeichert, wie im Auslieferungsmodul der Aktion angegeben.

Assets in der Voransicht betrachten

Cumulus bietet verschiedene Möglichkeiten, Assets in der Voransicht zu betrachten:

- Voransichten-Bereich
- Voransicht
- Voransichtsfenster
- Bildschirmfüllende Voransicht
- Bildschirmfüllende Dia-Schau

In der Voransicht und dem Voransichtsfenster können Sie Benutzerkommentare einfügen. In der bildschirmfüllenden Voransicht können Sie bis zu sechs unterschiedliche Assets vergleichen und Wertungen und Etiketten vergeben. Die bildschirmfüllende Dia-Schau zeigt Voransichten bildschirmfüllend in einer Dia-Schau.

Voransicht und Voransichtsfenster

Für die Anzeige einer Voransicht muss Cumulus Zugang zu den jeweiligen Assets haben. Die Voransichten können über Menüoptionen und Schaltflächen in der Symbolleiste vergrößert, verkleinert und an die Fenstergröße angepasst werden. (Siehe „Übersicht: Symbolleisten für Voransichten", weiter unten, und siehe „Vergrößern", S. 226, und „Verkleinern", S. 227.)

In den Benutzereinstellungen können Standardgrößen für die Voransichten definiert werden.

Übersicht: Symbolleisten für Voransichten

Symbolleiste für

Voransichtsfenster

Voransicht



1 *Auswahlwerkzeug: zum Auswählen eines Bereiches der Voransicht*

2 *Handwerkzeug: zum Verschieben der Voransicht, um alle Bereiche sehen zu können (falls das Fenster kleiner als die Voransicht ist)*

HINWEIS >>>
Zwischen Handwerkzeug und Auswahlwerkzeug wechseln
Das Aktivieren des Handwerkzeuges deaktiviert das Auswahlwerkzeug und umgekehrt.<<<

3 *Nicht mit Single User*

4 *Nicht mit Single User*

5 *Nicht mit Single User*

6 *Nicht mit Single User*

7 *Dreht die Voransicht 90 ° gegen den Uhrzeigersinn*

8 *Dreht die Voransicht 180 °*

9 *Dreht die Voransicht 90 ° im Uhrzeigersinn*

10 *Vergrößert die Voransicht*

11 *Verkleinert die Voransicht*

12 *Zeigt Voransicht in Originalgröße*

13 *Passt Voransicht an Fenstergröße an*

TIPP >>> *Unabhängig vom ausgewählten Werkzeug können Sie die Voransicht im Voransichtsfenster bei gedrückter ALT-Taste auch mit der Maus verschieben.<<<*

14 *Zeigt Voransicht bildschirmfüllend an*

15 *Wenn aktiviert, folgt die angezeigte Voransicht der Auswahl im Kollektionsfenster (gleiches Verhalten wie Infofenster). Wenn nicht aktiviert, bleibt die angezeigte Voransicht unabhängig von der Auswahl im Kollektionsfenster unverändert und muss manuell geändert werden.*

16 *Schließt das Fenster*

17 *Zeigt Voransicht des ersten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*

18 *Zeigt Voransicht des vorherigen Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*

19 *Zeigt Voransicht des nächsten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*

20 *Zeigt Voransicht des letzten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*

21 *Zeigt das aktuelle Datensatz-Ansichten-Set an; ein Klick auf den Pfeil öffnet eine Auswahlliste verfügbarer Datensatz-Ansichten-Sets*

TIPP: Mausrad-Scrollen in der bildschirmfüllenden Voransicht
In der bildschirmfüllenden Voransicht können Sie mit dem Mausrad zur Voransicht des vorherigen oder nächsten Assets scrollen.

Voransichten können ganz oder als Ausschnitt in die Zwischenablage kopiert werden. Um einen Ausschnitt einer Voransicht auszuwählen:



1. Wählen Sie das Auswahlwerkzeug ( ) in der Symbolleiste des Voransichtsfensters aus und klicken mit der Maus in die obere linke Ecke des Bereiches, den Sie kopieren möchten. Halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie die Maus in die untere rechte Ecke des Bereiches, den Sie kopieren möchten. Ihre Auswahl wird mit einem Rahmen markiert.
3. Drücken Sie **Befehl** / **Strg** und **c**, um den ausgewählten Bereich in die Zwischenablage zu kopieren.

Der von Ihnen ausgewählte Bereich der Voransicht befindet sich jetzt in der Zwischenablage und kann von dort in andere Anwendungen eingefügt werden. Bedenken Sie, dass es sich um eine Kopie der Voransicht und nicht des tatsächlichen Assets handelt.

Ausgewählte Bereiche von Voransichten können auch vergrößert werden:



1. Wählen Sie das Auswahlwerkzeug ( ) in der Symbolleiste des Voransichtsfensters aus und klicken mit der Maus in die obere linke Ecke des Bereiches, den Sie vergrößern möchten. Halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie die Maus in die untere rechte Ecke des Bereiches, den Sie vergrößern möchten. Ihre Auswahl wird mit einem Rahmen markiert.
3. Klicken Sie auf das Symbol zum Vergrößern ( ) in der Symbolleiste des Voransichtsfensters, um den ausgewählten Bereich auf die gesamte Größe des Voransichtsfensters zu vergrößern.

Mehrseitige Voransichten

Mehrseitige Voransichten stehen für folgende Dateiformate zur Verfügung: GIF, InDesign, JPEG, PCX, PDF, PowerPoint-Präsentationen, Photoshop, Quark XPress und TIFF.

Für InDesign-Dateien ist eine mehrseitige Voransicht nur möglich, wenn eine der folgenden Voraussetzungen zutrifft:

- Es ist eine Cumulus Metadaten-Datei (TAG-Datei) vorhanden, die vom Cumulus Plug-in für Adobe InDesign erstellt wurde.
  ODER
- Die entsprechende XPV-Datei ist verfügbar (und ein lizenzierter HELIOS Image Server im Netzwerk erreichbar).

Für QuarkXPress-Dateien ist eine mehrseitige Voransicht nur möglich, wenn eine der folgenden Voraussetzungen zutrifft:

- Die entsprechende XPV-Datei ist verfügbar (und ein lizenzierter HELIOS Image Server im Netzwerk erreichbar).
  ODER
- Der Cumulus DDS Companion ist installiert und im Cumulus Quark DDS Filter konfiguriert.
  ODER

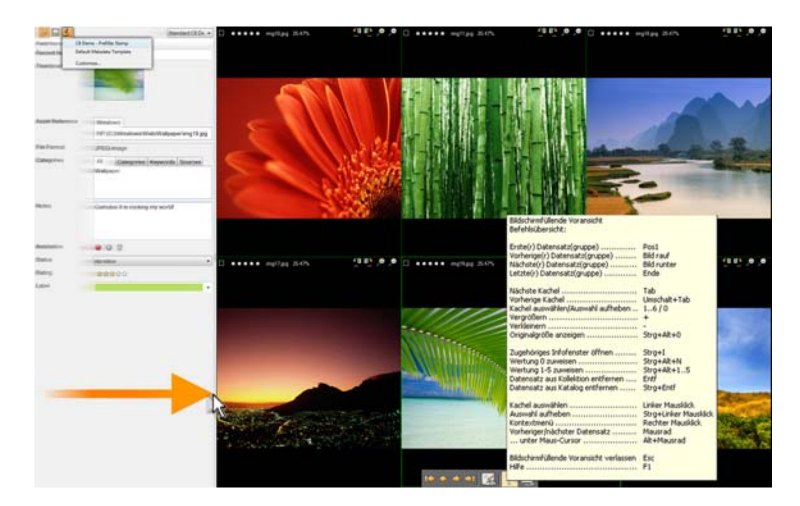
- *Unter Mac OS*: QuarkXPress ist installiert.

HINWEIS:

Voransichten zeigen immer den aktuellen Status eines Assets an. Falls ein Asset geändert wurde, ohne den Datensatz zu aktualisieren, ist es daher möglich, dass die Voransicht eine andere Anzahl von Seiten/Folien anzeigt als ursprünglich mit dem Asset (als enthaltene Unter-Assets) katalogisiert wurden.

Bildschirmfüllende Voransicht

Die bildschirmfüllende Voransicht ermöglicht die interaktive Anzeige von bis zu sechs verschiedenen Assets auf einmal. Dies macht es einfach, Qualität, Schärfe, Aufbau usw. von mehreren Bildern direkt zu vergleichen.



Fenster öffnen

Wählen Sie die Datensätze der Assets aus, die im Fenster angezeigt werden sollen, und wählen dann **Asset > Bildschirmfüllende Voransicht**.

Das Fenster

In der bildschirmfüllenden Voransicht können zusätzliche Datensatzfelder angezeigt werden. Was mit der Voransicht angezeigt wird, wird vom ausgewählten Datensatz-Ansichten-Set und dessen Einstellungen für das Voransichtsfenster definiert. (Für eine Beschreibung, wie Sie die Ansicht des Voransichtsfensters konfigurieren, siehe „Datensatz-Ansichten-Sets", S. 133.) Die Felder Datensatzname, Etikett und Wertung werden immer angezeigt (wenn im jeweiligen Katalog enthalten), unabhängig vom ausgewählten Datensatz-Ansichten-Set.

Kacheln verknüpfen

Wenn mehrere Assets in der bildschirmfüllenden Voransicht angezeigt werden, können zwei oder mehrere Kacheln miteinander verknüpft werden, um die Assets synchron zu vergrößern, zu verkleinern, zu drehen oder zu verschieben.

Um Kacheln zu verknüpfen:



1. Klicken Sie für jede Kachel, die Sie verknüpfen möchten, auf das Kettensymbol in der Statusleiste der Kachel.

   ODER

Klicken Sie bei gedrückter STRG-Taste / Befehl-Taste auf das Symbol einer beliebigen Kachel, um alle Kacheln in der bildschirmfüllenden Voransicht zu verknüpfen.

Verknüpfte Kacheln werden durch ein hervorgehobenes Symbol angezeigt. Um die Kachelverknüpfung wieder aufzuheben, d. h. Kacheln vom synchronen Vergrößern, Verkleinern, Drehen und Verschieben auszuschließen:



1. Klicken Sie in jeder Kachel, für die die Verknüpfung aufgehoben werden soll, auf das hervorgehobene Symbol.

   ODER

   Klicken Sie bei gedrückter STRG-Taste / Befehl-Tasteauf das Symbol einer beliebigen Kachel, um die Verknüpfung für alle Kacheln in der bildschirmfüllenden Voransicht aufzuheben.

HINWEIS:
In der bildschirmfüllenden Voransicht für ein einzelnes Asset wird das Symbol nicht angezeigt.

Info-Fenster anzeigen

Bewegt man die Maus an den linken Bildschirmrand, wird das Info-Fenster eingeblendet, in dem Metadaten bearbeitet werden können. Klicken Sie auf das Pinnadel-Symbol, um das Info-Fenster zu fixieren, damit es nicht wieder ausgeblendet wird, wenn Sie die Maus bewegen.

Symbolleiste verwenden

Bewegen Sie die Maus an den unteren Bildschirmrand der bildschirmfüllenden Voransicht, um die Pop-up-Symbolleiste aufzurufen.

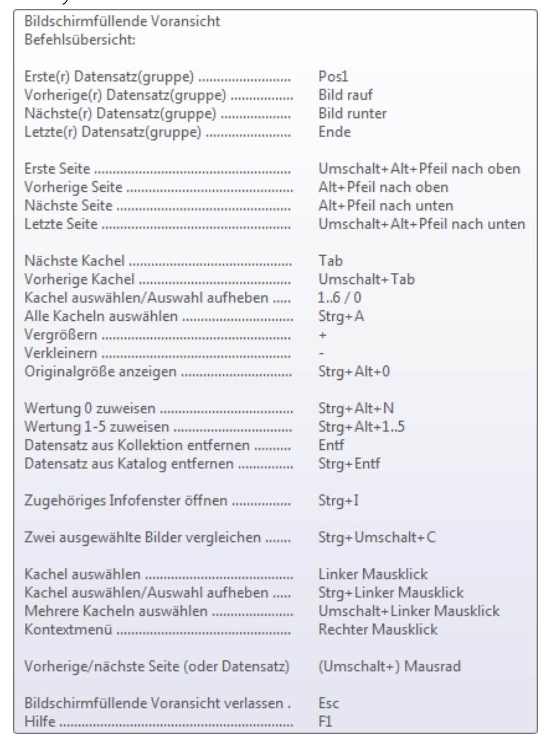
Bildschirmfüllende Voransicht – Symbolleiste



1	*Zeigt Voransicht des ersten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*
2	*Zeigt Voransicht des vorherigen Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*
3	*Zeigt Voransicht des nächsten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*
4	*Zeigt Voransicht des letzten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*
5	*Blendet Statusleiste ein/aus (enthält Etikett, Wertung, Symbole zum Drehen & Vergrößern/Verkleinern)*
6	*Mouse-Over: zeigt Liste aller verfügbaren Befehle an; Einfachklick: öffnet das Hilfesystem*
7	*Schließt das Fenster*

Befehlsübersicht anzeigen

Bewegen Sie den Mauszeiger über das Fragezeichen-Symbol, um eine Liste aller verfügbaren Befehle einzusehen. Klicken Sie auf das Fragezeichen-Symbol, um das Cumulus Hilfesystem aufzurufen.



Bildschirmfüllende Voransicht
Befehlsübersicht:

Befehl	Taste
Erste(r) Datensatz(gruppe)	Pos1
Vorherige(r) Datensatz(gruppe)	Bild rauf
Nächste(r) Datensatz(gruppe)	Bild runter
Letzte(r) Datensatz(gruppe)	Ende
Erste Seite	Umschalt+Alt+Pfeil nach oben
Vorherige Seite	Alt+Pfeil nach oben
Nächste Seite	Alt+Pfeil nach unten
Letzte Seite	Umschalt+Alt+Pfeil nach unten
Nächste Kachel	Tab
Vorherige Kachel	Umschalt+Tab
Kachel auswählen/Auswahl aufheben	1..6 / 0
Alle Kacheln auswählen	Strg+A
Vergrößern	+
Verkleinern	-
Originalgröße anzeigen	Strg+Alt+0
Wertung 0 zuweisen	Strg+Alt+N
Wertung 1-5 zuweisen	Strg+Alt+1..5
Datensatz aus Kollektion entfernen	Entf
Datensatz aus Katalog entfernen	Strg+Entf
Zugehöriges Infofenster öffnen	Strg+I
Zwei ausgewählte Bilder vergleichen	Strg+Umschalt+C
Kachel auswählen	Linker Mausklick
Kachel auswählen/Auswahl aufheben	Strg+Linker Mausklick
Mehrere Kacheln auswählen	Umschalt+Linker Mausklick
Kontextmenü	Rechter Mausklick
Vorherige/nächste Seite (oder Datensatz)	(Umschalt+) Mausrad
Bildschirmfüllende Voransicht verlassen	Esc
Hilfe	F1

Assets markieren

In der bildschirmfüllenden Voransicht können Assets mit Etiketten und Wertungen markiert werden.

Als Etiketten stehen verschiedenen Farben zur Verfügung, die über das quadratische Symbol auswählbar sind. Klicken Sie auf das Symbol, um eine Liste der vorhandenen Etiketten aufzurufen und eins auszuwählen.

Als Wertung können Sie ein bis fünf Sterne vergeben. Verwenden Sie hierzu die Tastenkombination STRG+ALT +1-5 / ALT + CMD+ 1-5. Siehe „Etikettierung“, S. 98 für weitere Informationen zu Etiketten; für weitere Infos zu Wertungen, siehe „Wertung“, S. 99.

Voransichtsgröße der Voransichten anpassen

Über die Lupen-Symbole in der Statusleiste können Sie in jedem Voransichtsbereich die Größe von Voransichten einstellen. Alternativ können Sie die Voransichten über die Minus- und Plustasten Ihrer Tastatur (+/-) vergrößern und verkleinern.

Voransichten drehen

Über die beiden Dreh-Symbole in der Statusleiste können Voransichten 90 ° im und gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

Vorherige und nächste Voransichten

Über die Pfeilsymbole in der Symbolleiste oder die Tasten BILD RAUF und BILD RUNTER können Sie Voransichten weiterer Assets anzeigen. Wenn in der Voransicht mehrere Assets angezeigt werden, wird das markierte Asset ausgewechselt (zu erkennen an einer hellgrünen Umrandung). Wenn kein Asset ausgewählt ist,

werden alle angezeigten Voransichten ausgewechselt mit den nächsten Voransichten. Wenn ein Asset markiert ist und Sie auf BILD RUNTER klicken, wird das Asset mit dem nächsten Asset der Kollektion ausgewechselt. Mit der Taste BILD RAUF wird es mit dem vorherigen in der Kollektion ausgewechselt. Alternativ können Sie mit dem Mausrad durch die Kollektion scrollen.

TIPP:

Wenn in der bildschirmfüllenden Voransicht mehrere Assets angezeigt werden, ist es auch möglich, ein einziges Asset mehrfach anzeigen zu lassen, um es im Detail zu untersuchen, zu vergrößern, zu verkleinern etc. Um die Voransicht in einem Voransichtsbereich auszutauschen, markieren Sie den Voransichtsbereich, klicken die Taste ALT und scrollen mit dem Mausrad zur gewünschten Voransicht.

HINWEIS:

Verknüpfte Voransichten sind für die Navigation gesperrt, d. h. sie ändern nicht die Position und können nicht über die Tasten BILD RAUF / BILD RUNTER oder das Mausrad durch die Voransicht eines anderen Assets ersetzt werden.

Voransichten vergleichen

Mit Cumulus können jeweils zwei beliebige Voransichtsbilder automatisch miteinander verglichen werden. Das Ergebnis des Vergleichs wird in der bildschirmfüllenden Voransicht visuell dargestellt. Für weitere Informationen, siehe „Voransichtenvergleich“, S. 62.

Bildschirmfüllende Dia-Schau

Zeigt bildschirmfüllende Voransichten von Assets in einer Dia-Schau an. Sie können die Assets manuell oder in einer Endlosschleife anzeigen lassen.

Fenster öffnen

Wählen Sie die Datensätze der Assets aus, die als Dia-Schau gezeigt werden sollen, und wählen dann **Asset > Bildschirmfüllende Dia-Schau**.

Das Fenster

In der bildschirmfüllenden Dia-Schau können zusätzliche Datensatzfelder angezeigt werden. Was mit der Voransicht angezeigt wird, wird durch das ausgewählte Datensatz-Ansichten-Set und dessen Einstellungen für das Voransichtsfenster bestimmt. (Für eine Beschreibung, wie Sie die Ansicht des Voransichtsfensters konfigurieren, siehe „Datensatz-Ansichten-Sets“, S. 133.)

Symbolleiste verwenden

Wenn Sie den Mauszeiger an den unteren Bildschirmrand des Fensters bewegen, wird die Symbolleiste angezeigt.

Bildschirmfüllende Dia-Schau – Symbolleiste



1. *Zeigt Voransicht des ersten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*
2. *Zeigt Voransicht des vorherigen Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*
3. *Zeigt Voransicht des nächsten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*
4. *Zeigt Voransicht des letzten Datensatzes aus der aktuellen Kollektion*
5. *Zeigt an, wie viele Sekunden ein Dia (Asset-Voransicht) in der Endlosschleife angezeigt wird. Geben Sie die gewünschte Sekundenzahl ein.*
6. *Beendet/startet die Endlosschleife*
7. *Blendet Statusleiste ein/aus (enthält Etikett, Wertung, Symbole zum Drehen & Vergrößern/Verkleinern)*
8. *Mouse-Over: zeigt Liste aller verfügbaren Befehle an; Einfachklick: öffnet das Hilfesystem*
9. *Schließt die bildschirmfüllende Dia-Schau*

Befehlsübersicht anzeigen

Bewegen Sie den Mauszeiger über das Fragezeichen-Symbol, um eine Liste aller verfügbaren Befehle einzusehen. Klicken Sie auf das Fragezeichen-Symbol, um das Cumulus Hilfesystem aufzurufen.

Bildschirmfüllende Dia-Schau
Befehlsübersicht:

Befehl	Taste
Erste(r) Datensatz(gruppe)	Pos1
Vorherige(r) Datensatz(gruppe)	Bild rauf
Nächste(r) Datensatz(gruppe)	Bild runter
Letzte(r) Datensatz(gruppe)	Ende
Erste Seite	Umschalt+Alt+Pfeil nach oben
Vorherige Seite	Alt+Pfeil nach oben
Nächste Seite	Alt+Pfeil nach unten
Letzte Seite	Umschalt+Alt+Pfeil nach unten
Nächste Kachel	Tab
Vorherige Kachel	Umschalt+Tab
Kachel auswählen/Auswahl aufheben	1..6 / 0
Alle Kacheln auswählen	Strg+A
Vergrößern	+
Verkleinern	-
Originalgröße anzeigen	Strg+Alt+0
Wertung 0 zuweisen	Strg+Alt+N
Wertung 1-5 zuweisen	Strg+Alt+1..5
Datensatz aus Kollektion entfernen	Entf
Datensatz aus Katalog entfernen	Strg+Entf
Zugehöriges Infofenster öffnen	Strg+I
Zwei ausgewählte Bilder vergleichen	Strg+Umschalt+C
Kachel auswählen	Linker Mausklick
Kachel auswählen/Auswahl aufheben	Strg+Linker Mausklick
Mehrere Kacheln auswählen	Umschalt+Linker Mausklick
Kontextmenü	Rechter Mausklick
Vorherige/nächste Seite (oder Datensatz)	(Umschalt+) Mausrad
Endlosschleife starten/beenden	Leertaste
Bildschirmfüllende Voransicht verlassen	Esc
Hilfe	F1

Voransichtenvergleich

Cumulus bietet die praktische Funktion, zwei Bild-Assets miteinander zu vergleichen. Eine visuelle Darstellung des Vergleichsergebnisses sowie die Voransichten der beiden verglichenen Assets werden dabei in der bildschirmfüllenden Voransicht angezeigt.

Der Vergleich wird pixelgenau durchgeführt, d. h. jedes Pixel in der Voransicht des einen Assets wird mit dem entsprechenden Pixel in der Voransicht des ande-

ren Assets verglichen. Das Vergleichsergebnis wird als Differenz der RGB-Werte der entsprechenden Pixel berechnet – und angezeigt. Pixel, die in beiden Bildern identisch sind, werden im Vergleichsergebnis schwarz angezeigt.

Wenn zwei Bilder, die miteinander verglichen werden sollen, dasselbe Seitenverhältnis haben, jedoch eine unterschiedliche Größe, wird das größere Bild auf die Größe des kleineren Bildes verkleinert. Wenn sich zwei Bilder sowohl in der Größe als auch im Seitenverhältnis unterscheiden, werden sie mittig übereinandergelegt und dann verglichen.

Das Vergleichen von Voransichten ist besonders dazu geeignet, feinste Unterschiede in Bild-Assets zu entdecken, die auf den ersten Blick nahezu identisch erscheinen.

Den Vergleich starten

Der Voransichtenvergleich kann sowohl über das Kollektionsfenster als auch über die bildschirmfüllende Voransicht aufgerufen werden.



1. Markieren Sie im Kollektionsfenster die Datensätze von zwei Assets, die Sie miteinander vergleichen möchten, und wählen **Asset** > **Voransichten vergleichen**.

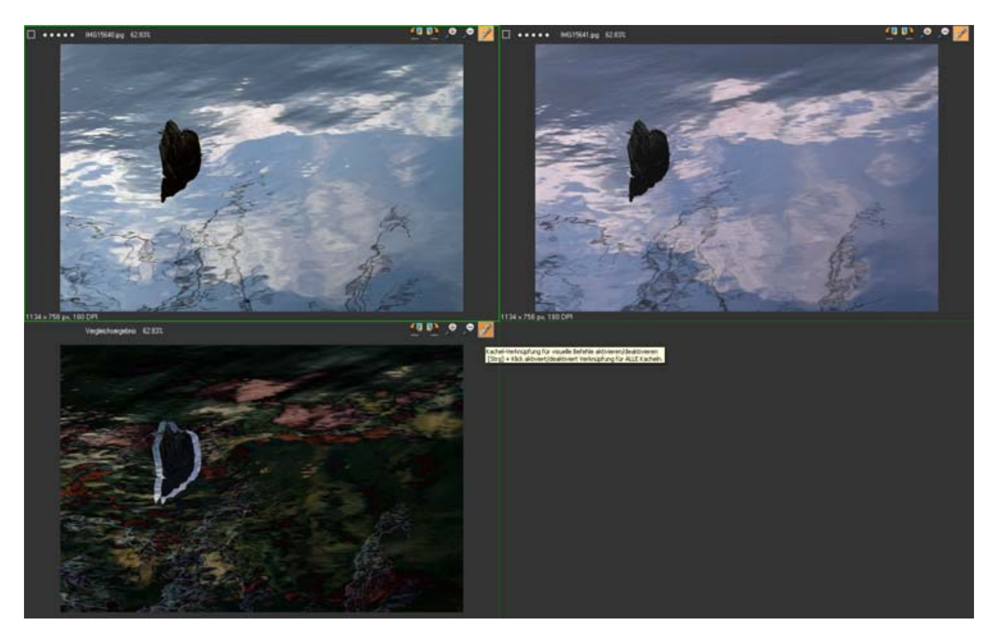
   ODER

   Markieren Sie in der bildschirmfüllenden Voransicht für mehrere Assets die Voransichten von zwei Assets, die Sie miteinander vergleichen möchten, und wählen über das Kontextmenü (mit der rechten Maustaste/ **STRG**-Taste + Maus) die Option **Vergleichen.**

Das Fenster verwenden

Eine bildschirmfüllende Voransicht, die ein Vergleichsergebnis enthält, verhält sich genauso wie jede andere bildschirmfüllende Voransicht und bietet dieselben Optionen (siehe „Bildschirmfüllende Voransicht", S. 58.)

Die Kachel, in der das Vergleichsergebnis angezeigt wird, enthält als Titel in der Statusleiste „Vergleichsergebnis" und die Anzeige des aktuellen Vergrößerungsfaktors.



Bildschirmfüllende Voransicht mit Vergleichsergebnis. Der kleine Unterschied zwischen den beiden verglichenen Assets (oben) wird im Vergleichsbild darunter deutlich: Dicke Linien zeigen die Hauptunterschiede, kleinere Unterschiede werden durch Kontrastfarben gekennzeichnet.

Standardmäßig sind das Vergleichsergebnis und die beiden Voransichten der verglichenen Assets für alle Befehle zum Vergrößern/Verkleinern, Verschieben und Drehen miteinander verknüpft. Das heißt, jede Vergrößerung/Verkleinerung, jeder Drehvorgang, jedes Verschieben innerhalb einer Kachel wird synchron auch in den beiden anderen Kacheln ausgeführt (siehe „Kacheln verknüpfen“, S. 58).

Die Vergleichsergebnisse werden nur angezeigt, d. h. sie können nicht gespeichert oder mit Etiketten oder Wertungen versehen werden. Und natürlich können für das Vergleichsergebnis auch keine Metadaten angezeigt oder vergeben werden.

Um das Vergleichsergebnis wieder zu entfernen und ein eventuell zuvor in der Kachel angezeigtes Voransichtsbild wiederherzustellen, wählen Sie das Vergleichsbild und dann aus dem Kontextmenü (mit der rechten Maustaste/ **STRG**-Taste + Maus) den Befehl **Vergleichskachel entfernen**.

Assets wiederverwenden

Cumulus bietet Ihnen diverse Möglichkeiten, wie Sie Ihre katalogisierten Assets für andere Zwecke wiederverwenden können. Die folgenden Abschnitte beschreiben, wie Sie die Cumulus Konvertierungsmodule dafür einsetzen können.

Bilder konvertieren

Der Pixel-Bild-Konverter ermöglicht Ihnen, jedes katalogisierte Pixel-Bild in verschiedene Formate zu konvertieren, zum Beispiel in JPEG, TIFF, BMP, ScitexCT, PNG, PCX und PDF. Er ermöglicht auch, die Größe eines Bildes zu ändern und es in einen anderen Farbraum zu konvertieren.

Mit Cumulus können Bilder bei der Verarbeitung auch beschnitten, gedreht oder gespiegelt werden und es können Filter zum Weichzeichnen oder Schärfen eingesetzt werden. Die Reihenfolge während des Konvertierungsvorgangs ist: erst schneiden, dann Größe ändern und danach Filter einsetzen. Schlussendlich wird das Bild dann im festgelegten Farbraum und Ausgabeformat gespeichert.

Um Bild-Assets in andere Formate zu konvertieren:



1. Wählen Sie für das/die Bild-Asset(s), die Sie konvertieren möchten, die entsprechenden Datensätze aus.
2. Wählen Sie den Menübefehl **Asset** > **Konvertieren**.

   Es öffnet sich ein Dialog zum Auswählen eines Zielordners für die konvertierten Assets.
3. Wählen Sie einen Ordner aus und klicken auf **Öffnen** / **OK**.

   Es öffnet sich ein Dialog zum Auswählen eines Konverters. Der Dialog listet alle Asset-Prozessoren auf, die Ihnen für die Konvertierung zur Verfügung stehen. Es stehen Ihnen die Asset-Prozessoren zur Verfügung, die in dem Asset-Handling-Set aktiviert sind, das in Ihren Benutzereinstellungen für den Asset-Zugriff ausgewählt ist.
4. Wählen Sie den **Pixel-Bild-Konverter** als Asset-Konvertierer aus.

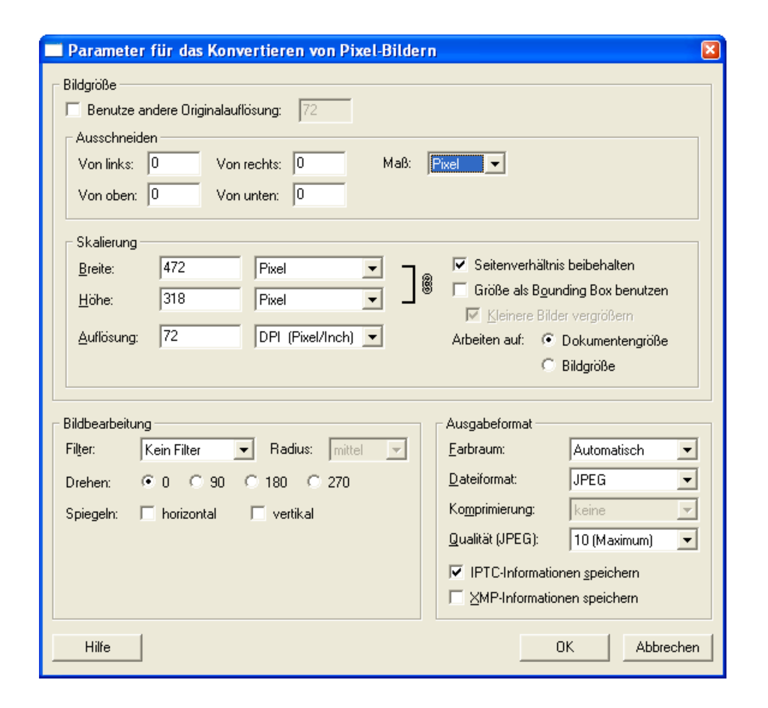
   Das Fenster **Parameter für das Konvertieren von Pixel-Bildern** öffnet sich.
5. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor. Weitere Informationen hierzu, siehe „Parameter für den Pixel-Bild-Konverter", S. 65.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Das/die ausgewählten Bild-Assets werden konvertiert und die Zielbilder am ausgewählten Zielort gespeichert.

Parameter für den Pixel-Bild-Konverter

Für die Konvertierung können Sie Parameter festlegen, die sich beziehen auf:

- Bildgröße
- Bildbearbeitung
- Ausgabeformat



Bildgröße

Sie können nicht nur die Bildgröße (in Pixel und auch in Inches, cm oder Prozent) bestimmen. Sie können das Bild auch zuschneiden, bevor es in die durch Höhe und Breite angegebene Dimension skaliert wird.

- Andere Original-Auflösung benutzen
  Wenn Sie das Bild in einer anderen Auflösung als das gespeicherte Original der Konvertierung zugrunde legen wollen, aktivieren Sie die Option **Benutze andere Originalauflösung**.
- Ausschneiden
  Ausschneiden bezieht sich darauf, dass ein Bild beschnitten wird, indem unerwünschte Teile am Rand abgeschnitten werden. Sie können den oberen, unteren, linken und rechten Rand von dem Ausgangsbild abschneiden lassen.
  Geben Sie die Größe für den Rand ein, der abgeschnitten werden soll. Bestimmen Sie die Maßeinheit dafür unter **Maß**.

  HINWEIS >>> Wenn Sie eine andere Original-Auflösung benutzen, beachten Sie, dass diese andere Auflösung die Basis für das Beschneiden in Inches oder Zentimetern ist.
- Skalierung
  Die Werte für Höhe, Breite und Auflösung bestimmen die Größe des konvertierten Bildes. Die Bildgröße kann in Pixeln angegeben werden oder als Größe für den Ausdruck. Und Sie können wählen, ob das Bild in eine individuelle Größe oder in eine durch eine Bounding Box bestimmte Größe konvertiert werden soll. Das Ergebnis hängt von den Parametern ab, die für die Konvertierung gewählt wurden:
  - Arbeiten auf
    Wenn Sie die Größe in Inches oder cm angeben wollen und die Software die Pixeldimensionen automatisch anhand der angegebenen Auflösung errechnen soll, wählen Sie **Dokumentengröße**. Wenn diese Option aktiviert ist, bestimmen die eingegebenen Werte die Größe der Druckdimensionen.
    Wenn Sie die Pixeldimensionen angeben wollen (ohne Rücksicht auf die

Größe des Drucks), wählen Sie **Bildgröße**.
Beachten Sie, dass dabei die endgültige Ausgabegröße abhängig ist von den Einstellungen des Ausgabegeräts (z. B. dpi eines Druckers).

TIPP >>> Mit der Bildgröße zu arbeiten ist nützlich, wenn Bilder für eine Online-Veröffentlichung verwendet werden sollen. Bedenken Sie, dass ein Ändern der Pixeldimensionen nicht nur die Größe eines Bildes auf dem Bildschirm ändert, sondern auch die Qualität des Bildes und seine Druckeigenschaften – entweder seine Druckdimensionen oder seine Auflösung. <<<

- **Seitenverhältnis beibehalten**
  Um die aktuellen Proportionen von Breite und Höhe beizubehalten, aktivieren Sie diese Option. (Die Option ist nicht verfügbar, wenn Sie mehrere Datensätze für die Konvertierung markiert haben oder wenn Sie eine Cumulus Aktion zusammenstellen).

  TIPP >>> Um die Proportionen beizubehalten, wenn mehrere Datensätze ausgewählt sind oder eine Cumulus Aktion zusammengestellt wird, empfiehlt sich, Höhe und Breite in Prozent anzugeben. <<<
- **Größe als Bounding Box benutzen**
  Wenn diese Option aktiviert ist, bestimmt die angegebene Größe die Bounding Box, in die die Bilder eingepasst werden. Die Größe eines Bildes wird proportional so geändert, dass das Bild in die Bounding Box passt. Keine Seite des konvertierten Bildes wird größer sein als die Box. Wenn Sie diese Option verwenden, werden die Proportionen der Bilder immer beibehalten und daher steht die Option **Seitenverhältnis beibehalten** nicht zur Verfügung.
  Wenn Sie wollen, dass Bilder, die kleiner als die Bounding Box sind, auf die Größe der Bounding Box hochgezogen werden, aktivieren Sie die Option **Kleinere Bilder vergrößern**.

  TIPP >>> Um eine Bounding Box zu erhalten, in die hoch- und querformatige Bilder passen, geben Sie als Größe ein Quadrat an. Dann wird die längste Seite eines Bildes (Höhe oder Breite) an den eingegebenen Wert angepasst und die Länge der kürzeren Seite wird dazu proportional geändert. <<<

Sie können unterschiedliche Maßeinheiten wählen. Um die Werte prozentual zu den aktuellen Maßen eingeben zu können, wählen Sie **Prozent** als Maßeinheit.

Bildbearbeitung

Bei der Konvertierung kann das Bild auch bearbeitet werden. Sie können einen Filter einsetzen und das Bild drehen oder spiegeln. Wählen Sie die gewünschten Bearbeitungsoptionen.

- **Filter**
  Um einen Filter bei der Konvertierung einzusetzen, wählen Sie einen Filtertyp und einen Radiusbereich für den Filter (klein, mittel, groß) aus. Der Radius bestimmt, wie weit der Filter die umgebenden Pixel berücksichtigt. Folgende Filter stehen zur Verfügung:
  - Weichzeichnen (Durchschnitt)
    Die Übergänge werden durch Anpassung an die Farbwerte der umgebenden Pixel weichgezeichnet. Verringert die Unruhe in einem Bild mit signifikanten Farbübergängen.
  - Rauschen reduzieren (Median)
    Reduziert Bildrauschen durch die Anpassung der Helligkeit einzelner Pixel. Der Filter passt die Helligkeit einzelner Pixel an die Helligkeit benachbarter Pixel an.

  - Gaussssches Weichzeichnen
    Funktioniert ähnlich wie Weichzeichnen, aber benutzt einen Mittelwert der Farbwerte der umgebenden Pixel. Der Wert wird anhand der Gaussschen glockenförmigen Kurve ermittelt.

  TIPP >>> Durch Weichzeichnen ebenso wie das Gausssche Weichzeichnen werden die hochfrequenzigen Details weniger und das kann einen verschwommenen Eindruck vermitteln. <<<

  - Schärfen
    Erhöht die visuelle Schärfe von Bildern durch Erhöhen des Kontrastes an Rändern.

    TIPP >>> Schärfen empfiehlt sich, wenn Bilder vergrößert werden, um die visuelle Schärfe so gut wie möglich beizubehalten. <<<
  - Unscharf maskieren
    Erhöht die Bildschärfe eines Fotos durch die Kontrastanhebung geringer Helligkeitswechsel.
  - Rauschen hinzufügen
    Fügt willkürlich Pixel in ein Bild ein, um Unruhe bzw. Rauschen zu erzeugen. Kann auch verwendet werden, um extrem retouchierte Bereiche realistischer aussehen zu lassen.

- Drehen
  Sie können die Bilder drehen, indem Sie die Grade für den Drehungswinkel angeben.
  0 keine Drehung
  90 eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn
  180 eine halbe Drehung
  270 eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn.
- Spiegeln
  – Aktivieren Sie **horizontal**, um das Bild an der vertikalen Achse zu spiegeln.
  – Aktivieren Sie **vertikal**, um das Bild an der horizontalen Achse zu spiegeln.

Ausgabeformat

Für die Ausgabe können Sie folgende Parameter festlegen:

- Farbraum
  Wählen Sie den gewünschten Farbraum für das konvertierte Bild. Die verfügbaren Farbräume hängen vom ausgewählten Dateiformat ab. (Zum Beispiel unterstützen weder PNG noch PCX und BMP den Farbraum CMYK.)

  HINWEIS >>> ICC-Profil
  Das ICC-Profil des Originalbildes ist auch im konvertierten Asset enthalten, wenn der Farbraum nicht geändert wurde und das Format der Ausgabedatei ICC-Profile unterstützt. <<<
- Dateiformat
  Wählen Sie das Dateiformat für das konvertierte Bild. Abhängig vom ausgewählten Dateiformat unterscheiden sich die für das Ausgabeformat verfügbaren Parameter.
- Komprimierung
  Wählen Sie ein Komprimierungsschema, das das ausgewählte Dateiformat unterstützt. (Diese Version des Pixel-Bild-Konverters bietet nur ein Komprimierungsschema für TIFF.)
- Qualität (JPEG)
  Nur für JPEG- und PDF-Dateien können Sie eine Qualität festlegen.
- IPTC-Informationen speichern
  Um die IPTC-Metadaten aus TIFF- und JPEG-Bildern zu speichern, aktivieren Sie diese Option.

- XMP-Informationen speichern
  Um die XMP-Metadaten aus TIFF, JPEG, PNG und PDF Dateien zu speichern, aktivieren Sie diese Option.

Jedes ausgewählte Asset wird konvertiert und unter dem Namen des Originals am gewählten Ziel gespeichert. Der Pixel-Bild-Konverter setzt automatisch Datei Type und Creator / Dateierweiterung. Gibt es am Zielort bereits eine Datei mit dem Namen, wird der Name um eine Ziffer erweitert.

Watermarking – Assets mit Wasserzeichen versehen

Digitale Assets nehmen einen immer wichtigeren Stellenwert ein und die Anzahl digitaler Assets vergrößert sich fortlaufend. In diesem Zusammenhang hat sich Digital Watermarking, das „Stempeln" von Assets mit digitalen Wasserzeichen, zu einem wichtigen Thema entwickelt. Schützen Sie Ihr geistiges Eigentum. Versehen Sie Ihre Bilder mit digitalen Wasserzeichen.

Digital Watermarking ist eine Technologie, mit der Informationen in digitale Assets eingebettet werden. In der Regel dienen Wasserzeichen dazu, Informationen zum Schutz des Urheberrechts in Assets einzubetten. Enthält ein Bild ein Wasserzeichen, lässt sich dessen Herkunft nachweisen und das Urheberrecht ist somit geschützt. Auch das Anfertigen illegaler Kopien wird durch Verwenden von Wasserzeichen eingedämmt.

HINTERGRUND-INFORMATION:

Wasserzeichen dienen vielen verschiedenen Zwecken vom Schutz vor Manipulation bis zur Authentifizierung. Für den Schutz digitaler Assets sind im Wesentlichen drei Aspekte mit jeweils eigenen Anforderungen relevant: Der Schutz des Urheberrechts, mit dem Eigentums- und Nutzungsrechte geschützt werden; der Manipulationsschutz, der die Integrität eines Dokumentes sicherstellt und der Authentizitätsschutz, der die Echtheit eines Dokuments garantiert. Für den Schutz des Urheberrechts werden in der Regel robuste Wasserzeichen verwendet. Für den Manipulationsschutz und den Nachweis der Authentizität eignen sich besonders fragile bzw. semi-fragile Wasserzeichen.

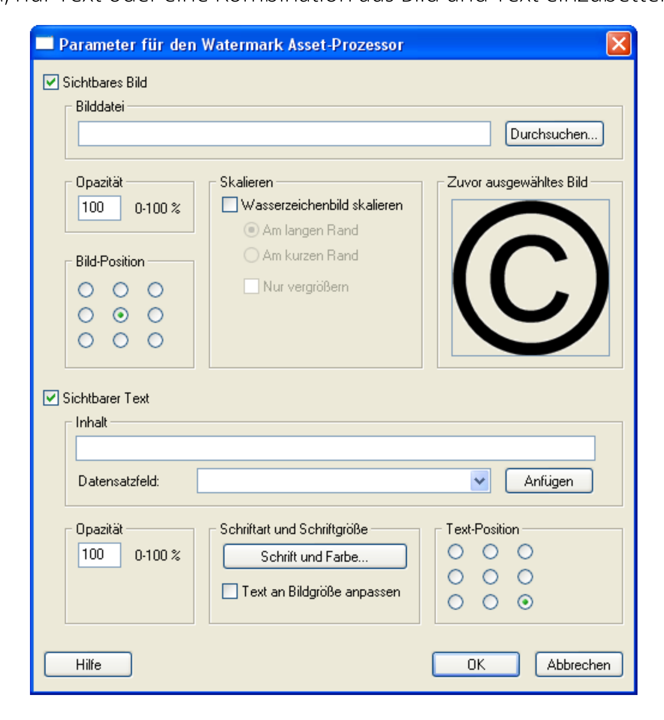


Beispiel für sichtbare Wasserzeichen (Text und Bild)

Für das Einbetten der Wasserzeichen verwendet Cumulus den Watermark Asset-Processor. Dieses Prozessormodul ermöglicht das Einbetten digitaler Wasserzeichen in Pixelbilder in den folgenden Dateiformaten: JPEG, TIFF, BMP, GIF, PNG und PCX. Der Prozessor erstellt eine Kopie eines katalogisierten Assets, in die das digitale Wasserzeichen eingebettet wird.

Parameter für das Einbetten von Wasserzeichen

Als Wasserzeichen können Bilder und Text verwendet werden. Die Position des Textes können Sie in den Einstellungen festlegen. Es besteht die Möglichkeit, nur ein Bild, nur Text oder eine Kombination aus Bild und Text einzubetten.



Sichtbares Bild

Als Wasserzeichenbild können die meisten gängigen Pixelbild-Formate verwendet werden (z. B. JPEG, PNG und TIF). Bei Bildanimationen wird der erste Frame der Datei als Wasserzeichenbild verwendet. Sie können die Bilddatei, die als Wasserzeichen verwendet werden soll, in das vorgegebene Feld eintippen oder über die Schaltfläche **Durchsuchen** zu der Datei navigieren.

Die Opazität des Wasserzeichens kann mit einem Wert von 0 bis 100 definiert werden. Bei einem Opazitätswert von 0 ist das Wasserzeichenbild völlig durchsichtig und nicht zu sehen. Bei einem Wert von 50 ist das Wasserzeichenbild semi-transparent. Bei einer Opazität von 100 ist das Wasserzeichenbild völlig opak (undurchsichtig).

Unter **Bildposition** kann definiert werden, in welchem Bereich des resultierenden Bildes das Wasserzeichenbild platziert werden soll. Die Position des Wasserzeichenbildes wird über Ankerpunkte definiert.

Die Größe eines Wasserzeichenbildes kann durch Skalieren verändert werden. Beim Skalieren werden die Bildproportionen beibehalten. Die Bilder werden so skaliert, dass eine maximale Überlagerung erzielt wird. Kleine Wasserzeichenbilder werden vergrößert, große Wasserzeichenbilder verkleinert. Wahlweise können Sie auch ausschließlich kleine Bilder vergrößern lassen. Folgende Möglichkeiten stehen für das Skalieren zur Verfügung:

- **Am langen Rand** – Das Wasserzeichenbild wird an der langen Seite skaliert: Die lange Seite wird so skaliert, dass sie mit der langen Seite der Trägerdatei übereinstimmt. Die schmale Seite wird unter Beibehaltung der Proportionen entsprechend angepasst.
- **Am kurzen Rand** – Das Wasserzeichenbild wird an der schmalen Seite skaliert: Die schmale Seite wird so skaliert, dass sie mit der schmalen Seite der

Trägerdatei übereinstimmt. Die lange Seite wird unter Beibehaltung der Proportionen entsprechend angepasst.

- **Nur vergrößern** – Wasserzeichenbilder, die kleiner als die Trägerdatei sind, werden vergrößert, um eine maximale Überlagerung zu gewährleisten. Proportionen werden beibehalten.

HINWEIS:

Wenn die Option **Wasserzeichenbild skalieren** nicht aktiviert ist, werden Wasserzeichenbilder, die größer als die Trägerdatei sind, beschnitten.

In dem Feld **Zuvor ausgewähltes Bild** wird nur dann ein Bild angezeigt, wenn die Wasserzeichenparameter für eine Asset-Aktion definiert sind. Das Wasserzeichenbild wird vom Cumulus Server bereitgestellt. In dem Feld wird eine Voransicht des Bildes angezeigt, das vom Cumulus Server übermittelt wurde.

Sichtbarer Text

Den Text können Sie eingeben und/oder von einem Cumulus Datensatzfeld übernehmen. Die Verwendung von Datensatzfeldern ermöglicht auch bei einer Stapelverarbeitung individuelle Wasserzeichen.

Um den Wert eines Datensatzfeldes als Text einzubetten, wählen Sie das gewünschte Feld im Drop-Down-Menü **Datensatzfeld** aus und klicken auf **Anfügen**. Ein entsprechender Platzhalter wird am Ende des Feldes **Inhalt** eingefügt.

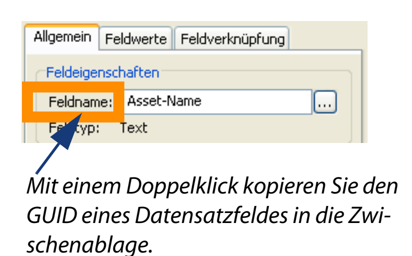
In das Feld **Inhalt** können mehrere Zeilen Text eingegeben werden. Zeilenumbrüche sind mit **\n** möglich. Auch die Eingabe von Sonderzeichen (z. B. ©, ® usw.) ist möglich. In den bearbeiteten Bildern werden diese richtig angezeigt. Die Position des Textes kann bestimmt werden. Möglich ist eine Definition der horizontalen Position des Textes (Links, Zentriert und Rechts) und der vertikalen Position des Textes (Oben, Mitte und Unten).

Die Opazität des Wasserzeichens kann mit einem Wert von 0 bis 100 definiert werden. Bei einem Opazitätswert von 0 ist das Wasserzeichenbild völlig durchsichtig und nicht zu sehen. Bei einem Wert von 50 ist das Wasserzeichenbild semi-transparent. Bei einer Opazität von 100 ist das Wasserzeichenbild völlig opak (undurchsichtig).

Auch Einstellungen für Schrift, Schriftart, Größe und Farbe des Textes können vorgenommen werden. Um den Text unabhängig von der eingestellten Schriftgröße optimal an die Bildgröße anzupassen, aktivieren Sie die Option **Text an Bildgröße anpassen**.

Unter **Textposition** kann definiert werden, in welchem Bereich des resultierenden Bildes der Wasserzeichentext platziert werden soll. Die Position des Wasserzeichentextes wird über Ankerpunkte definiert.

Benutzerdefinierte Datensatzfelder verwenden



Mit einem Doppelklick kopieren Sie den GUID eines Datensatzfeldes in die Zwischenablage.

Das Drop-Down-Menü zur Auswahl eines Datensatzfeldes enthält nur die Cumulus Standard-Felder. Um ein benutzerdefiniertes Feld zu verwenden, müssen Sie den GUID (Globally Unique Identifier) des Feldes in das Feld **Inhalt** eingeben. Den GUID finden Sie in den Feldeigenschaften eines Feldes (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Katalogeinstellungen** > **Datensatzfelder**). Doppelklicken Sie im Bereich **Allgemein** auf den Namen in dem Feld **Feldname**. Der GUID wird hierdurch in die Zwischenablage kopiert, und kann von dort aus eingefügt werden. Ein Cumulus GUID besteht aus genau 38 Zeichen und sieht zum Beispiel so aus:

`{af4b2e12-5f6a-11d2-8f20-0000c0e166dc}`

Wasserzeichen in Bild-Assets einbetten

Das Einbetten von Wasserzeichen in Bild-Assets ist über den Menübefehl **Konvertieren** möglich oder über eine Cumulus Asset-Aktion, in die der Watermark AssetProcessor integriert ist. (Weitere Informationen zum Einbinden eines Asset-Prozessormoduls in eine Asset-Aktion, siehe „Cumulus Asset-Aktionen", S. 157.)

Um Bild-Assets über den Menübefehl **Konvertieren** mit Wasserzeichen zu versehen:



1. Wählen Sie den/die Datensätze für das/die Bild-Assets aus, die Sie mit einem Wasserzeichen versehen möchten.
2. Wählen Sie den Menübefehl **Asset** > **Konvertieren**.

   Es öffnet sich ein Dialogfenster zum Auswählen eines Zielordners für die mit einem Wasserzeichen versehenen Assets.
3. Wählen Sie einen Ordner aus und klicken auf **Öffnen** / **OK**.

   Es öffnet sich ein Dialog zum Auswählen eines Konverters. Der Dialog listet alle Asset-Prozessoren auf, die Ihnen für die Konvertierung zur Verfügung stehen. Es stehen Ihnen die Asset-Prozessoren zur Verfügung, die in dem Asset-Handling-Set aktiviert sind, das in Ihren Benutzereinstellungen für den Asset-Zugriff ausgewählt ist.
4. Wählen Sie als anschließend den **Watermark AssetProcessor** als Asset-Konvertierer aus.

   Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie Parameter für das Einbetten von Wasserzeichen festlegen können.
5. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor. Weitere Informationen, siehe „Parameter für das Einbetten von Wasserzeichen", S. 70.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Das/die ausgewählten Bild-Asset(s) werden konvertiert und in dem von Ihnen ausgewählten Zielordner gespeichert.

Zip-Archive erstellen

Der **ZIP AssetProcessor** ermöglicht Ihnen, jedes katalogisierte Asset in eine ZIP-Datei zu konvertieren.

Um von einem oder mehreren ausgewählten Assets eine ZIP-Datei zu erstellen:



1. Markieren Sie den/die Datensätze für das/die Assets, die konvertiert werden sollen.
2. Wählen Sie **Asset** > **Konvertieren**.

   Es öffnet sich ein Dialog zum Auswählen eines Zielordnersfür das ZIP-Asset.
3. Wählen Sie einen Ordner aus und klicken auf **Öffnen** / **OK**.

   Es öffnet sich ein Dialog zum Auswählen eines Konverters. Der Dialog listet alle Asset-Prozessoren auf, die Ihnen für die Konvertierung zur Verfügung stehen. Es stehen Ihnen die Asset-Prozessoren zur Verfügung, die in dem Asset-Handling-Set aktiviert sind, das in Ihren Benutzereinstellungen für den Asset-Zugriff ausgewählt ist.
4. Falls Sie mehr als einen Konverter aktiviert haben, wählen Sie **ZIP AssetProcessor** als Konverter.

   Das Fenster zur Eingabe der Parameter für den ZIP AssetProcessor öffnet sich.

5. Wählen Sie die Parameter für die Konvertierung:
    - Unter **Name des Archivs** wählen Sie einen Namen für das ZIP-Asset. Der ZIP AssetProcessor fügt automatisch die Erweiterung **.zip** an den Namen an. Für Mac OS bedeutet das, dass der Name ohne Erweiterung maximal 27 Zeichen lang sein darf.

      HINWEIS >>> Wenn Sie ein vorhandenes ZIP-Asset als Ziel auswählen, wird der ZIP AssetProcessor die bereits enthaltenen Assets aktualisieren und neue Assets hinzufügen. <<<
    - Unter **Zu verwendende Zeichenkodierung** können Sie die Zeichenkodierung bestimmen, die zum Speichern der Dateinamen in der ZIP-Datei verwendet werden soll. Als Standard ist die Kodierung Ihres lokalen Systems festgelegt, d. h. des Computers, auf dem Sie arbeiten (diese Kodierung würde auch von WinZip und StuffIt verwendet werden). Die gewählte Zeichenkodierung sollte der Sprache und dem Betriebssystem des Computers entsprechen, auf dem die ZIP-Datei entpackt wird. Im Folgenden sind Empfehlungen für gebräuchliche Kodierungen aufgelistet.
– Windows und westeuropäische Sprachen: WinLatin1
– Windows und osteuropäische Sprachen: WinLatin2
– Windows und 2-Byte-Zeichensätze (z. B. Japanisch): WinJapanese
– Mac OS X: UTF8
– Mac OS 9 und westeuropäische Sprachen: MacRoman
– Mac OS 9 und 2-Byte-Zeichensätze (z. B. Japanisch): MacJapanese
– Mac OS 9 und Russisch: MacRussian
– UNIX: Fragen Sie die Person, für die das ZIP-Archiv bestimmt ist, welche Kodierung benötigt wird.
    - Unter **Macintosh Resource-Unterstützung** können Sie festlegen, wie Macintosh-Ressourcen unterstützt werden sollen.
– Durch Aktivieren der Option **Speichern als MacBinary-Format** können Sie einstellen, dass die Assets mit Mac OS Resource Fork-, Data Fork-und Finder-Informationen (z. B. TYPE/CREATOR) gespeichert werden. Diese Option sollten Sie nur dann nutzen, wenn die ZIP-Datei unter Mac OS extrahiert wird, denn unter Windows oder UNIX kann das MacBinary-Format nicht richtig extrahiert werden.
– Durch Aktivieren der Option **Speichern als Mac OS X-Archiv kompatibel** werden die Dateien in derselben Struktur gespeichert wie in einem mit dem Finder von Mac OS X (10.3 oder höher) erstellten Archiv.

      HINWEIS >>> Wenn Sie die **Macintosh Resource-Unterstützung** mit der Option **Speichern als Mac OS X-Archiv kompatibel** aktiviert haben, ist die Zeichenkodierung immer UTF-8. <<<
6. Klicken Sie auf **OK**.

Das Asset wird konvertiert und das ZIP-Asset am gewählten Ziel gespeichert.

QuickTime-Movie

Eine besondere Präsentationsfunktion von Cumulus ist eine Dia-Schau in Form eines QuickTime-Movies. Damit können die Voransichten Ihrer Assets als Dia-Serie angezeigt werden. Von dieser Funktion können Sie jedoch nur Gebrauch machen, wenn QuickTime (oder höher) auf Ihrem Rechner installiert ist. Haben Sie eine Dia-Schau zusammengestellt, können Sie diese abspielen, speichern und/oder per E-Mail versenden.

Zu jedem „Dia" (Voransicht eines Assets) können Sie den Text aus einem Datensatzfeld einblenden lassen. Natürlich können Sie Ihre Dia-Schau auch mit Klang unterlegen. Sie können dabei zwischen zwei Möglichkeiten wählen: Entweder unterlegen Sie die gesamte Reihe oder aber jedes einzelne angezeigte Dia. Den Klang für die gesamte Dia-Schau entnehmen Sie dabei einer beliebigen Klangdatei, aber der Klang für jeden angezeigten Datensatz stammt aus dem Audiofeld des entsprechenden Datensatzes. So können Sie zum Beispiel eine Musikdatei auswählen, die über die gesamte Länge der Dia-Schau abgespielt wird, oder jede einzelne Miniatur von einer Sprachaufzeichnung begleiten lassen, mit der Sie die jeweiligen Inhalte erläutern.

HINWEIS:

QuickTime-Movie kontra bildschirmfüllende Dia-Schau

Wenn Sie diese Funktionen nicht nutzen wollen oder die Dia-Schau nicht speichern wollen, möchten Sie vielleicht lieber die Voransichten der Assets als bildschirmfüllende Dia-Schau anzeigen. Für Informationen zum Voransichtsfenster, siehe „Voransicht", S. 237.

Ein Movie erstellen

Mit (beinahe) jedem Asset, das eine Voransicht enthält, kann ein Dia für eine Dia-Schau erstellt werden.

HINWEIS:

Wenn die Miniatur eines Assets für die Erstellung eines Dias verwendet wird, ist deren Qualität von Bedeutung. Um Miniaturen guter Qualität zu erhalten, sollten Sie ein Asset-Handling-Set verwenden, das für gute Miniaturenqualität optimiert ist, zum Beispiel eines, für das **Gesamtes Asset** unter **Miniatur erstellen von** im Bereich **Miniaturen** aktiviert ist.

Um eine Dia-Schau zu erstellen:

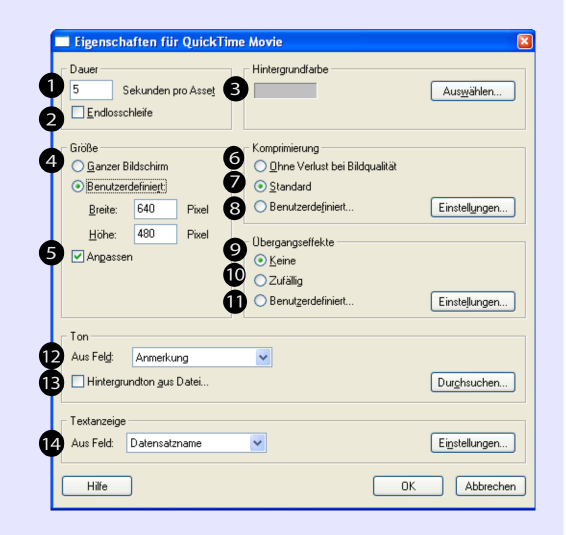


1. Bringen Sie die Assets im Datensatzbereich in die Reihenfolge, in der sie in der Dia-Schau angezeigt werden sollen. Die Assets werden von links nach rechts und von oben nach unten angezeigt.
2. Markieren Sie die Assets, die in der Dia-Schau enthalten sein sollen.
3. Wählen Sie **Asset** > **Dia-Schau**.

   Ein Dialogfenster wird geöffnet, in dem Sie die gewünschten Einstellungen für Ihre Dia-Schau vornehmen können.
4. Nehmen Sie Ihre Auswahl vor. Näheres siehe „Übersicht: Movie-Eigenschaften", S. 75.
5. Klicken Sie auf **OK**. Die Dia-Schau wird Ihren Vorgaben entsprechend erstellt. Im Anschluss daran öffnet sich das Fenster **Dia-Schau**. (Näheres dazu siehe „Das Movie-Fenster verwenden", S. 76.)

Übersicht: Movie-Eigenschaften

Cumulus hat eine spezielle Funktion, um die Voransichten von Assets als Dia-Schau in einem QuickTime-Movie zu präsentieren. Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn QuickTime (7.0 oder höher) auf Ihrem Rechner installiert ist. Haben Sie eine Dia-Schau zusammengestellt, können Sie diese als QuickTime-Movie speichern und/oder per E-Mail senden.



Dauer

1 Gibt die Dauer der Anzeige einer Voransicht an. Wenn Sie jedoch der Dia-Schau Audiofelder zugewiesen haben, bestimmt die Länge der im Feld gespeicherten Sprachanmerkung, wie lange die Voransicht angezeigt wird.

2 Aktiviert die Dia-Schau in einer Endlosschleife.

Hintergrundfarbe

*3 Bestimmt die Hintergrundfarbe für die Dia-Schau. Um eine Farbe auszusuchen, klicken Sie auf **Auswählen**.*

Größe

4 Bestimmt die Größe der Anzeige entweder als bildschirmfüllend oder als benutzerdefiniert (Höhe und Breite in Pixel).

5 Vergrößert kleinere Voransichten auf die eingestellte Größe.

Komprimierung

6 Komprimiert die Dia-Schau ohne Qualitätsverlust der Bilder.

7 Übernimmt die Standard-Komprimierungswerte.

*8 Erlaubt die Auswahl der Komprimierungsmethode. Für die Komprimierung können Sie bestimmte Optionen wählen, indem Sie auf **Einstellungen** klicken.*

Übergangseffekte

9 Miniaturen werden ohne Effekt hintereinander angezeigt.

10 Mit einem Zufallsgenerator werden zwischen den einzelnen Miniaturen Übergangseffekte erstellt.

*11 Erlaubt die Auswahl von Übergangseffekten für die gesamte Dia-Schau. Sie können bestimmte Übergangseffekte wählen, indem Sie auf **Einstellungen** klicken.*

Ton

12 Fügt die Aufnahme eines Audiofeldes des Katalogs hinzu. Sie können das Audiofeld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil klicken.

*13 Fügt den Ton ausgewählter AIF- oder WAV-Dateien hinzu. Sie können Dateien auswählen, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken. Der Soundclip wird der Länge der Dia-Schau entsprechend als Endlosschleife abgespielt.*

HINWEIS >>> : *Sie können auch beide Möglichkeiten (12. und 13.) gleichzeitig wählen: einen Soundclip für die gesamte Dia-Schau UND ein Audiofeld für jeden einzelnen angezeigten Datensatz. Das/die Audiofeld(er) wird/werden für die Dauer der Anzeige des zugeordneten Assets abgespielt. Wählen Sie beide Möglichkeiten aus, so überschneiden sich Klangdatei und Audiofeld, so dass beide zu hören sind.* <<<

Textanzeige

*14 Wählen Sie das Feld aus, dessen Text angezeigt werden soll, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil klicken. Sie können die Art der Textanzeige bestimmen, indem Sie auf **Einstellungen** klicken. Ein Dialog mit den Einstellungsmöglichkeiten für den angezeigten Text wird geöffnet.*

Übersicht: Movie-Eigenschaften Textanzeige

Schriftschnitt

1 *Bestimmt die Schriftart für den angezeigten Text. Sie können die Schriftart auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil klicken und den entsprechenden Eintrag auswählen.*

2 *Bestimmt den Schriftschnitt (z. B. fett, kursiv) für den angezeigten Text. Sie können den Schriftschnitt auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil klicken und den entsprechenden Eintrag auswählen.*

3 *Bestimmt die Schriftgröße für den angezeigten Text. Sie können die Schriftgröße auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil klicken und den entsprechenden Eintrag auswählen.*

4 *Bestimmt die Anzahl der Zeilen, die für die Textanzeige verwendet werden.*

5 *Bestimmt die Farbe des angezeigten Textes. Sie können die Farbe auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil klicken und im dann angezeigten Dialog die gewünschte Farbe auswählen.*

6 *Die Ränder der Schrift werden geglättet.*

7 *Die Größe der Schrift wird der Fenstergröße der Dia-Schau angepasst.*

8 *Unterhalb des Textes wird ein Schatten angezeigt.*

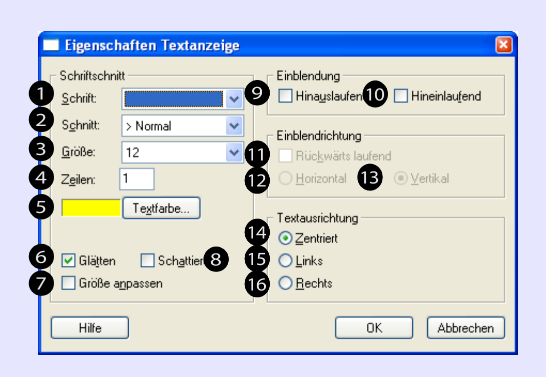
Einblendung

Ist eine der Optionen aktiviert, wird der Text dynamisch eingeblendet.

9 *Der Text wird eingeblendet (entsprechend der Textausrichtung; siehe unten) und läuft dann hinaus.*

10 *Der Text läuft hinein und bleibt (entsprechend der Textausrichtung; siehe unten) stehen.*

HINWEIS >>> *Sie können auch beide Optionen aktivieren. Dann läuft der Text hinein und hinaus.*<<<



Einblendrichtung

Diese Optionen stehen nur zur Verfügung, wenn eine Einblendoption aktiviert wurde.

11 *Der Text läuft*
horizontal: von links nach rechts hinein bzw. hinaus
vertikal: von oben nach unten hinein bzw. hinaus.

12 *Die Laufrichtung der Texteinblendung ist waagerecht.*

13 *Die Laufrichtung der Texteinblendung ist senkrecht.*

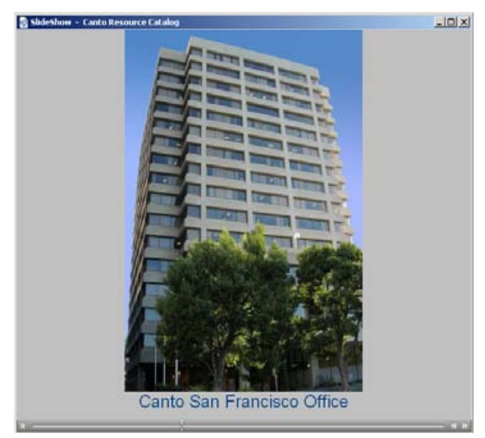
Textausrichtung

14 *Die Anzeige oder Einblendung des Textes ist mittig ausgerichtet.*

15 *Die Anzeige oder Einblendung des Textes ist links ausgerichtet.*

16 *Die Anzeige oder Einblendung des Textes ist rechts ausgerichtet.*

Das Movie-Fenster verwenden



*Ein Dia-Schau-Fenster, das die Voransichten von Assets in der voreingestellten Größe anzeigt (Benutzerdefiniert: 640 x 480 Pixel, die Option **Anpassen** aktiviert) und den Inhalt des Feldes Datensatzname als Text in blauer Schrift, 24-Punkt Arial.*

Haben Sie mit Cumulus eine Dia-Schau erstellt, wird das Fenster **Dia-Schau** geöffnet, mit dem QuickTime Benutzer vertraut sein werden. Es bietet verschiedene Funktionen für Filme in Form von Dia-Schauen:

Um eine Dia-Schau zu starten: Klicken Sie auf die Wiedergabe-Schaltfläche (▶) oder wählen Sie Wiedergabe aus dem Kontextmenü aus.

Um eine Dia-Schau (mit Endlosschleife) zu beenden: Klicken Sie auf ⏸ oder wählen Sie **Stopp** aus dem Kontextmenü aus.

Das Menü Ansichten bietet verschiedene Optionen, darunter:

Um eine Dia-Schau endlos ablaufen zu lassen: Wählen Sie **Ansicht** > **Voransicht**>**Endlosschleife**.

Um die Dia-Schau zu schließen oder zu beenden: Wählen Sie **Datei** > **Schließen** oder **Beenden**.

HINWEIS:
Wenn Sie die Dia-Schau schließen oder beenden, ohne sie vorher als Film gespeichert zu haben, geht sie verloren.

Speichern oder senden als Film

Sie können die Dia-Schau als QuickTime-Film speichern oder sie per E-Mail versenden. Wurde die Dia-Schau als Film per E-Mail versendet oder gespeichert, kann sie mit QuickTime geöffnet werden.

Um die Dia-Schau als Film zu speichern:



1. Wählen Sie **Asset** > **QuickTime-Movie** > **Speichern als**
   oder
   wählen **Speichern als** aus dem Kontextmenü aus.

Um die Dia-Schau als Film per E-Mail zu senden:



1. Wählen Sie **Asset** > **QuickTime-Movie** > **Senden als**
   oder
   wählen Sie **Senden als** aus dem Kontextmenü aus.

HINWEIS:
Senden Sie die E-Mail vor dem Schließen der Dia-Schau, andernfalls geht die Anlage zusammen mit der aktuellen Dia-Schau verloren.

WebAlbum

Cumulus WebAlbum erweitert Cumulus mit der Möglichkeit, ausgewählte Datensätze als Web-fertiges Album auszugeben. Ein solches Album basiert auf statischen HTML-Seiten, vollständig mit Miniaturansichten, skalierten Versionen der Bilder und Verknüpfungen zu Kopien der Original-Assets. Für Layout und Funktionalität Ihres Albums können Sie verschiedene „Skins" (Arten, wie Informationen auf dem Bildschirm dargeboten werden) verwenden. Sie können die Skins verwenden, die Canto Ihnen bietet, die Skins anderer Anbieter (zum Beispiel JAlbum) oder Sie können selbst Skins entwickeln. WebAlbum nimmt die ausgewählten Datensätze und konvertiert sie in Dateiformate, die den Standards im World Wide Web entsprechen. Das beinhaltet auch das automatische Kopieren Ihrer Assets im Internet-gerechten JPEG-Format. Durch die Verwendung von Skins können Sie das Design der Alben vollständig verändern. WebAlbum erzeugt Miniaturansichten von Ihren Bildern und zeigt diese auf Index-Seiten in HTML an. Sie können WebAlbum auch Dia-Shows erzeugen lassen.

Ein Album, das mit Cumulus WebAlbum erstellt wurde, kann auf jeden gängigen Web-Server hochgeladen werden (keine speziellen Systemanforderungen) und mit allen gängigen Web-Browsern geöffnet werden. Sie können WebAlbum auch dazu verwenden, Alben zu erstellen, die Sie auf Ihrer Festplatte oder auf CD-ROMs speichern.

Wenn Sie mehr Funktionalität für Ihr Album im Web möchten, als Cumulus WebAlbum bietet (zum Beispiel Suchfunktionen, nicht-statische Seiten, e-commerce), dann sollten Sie sich die Cumulus Internetlösungen von Canto anschauen. Näheres zu allen Canto Digital Asset Management Produkten und Dienstleistungen finden Sie unter: www.canto.com/de

WebAlbum erstellen

Wenn Sie ein Album erstellen, verwendet WebAlbum die ausgewählten Datensätze und:

- erzeugt Miniaturen im JPEG-Format (die zum Beispiel für die Index-Seiten verwendet werden) – immer;
- erzeugt skalierte Bilder im JPEG-Format (die zum Beispiel für die Dia-Seiten verwendet werden) – wenn eine entsprechende Option aktiviert ist;
- kopiert die Original-Assets in den angegebenen Ausgabeordner – wenn eine entsprechende Option aktiviert ist.

Außerdem erzeugt WebAlbum:

- Index-Seite(n) – immer;
- Dia-Seiten – wenn eine entsprechende Option aktiviert ist. Abhängig von der aktivierten Option enthält eine solche Seite die Informationen ausgewählter Datensatzfelder und skalierte Bilder oder Original-Assets.

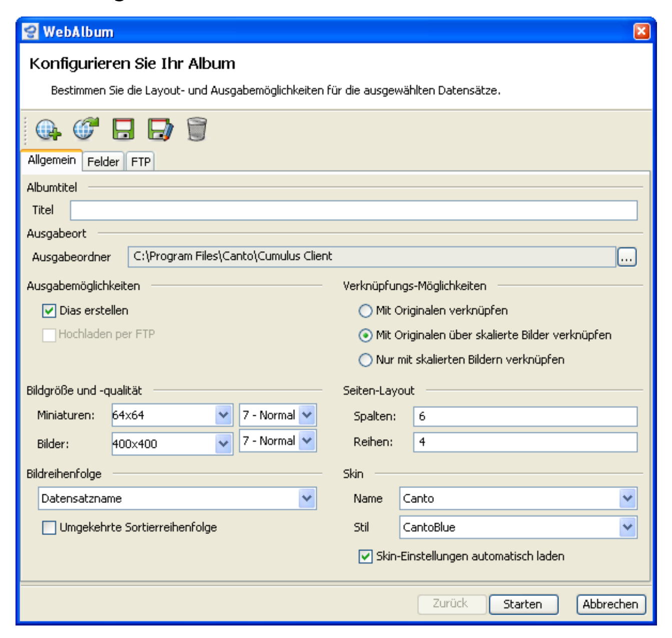
Um ein Album zu erstellen:



1. Wählen Sie die Datensätze der Bilder aus, aus denen Ihr Album bestehen soll.
2. Wählen Sie **Asset** > **WebAlbum erstellen**.

   Ein Dialog für die Konfiguration Ihres Albums wird geöffnet. Nun können Sie entweder ein neues Layout für Ihr Album zusammenstellen oder ein gespeichertes verwenden, indem Sie auf die Schaltfläche (Öffnen) klicken.
3. Konfigurieren Sie das Album. Drei Bereiche bieten Zugang zu den Konfigurationsoptionen:

Der Bereich Allgemein



- **Titel**: Geben Sie einen Titel für Ihr Album ein. Wo und wie dieser Titel angezeigt wird, ist abhängig vom ausgewählten Skin.
- **Ausgabeort**: Bestimmen Sie den Ordner, der die Ausgabedateien Ihres konfigurierten Albums aufnehmen soll. Wenn Sie ein neues Album anlegen, sollte dieser Ordner leer sein.
- **Ausgabemöglichkeiten**:
  Dias erstellen – Aktivieren Sie diese Option, wenn Ihr Album Dia-Seiten (skalierte Bilder und den Inhalt ausgewählter Datensatzfelder) enthalten soll. Wenn das ausgewählte Skin diese Funktionen unterstützt, werden Weiter/Zurück-Schaltflächen angeboten, um die Dia-Seiten anzuzeigen.
  Links URL-kodieren – Aktivieren Sie diese Option nur, wenn Sie Probleme mit Links feststellen, die Leerzeichen oder sprachenspezifische Zeichen enthalten. Sollte nur für Alben verwendet werden, die ins Web sollen.
  Hochladen per FTP – Aktivieren Sie diese Option, wenn Ihr Album direkt nach der Erstellung ins Web hochgeladen werden soll.

  HINWEIS >>> Diese Option kann nur aktiviert werden, wenn die Einstellungen im Bereich FTP getestet wurden und keine Fehler enthalten. <<<
- **Verknüpfungsmöglichkeiten**: Entscheiden Sie sich für eine der Optionen (weitere Informationen zu diesen Optionen, siehe unten im Abschnitt „Skins und Verknüpfungs-/Ausgabemöglichkeiten".)
  Mit Originalen verknüpfen – Klicken auf die Miniatur zeigt das Original-Asset an.
  Mit Originalen über skalierte Bilder verknüpfen – Klicken auf die Miniatur zeigt die Dia-Seite mit dem skalierten Bild an, und Klicken auf dieses Bild zeigt das Original an.

  HINWEIS >>> Alben, die Verknüpfungen zu Originalen beinhalten, werden sehr groß. <<<

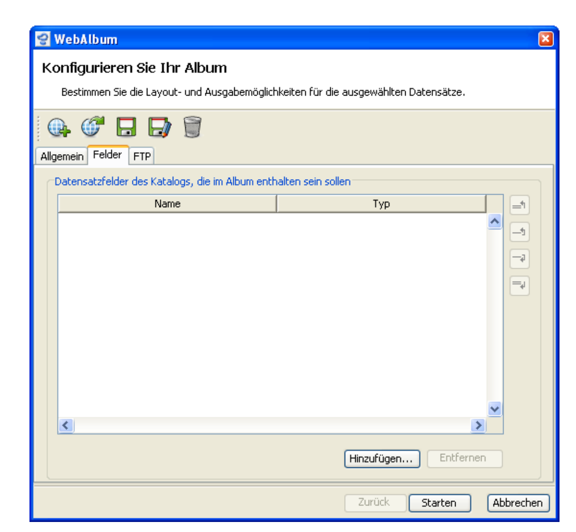
  Nur mit skalierten Bildern verknüpfen – Klicken auf die Miniatur zeigt das skalierte Bild an, ohne weitere Verknüpfungsmöglichkeit zu dem Original.
- **Bildgröße und -qualität**
  Miniaturen – Wählen Sie eine Größe für die Miniaturen, oder geben Sie die gewünschte Größe ein (linkes Feld), und wählen Sie die Qualität für die Komprimierung (rechtes Feld).
  Bilder – Wählen Sie eine Größe für die skalierten Bilder, oder geben Sie die

gewünschte Größe ein (linkes Feld), und wählen Sie die Qualität für die Komprimierung (rechtes Feld).

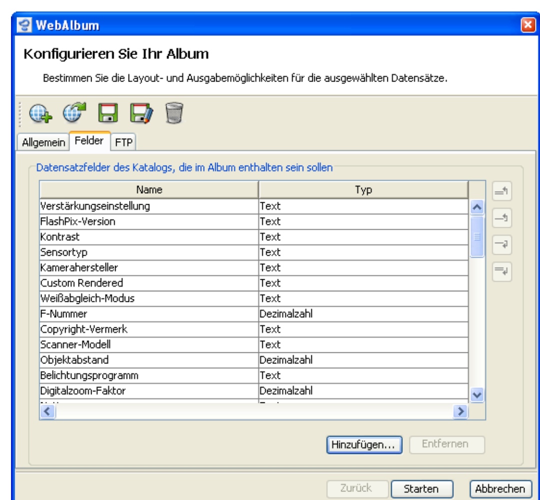
HINWEIS >>> Bei der Größenberechnung der Bilder werden die Proportionen beibehalten. <<<

- **Seiten-Layout** (nur gültig, wenn das Skin diese Werte berücksichtigt)
  Spalten – Geben Sie die Anzahl der Spalten für die Index-Seite(n) ein.
  Reihen – Geben Sie die Anzahl der Reihen für die Index-Seite(n) ein.
- **Bildreihenfolge**: Wählen Sie das Datensatzfeld aus, nach dessen Inhalt die Miniaturen sortiert werden sollen.
  Umgekehrte Sortierreihenfolge – Ist die Option aktiviert, ist die Reihenfolge für die Sortierung Z bis A bzw. 9 bis 0.
- **Skin**
  Name – Wählen Sie das Skin, das für dieses Album verwendet werden soll. Das ausgewählte Skin bestimmt das gesamte Erscheinungsbild Ihres Albums: Layout und Funktionalität.
  Stil – Wählen Sie einen Stil (z. B. Farbrichtung und Aufmachung) für das oben ausgewählte Skin.
  Skin-Einstellungen automatisch laden – Aktivieren Sie diese Option, wenn die Hinweise zum Layout des ausgewählten Skins automatisch geladen werden sollen (wird nur ausgewertet, wenn für das ausgewählte Skin Hinweise zur Verfügung stehen).

Der Bereich Felder



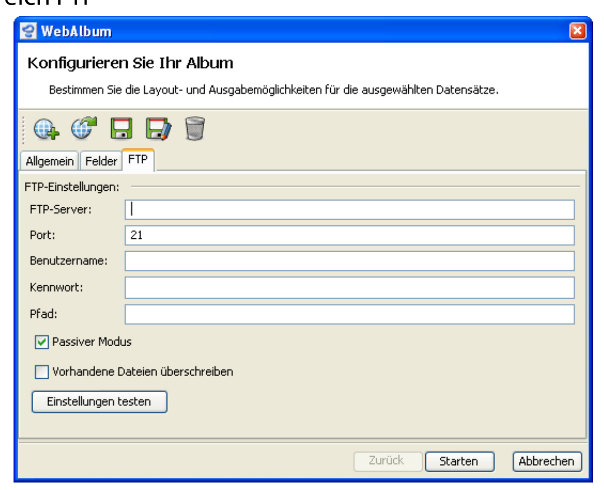
*Der Bereich **Felder** ist leer. Das Album wird keine Informationen aus Datensatzfeldern beinhalten.*



*Dem Bereich **Felder** wurden EXIF-Felder hinzugefügt. Das Album kann die Informationen dieser Felder beinhalten – je nachdem, welches Skin verwendet wird.*

Verwenden Sie die Schaltfläche **Hinzufügen**, um die Felder hinzuzufügen, deren Inhalt auf den Dia-Seiten angezeigt werden soll.
Verwenden Sie die Schaltflächen mit den Pfeilen, um die Reihenfolge der Felder festzulegen.

Der Bereich FTP



- FTP-Einstellungen
  FTP-Server – Geben Sie den Namen des FTP-Servers an, auf den das Album hochgeladen werden soll.
  Port – Wenn es nicht die Standard-FTP-Port-Nummer 21 ist, geben Sie die erforderliche Port-Nummer des FTP-Servers ein, auf den das Album hochgeladen werden soll.
  Benutzername – Geben Sie den Benutzernamen für das FTP-Benutzerkonto ein.
  Kennwort – Geben Sie das Kennwort für das FTP-Benutzerkonto ein.
  Pfad – Geben Sie das Verzeichnis auf dem FTP-Server an, in das das Album hochgeladen werden soll. Geben Sie mindestens **/** ein, aber beachten Sie, dass dann eine bereits dort vorhandene index.html-Datei überschrieben wird.
  Passiver Modus – Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie Probleme beim Verbinden durch eine Firewall (Zugangsschutzsystem) erwarten.
  Vorhandene Dateien überschreiben – Wenn diese Option aktiviert ist, werden bereits vorhandene Dateien beim Hochladen des neuen Albums überschrieben. Ist diese Option nicht aktiviert, werden die vorhandenen Dateien nicht mit der neuen Version überschrieben.

Überprüfen Sie Ihre FTP-Einstellungen, indem Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen testen** klicken. Nur wenn die Einstellungen keine Fehler beinhalten, kann die Option **Hochladen per FTP** im Bereich **Allgemein** aktiviert werden.

4. Klicken Sie auf **Starten**, um Ihr Album zu erstellen.

   Wenn Sie Einstellungen im Album-Layout geändert haben oder wenn es ein neues Album-Layout ist, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern wollen. Wenn Sie ein neues Album-Layout speichern wollen, werden Sie aufgefordert, einen Namen dafür einzugeben.

   Wenn der Ordner, den Sie unter **Ausgabeordner** angegeben haben, bereits Dateien enthält, werden Sie gefragt, ob die Dateien in diesem Ordner gelöscht werden sollen. Wir empfehlen, **Ja** zu wählen. Wenn Sie **Ja** wählen, werden alle Dateien und Unterordner im Ausgabeordner gelöscht, bevor die neuen Ausgabedateien erstellt werden. Wenn Sie **Nein** wählen, werden die HTML-Dateien mit den gleichen Namen wie die neu erstellten überschrieben und für die Assets werden neue Kopien hinzugefügt. Wenn Sie **Abbrechen** wählen, wird die Erstellung des neuen Albums abgebrochen.

Die Ausgabedateien Ihres Albums werden in dem Ordner erstellt, den Sie unter **Ausgabeordner** angegeben haben. Starten Sie die **index.html**-Seite in diesem Ordner, um Ihr Album zu sehen (und zu testen).

Sie können Ihre Albumkonfiguration speichern, indem Sie auf die Schaltfläche (Speichern) klicken. Wenn Sie die Konfiguration unter einem anderen Namen speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche (Speichern unter).

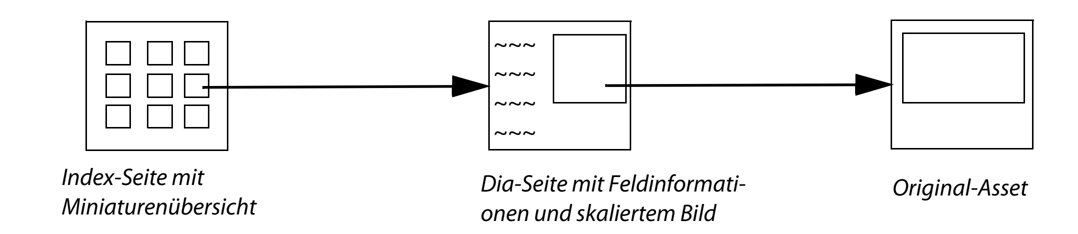
HINWEIS:

Sie können Datensätze von jedem Dateiformat auswählen, um ein Album zu erstellen – nicht nur Bilder. Aber in einem solchen Fall sollte das Album keine Dia-Seiten beinhalten, sondern die Verknüpfungen sollten direkt auf die Originale zeigen.

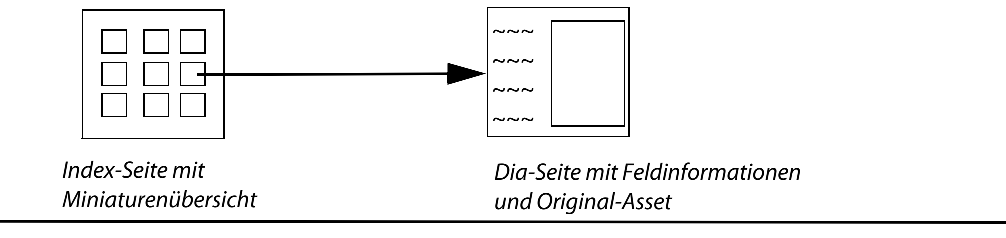
Skins und Verknüpfungs-/Ausgabemöglichkeiten

Das Design von Alben wird durch Skins bestimmt. Canto bietet verschiedene Skins für Cumulus WebAlbum. Das Skin namens „Canto" unterstützt folgende Ausgaben in Abhängigkeit von der ausgewählten Verknüpfungs- und Ausgabemöglichkeit:

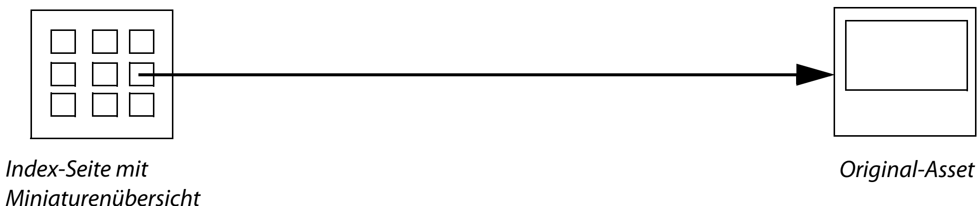
Verknüpfungsmöglichkeit „Mit Originalen über skalierte Bilder verknüpfen" (Ausgabemöglichkeit „Dias erstellen" ignoriert)



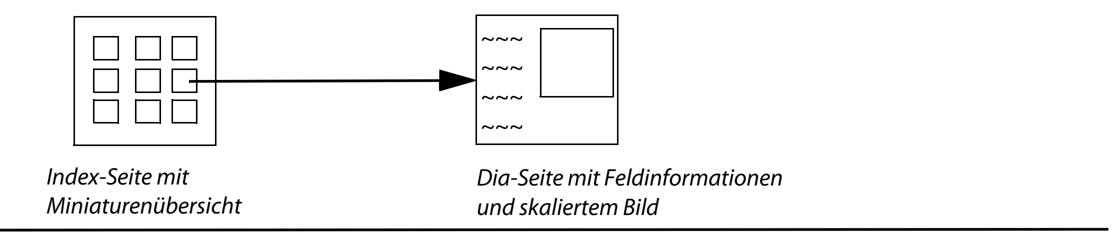
Verknüpfungsmöglichkeit „Nur mit Originalen verknüpfen" (Ausgabemöglichkeit „Dias erstellen" aktiviert)



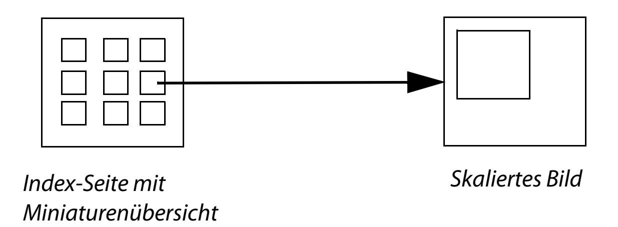
Verknüpfungsmöglichkeit „Nur mit Originalen verknüpfen" (Ausgabemöglichkeit „Dias erstellen" nicht aktiviert)



Verknüpfungsmöglichkeit: „Nur mit skalierten Bildern verknüpfen" (Ausgabemöglichkeit „Dias erstellen" aktiviert)



Verknüpfungsmöglichkeit „Nur mit skalierten Bildern verknüpfen" (Ausgabemöglichkeit „Dias erstellen" nicht aktiviert)



Einstellungen

Im Dialog **Einstellungen** Ihrer Cumulus Applikation können Sie den Startmodus für WebAlbum bestimmen. WebAlbum kann entweder mit einem neuen, leeren Album-Layout gestartet werden oder mit dem Album-Layout, das Sie zuletzt benutzt haben.

Um WebAlbum so einzustellen, dass mit dem zuletzt verwendeten Album-Layout gestartet wird:



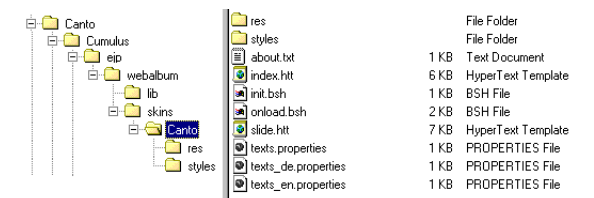
1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**. Das Fenster **Einstellungen** wird geöffnet.
2. Wählen Sie **Benutzereinstellungen,** und klicken Sie auf **WebAlbum** im Bereich **Allgemein**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um Ihre Änderungen zu speichern, und wählen Sie die nächste Einstellung, die Sie bearbeiten möchten.
   ODER
   Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und das Fenster **Einstellungen** zu schließen.

Anpassen

Durch die Verwendung von verschiedenen Skins können Sie Ihre Alben einfach an Ihre Anforderungen anpassen. Sie können entweder Ihre eigenen Skins entwickeln oder die Skins andere Anbieter verwenden. Sehen Sie von Zeit zu Zeit auf Cantos Website (Produkte & Service -> EJaPs -> EJaP Exchange Forum) nach, ob neue Skins entwickelt wurden, die Sie einsetzen möchten.

Ein Skin besteht aus einem Ordner, der sowohl Unterordner für die im Skin verwendeten Bilder (Ordner **res**) und Cascading Style Sheets (Ordner **styles**) enthält

als auch Dateien, die spezielle Seiten spezifizieren, z. B. die Index-Seiten und die Dia-Seiten. Die Textdatei namens **About** enthält Informationen über besondere Funktionen oder Definitionen des Skins.



Es ist sehr einfach, Schriften (Typ, Größe und Farbe) und die Hintergrundfarbe eines Skins anzupassen, indem Sie das Cascading Style Sheet (.css) bearbeiten. Wenn Sie Ihre eigenen Skins entwickeln wollen, müssen Sie wissen, wie man das macht. Canto kann Ihnen keine Unterstützung bei der Entwicklung von Skins bieten.

TIPP: **Cumulus WebAlbum und JAlbum**

Sie können JAlbum-Skins mit Cumulus WebAlbum verwenden. Wenn Sie JAlbum-Skins verwenden wollen, müssen Sie **</ja:** und **<ja:** durch **</wa:** und **<wa:** in den Dateien **index.htt** und **slide.htt** ersetzen. Testen Sie das Skin anschließend. Folgende Skins scheinen mit Cumulus WebAlbum problemlos zu funktionieren: Mamba, Film, XP und CameraGeek.
Schauen Sie doch mal auf die Website, über die die Ersteller von Skins für JAlbum ihre Skins austauschen:
http://jrepository.engblom.org
Aber beachten Sie, dass Cumulus WebAlbum nicht alle Möglichkeiten unterstützt, die JAlbum-Skins bieten können.

Importieren und Exportieren

Cumulus kann Datensätze und Kategorien exportieren und importieren.

Exportierte Dateien können auf jeder von Cumulus unterstützten Plattform verwendet werden. Daten zu exportieren ist nur sinnvoll, um Daten zwischen Katalogen und Plattformen auszutauschen oder um Kategorielisten zu archivieren. Die so archivierten Dateien können bei Bedarf in jeden Katalog importiert werden. (Sie können auch Datensätze auf diesem Wege austauschen, aber Datensätze sind bequemer in Katalogen zu handhaben.) Importieren können Sie nur Dateien, die von Cumulus aus exportiert wurden.

Daten mit Cumulus zu importieren und exportieren, ist einfach, aber einige Dinge sollten Sie wissen, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Cumulus Austauschdateiformate

Das empfohlene Exportformat ist XML. Aber für spezielle Zwecke kann Cumulus Datensätze, Kategorien und Kollektionen in speziellen Cumulus Austauschformaten exportieren und importieren. Diese Dateien können auf allen von Cumulus unterstützten Plattformen verwendet werden. Aber beachten Sie, dass diese Formate die Cumulus 8 Tabellenfelder nicht unterstützen. Canto empfiehlt Ihnen, die Formate nur für spezielle Zwecke zu verwenden, die Cumulus Versionen vor Version 8 betreffen. Die Cumulus Austauschformate sind:

- **Kategorien** – Cumulus exportiert Kategorien in eine Cumulus Kategorieexport-Datei. Die Dateierweiterung ist: **.cce**.
- **Datensätze** – Cumulus exportiert Datensätze in eine Cumulus Datensatzexport-Datei. Die Dateierweiterung ist: **.cre**.
- **Datensätze** – Cumulus exportiert Kollektionen in eine Cumulus Kollektionsexport-Datei. Die Dateierweiterung ist: **.cfe**.

In diesen Formaten Daten zu exportieren sollte nur gemacht werden, um Daten zwischen Katalogen und Plattformen auszutauschen oder um Kategorielisten zu archivieren. Die so archivierten Dateien können bei Bedarf in jeden Katalog importiert werden. (Sie können auch Datensätze auf diesem Wege austauschen, aber Datensätze sind bequemer in Katalogen zu handhaben.)

Cumulus unterstützt XSL Transformationen (XSLT). XSLT ist eine Programmiersprache zur Umwandlung von XML-Dokumenten in andere XML-Dokumente. XSLT wurde entwickelt, um mit XSL angewendet zu werden. XSL ist eine Stylesheet Language für XML. Mit der Cumulus Exportfunktion kann XSLT zum Beispiel eingesetzt werden, um Bilder und Metadaten in InDesign Dokumenten zu platzieren.

Daten mit Cumulus zu importieren und exportieren, ist einfach, aber einige Dinge sollten Sie wissen, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Zeichenkodierung beim Exportieren

Wenn Sie Informationen exportieren, können Sie unterschiedliche Zeichenkodierungsformate verwenden. Dabei sollten Sie Ihre Auswahl davon abhängig machen, welche Verwendung die exportierte Datei haben soll. 8 Bit-kodierte Unicode-Zeichenkodierung (Universal Encoding UTF-8) gewährleistet die korrekte Übertragung besonderer Zeichen zwischen unterschiedlichen Plattformen. Doch verwenden Sie dieses Format *nur*, wenn die exportierte Datei auf einem Rechner mit einem anderen Betriebssystem bearbeitet werden soll.

Kategoriezuordnungen erhalten

Beim Export von Datensätzen, die in einen anderen Katalog importiert werden sollen, ist es sehr wichtig, ob der neue Katalog bereits über die Kategorien verfügt, denen die Datensätze zugeordnet sind. Wenn nicht, erstellt Cumulus im neuen Katalog automatisch die Kategorien, denen die importierten Datensätze zugeordnet sind. Jedoch geht bei Kategorien des Typs Ordner ihr Typ (Zuordnung zur Registerkarte **Quelle**) verloren. Beim Export behandelt sie Cumulus wie normale Kategorien. Wenn exportierte Kategorien gleichen Typs wie die ursprünglichen Kategorien auf Ihrem Rechner sein sollen, müssen Sie zuerst die Kategorien exportieren und anschließend importieren.

Doch das Einfachste ist immer noch, Datensätze von einem in den anderen Katalog zu ziehen, wenn Sie Zugang zu beiden Katalogen haben. Haben Sie keinen Zugang zu beiden Katalogen oder verschieben Sie eine große Anzahl von Datensätzen auf einmal, dann ist die Methode des Exportierens/Importierens der Weg, den Sie gehen müssen.

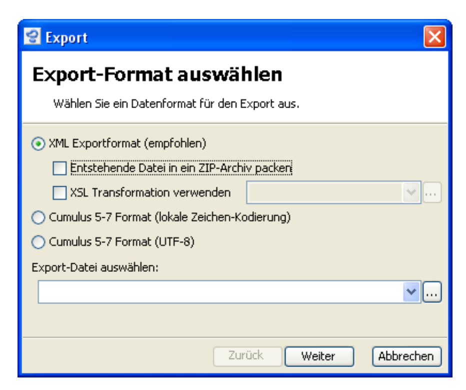
Datensätze und Kategorien exportieren und importieren

Der Vorgang des Exportierens und Importierens ist für die verschiedenen Dateitypen sehr ähnlich.

Exportieren geht so:



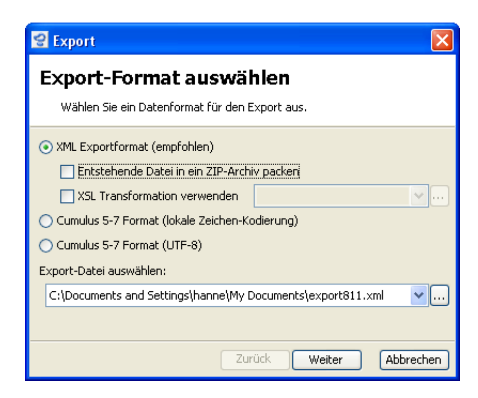
1. Markieren Sie, was Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie **Datei** > **Exportieren**.
3. Wählen Sie die passende Menüoption für den Export aus.
   - **Ausgewählte Datensätze** – Exportiert die markierten Datensätze. Sind keine Datensätze markiert, ist die Menüoption deaktiviert.
   - **Alle Datensätze** – Exportiert alle Datensätze der aktuellen Kollektion. Wenn Sie alle Datensätze der Kataloge, die zur Kollektion gehören, exportieren wollen, rufen Sie vorher die Funktion **Suchen** > **Alle Datensätze anzeigen** auf.
   - **Ausgewählte Kategorien** – Exportiert die in der aktuellen Kollektion markierten Kategorien in eine Cumulus Kategorieexport-Datei (.cce). Sind keine Kategorien markiert, ist die Menüoption deaktiviert.
   - **Alle Kategorien** – exportiert alle Kategorien im Kategoriebereich.
   - Näheres zu den Optionen **Kollektion** und **Kollektion senden an** siehe „Kollektionen importieren und exportieren", S. 88.



4. Wählen Sie das Export-Format. Beachten Sie, dass für die meisten Zwecke das XML-Format empfohlen wird. Dieses Format ermöglicht Cumulus, Daten aus mehreren Katalogen und aus Cumulus Tabellenfeldern zu exportieren.

- Beim Export in eine XML-Datei, wird Ihnen die Option angeboten, eine Zip-komprimiertes XML-Datei (*.zxml) zu erstellen. Eine weitere Option ermöglicht XSL Transformation, in dem ein XSLT Stylesheet ausgewählt werden kann, das die Umwandlungsregeln definiert.
- Beim Export ausgewählter Kategorien, wird Ihnen die Option angeboten, auch die Unterkategorien zu exportieren.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um nach einem Speicherort für die exportierte Datei zu suchen.
6. Wählen Sie den Speicherort, vergeben einen Namen für die Datei und klicken auf **Speichern**. Cumulus wird die korrekte Dateinamenserweiterung anfügen.



7. Klicken Sie **Weiter.** Wenn Sie in eine XML-Datei exportieren, können Sie die Felder auswählen, die die Werte für die Export-Datei enthalten.



8. Wählen Sie aus und klicken Sie **Starten**. Meldungen informieren Sie über den Export-Prozess.
9. Wenn Sie die Meldung erhalten, dass der Prozess beendet ist, klicken Sie **Beenden**, um den Dialog zu schließen.

Importieren ist genau so einfach:



1. Wählen Sie **Datei** > **Importieren**.



2. Wenn mehrere Kataloge in dem aktuellen Fenster geöffnet sind, wählen Sie den Katalog aus, in den die Daten importiert werden sollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...], um nach dem Speicherort der Datei zu suchen, die importiert werden soll.
4. Wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie **OK**.
5. Wählen Sie das passende Dateiformat aus. Beachten Sie, dass das XML-Format auch Zip-komprimierte XML-Dateien (*.zxml) umfasst.

   HINWEIS >>> Kategorien
   Wenn eine Kategorie in der Import-Datei denselben Namen wie eine vorhandene Kategorie auf derselben Hierarchiestufe hat, wird die Kategorie nicht importiert.<<<
6. Klicken Sie **Weiter**, um den Import zu starten. Meldungen informieren Sie über den Import-Prozess.
7. Wenn Sie die Meldung erhalten, dass der Prozess beendet ist, klicken Sie **Beenden**, um den Dialog zu schließen.

Kollektionen importieren und exportieren

Kollektionen, die mit früheren Cumulus Versionen auf dem Rechner, auf dem die Client-Applikation läuft, gespeichert wurden, können importiert werden (**Datei** > **Importieren** > **Kollektionen**). Um Kollektionen an einem anderen Ort zu speichern als dem Cumulus Server, verwenden Sie die Export-Funktion (**Datei** > **Exportieren** > **Kollektionen**).

Um eine Kollektion per E-Mail an einen anderen Benutzer zu schicken, steht eine spezielle Export-Funktion zur Verfügung (**Datei** > **Exportieren** > **Kollektion senden an**). Mit Cumulus 6.x stand diese Funktion unter **Kollektion** > **Senden an** zur Verfügung. Aber vergessen Sie nicht, dass eine Kollektion mit einem oder mehreren Katalog(en) verbunden ist und dass daher der Empfänger Zugriff auf den/die Katalog(en) haben muss, der/die die Kollektion „speisen".
Um eine Kollektion zu verwenden, die Sie per E-Mail empfangen haben, rufen Sie die Import-Funktion auf.

Importieren aus Textdateien

Das Cumulus Importer Feature ermöglicht den Import von Metadaten aus anderen Datenbanksystemen in Cumulus Kataloge. Metadaten können aus Textdateien importiert werden (durch Trennsymbole wie Kommata abgegrenzt). Sie können diese Informationen Cumulus Feldern zuordnen. Die Daten können in

Datensatz- oder Kategoriefelder importiert werden und als Werte in Listenfelder oder in den Kategoriebaum, wodurch der Importer auch hierarchische Kategorien erstellen kann. Die Konfiguration für einen Importvorgang kann als Import-Konfigurations-Set gespeichert werden.

Es gibt verschiedene Typen von Zielen für den Import mit dem Cumulus Importer:

- Import von Kategorien in den Kategoriebaum
  Sie können Daten aus einer Importdatei als Kategorien in einen Cumulus Katalog importieren. Sie bestimmen das Feld aus der Importdatei, das die Daten enthält, die als Kategorien importiert werden sollen. Und sie bestimmen die Hierarchiestufe, in die sie eingefügt werden sollen.
- Import von Metadaten in Datensatzfelder
  Sie können Daten aus einer Importdatei in Datensatzfelder eines Cumulus Katalogs importieren. Sie bestimmen die Beziehungen zwischen einem Datensatzfeld und einem Feld der Importdatei.
- Import von Metadaten in Kategoriefelder (nur Enterprise)
  Sie können Daten aus einer Importdatei in Kategoriefelder eines Cumulus Katalogs importieren. Sie bestimmen die Beziehungen zwischen einem Kategoriefeld und einem Feld der Importdatei. Die Vorgehensweise entspricht der beim Importieren von Informationen in Datensatzfelder.
- Import von Werten in Listenfelder
  Sie können Daten aus einer Importdatei als Werte in die Eigenschaften eines Feldes des Typs Liste importieren. Die Werte können in jedes Kategorie- oder Datensatzfeld des Typs Liste importiert werden. Diese neuen Einträge in der Liste müssen keinen Datensätzen zugewiesen werden.

Trennsymbole

In vielen Datenbanksystemen wird der Tabulator als Trennsymbol für Felder verwendet (auch Cumulus verwendet ihn beim Export von Daten aus einem Katalog). Wenn in der Importdatei ein anderes Trennsymbol verwendet wird, können Sie das passende Trennsymbol eingeben oder auswählen. Auch für die Trennsymbole für Kategorie-Ebenen können beliebige Zeichen festgelegt werden.

Zusätzliche Informationen definieren

Für den Import können zusätzliche Informationen definiert werden, die vor dem Text aus der Importdatei importiert werden. Diese zusätzlichen Informationen können die Lesbarkeit der Informationen in einem Feld verbessern.

BEISPIEL: Zusätzlicher Text

Wenn viele verschiedene Daten in ein und dasselbe Textfeld importiert werden, kann es hilfreich sein, zusätzlichen Text zu definieren, der vor den Informationen aus der Importdatei importiert wird. Wenn Sie zum Beispiel den Preis eines Produktes in das Feld **Notizen** importieren wollen, Ihre Importdatei jedoch nur die Ziffern enthält, können Sie eine zusätzliche Information wie zum Beispiel **Preis Euro:** definieren. Diese Information wird dem Text vor dem Import in den Cumulus Katalog hinzugefügt, so dass das Feld **Notizen** nach dem Import so aussieht:
Preis Euro: 99

Einen Import-Vorgang aus einer Textdatei ausführen

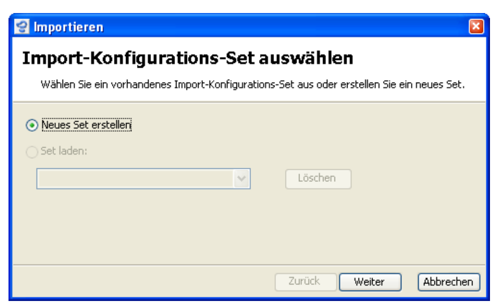
WICHTIG!

Erstellen Sie eine Sicherungskopie, bevor Sie mit dem Import von Informationen in einen Cumulus Katalog über den Cumulus Importer beginnen. Bevor Sie den Vorgang initialisieren und die Metadaten eines Kataloges verändern, sollte auf jeden Fall eine aktuelle Sicherungskopie des Kataloges vorhanden sein. Import-Vorgänge können nicht rückgängig gemacht werden. Nur wenn Sie eine Sicherungskopie erstellt haben, können Sie über diese Sicherungskopie die Originalversion des Kataloges wieder aufrufen.

Um ein Import-Konfigurations-Set zu erstellen und einen Import-Vorgang auszuführen:

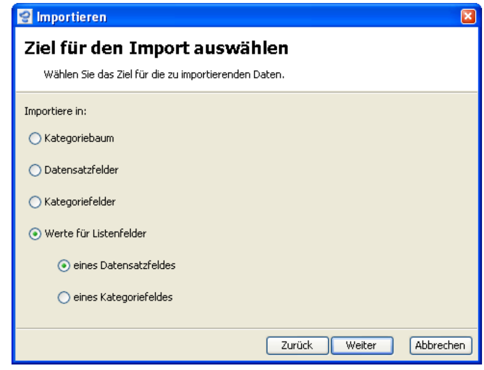


1. Öffnen Sie den Cumulus Katalog, in den Sie Informationen importieren möchten.
2. Wählen Sie **Datei** > **Importieren** > **Aus Text/CSV-Datei**. Es erscheint ein Dialog, der Sie durch die erforderlichen Schritte führt.



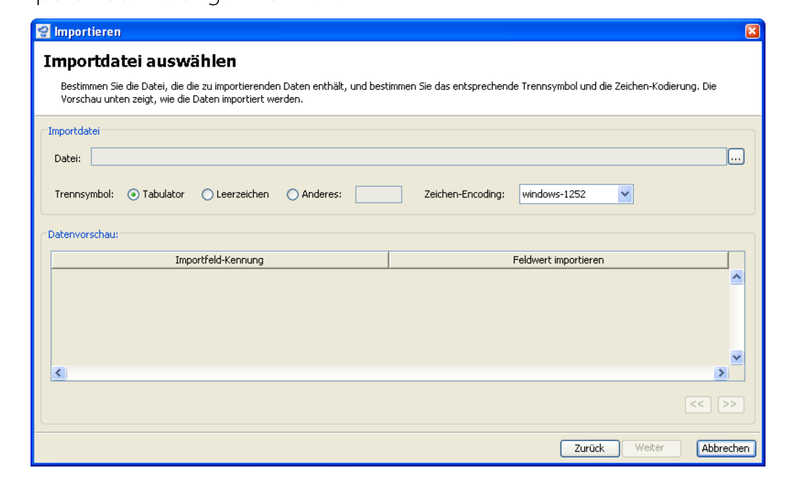
3. Wählen Sie aus, ob Sie ein neues Set erstellen wollen oder ein bereits vorhandenes laden möchten.
   Um ein bereits vorhandenes Set zu öffnen, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach unten, um eine Liste zu öffnen. Diese Liste zeigt Ihnen alle vorhandenen Sets an.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wenn Sie ein bereits vorhandenes Set öffnen möchten, fahren Sie mit Schritt 7 fort.

   Wenn Sie ein neues Set erstellen, öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Importzieltyp für die zu importierenden Daten auswählen können.



   Informationen zu den in der Abbildung genannten Typen können Sie weiter oben nachlesen.
6. Wählen Sie das Ziel aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Ein Dialogfenster wird geöffnet, in dem Sie die Datei, aus der Sie importieren möchten, das passende Trennsymbol und die Zeichen-Kodierung der Import-Datei festlegen können.



7. Bestimmen Sie die Importdatei, das Trennsymbol und die Zeichen-Kodierung für die darin enthaltenen Daten. In der **Datenvorschau** im unteren Bereich des Fensters sehen Sie eine Vorschau des zu importierenden Textes.
   - Datei
     Bestimmen Sie über die Schaltfläche ... die Datei, aus der Sie Daten importieren möchten.
   - Trennsymbol
     In vielen Datenbanksystemen wird der Tabulator als Datenfeld-Trennsymbol verwendet (auch Cumulus verwendet ihn beim Export von Daten aus einem Katalog). Wenn in der Importdatei ein anderes Trennsymbol verwendet wird, können Sie das passende Trennsymbol eingeben oder auswählen.
   - Zeichen-Encoding
     Wählen Sie die Zeichen-Kodierung der Importdatei.
   - Importfeld-Kennung
     Eine Auflistung der Feldkennungen aus der ausgewählten Importdatei unter Verwendung des festgelegten Trennsymbols.
   - Feldwert importieren
     Zeigt an, wie die Werte eines Feldes aussehen werden. Verwenden Sie die Pfeil-Schaltflächen, um durch die Daten zu blättern.
8. Wenn Ihre Daten wie in der Vorschau importiert werden sollen, klicken Sie auf **Weiter**.

Die folgenden Schritte hängen von dem ausgewählten Zieltyp ab.



Die unterschiedlichen Ziele für den Import von Daten erfordern unterschiedliche Spezifikationen. Da sich diese jedoch nur gering unterscheiden, ähneln sich die Dialogfenster.
Die Spezifikationen in den einzelnen Zeilen der verschiedenen Dialogfenster zeigen an, aus welchen Feldern Daten importiert werden und wie sie importiert werden.

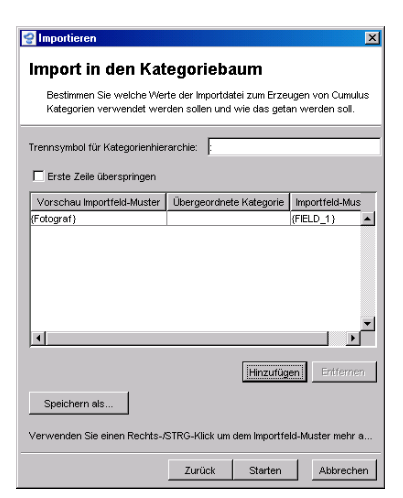
Weitere Informationen hierzu finden Sie weiter unten. In jedem Fall müssen Sie Einträge für die zu importierenden Felder erstellen. Verwenden Sie hierzu die Schaltfläche **Hinzufügen**. Um Einträge oder Felder zu entfernen, verwenden Sie die Schaltfläche **Entfernen**.

Wenn keine weiteren Konfigurationen erforderlich sind, erscheint die Schaltfläche **Starten.**

HINWEIS >>> Jetzt können Sie Ihr Import-Konfigurations-Set für den Datenimport als Import-Modell-Datei speichern. Klicken Sie hierzu auf **Speichern als**. Das Set enthält Informationen bezüglich Feldzuordnungen, den Namen der Importdatei und die passenden Trennsymbole. <<<

9. Klicken Sie auf **Starten**. Die Daten werden importiert.

Importieren in einen Kategoriebaum



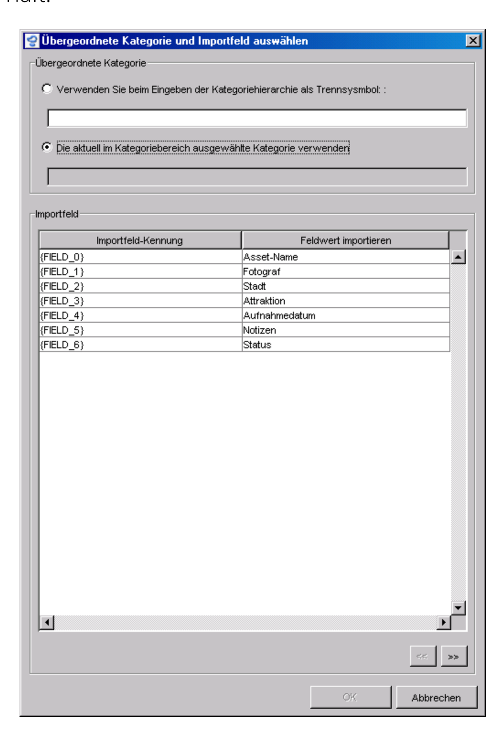
Wenn Sie Daten als Kategorien in den Kategoriebaum eines Cumulus Kataloges importieren wollen, müssen Sie das Importfeld, das die als Kategorien zu importierenden Daten enthält, und die Hierarchiestufe, in die die Kategorien eingefügt werden sollen, bestimmen.

- Trennsymbol für die Kategoriehierarchie
  Welches Trennsymbol wird zur Trennung Ihrer Kategoriestufen verwendet? Standardmäßig verwendet Cumulus einen Doppelpunkt als Trennzeichen, um die Stufen einer Kategoriehierarchie anzuzeigen. Wenn in Ihrer Importdatei ein anderes Zeichen verwendet wird, geben Sie das richtige Trennsymbol ein.
- Erste Zeile überspringen
  Oftmals enthält die erste Zeile einer Importdatei keine Informationen, die Sie importieren möchten. Wenn Sie den Import von Daten aus der ersten Zeile deaktivieren möchten, aktivieren Sie die Option **Erste Zeile überspringen**.
- Vorschau Importfeld-Muster
  Zeigt an, wie die Daten importiert werden.
- Übergeordnete Kategorie
  Zeigt die Kategorie an, in die die Daten aus dem Importfeld als Unterkategorien importiert werden. Wie Sie übergeordnete Kategorien definieren, erfahren Sie weiter unten.
- Importfeld-Muster
  Listet die Felder auf, deren Werte als Kategorien importiert werden sollen.

Wenn Sie den Eintrag eines Feldes in dieser Spalte anklicken, können Sie zusätzliche Informationen eingeben.
Wenn Sie Daten aus mehreren Feldern importieren möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste/mit einem alternativen Mausklick in dieser Spalte auf den Eintrag eines Feldes. Es erscheint eine Liste, aus der Sie weitere Felder auswählen können.

Um Feldeinträge hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Ein Dialog wird geöffnet, in dem Sie Folgendes vornehmen können:

- Legen Sie eine übergeordnete Kategorie fest. Sie können Kategorien als Unterkategorien einer bestimmten Kategorie importieren. Sie legen die übergeordnete Kategorie fest, indem Sie entweder die Kategoriehierarchie-Daten für die übergeordnete Kategorie eingeben oder die aktuell im Kategoriebereich ausgewählte Kategorie verwenden. Beim Eingeben der Kategoriehierarchie-Daten müssen die angezeigten Trennsymbole verwendet werden.
- Wählen Sie das Feld aus, das die als Kategorien zu importierenden Werte enthält.



Dialogfenster zum Auswählen von Feldern, deren Metadaten in den Kategoriebaum importiert werden sollen.

Die Spalte **Feldwert importieren** zeigt an, wie die Daten importiert werden. Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen, um durch die Daten zu blättern.

Um ein von Ihnen ausgewähltes Feld der Auswahl an Importfeldern hinzuzufügen, klicken Sie auf **OK**. Sie gelangen zurück zum Hauptdialog.

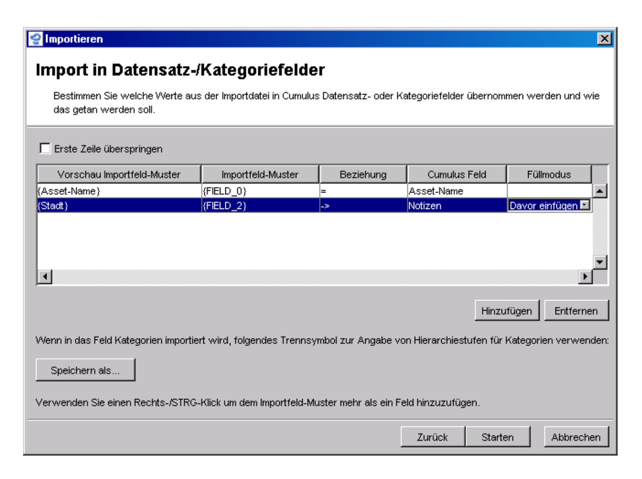
Importieren in Datensätze/Kategorien

Wenn Sie Daten in ein Datensatzfeld eines Cumulus Kataloges importieren wollen, müssen Sie eine Beziehung zwischen der Import-Textdatei und dem Cumulus Katalog definieren, in dem Sie eine oder mehrere Beziehungen bestimmen. In den meisten Fällen wird dies der Datensatz-Name sein, um den Datensatz zu bestimmen, und zusätzlich mehrere Beziehungen, die bestimmen, aus welchem Importfeld die Daten in welches Cumulus Feld importiert werden sollen.)

HINWEIS:

Sie können Felder der Importdatei dem Cumulus Datensatzfeld **Kategorien** zuordnen. Die entsprechenden Cumulus Datensätze werden dann diesen Kategorien zugeordnet.

Wenn Sie Informationen in Kategoriefelder eines Cumulus Kataloges importieren wollen, müssen Sie eine Beziehung zwischen einem Kategoriefeld und dem Feld der Importdatei definieren. Hierzu gehen Sie genauso vor wie beim Importieren von Informationen in Datensatzfelder.



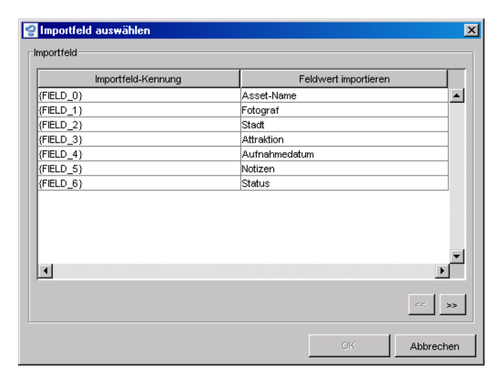
- **Erste Zeile überspringen**
  Oftmals enthält die erste Zeile einer Importdatei keine Informationen, die Sie importieren möchten. Wenn Sie den Import von Daten aus der ersten Zeile deaktivieren möchten, aktivieren Sie die Option **Erste Zeile überspringen**.
- **Vorschau Importfeld-Muster**
  Zeigt an, wie die Daten importiert werden.
- **Importfeld-Muster**
  Listet die Felder auf, deren Werte als Kategorien importiert werden sollen. Wenn Sie den Eintrag eines Feldes in dieser Spalte anklicken, können Sie zusätzliche Informationen eingeben.
  Wenn Sie Daten aus mehreren Feldern importieren möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste/mit einem alternativen Mausklick in dieser Spalte auf den Eintrag eines Feldes. Es erscheint eine Liste, aus der Sie weitere Felder auswählen können.
- **Beziehung**
  Wenn Sie Daten in ein Datensatz- oder Kategoriefeld eines Cumulus Kataloges importieren wollen, müssen Sie zwischen dem Feld der Importdatei und den Cumulus Feldern Beziehungen definieren.
  Sie können zwischen zwei Beziehungsarten auswählen:
  = (ist gleich) – Der Cumulus Importer importiert die Daten nur, wenn der Wert des Cumulus Feldes mit dem Wert des Importfeldes übereinstimmt. Mit dieser Beziehungsart werden passende Datensätze herausgesucht.
  -> (einfügen) – Der Cumulus Importer importiert die Daten des auf der linken Seite angegebenen Importfeldes in das auf der rechten Seite angegebene Cumulus Feld.

  HINWEIS >>> Wenn Daten importiert werden, ohne dass die Beziehung **= (ist gleich)** zu entsprechenden Datensätzen hergestellt wird, erstellt der Cumulus Importer neue Datensätze, die noch keinen Assets zugeordnet sind. Relevant ist dies, wenn Sie zum Beispiel Metadaten für noch nicht katalogisierte Assets importieren möchten. Die entsprechenden Assets können später den Datensätzen zugewiesen werden. <<<

- **Cumulus Feld**
  Listet die Cumulus Felder auf, in die die Daten aus dem Importfeld importiert werden sollen. Sobald ein neuer Importfeld-Eintrag hinzugefügt wird, wird in dieser Spalte standardmäßig das erste Feld aus der Liste der vorhandenen Cumulus Felder eingetragen (Datensatz- oder Kategoriefeld – je nach Zieltyp, den Sie für das Import-Konfigurations-Set ausgewählt haben.) Klicken Sie auf den Eintrag in dieser Spalte, um ein gewünschtes Cumulus Feld aus der Liste auszuwählen.
- **Füllmodus**
  Zeigt an, wie das Feld gefüllt wird. Bei Textfeldern können Sie festlegen, ob die importierten Werte die vorhandenen Werte ersetzen sollen oder dem vorhandenen Text (davor oder dahinter) hinzugefügt werden sollen. Klicken Sie auf den Eintrag in dieser Spalte, um den gewünschten Modus auszuwählen.

Nur wenn Sie Daten in das Feld **Kategorien** importieren wollen (um Datensätze Kategorien zuzuordnen), müssen Sie das Trennsymbol festlegen, das zur Trennung der Kategoriestufen verwendet wird.

Um Feldeinträge hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Ein Dialog wird geöffnet, in dem Sie das Feld auswählen können, das die zu importierenden Metadaten enthält.



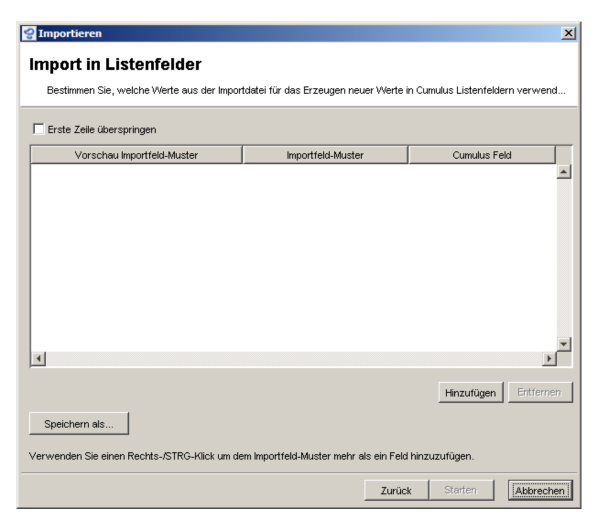
Dialogfenster zum Auswählen des Feldes, dessen Metadaten in ein Datensatz- oder Kategoriefeld importiert werden sollen.

Die Spalte **Feldwert importieren** zeigt an, wie die Daten importiert werden. Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen, um durch die Daten zu blättern.

Um ein von Ihnen ausgewähltes Feld der Auswahl an Importfeldern hinzuzufügen, klicken Sie auf **OK**. Sie gelangen zurück zum Hauptdialog.

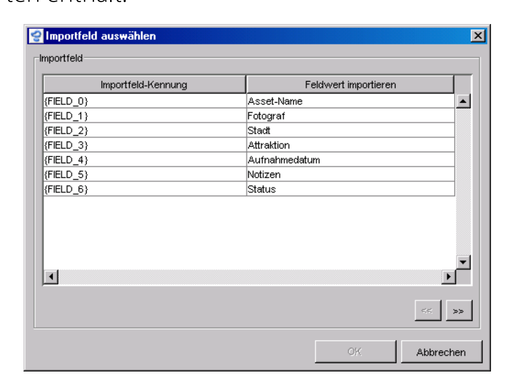
Importieren in Listenfelder

Wenn Sie Daten als Werte eines Listenfeldes in einem Cumulus Katalog importieren wollen, müssen Sie Zuordnungen zwischen den Importfeldern und den Cumulus Listenfeldern festlegen.



- Erste Zeile überspringen
  Oftmals enthält die erste Zeile einer Importdatei keine Informationen, die Sie importieren möchten. Wenn Sie den Import von Daten aus der ersten Zeile deaktivieren möchten, aktivieren Sie die Option **Erste Zeile überspringen**.
- Vorschau Importfeld-Muster
  Zeigt an, wie die Daten importiert werden.
- Importfeld-Muster
  Listet die Felder auf, deren Werte als Kategorien importiert werden sollen. Wenn Sie den Eintrag eines Feldes in dieser Spalte anklicken, können Sie zusätzliche Informationen eingeben.
  Wenn Sie Daten aus mehreren Feldern importieren möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste / mit einem alternativen Mausklick in dieser Spalte auf den Eintrag eines Feldes. Es erscheint eine Liste, aus der Sie weitere Felder auswählen können.
- Cumulus Feld
  Listet die Cumulus Felder auf, in die die Daten der Importfelder importiert werden sollen. Sobald ein neuer Importfeld-Eintrag hinzugefügt wird, wird in dieser Spalte standardmäßig das erste Feld aus der Liste der vorhandenen Cumulus Felder eingetragen (Datensatz- oder Kategoriefeld – je nach Zieltyp, den Sie für das Import-Konfigurations-Set ausgewählt haben.) Klicken Sie auf den Eintrag in dieser Spalte, um ein gewünschtes Cumulus Feld aus der Liste auszuwählen.

Um Feldeinträge hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Ein Dialog öffnet sich, in dem Sie das Feld auswählen können, das die zu importierenden Metadaten enthält.



Dialogfenster zum Auswählen des Feldes, dessen Metadaten als Werte in Listenfelder importiert werden sollen.

Die Spalte **Feldwert importieren** zeigt an, wie die Daten importiert werden. Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen, um durch die Daten zu blättern.

Um ein von Ihnen ausgewähltes Feld der Auswahl an Importfeldern hinzuzufügen, klicken Sie auf **OK**. Sie gelangen zurück zum Hauptdialog.

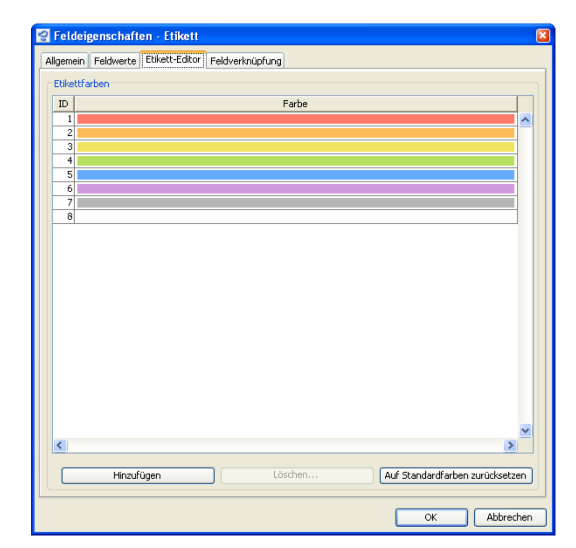
Workflow-Erweiterungen

Cumulus bietet verschiedene Möglichkeiten, Ihren Workflow zu verbessern. Die folgenden Abschnitte beschreiben, wie Sie Etiketten und Bewertungen mit Sternen verwenden, um Ihre Assets schnell zu sortieren, zu organisieren und filtern.

Etikettierung

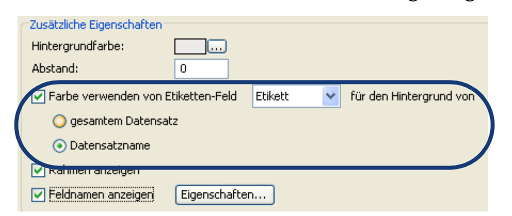
Der Datensatzfeldtyp Etikett ermöglicht Benutzern, Datensätze durch das Zuordnen von Farben zu etikettieren. Jeder Cumulus Katalog bietet ein Standard-Etikett-Feld und der Benutzer kann weitere Felder dieses Typs hinzufügen. Für jedes Feld dieses Typs kann der Benutzer Farben festzulegen.

Der Etikett-Editor im Fenster Eigenschaften dieses Feldtyps ermöglicht die Auswahl von Etikett-Farben. Zusätzliche Farben können über einen Dialog zur Farbauswahl bestimmt werden.



*Der Bereich Etikett-Editor des Fensters **Feldeigenschaften - Etikett** in den Katalogeinstellungen.*

Etikett-Felder können in allen Ansichten angezeigt werden. Für einige Ansichten können die Farben eines ausgewählten Etikett-Feldes als Hintergrund des gesamten Datensatzes oder des Datensatznamens angezeigt werden.



Ansichts-Einstellungen für Etiketten

Selbstverständlich kann ein Etikett-Feld selbst in einer Ansicht angezeigt werden. Um Ansichten so einzurichten, dass sie Etiketten anzeigen: Cumulus / Bearbeiten > Einstellungen > Datensatz-Ansichten-Sets.

Die Etikett-Farbe für einen Datensatz kann im Infofenster über eine Auswahlliste oder über eine Menüoption des Menüs Asset gesetzt werden.

Die Menüoption Etikett zuordnen steht nur dann zur Verfügung, wenn die Auswirkungen der Zuordnung eines Etiketts sofort für den Benutzer sichtbar sind. Das heißt, dass die Option nur dann zur Verfügung steht, wenn mindestens ein

Etikett-Feld im Katalog enthalten ist und wenn mindestens ein Etikett-Feld in der aktuellen Ansicht enthalten ist oder als Hintergrund für Datensätze (gesamter Datensatz oder Datensatzname) für die aktuelle Ansicht aktiviert ist.

Die Menüoption bezieht sich auf das Etikett, das in der aktuellen Ansicht als Hintergrund aktiviert ist. Wenn kein Etikett als Hintergrund aktiviert ist oder für Ansichten, die kein Etikett als Hintergrund zulassen, wird die Menüoption das Etikett vom ersten Etikett-Feld der aktuellen Ansicht zuordnen. (Die Reihenfolge bezieht sich auf die Felderliste in den Einstellungen der Ansicht im Dialog **Einstellungen**.)

Im Infofenster wird ein Etikett-Feld als Drop-Down-Liste angezeigt. Die aktuelle Farbe ist der angezeigte Listeneintrag und die weiteren Farben sind in der aufzuklappenden Liste enthalten. Um eine Farbe auszuwählen, öffnen Sie die Liste und wählen die gewünschte Etikett-Farbe aus. Um eine Etikettierung zu entfernen, öffnen Sie Liste und wählen den Eintrag **kein Wert**.

Beim Drucken von etikettierten Datensätzen werden die Etikettierungen so ausgedruckt wie angezeigt (wenn das Etikett-Feld in der Liste der zu druckenden Felder enthalten ist).

HINWEIS:

Mehrere Etikettierungs-Systeme

Jeder Katalog kann sein eigenes Etikettierungs-System haben. Aber lassen Sie Vorsicht walten, wenn Sie mehrere Etikettierungs-Systeme einsetzen. Wenn Sie mit mehreren Katalogen in einer Kollektion arbeiten, möchten Sie vielleicht keine unterschiedlichen Farben durch individuelle Etikettierungs-Systeme der verschiedenen Kataloge haben. Etikett-Felder mit demselben Namen können in verschiedenen Katalogen enthalten sein, aber ihre Farben können unterschiedlich definiert sein und das könnte zu Verwirrungen führen. Die Datensätze werden immer die Etikett-Farben anzeigen, die für den Katalog festgelegt sind, aus dem sie stammen. Aber wenn Sie mehrere Datensätze ausgewählt haben, die aus verschiedenen Katalogen mit unterschiedlichen Etikettierungs-Systemen stammen, ist die Menüoption **Etikett zuordnen** selbstverständlich deaktiviert.

Sie können nach etikettierten Datensätzen suchen und die durchgeführte Suche als Suchabfrage speichern.

HINWEIS:

Ändern der Etikett-Farbe

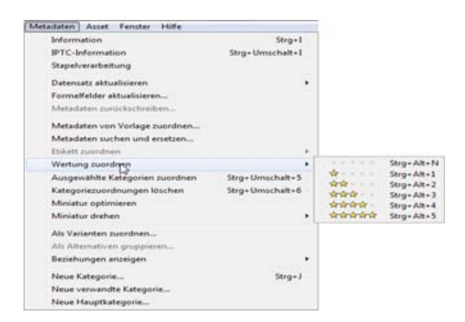
Der Wert eines jeden Etiketts wird durch die Etikett-Farbe definiert. Bedenken Sie beim Ändern einer Etikett-Farbe, dass gespeicherte Suchabfragen, die sich auf das geänderte Etikett beziehen, entsprechend aktualisiert werden müssen, sodass sie sich auf den neuen Farbwert beziehen.

Wertung

Der neue Feldtyp **Wertung** ermöglicht Benutzern, Assets oder Datensätze zu bewerten. Ob diese Funktion verwendet wird, um die Datensätze und/oder die Assets, die sie repräsentieren, zu bewerten, bleibt dem Benutzer überlassen. Ebenso entscheidet der Benutzer, ob diese Funktion dazu verwendet wird, den Wert oder die Qualität eines Assets anzugeben. Jeder Cumulus Katalog hat ein Standard-Wertungs-Feld (Feldname und Typ: Wertung) und der Benutzer kann weitere Felder dieses Typs hinzufügen. Zum Beispiel kann es für jedes Mitglied eines Bewertungs-Teams ein Feld geben.

Wertungen werden mit Sternsymbolen angezeigt. Ein Wertungs-Feld kann in der Textansicht, Miniaturansicht, Infoansicht und im Infofenster angezeigt wer-

den. Es wird als Reihe angezeigt, die fünf Sterne enthält. Der Wert für die Wertung eines Datensatzes kann durch Klicken im Infofenster oder über eine Menüoption



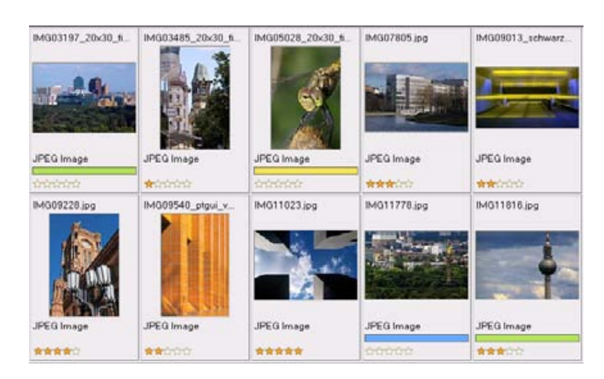
Menüoptionen für eine Wertung

im Menü **Asset** bestimmt werden. Die Menüoption verwendet das erste Feld des Typs Wertung der aktuellen Ansicht. (Die Reihenfolge bezieht sich auf die Felderliste in den Einstellungen der Ansicht im Dialog **Einstellungen**.)

Im Infofenster setzt das Klicken auf einen Stern in der Reihe die Wertung sofort auf den ausgewählten Wert. Klicken direkt links neben dem ersten Stern entfernt den gesetzten Wert.

Im Suchfenster wird ein Feld vom Typ Wertung als Spalte angezeigt, die für jede Wertungsmöglichkeit eine Reihe enthält. So können Benutzer einfach nach Datensätzen mit derselben Wertung suchen.

Beim Drucken von bewerteten Datensätzen werden die Wertungen so ausgedruckt wie angezeigt (wenn das Wertungs-Feld in der Liste der zu druckenden Felder enthalten ist).



Datensätze mit Wertungen und Etiketten

Verwalten von Asset-Beziehungen

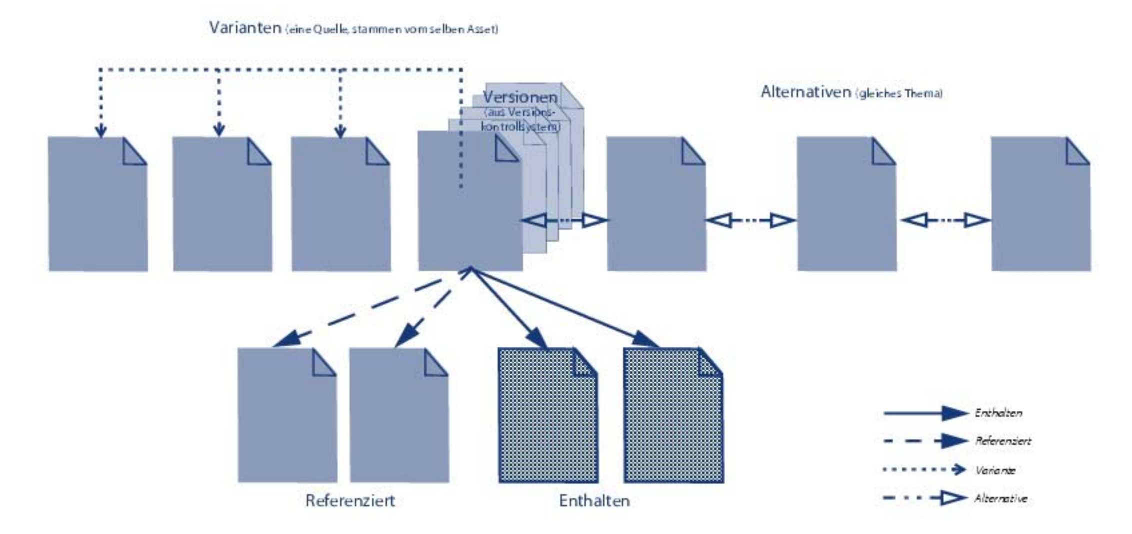
Cumulus kann Assets verwalten, die miteinander in Beziehung stehen. Mit Cumulus Versionen vor Version 7 gab es allerdings keine Benutzeroberfläche, die das zeigen konnte und Beziehungen konnten nur von Programmmodulen (Asset-Speichermodulen und dem AXR Feature) bestimmt werden. Cumulus 7 bietet ein erweitertes Management für Asset-Beziehungen an, indem es eine Benutzungsoberfläche zur Verfügung stellt, die diese Beziehungen anzeigt, und den Benutzern so ermöglicht, Beziehungen zwischen Assets zu sehen und zu bestimmen.

Beziehungstypen

Beziehungen können sehr unterschiedlich sein, es gibt hierarchische Beziehungen und flache Beziehungen. In einer hierarchischen Beziehung gibt es immer ein Element, das speziell ist, ob es nun ein Ober-Element oder ein bevorzugtes Element ist. Ein Element ist vielleicht der Ursprung oder die Quelle eines anderen... Folgende Typen von hierarchischen Beziehungen zwischen Assets werden von Cumulus unterstützt:

1. Enthält – Ein Asset enthält andere Assets: zum Beispiel ein Zip-Archiv, das andere Dateien enthält; eine PowerPoint-Präsentation, die Folien enthält; ein Quark XPress- oder PDF-Dokument, das Seiten enthält.
2. Referenz – Ein Asset hat Querverweise auf andere Assets gespeichert: zum Beispiel eine PowerPoint-Präsentation oder ein Quark XPress Dokument, das die Bilder auf den Seiten/Folien referenziert.
3. Variante – Assets, die von ein und demselben Asset abstammen / dieselbe Quelle haben: zum Beispiel ein PDF von einem Word-Dokument, ein und dasselbe Bild in verschiedenen Dateiformaten gespeichert oder unterschiedliche Ausschnitte des Bildes.
4. Alternative – Assets, die Sie in Bezug auf ein bestimmtes Thema gruppieren wollen und dabei eines als bevorzugtes hervorheben wollen, das die anderen repräsentiert. Sie haben zum Beispiel eine Serie von Bildern zum gleichen Thema und wollen eins davon als bevorzugt kennzeichnen, um es für das aktuelle Projekt zu verwenden.

Zusätzlich zu den hierarchischen Beziehungen könnten Sie auch eine Gruppe von gleichrangigen Assets festlegen wollen. Assets, die Sie in Bezug auf ein bestimmtes Thema oder eine Aufgabe gruppieren wollen, ohne eines zu bevorzugen. Für diese Anforderung bietet Cumulus Folgendes: Ordnen Sie die Assets derselben Kategorie zu. Diese bekannte Art, Gruppen zu bilden, wurde im Cumulus 7 Management von Asset-Beziehungen berücksichtigt (als Beziehungstyp 5).



Unterschiedliche Beziehungen zwischen Assets

Wie erkennt Cumulus Beziehungen zwischen Assets

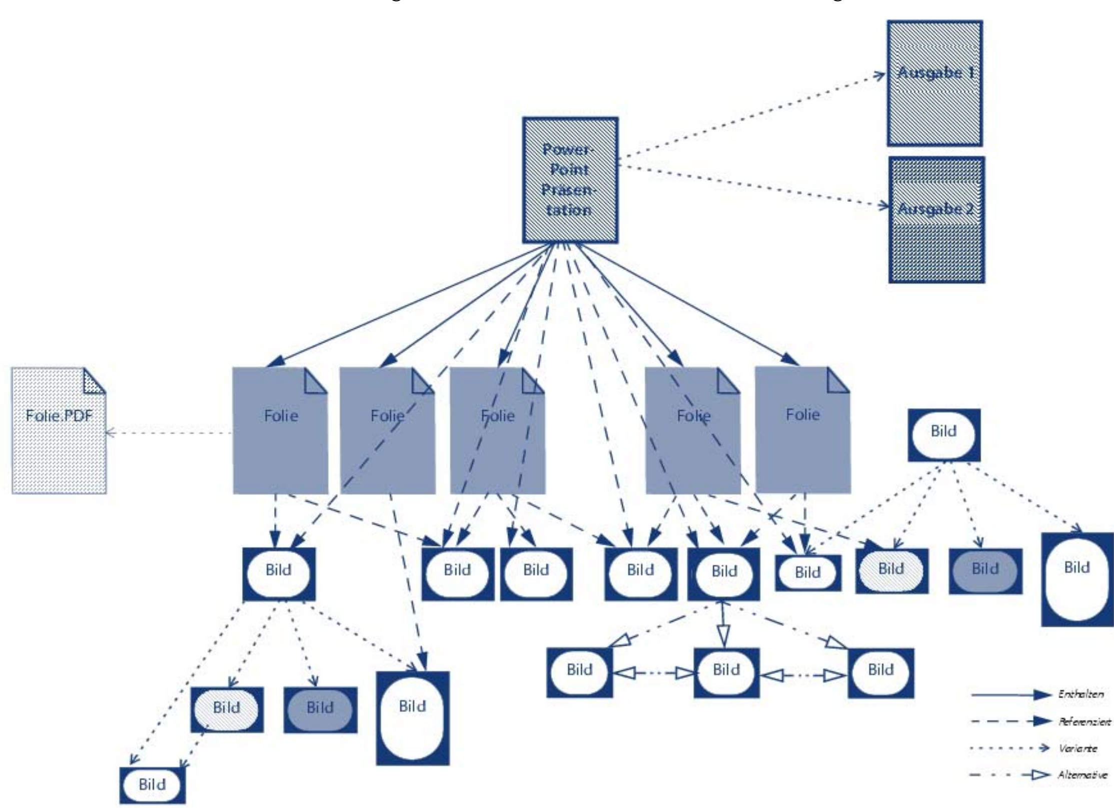
1. Enthält – Die Cumulus Asset-Speichermodule erkennen beim Katalogisieren, ob ein Asset ein anderes Asset enthält.
2. Referenz – Das Cumulus AXR Feature (Asset Cross References) erkennt beim Katalogisieren, ob ein Asset Querverweise auf andere Assets enthält.
3. Variante – Der Benutzer kann festlegen, dass ein Asset von einem anderen abstammt, oder Cumulus kann das automatisch tun, wenn das „abstammende" Asset mit einer Cumulus Funktion erzeugt wurde. (Für eine Beschreibung, wie man diese Beziehung festlegt, siehe „Varianten zuordnen", S. 106.)
4. Alternativen – Der Benutzer kann Gruppen von alternativen Assets zusammenstellen. Ein Asset wird zur Alternative eines anderen, indem man es einer „bevorzugten Alternative" zuordnet. (Für eine Beschreibung, wie man diese Beziehung festlegt, siehe „Alternativen zuordnen", S. 106.)

Die Informationen über die Beziehungen eines Assets sind in dem Datensatz des Assets gespeichert.

TECHNISCHE SPEZIALINFORMATIONEN:

Die Informationen über die Beziehungen eines Assets werden in den Datensatzfeldern **Zugehörige Ober-Assets** und **Zugehörige Unter-Assets** gespeichert. Das Feld **Zugehörige Unter-Assets** speichert die Informationen, die in den Assets enthalten sind, referenziert werden, von diesem Asset abstammen oder als Alternativen bestimmt wurden. Das Feld **Zugehörige Ober-Assets** dagegen speichert Informationen darüber, in welchen anderen Assets das Asset enthalten ist, referenziert wird oder von welchem Asset es abstammt oder welches Asset seine bevorzugte Alternative ist

Die Beziehungen zwischen Assets können sehr vielseitig sein.



Jedes Asset kann verschiedenste Beziehungen haben.

Dieses Beispiel zeigt eine PowerPoint-Präsentation und seine Beziehungen sowie weitere Beziehungen der Assets, die in Beziehung zu der Präsentation stehen.

Die Präsentation
- enthält Folien (Seiten)
- referenziert Bilder
- ist Quelle für Varianten

Nun lassen Sie uns herausfinden, welche Beziehungen die Assets haben, die in Beziehung zu der Präsentation stehen: Alle Folien sind enthalten.

Die meisten Folien referenzieren Bilder.
Eine Folie ist die Quelle für eine Variante.

Die meisten Bilder sind referenziert.
Einige Bilder haben Varianten (sind Quellen für Varianten).
Viele Bilder sind Varianten (stammen von einem anderen Asset ab).
Ein Bild ist sowohl selbst eine Variante als auch die Quelle für eine andere Variante. Und daher gibt es ein Bild, das außer einer direkten Quelle noch eine oberste Quelle hat.

Und zu guter Letzt:
Ein Bild ist die bevorzugte Alternative einer Gruppe von Alternativen.

Wie zeigt Cumulus die Beziehungen zwischen Assets an?

Mit einer geteilten Ansicht (Split View): Ein zusätzlicher Bereich kann unterhalb des Datensatzbereichs geöffnet werden. Dieser Unterbereich zeigt die Datensätze an, die in Beziehung stehen zu dem Datensatz, der im Hauptdatensatzbereich markiert ist. In welcher Beziehung die Assets des zusätzlichen Bereichs zu dem markierten Asset stehen, wird durch die Anzeigeoption bestimmt, die für den Unterbereich aktiv ist.

Beziehungen zwischen Assets anzeigen zu lassen, ist also einfach: Einen Datensatz markieren, einen Unterbereich öffnen und auswählen, was man dort sehen will.

Sie können auch mehrere Assets im oberen Bereich markieren und Sie können mehrere Unterbereiche öffnen. Jeder Unterbereich zeigt die Assets an, die zu

dem jeweils im oberen Bereich markierten in Beziehung stehen. Die Art der Beziehung wird durch die gewählte Anzeigeoption bestimmt.

Wenn sich die Markierung im oberen Bereich ändert, dann ändert sich automatisch auch der Inhalt des unteren Bereichs.

Um einen neuen Unterbereich zu öffnen: Klicken Sie auf die Schaltfläche des aktuellen Bereichs. Um einen Unterbereich zu schließen: Klicken Sie auf die Schaltfläche des Bereichs. Um die Anzeige im Unterbereich zu aktualisieren: Klicken Sie auf die Schaltfläche des Unterbereichs.

TIPP: **Größe von Bereichen ändern**

Um die Größe von Bereichen zu verändern, drücken Sie die Taste ALT / Option und ziehen den Trennbalken. (Klicken Sie einfach nur den Trennbalken, wird nur die Größe des Hauptbereichs und des Bereichs unterhalb des Trennbalkens verändert.)

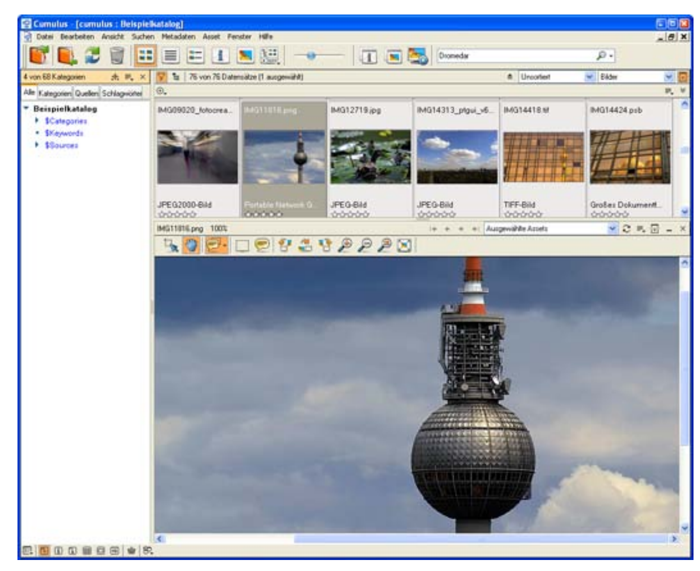
Ausblenden: Drücken Sie die Taste ALT / Option und doppelklicken Sie auf die Statusleiste eines Bereichs, wird der Bereich ausgeblendet, so dass nur noch die Statusleiste angezeigt wird und der darüberliegende Bereich den Platz ausfüllt. (Beim einfachen Doppelklick behält der obere Bereich seine Größe und der Hauptbereich wird vergrößert.) Ein Doppelklick in die Statusleiste des Hauptbereichs (oberster Bereich) blendet *alle* darunterliegenden Bereiche aus.

Einblenden: Drücken der Taste ALT / Option und ein Doppelklick in die Statusleiste eines ausgeblendeten Bereichs blendet den Bereich wieder ein. (Der Platz von dem darüberliegenden Bereich wird benutzt, wenn Sie nicht die Taste ALT / Option benutzen.) Ein Doppelklick in die Statusleiste eines Hauptbereichs blendet *alle* Bereiche unterhalb wieder ein.

Minimieren: Ein Doppelklick auf den Trennbalken eines Bereichs minimiert ihn bzw. stellt die Größe wieder her.

Für den Unterbereich können Sie ein Ansichten-Set, die Sortierreihenfolge und eine Option für den angezeigten Inhalt auswählen. In welcher Beziehung die angezeigten Assets zu den im oberen Bereich markierten stehen, können Sie in einem Menü auswählen, das standardmäßig folgende Optionen bietet:

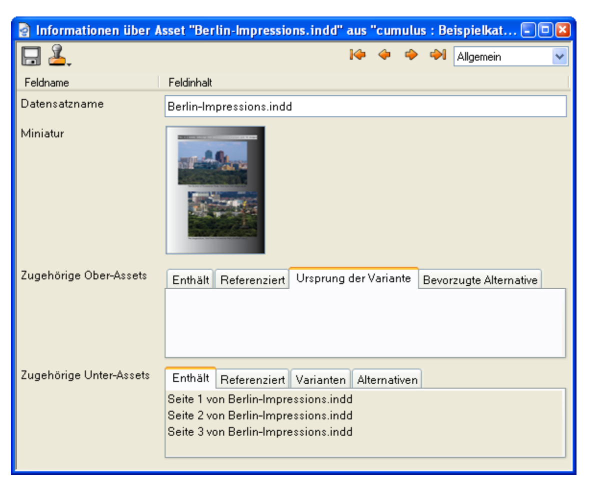
Beziehungstyp	Anzeigeoptionen sind:
0	Ausgewählte Assets
1	Enthaltene Seiten/Folien Enthaltene Assets Container-Assets
2	Alle referenzierten Assets Referenzierende Dokumente Referenzierende Seiten/Folien
3	Alle Varianten Quelle der Variante Oberste Quelle der Variante
4	– Alle Alternativen – Bevorzugte Alternativen
5	– Den gleichen Kategorien zugeordnete Assets – Mindestens einer gleichen Kategorie zugeordnete Assets



Die ausgewählte Anzeigeoption zeigt das Asset, das im oberen Bereich markiert ist, in großer Größe an. So bietet diese Option eine Art Filmstreifen-Ansicht.

Die Optionen **Ausgewählte Asset**, **Den gleichen Kategorien zugordnete Assets** und **Mindestens einer gleichen Kategorie zugeordnete Assets** sind immer in dem Menü eines Unterbereichs enthalten. Alle anderen Optionen können umbenannt, konfiguriert und nur bestimmten Benutzer zugewiesen sein. Die Liste der Optionen wird über Unterbereich-Filter-Einstellungen konfiguriert. So können Sie Wortwahl und Suchstrategien Ihren speziellen Anforderungen anpassen. Unterbereich-Filter werden im Dialogfenster **Einstellungen** erstellt und bearbeitet (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Unterbereich-Filter**.) Für eine ausgiebige Beschreibung, wie man einen Unterbereich-Filter einrichtet, siehe „Unterbereich-Filter", S. 172. Welchem Benutzer welche Unterbereich-Filter zur Verfügung stehen, legen Sie mit dem User Manager in den Eigenschaften eines Benutzers fest.

Informationen über die Beziehungen eines Assets können Sie in der Infoansicht oder im Asset-Infofenster erhalten. Wenn die Felder **Zugehörige Unter-Assets** und **Zugehörige Ober-Assets** den Einstellungen für die entsprechende Ansicht hinzugefügt werden (und deren Anzeige für mehr als eine Zeile konfiguriert ist), gibt es für jeden Beziehungstyp einen Bereich, der die Namen der zugehörigen Assets anzeigt.



Angaben zu Beziehungen im Asset-Infofenster

Was sollten Sie weiterhin wissen?

In der geteilten Ansicht kann Cumulus nur in Beziehung stehende Assets anzeigen, die im selben Katalog katalogisiert sind, wie das ausgewählte, dessen Informationen Sie sich anschauen. Daher wird empfohlen, dass Sie eine einfache Kollektion verwenden und keine Kollektion, die mehrere Kataloge enthält, wenn Asset-Beziehungen für Ihre Arbeit eine Rolle spielen.

Alternativen zuordnen

Sie können Assets manuell zu Alternativen gruppieren. Wenn Sie sie als Alternativen gruppieren, müssen Sie ein Asset als bevorzugte Alternative bestimmen.

Wählen Sie die Datensätze der Assets, die Alternativen werden sollen, und wählen Sie **Metadaten** > **Als Alternativen gruppieren**. Danach werden Sie aufgefordert, die bevorzugte Alternative zu bestimmen. Wählen Sie aus den zuvor ausgewählten Datensätzen den aus, der die bevorzugte Alternative sein soll, und klicken Sie auf **OK**.

Um eine solche Beziehung zu löschen, müssen Sie entsprechende Einträge aus den Feldern **Zugehörige Unter-Assets** und **Zugehörige Ober-Assets** im Bereich **Alternativen** löschen.

Varianten zuordnen

Sie können einem Asset manuell Varianten zuordnen. Das Asset, dem eine Variante zugeordnet ist, wird Quelle der Variante genannt.

Wählen Sie die Datensätze der Assets, die Sie als Varianten einer Quelle zuordnen wollen, und wählen Sie **Metadaten** > **Varianten zuordnen**. Danach werden Sie aufgefordert, die Quelle anzugeben. Wählen Sie den Datensatz aus, der als Quelle zugeordnet werden soll, und klicken Sie auf **OK**.

Um eine solche Beziehung zu löschen, müssen Sie entsprechende Einträge aus den Feldern **Zugehörige Unter-Assets** und **Zugehörige Ober-Assets** im Bereich **Varianten** löschen.

Überlegungen zu Arbeitsabläufen

Das Beachten einiger Richtlinien gestaltet Arbeitsabläufe wesentlich effektiver.

Effektive Namenskonvention für Dateien

Auch wenn man mit Cumulus einfach den Überblick über Assets behalten kann (durch die Miniaturen und ausgefeilten Suchmöglichkeiten), gibt es keinen Ersatz für ein gut durchdachtes Ablagesystem. Es gibt Situationen, in denen Sie ohne die komfortablen Möglichkeiten von Cumulus auf Dateien zugreifen müssen. Wenn Sie zum Beispiel die zusätzlichen Funktionen von Cumulus verwenden, um Ihre Arbeitsabläufe zu automatisieren, helfen konsistente und aussagekräftige Dateinamen nicht nur bei der schnellen und einfachen Fehlerbeseitigung. Durch sie wird sogar Funktionalität ermöglicht, die ohne solche Benennungen nicht möglich wäre.

Die Benennung Ihrer Dateien richtet sich dabei danach, welche Verwendung Sie für sie vorgesehen haben. Eine Nachrichtenagentur könnte sich zum Beispiel entscheiden, einen Namen einer Nachricht immer mit dem Eingangsdatum beginnen und mit dem Dateiformat enden zu lassen:

2000-06-01-Wahlergebnis.txt
2000-06-01-Wahlergebnis.tif

Das Datum am Namensanfang hat den Vorteil, dass die Dateien bei alphabetischer Sortierung chronologisch angeordnet werden. Dadurch können die automatisch ausgeführten Funktionen von Cumulus schneller Dateien nach Zeiträumen selektieren.

Eine Gruppe von Web-Designern könnte entscheiden, die Größe einer Bilddatei in den Namen aufzunehmen, um das Setzen von Größen-Tags für die HTML-Ausgabe zu erleichtern:

MainPageBanner200x50.gif

Oder um dieses Handbuch als Beispiel zu verwenden: Dateinamen für Bildschirmabbildungen von Menüs und Dialogfenstern beginnen entweder mit „M_“ oder „W_“, um anzuzeigen, zu welcher Plattform die jeweilige Abbildung gehört. So lautet für Mac OS X der Dateiname für das Menü Ablage:

M_AblageMenue.tif

Die entsprechende Abbildung für Windows heißt:

W_DateiMenue.tif

Die Unterscheidung zu Beginn des Namens erleichtert nicht nur, die Dateien auf den ersten Blick zu unterscheiden, sondern hilft auch, das Dateisystem verständlich und überschaubar zu gestalten. Diesem Beispiel folgend, können Sie nun bestimmt die Dateinamen in diesem Handbuch erraten. Eine einheitliche und verständliche Namenskonvention zu entwickeln, wird sich als Vorteil für Sie und Ihre Arbeitsgruppe erweisen.

Effektive Namenskonvention für Ordner

Verwenden Sie eine ähnlich überschaubare Namenskonvention für Ihre Ordner- bzw. Verzeichnisstrukturen. Cumulus kann die Ordnerhierarchie übernehmen, um beim Katalogisieren neue Kategorien zu erstellen. Sie können viel Zeit sparen, wenn Ihre Ordnerstruktur zur Identifizierung Ihrer Dateien beiträgt.

Einige Benutzer werden ihre Dateien lieber nach Dateitypen als nach Projekten in Ordnern speichern. Denn ein Soundclip mit Publikumsapplaus kann für viele Projekte eingesetzt werden, aber er wird immer ein Soundclip bleiben. Verwenden Sie Cumulus Kategorien, um Ihre Assets mit einem oder mehreren Projekten zu verbinden.

Kataloge plattformübergreifend verwenden

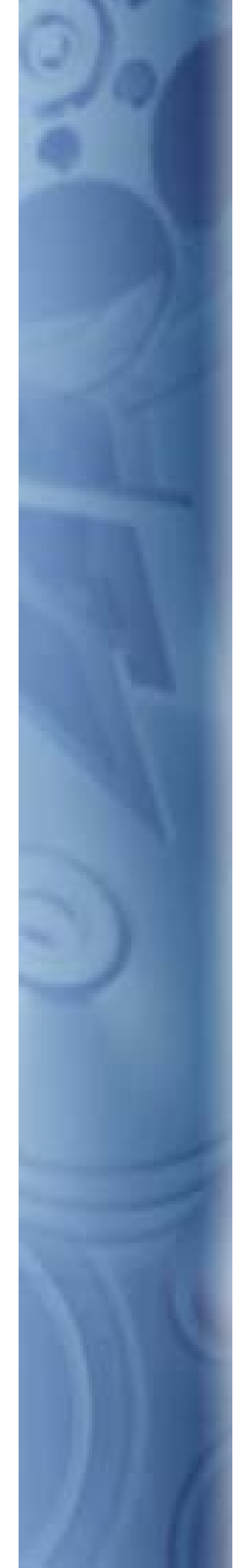
Cumulus Kataloge können im Allgemeinen plattformübergreifend verwendet werden. Daher bleibt es Ihnen überlassen, bei der Benennung der Kataloge die Namenskonvention für die Plattformen einzuhalten, auf denen Sie Ihre Kataloge einsetzen möchten.

Bedenken Sie dabei, dass der *Name des Katalogs* und der *Name der Katalogdatei* zwei verschiedene Sachverhalte sind. Für die Plattformkompatibilität ist der Name der Katalogdatei entscheidend.

Schauen Sie in der Dokumentation des jeweiligen Betriebssystems nach den erlaubten Zeichen für diese Benennung. Hier ein wichtiger Hinweis:

- Windows verwendet einen Backslash (umgekehrter Schrägstrich [\]), um Ordnerhierarchien zu kennzeichnen. Daher sollten Mac OS X-Benutzer vermeiden, dieses Zeichen im Dateinamen eines Katalogs zu verwenden. (Mac OS X verwendet einen Doppelpunkt (:), um Ordnerhierarchien zu kennzeichnen, aber dieses Zeichen darf bei der Dateinamensgebung auf anderen Plattformen nicht verwendet werden. Daher sollten Mac OS X-Benutzer dieses Zeichen auch nicht verwenden.)

Folgende Zeichen können problemlos für alle Plattformen verwendet werden, auf denen Cumulus läuft: alle Buchstaben in Groß- und Kleinschreibung, alle Zahlen, der Bindestrich (-) und der Unterstrich (_).



Dieses Kapitel beschreibt die Cumulus Funktionen, die Ihnen bei der Erfüllung spezieller Aufgaben helfen. Es enthält Beschreibungen, wie man mit mit dem URL AssetStore arbeitet. Außerdem beschreibt es, wie Cumulus Sie bei der Arbeit mit Bildern durch ein spezielles IPTC-Informationsfenster unterstützt und was für den Umgang mit Bildern von digitalen Kameras im Raw-Format gilt.

Spezielle Aufgaben

URL AssetStore

Dieses Kapitel beschreibt die Grundlagen für Ihre Arbeit mit einer Version des Cumulus URL AssetStore Moduls. Sie erfahren, wie Sie Assets von FTP- oder HTTP-Servern katalogisieren und wie Sie mit solchen Assets in Cumulus arbeiten. Obwohl sich die Datensätze für Assets, die von FTP- oder HTTP-Servern katalogisiert wurden, genauso verhalten wie die von Assets, die von einem der unterstützten Dateisysteme katalogisiert wurden, ist das Arbeiten in Cumulus mit den Assets selbst ein wenig anders.

Außerdem beschreibt dieses Kapitel, wie Sie katalogisierte Assets auf FTP-Server kopieren oder schieben, und wie Sie den zentralen Asset-Speicherort für einen Katalog auf einem FTP-Server einrichten können.

Assets von FTP-/ HTTP-Servern katalogisieren

Wenn Sie von FTP- oder HTTP-Servern katalogisieren wollen oder mit URL-katalogisierten Assets arbeiten wollen, müssen Sie ein Asset-Handling-Set verwenden, in dem das URL AssetStore Modul aktiviert ist. Wenn Sie ein Asset-Handling-Set weder dazu verwenden, mit URL-Assets zu arbeiten noch Assets von FTP- oder HTTP-Servern zu katalogisieren, wollen Sie eventuell das URL AssetStore Modul deaktivieren. Näheres dazu, wie Sie ein Speichermodul für ein Asset-Handling-Set aktivieren bzw. deaktivieren, siehe „Asset-Handling-Module (de-)aktivieren“, S. 147.

Es gibt zwei Wege, wie Sie Assets von FTP- oder HTTP-Servern katalogisieren können: Über Menübefehl oder per Drag & Drop. Zunächst eine Beschreibung des Weges „Menübefehl“. Und denken Sie daran: Nur mit einer volllizenzierten Version des URL AssetStore Moduls können Sie von FTP- oder HTTP-Servern katalogisieren!

HINWEIS:

TAG-Dateien

Cumulus kann auf einem FTP-Server TAG-Dateien erstellen, wenn das Asset-Speichermodul **Cumulus Metadata Support** für das verwendete Asset-Handling-Set aktiviert ist, und der katalogisierende Benutzer berechtigt ist, auf dem FTP-Server Dateien zu speichern.

Assets per Menübefehl katalogisieren

Sie können jede gültige URL-Adresse verwenden, die auf eine Datei zeigt und mit **ftp://** oder **http://** beginnt. Sie dürfen allerdings nicht *localhost* als IP-Adresse verwenden. Von einem FTP-Server können Sie auch einen Ordner katalogisieren.

HINWEIS:

Einige FTP- oder HTTP-Server fordern eine Benutzerberechtigung (user authentication). In diesem Fall muss der Adresse des Host-Rechners ein Benutzername und ein Kennwort vorangestellt werden, wie zum Beispiel „Benutzer:Kennwort@Host“. Die komplette Adresse könnte so aussehen: **ftp://meier:geheim@server.de/pfad/datei**

Um per Menübefehl Assets von FTP- oder HTTP-Servern zu katalogisieren:



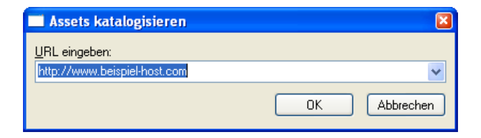
1. Öffnen Sie den Katalog, zu dem Sie die Assets hinzufügen wollen.
2. Wählen Sie **Datei** > **Dem Katalog Assets hinzufügen**.

   Werden Sie nach dem zu verwendenden Asset-Handling-Set gefragt, stellen Sie sicher, dass dies eines ist, für das URL-Unterstützung aktiviert ist.

Sind für das verwendete Asset-Handling-Set mehrere Asset-Speichermodule aktiviert, wird ein Dialogfenster geöffnet. Es zeigt eine Liste der verfügbaren Asset-Speichermodule. Eines ist **URL-Unterstützung**, ein anderes das Dateisystem, das Sie gerade benutzen (wie beispielsweise das Windows- oder Mac OS-Dateisystem).



3. Wählen Sie **URL-Unterstützung,** und klicken Sie auf **OK**. Ein Fenster zur Eingabe der URL-Adresse wird geöffnet.



4. Geben Sie die URL-Adresse für die Datei oder den FTP-Ordner an, die/den Sie katalogisieren wollen.

   Ein Fenster zeigt den Status des Katalogisiervorgangs an. Danach erscheint eine Miniatur für jedes Asset und zeigt an, dass der Katalogisiervorgang erfolgreich abgeschlossen und ein Datensatz für das Asset angelegt wurde.

Assets per Drag & Drop katalogisieren

Um per Drag & Drop Assets von FTP- oder HTTP-Servern zu katalogisieren:



1. Öffnen Sie den Katalog, zu dem Sie die Assets hinzufügen wollen.
2. Starten Sie Ihren Web-Browser.
3. Navigieren Sie zu den Assets oder den FTP-Ordnern, die Sie katalogisieren wollen.
4. Markieren Sie den Link für das Asset, den FTP-Ordner oder die Webseite, und ziehen Sie ihn ins Cumulus Fenster.

   Das Fenster mit der Statusanzeige zum Katalogisiervorgang wird angezeigt, und für jedes Asset wird ein Datensatz erstellt.
   Werden Sie nach dem zu verwendenden Asset-Handling-Set gefragt, stellen Sie sicher, dass dies eines ist, für das URL-Unterstützung aktiviert ist.

Mit URL-Assets arbeiten

Als URL-Assets werden solche Assets bezeichnet, die von FTP- oder HTTP-Servern katalogisiert wurden. Einige Funktionen von Cumulus laufen für URL-Assets etwas anders ab als für Assets, die von Dateisystemen katalogisiert wurden. Im Folgenden werden nur die Funktionen beschrieben, deren Ablauf sich für URL-Assets unterscheidet.

Alle diese Funktionen werden über das Menü **Asset** aufgerufen. Wenn Sie ein URL-Asset öffnen, drucken oder per E-Mail versenden wollen, legt Cumulus zunächst eine Kopie des Assets an.

Um mit Assets zu arbeiten, die auf FTP- oder HTTP-Servern gespeichert sind, müssen Sie ein Asset-Handling-Set verwenden, das für URL Support aktiviert ist.

HINWEIS:

Wenn Assets von einem FTP- oder HTTP-Server katalogisiert wurden, der eine Benutzerberechtigung (user authentication) verlangt, ist die Cumulus Applikation darüber informiert. Greifen Sie auf ein solches Asset zu, fragt Sie Cumulus nach Benutzername und Kennwort. Während einer Arbeitssitzung merkt sich Cumulus die Angaben und wird nicht erneut fragen, wenn Sie auf ein Asset zugreifen, das auf diesem FTP- oder HTTP-Server liegt.

URL-Asset öffnen

Sie können ein Asset, das auf einem FTP- oder HTTP-Server gespeichert ist, entweder mit dem Programm öffnen, mit dem das Asset erstellt wurde (wenn bekannt und verfügbar), oder mit Anwendungen, die Sie für das Asset ausgewählt haben. Haben Sie eine Anwendung ausgewählt, wird diese dem Menü hinzugefügt. Bis zu vier Anwendungen können hinzugefügt werden. Rufen Sie eine fünfte Anwendung auf, so wird sie anstelle der ersten in das Menü eingetragen. Sie können die Anwendungen nicht manuell eintragen oder löschen.

Um ein URL-Asset zu öffnen:



1. Wählen Sie den Datensatz des Assets aus, das Sie öffnen wollen.
2. Wählen Sie **Asset** > **Öffnen mit**, und wählen Sie im Untermenü die gewünschte Anwendung aus.

   Ein Dialogfenster zur Auswahl des Speicherorts für die Kopie des Assets wird geöffnet.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, und klicken Sie auf **OK**.

   Cumulus kopiert das Asset zum angegebenen Ort und öffnet es mit der ausgewählten Anwendung.

URL-Asset drucken

Sie können ein Asset, das auf einem FTP- oder HTTP-Server gespeichert ist, entweder mit dem Programm drucken, mit dem das Asset erstellt wurde (wenn bekannt und verfügbar), oder mit Anwendungen, die Sie für das Asset ausgewählt haben. Haben Sie eine Anwendung ausgewählt, wird diese dem Menü hinzugefügt. Bis zu vier Anwendungen können hinzugefügt werden. Rufen Sie eine fünfte Anwendung auf, so wird sie anstelle der ersten in das Menü eingetragen. Sie können die Anwendungen nicht manuell eintragen oder löschen.

Um ein URL-Asset zu drucken:



1. Wählen Sie den Datensatz des Assets aus, das Sie drucken wollen.
2. Wählen Sie **Asset** > **Drucken mit**, und wählen Sie im Untermenü die gewünschte Anwendung aus.

   Ein Dialogfenster zur Auswahl des Speicherorts für die Kopie des Assets wird geöffnet.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, und klicken Sie auf **OK**.

   Cumulus kopiert das Asset zum angegebenen Ort, und die ausgewählte Anwendung druckt es.

URL-Assets per E-Mail versenden

Auch ein Asset, das auf einem FTP- oder HTTP-Server gespeichert ist, kann als Anlage einer E-Mail-Nachricht versendet werden.

Um ein URL-Asset per E-Mail zu versenden:



1. Wählen Sie den Datensatz des Assets aus, das Sie versenden wollen.
2. Wählen Sie **Asset** > **Senden an**.

   Ein Dialogfenster zur Auswahl des Speicherorts für die Kopie des Assets wird geöffnet.
3. Wählen Sie den gewünschten Speicherort, und klicken Sie auf **OK**.

   Ihr Standard-E-Mail-Programm wird gestartet. Cumulus fordert Sie auf, ein E-Mail-Programm auszuwählen.

Assets auf FTP-Servern speichern

Das URL AssetStore Modul ermöglicht Ihnen, katalogisierte Assets mit Cumulus Menübefehlen auf FTP-Server hochzuladen. Außerdem ermöglicht es Ihnen, FTP-Server als zentrale Asset-Speicherorte für Kataloge einzusetzen.

Asset zu einem FTP-Speicherort verschieben

Um ein Asset zu einem FTP-Speicherort zu verschieben:

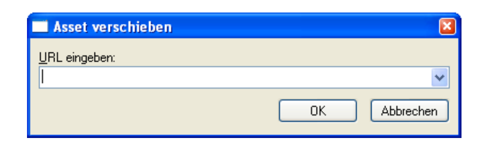


1. Wählen Sie den Datensatz des Assets aus, das Sie verschieben wollen.
2. Wählen Sie **Asset** > **Verschieben nach**.

   Ein Dialogfenster zur Auswahl des Asset-Speichermoduls wird geöffnet, das alle Asset-Speichermodule auflistet, die zur Verfügung stehen.



3. Wählen Sie den Eintrag **URL-Unterstützung,** und klicken Sie auf **OK**. Ein Fenster zur Eingabe der URL wird geöffnet.



4. Geben Sie eine gültige FTP-URL ein, und klicken Sie auf **OK**.

   Cumulus verschiebt das Asset an den angegebenen Ort und aktualisiert dessen Asset-Referenz.

Asset zu einem FTP-Speicherort kopieren

Um ein Asset zu einem FTP-Speicherort zu kopieren:

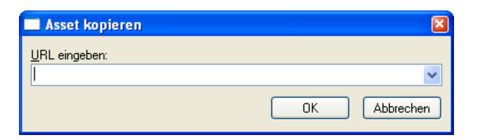


1. Wählen Sie den Datensatz des Assets aus, das Sie verschieben wollen.
2. Wählen Sie **Asset** > **Kopieren nach**.

   Ein Dialogfenster zur Auswahl des Asset-Speichermoduls wird geöffnet, das alle Asset-Speichermodule auflistet, die zur Verfügung stehen.



3. Wählen Sie den Eintrag **URL-Unterstützung,** und klicken Sie auf **OK**. Ein Fenster zur Eingabe der URL wird geöffnet.



4. Geben Sie eine gültige FTP-URL ein, und klicken Sie auf **OK**.

   Cumulus kopiert das Asset an den angegebenen Ort.

Zentraler Asset-Speicherort auf einem FTP-Server

Sie können für jeden Katalog bestimmen, ob Cumulus eine Kopie eines jeden katalogisierten Assets in einem bestimmten Verzeichnis auf Ihrem Rechner speichern soll (so genannter *Zentraler Asset-Speicherort*). Diese Option bietet Ihnen den schnellstmöglichen Weg, die Assets eines Katalogs zu lokalisieren. Das URL AssetStore Modul ermöglicht Ihnen, FTP-Server als zentrale Asset-Speicherorte einzusetzen.

Um eine URL als zentralen Asset-Speicherort anzugeben:



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fenster mit der Kollektion, die den zu bearbeitenden Katalog beinhaltet, das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**.

   Das Fenster **Katalogeinstellungen** wird geöffnet. Wenn das aktuelle Kollektionsfenster mehr als einen Katalog enthält, wählen Sie unter **Kataloge** den Katalog, den Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf **Allgemein**. Dieser Bereich enthält die Optionen zum zentralen Speicherort.

   Es sind drei verschiedene Ausgangspositionen möglich. Im Folgenden werden die notwendigen Schritte für jede der Möglichkeiten beschrieben.

   - Wenn die Option **Zentraler Asset-Speicherort** aktiviert ist, und nur deren Einstellungen verändert werden müssen, können Sie mit Schritt 5 fortfahren.
   - Wenn ein **Zentraler Asset-Speicherort** definiert, aber nicht aktiviert ist, aktivieren Sie die gewünschte Option und fahren Sie mit Schritt 5 fort.

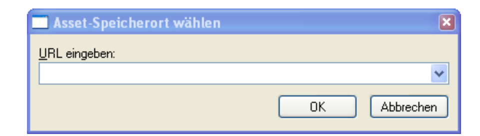
- Wenn ein **Zentraler Asset-Speicherort** zum ersten Mal konfiguriert wird, aktivieren Sie die gewünschte Option. Das Dialogfenster zur Auswahl des Asset-Speichermoduls wird geöffnet, und Sie fahren mit Schritt 6 fort.

5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Speicherort auszuwählen.

   Ein Dialogfenster zur Auswahl des Asset-Speichermoduls wird geöffnet, das alle Asset-Speichermodule auflistet, die zur Verfügung stehen.



6. Wählen Sie den Eintrag **URL-Unterstützung,** und klicken Sie auf **OK**. Ein Fenster zur Eingabe der URL wird geöffnet.



7. Geben Sie eine gültige URL für ein vorhandenes FTP-Verzeichnis ein, und klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen für den ausgewählten Katalog zu speichern.

Arbeiten mit Bildern

Für die Arbeit mit Bildern bietet Cumulus spezielle Funktionen:

- Mit dem Cumulus Bild-Editor kann jeder Benutzer wichtige Bildbearbeitungsschritte selber durchführen.
- Mit dem IPTC-Informationsfenster können Sie IPTC-Metadaten einfach ansehen und bearbeiten.
- Der Digital Camera Raw Filter ermöglicht Cumulus, beim Katalogisieren von Raw-Bildformaten Informationen auszulesen und eine Voransicht für Raw-Bildformaten zu bieten.

Diese speziellen Funktionen werden in den folgenden Abschnitten beschrieben. Für Beschreibung, wie Sie Bilder konvertieren können, siehe „Bilder konvertieren", S. 65

Bilder bearbeiten

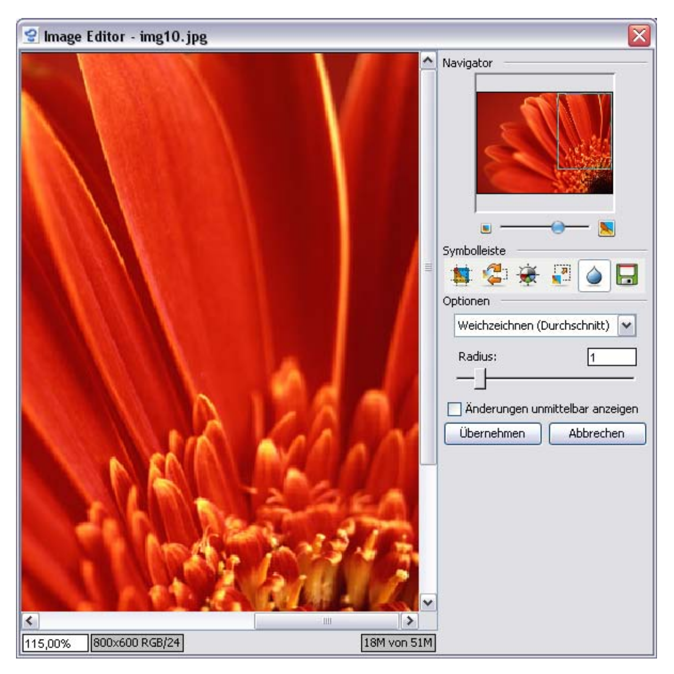
Mit dem Cumulus Bild-Editor kann jeder Benutzer wichtige Bildbearbeitungsschritte selber durchführen. Jedes katalogisierte Bild kann schnell und unkompliziert bearbeitet werden. Neben einem Ausschneide-Werkzeug bietet Cumulus Kalibrierungswerkzeuge zum Optimieren von Farbe, Schärfe und Helligkeit.

Bild-Editor

Die im Bild-Editor verfügbaren Funktionen können auf jedes Asset angewendet werden, für das Cumulus eine Voransicht bietet. Starten Sie den Bild-Editor über **Asset > Bild-Editor**.

Über den Schieberegler im Navigator können Sie ein zuvor ausgewähltes Bild vergrößern und verkleinern. Alternativ kann die Größe durch Klicken auf die beiden quadratischen Symbole links und rechts vom Schieberegler geändert werden. Mit einem Doppelklick auf das Navigator-Bild können Sie die Anzeigegröße des Bildes optimal an die Größe des Bild-Editor-Fensters anpassen. Die Statusleiste am unteren Rand des Fensters zeigt den Vergrößerungsfaktor, die Bildgröße, den Farbraum und den Farbmodus an.

Die Werkzeuge zur Bildbearbeitung finden Sie in der Symbolleiste. Klicken Sie auf ein Symbol, um ein Werkzeug aufzurufen und die verfügbaren Optionen einzusehen.



Jede Bildbearbeitung mit den Werkzeugen, wie in diesem Kapitel beschrieben, wird erst gespeichert, wenn Sie in der Symbolleiste des Bild-Editors auf das Symbol **Speichern** klicken. Sie haben dann die Möglichkeit, ein Dateiformat und den Farbraum festzulegen und können anschließend einen Zielordner auswählen, in dem das Bild gespeichert werden soll.

WICHTIG!

In der Originaldatei enthaltende Metadaten von Digitalfotos (IPTC, XMP oder EXIF) werden nicht mit dem bearbeiteten Bild gespeichert.

Im Folgenden werden die einzelnen Werkzeuge des Bild-Editors und deren Funktion beschrieben.

Ausschneiden

Das Schneidewerkzeug reduziert den sichtbaren Bereich eines Bildes durch Ausschneiden.

Um einen Bereich auszuschneiden, klicken Sie in das im Bild-Editor angezeigte Bild und ziehen einen Rahmen um den Bereich, den Sie ausschneiden möchten. Bevor Sie das Ausschneiden bestätigen, können Sie den Rahmen verschieben oder seine Größe anpassen, sodass er exakt auf den vorgesehenen Bereich passt. Klicken Sie dazu auf einen der seitlichen Markierungspunkte des Rahmens und vergrößern/verkleinern ihn beliebig. Während Sie die Größe des Bereiches verändern, können Sie die entsprechenden Koordinaten in den Feldern rechts neben dem Bild verfolgen.

Sie können die gewünschte Größe auch in die Felder eingeben. Praktisch ist dies, wenn Sie eine genaue Größenangabe für den Druck oder die Online-Veröffentlichung des Bildes haben und es entsprechend ausschneiden wollen (zum Beispiel 4x6 oder 640x480). Geben Sie eine Größe in die Felder ein und der Rahmen passt sich automatisch an diese Größe an. Sie können ihn jetzt beliebig im Bild verschieben, genau an die gewünschte Stelle. Um neue Größen hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche [...] .

Als Maßeinheit für den Ausschneide-Bereiches können Sie über das Pull-Down-Menü **Maß** Pixel, Inch oder Zentimeter auswählen.

Die Auflösung für den Ausschnitt können Sie in dem Pull-Down-Menü **Auflösung** auswählen.

Um einen Ausschnitt zu bestätigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausschneiden**.

Um das Ausschneide-Werkzeug zu verlassen, klicken Sie auf **Abbrechen**.

Drehen

Mit dem Dreh-Werkzeug kann ein Bild um einen bestimmten Winkel gedreht werden. Möglich ist das Drehen um 90 Grad im und gegen den Uhrzeigersinn sowie eine Drehung um 180 Grad. Außerdem können Bilder horizontal (an der vertikalen Achse) und vertikal (an der horizontalen Achse) gespiegelt werden.

TIPP:

Zum Drehen von JPEG-Bildern können Sie auch den Menübefehl **JPEG-Original transformieren** im Menü **Asset** verwenden.

Klicken Sie auf das Symbol für die gewünschte Drehung.

Helligkeit, Kontrast, Gamma und Farben anpassen

Mit diesem Werkzeug können Sie Helligkeit, Kontrast, Gamma und Farbe von Bildern anpassen.

Wählen Sie unter Optionen im Pull-Down-Menü die gewünschte Anpassung aus. Je nach Auswahl stehen Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung.

Um das Ergebnis Ihrer Einstellungen sofort live zu sehen, aktivieren Sie die Option **Änderungen unmittelbar anzeigen**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**, um Ihre Änderungen zu bestätigen.

Um das Werkzeug zu verlassen, klicken Sie auf **Abbrechen**.

Helligkeit und Kontrast

Mit dieser Option können verschwommene Bilder korrigiert und Details genauer herausgebracht werden. Ziehen Sie die Schieberegler nach links, um Helligkeit und Kontrast zu verringern, und ziehen Sie sie nach rechts, um Helligkeit und Kontrast zu erhöhen.

Wenn die Option **Farben beibehalten** aktiviert ist, können Sie Helligkeit und Kontrast verändern, ohne dass sich die Farbe des Bildes verändert. (In diesem Fall wird nur die Helligkeit des Bildes geändert und der Farbton bleibt unverändert.)

Gamma

Der Gamma-Wert eines Monitors beeinflusst, wie hell oder dunkel ein Bild in einem Webbrowser dargestellt wird. Windows-Systeme verwenden einen Gamma-Wert von 2,2. Bilder auf einem Windows-System sehen dunkler aus als auf einem Mac OS System, dessen Gamma-Wert normalerweise bei 1,8 liegt. Sie

können überprüfen, wie Ihre Bilder auf Systemen mit unterschiedlichen Gamma-Werten aussehen und gegebenenfalls Gamma-Korrekturen vornehmen, um den Unterschied auszugleichen.

Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um den Gamma-Wert zu verringern. Ziehen Sie ihn nach rechts, um den Gamma-Wert zu erhöhen.

Farbe

Je nach Farbraum eines Assets stehen unterschiedliche Optionen zur Verfügung. Ziehen Sie die Schieberegler nach links, um die Werte zu verringern, und ziehen Sie sie nach rechts, um sie zu erhöhen.

Größe ändern

Mit diesem Werkzeug kann die Größe eines Bildes verändert werden. Geben Sie Werte für die Breite und Höhe in die jeweiligen Felder ein, um die Größe eines Bildes zu ändern. Um das aktuelle Verhältnis von Breite zu Höhe beizubehalten, aktivieren Sie die Option **Proportionen beibehalten**.

Die ursprüngliche Auflösung des Original-Bildes wird durch das Ändern der Größe nicht verändert.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**, um die Größe zu ändern.

Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu verlassen.

Filter verwenden

Wählen Sie unter den Optionen im Pull-Down-Menü einen Filter aus. Je nach Filterart können Sie den Radiusbereich und die Stärke des Filters bestimmen (1-100.) Der Radius legt fest, in welchem Umkreis benachbarte Pixel für die Aktion des Filters berücksichtigt werden. Wählen Sie den Radius entsprechend der Bildauflösung.

Folgende Filter stehen zur Verfügung:

- Weichzeichnen (Durchschnitt)
  Dieser Filter macht Bilder weicher. Übergänge werden weicher gemacht, indem für einzelne Pixel der durchschnittliche Farbwert benachbarter Pixel verwendet wird. In Bildern mit ausgeprägten Farbübergängen wird das Rauschen reduziert.
- Rauschen reduzieren (Median)
  Reduziert Bildrauschen durch die Anpassung der Helligkeit einzelner Pixel. Der Filter passt die Helligkeit einzelner Pixel an die Helligkeit benachbarter Pixel an.
- Gaussсches Weichzeichnen
  Funktioniert ähnlich wie das Weichzeichnen (Durchschnitt), verwendet jedoch einen gewichteten Durchschnitt der Farbwerte benachbarter Pixel. Die Gewichtung wird durch die glockenförmige Gauss-Kurve ermittelt.

TIPP:

Die Filter Weichzeichnen (Durchschnitt) und Gaussсches Weichzeichnen glätten Ränder und Kanten und erzielen so einen verschwommenen Effekt.

- Schärfen
  Erhöht die sichtbare Schärfe eines Bildes durch eine Verstärkung von Kontrasten an Rändern und Kanten.

  TIPP >>> Verwenden Sie Schärfen beim Vergrößern von Bildern, um die sichtbare Schärfe so hoch wie möglich zu halten. <<<

- Unscharf maskieren
  Erhöht die Bildschärfe eines Fotos durch die Kontrastanhebung geringer Helligkeitswechsel.
- Rauschen hinzufügen
  Fügt willkürlich Pixel in ein Bild ein, um Unruhe bzw. Rauschen zu erzeugen. Kann auch verwendet werden, um extrem retouchierte Bereiche realistischer aussehen zu lassen.

Um das Ergebnis Ihrer Einstellungen sofort live zu sehen, aktivieren Sie die Option **Änderungen unmittelbar anzeigen**. Es empfiehlt sich, diese Option erst zu aktivieren, nachdem Sie die Werte der Filterparameter geändert haben, um zeitaufwändige Live-Neuberechnungen zu vermeiden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**, um einen Filter auszuführen.

Um das Werkzeug zu verlassen, klicken Sie auf **Abbrechen**.

Das IPTC-Informationsfenster benutzen

Dieses Kapitel beschreibt die Grundlagen, die Sie benötigen, um mit IPTC-Metadaten und dem IPTC-Informationsfenster arbeiten zu können.

Vorbereitung

Um die Cumulus Verwaltung von IPTC-Daten nutzen zu können, müssen einige vorbereitende Schritte unternommen werden. Die Cumulus Kataloge, die die IPTC-Daten der Assets speichern sollen, müssen vorbereitet werden. Wenn IPTC-Daten von Assets ausgelesen werden sollen und auch IPTC-Daten in die Assets zurückgeschrieben werden sollen, dann müssen die Asset-Handling-Sets und die Kataloge, die diese Assets verwalten sollen, dafür vorbereitet werden. Die IPTC-Datensatzfelder müssen den Katalogen hinzugefügt werden und ihre Eigenschaften für Feldverknüpfungen aktiviert werden. Und die Option **Zurückschreiben von Metadaten** muss für die Asset-Handling-Sets aktiviert sein, die für die Asset mit IPTC-Daten verwendet werden.

Cumulus bietet eine Funktion an, die diese Vorbereitungen vereinfacht: **Katalog vorbereiten für IPTC** (zu finden im Menü **Administration** einem Untermenü des Menüs **Datei**; Näheres dazu siehe „Katalog vorbereiten", S. 214). Da Bilder oft IPTC- und XMP-Metadaten enthalten, empfehlen wir, den Katalog ebenfalls für XMP vorzubereiten (auch zu finden im Menü **Administration**). Um zu wissen, was Sie beim Arbeiten mit IPTC- und XMP-Metadaten beachten müssen, lesen Sie die den Hinweis, der der Beschreibung von **Katalog für Metadaten vorbereiten** im Benutzerhandbuch Ihrer Cumulus Edition folgt.

Das IPTC-Informationsfenster

Dieses Informationsfenster wurde speziell dafür entwickelt, die IPTC-Daten von Assets anzuzeigen. Cumulus kann IPTC-Metadaten während des Katalogisierens auslesen. Diese Metadaten können Sie mit Cumulus ansehen und bearbeiten, und Cumulus kann Ihre Änderungen ins Asset zurückschreiben. Cumulus behandelt IPTC-Informationen entsprechend dem IPTC-Standard. IPTC gilt als Industrienorm, und die Spezifikationen sind öffentlich zugängig. Auch Adobe Photoshop verwendet diesen Standard; so wird zum Beispiel der Text, der in der Dokumenten-Info von Photoshop gespeichert ist, im IPTC-Informationsfenster angezeigt. Photoshop verwendet nur einige der Felder, aus denen der IPTC-Standard besteht. Beachten Sie, dass auch die Werte für solche Felder, die nicht in Photoshop angezeigt werden, zwischen Cumulus und Photoshop ausgetauscht werden.

HINWEIS:

IPTC-Daten in Assets zurückschreiben

Wenn Sie IPTC-Daten in Assets zurückschreiben wollen, müssen Ihre Katalogisieroptionen (Eintrag für den IPTC-Filter aktiviert) und der Katalog, der diese Assets verwaltet, für diese Funktion vorbereitet sein. IPTC-Datensatzfelder müssen dem Katalog hinzugefügt werden, deren Eigenschaften für die Feldverknüpfung aktiviert sein. Ebenso muss unter **Zurückschreiben von Metadaten** das Zurückschreiben von Metadaten für das Asset-Handling-Set, das für den Asset-Zugriff verwendet wird, aktiviert sein. Cumulus bietet eine Funktion an, die diese Vorbereitungen einfach macht: **Katalog vorbereiten für IPTC** (zu finden im Menü **Administration** einem Untermenü des Menüs **Datei**; Näheres dazu siehe „Katalog vorbereiten", S. 214). Die IPTC-Daten werden in das Asset zurückgeschrieben, sobald eine Änderung in den Informationen des Datensatzes gespeichert wird.

Um das IPTC-Informationsfenster zu öffnen:



1. Klicken Sie einmal auf einen Datensatz, um ihn zu markieren.
2. Wählen Sie **Metadaten** > **IPTC-Information**. Das Fenster mit den Informationen über den markierten Datensatz wird geöffnet.

   Wenn Sie mehr als einen Datensatz ausgewählt haben, bevor Sie den Menüeintrag **IPTC-Information** aufrufen, wird das IPTC-Informationsfenster für alle ausgewählten Datensätze geöffnet und zeigt nur die Werte an, die für die ausgewählten Datensätze gleich sind. Um die IPTC-Daten für einen einzelnen Datensatz zu sehen, verwenden Sie die Pfeil-Schaltflächen.

Ist das IPTC-Informationsfenster geöffnet, können Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen dazu verwenden, weitere Datensätze der aktuellen Kollektion aufzurufen.

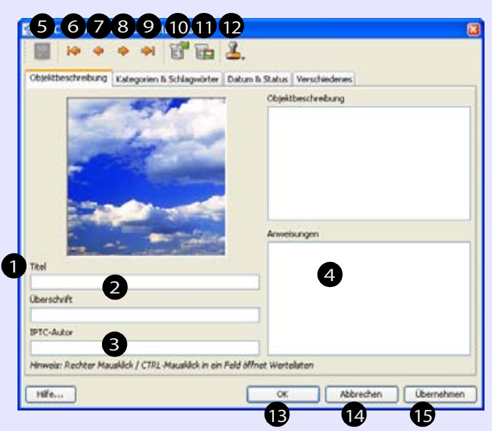
Das Hinzufügen von Informationen kann durch Eingabe von Text oder Auswahl aus Listen erfolgen – so genannten Wertelisten. Einige Felder bieten vorbereitete Listen zum sofortigen Gebrauch. Für einige Felder sind diese Wertelisten mit Werten vorbelegt, die durch die IPTC-Norm festgelegt sind. Aufgrund solcher IPTC-Standards können die Wertelisten für einige Felder nicht geändert werden. Für alle anderen Felder können die Wertelisten bearbeitet werden.

Um eine Werteliste für ein Feld zu öffnen oder zu bearbeiten, machen Sie einen alternativen Mausklick (Windows: rechte Maustaste; Mac OS: CTRL und Mausklick) in das Feld. Eine Klappliste zur Auswahl eines Wertes wird geöffnet. Für die Felder, deren Wertelisten-Einträge Sie bearbeiten können, wird ein Eintrag **Werteliste bearbeiten** angeboten. Wenn Sie diesen Eintrag auswählen, wird ein Dialog zum Bearbeiten von Wertelisten geöffnet. (Siehe „Wertelisten bearbeiten", S. 122.)

Die Möglichkeiten, die das IPTC-Informationsfenster bietet, finden Sie in der folgenden Übersicht beschrieben.

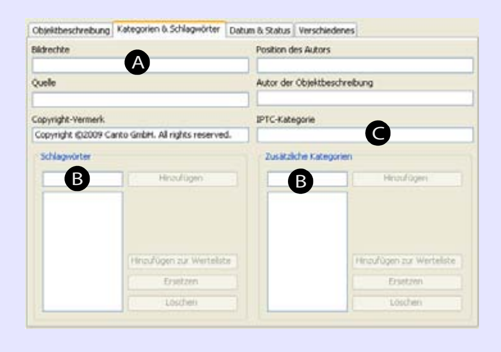
Übersicht: Das IPTC-Informationsfenster

Das IPTC-Informationsfenster bietet Zugriff auf die IPTC-Informationen, die über ein Asset gespeichert sind.
Ob ein Feldinhalt bearbeitet werden kann, hängt vom Feldtyp ab und davon, wie die Feldeigenschaften definiert sind.
Um das Fenster zu öffnen: Markieren Sie einen Datensatz, und wählen Sie **Metadaten** > **IPTC Information**.



1 *Name des Feldes (wie im IPTC-Standard definiert).*
2 *Feldinhalt für den ausgewählten Datensatz (ob er bearbeitet werden kann, ist abhängig vom Feldtyp, und davon ob für das Feld* ***Änderung durch Benutzer zulassen*** *in den Eigenschaften der Datensatzfelder aktiviert ist). Grau hinterlegte Felder können nicht bearbeitet werden.*
3 *Ist das Feld nicht im aktuellen Katalog enthalten, wird das Feld grau angezeigt und zeigt den Eintrag* ***Feld fehlt****.*
4 *Ein alternativer Mausklick (Windows: rechts klicken; Mac OS: CTRL und klicken) öffnet eine Liste mit Werten zur Auswahl. Klicken auf den gewünschten Wert fügt ihn in das Feld ein. Wenn ein Wert aus einer Werteliste eingefügt wird, ersetzt er allen vorhandenen Text (mit Ausnahme der Felder* ***Schlagwörter*** *und* ***Zusätzliche Kategorien****, bei denen die Werte zu den vorhandenen Einträgen hinzugefügt werden).*

Die Buchstaben verweisen auf die Beispiele einiger Feldtypen



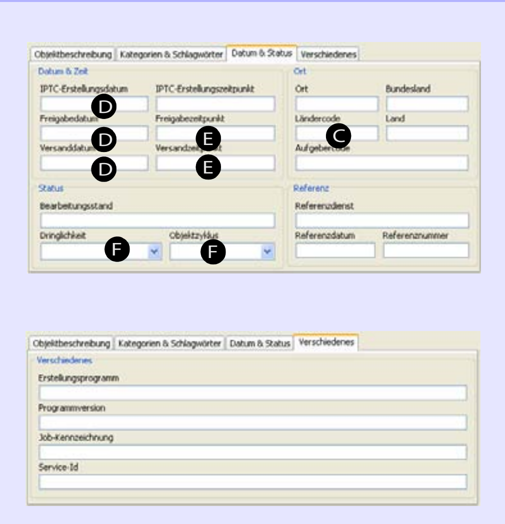
HINWEIS >>> *Wenn eine Werteliste mehr als zehn Einträge für ein Feld enthält, werden die Werte in Untermenüs aufgeteilt.* <<<

Die Listen für die Felder, deren Wertelisten bearbeitet werden können, enthalten den Eintrag ***Werteliste bearbeiten****. Wenn Sie diesen Eintrag auswählen, wird ein Dialog zum Bearbeiten der Liste geöffnet. (Näheres siehe „Wertelisten bearbeiten", S. 122.) Wenn ein Feld einen Wert enthält, der nicht in der Werteliste gespeichert ist, wird ein Eintrag* ***Zur Werteliste hinzufügen*** *angeboten. Verwenden Sie diesen Eintrag, um den Wert im Feld der Werteliste hinzuzufügen.*

5 *Speichert Änderungen.*
6 *Lädt den ersten Datensatz der aktuellen Auswahl des Kollektionsfensters.*
7 *Lädt den vorherigen Datensatz der aktuellen Auswahl des Kollektionsfensters.*
8 *Lädt den nächsten Datensatz der aktuellen Auswahl des Kollektionsfensters.*
9 *Lädt den letzten Datensatz der aktuellen Auswahl des Kollektionsfensters.*
10 *Öffnet einen Dialog zum Importieren einer Werteliste. (Näheres siehe „Wertelisten exportieren und importieren", S. 122.)*
11 *Öffnet einen Dialog zum Exportieren einer Werteliste. (Näheres siehe „Wertelisten exportieren und importieren", S. 122.)*
12 *Lässt Sie eine Metadaten-Vorlage auswählen, um vorkonfigurierte Metadaten in die Felder zu übernehmen.*
13 *Speichert die Änderungen und schließt das Fenster.*
14 *Schließt das IPTC-Informationsfenster ohne Änderungen zu speichern.*
15 *Speichert die Änderungen ohne das Fenster zu schließen.*

A *Die meisten Felder im IPTC-Informationsfenster sind Textfelder. Sie können Text bestehend aus einem oder mehreren Wörtern eingeben. Sie können Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen eingeben. In die Felder* ***Objektbeschreibung*** *und* ***Besondere Hinweise*** *können Sie mehrere Zeilen Text eingeben.*
B ***Schlagwörter*** *und* ***Zusätzliche Kategorien****: In diese Felder können Sie mehrere Einträge eingeben, die jeweils aus einem oder mehreren Wörtern bestehen können. Sie geben ein Schlagwort ein, indem Sie das Wort eintippen und dann die Taste EINGABE drücken oder auf die Schaltfläche* ***Hinzufügen*** *klicken. Unmittelbar danach können Sie bereits das nächste Wort eintippen.*
C ***IPTC-Kategorie*** *und* ***Ländercode****: Diese Felder können nur eine Abkürzung bestehend aus drei Zeichen enthalten. Die dazugehörige Werteliste nimmt nur solche Werte an.*

Übersicht: Das IPTC-Informationsfenster



D Diese Datumsfelder lassen nur Werte der IPTC-Norm zu. Daher können Sie nur einen Standardwert für sie auswählen

E Diese Zeitfelder können entweder über das Menü, das nach einem alternativen Mausklick geöffnet wird, gefüllt werden oder durch Eingabe einer Uhrzeit. Wenn eine Uhrzeit angeben werden soll, verwenden Sie bitte das Format: hh:mm:sec

F ***Dringlichkeit*** *und* ***Objektzyklus****: Diese Felder sind vom Typ* ***Liste****. Sie können einen Wert von der Liste wählen, die angezeigt wird, wenn Sie auf die Pfeil-Schaltfläche klicken. Um die angebotenen Werte zu ändern, müssen die Eigenschaften des Datensatzfeldes bearbeitet werden. (Eine Beschreibung, wie Sie dies tun, finden Sie im Handbuch für Ihre Cumulus Edition.)*

Wertelisten bearbeiten

Die Liste zeigt die aktuellen Werte für das dazugehörige Feld an. Sie können diese Werte verändern oder löschen und auch neue Werte hinzufügen.



Um einen neuen Wert hinzuzufügen:



1. Geben Sie den neuen Wert in das Feld oberhalb der Liste ein, und drücken die Taste EINGABE, oder klicken Sie auf **Hinzufügen**. Sie können sofort den nächsten Wert eingeben.

Um einen Wert zu ändern:



1. Markieren Sie den Wert. Der Wert wird im Feld oberhalb der Liste angezeigt. Ändern Sie den Wert in diesem Feld, und klicken Sie dann auf **Ersetzen**. Der Wert in dem Feld ersetzt dann den markierten Wert.

Um einen Wert zu löschen:



1. Markieren Sie den Wert in der Liste, und klicken Sie auf **Löschen**.

Wertelisten exportieren und importieren

Wenn eine Werteliste Ihren Vorstellungen entspricht, wollen Sie diese vielleicht auch mit einem anderen Katalog verwenden oder einem anderen Benutzer zur

Verfügung stellen. Aus diesem Grund bietet Cumulus die Funktionen Export und Import von Wertelisten. Beim Exportieren wird die Werteliste als Dokument vom Typ **QLS-Datei** (Erweiterung: qls) gespeichert. Um eine solche exportierte Liste mit dem IPTC-Informationsfenster zu verwenden, müssen Sie diese Liste importieren, indem Sie das Dokument öffnen, in das die Liste gespeichert wurde.

Um eine Werteliste zu exportieren (speichern in ein Dokument):



1. Klicken Sie im IPTC-Informationsfenster auf .
   Der Standard-Dialog zur Auswahl des Speicherorts wird geöffnet.
2. Geben Sie einen Namen ein, wählen Sie einen Speicherort aus, und klicken Sie auf **Speichern**.

Nun ist die Liste gespeichert und kann importiert werden.

Um eine Werteliste zu importieren:



1. Klicken Sie im IPTC-Informationsfenster auf .
   Der Standard-Dialog zur Auswahl der Liste wird geöffnet.
2. Wählen Sie die gewünschte Liste aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.

Die Werteliste steht nun im IPTC-Informationsfenster zur Verfügung.

Arbeiten mit Raw-Bildern

Cumulus unterstützt Raw-Bildformate einer großen Auswahl digitaler Kameras. So können Sie Bilder im Raw-Format einfach finden und effizient organisieren. Cumulus liest die Metadaten von Raw-Bildformaten aus und speichert sie in Cumulus Katalogen. Zusätzlich werden EXIF-Informationen (Kamera-einstellungen, Datum, Blendenweite, Verschlusszeiten, usw.) und abhängig vom Kameramodell, auch Sprachanmerkungen und GPS-Daten beim Katalogisieren mitgespeichert. Sogar Canon THM-Dateien werden unterstützt. Mit Cumulus ist die schnelle Konvertierung von Raw-Dateien zu JPEG oder TIFF ein Kinderspiel.

Der Digital Camera Raw Filter ermöglicht Cumulus, beim Katalogisieren von Bildern im Raw-Format Informationen auszulesen und Bilder im Raw-Format als Voransichten anzuzeigen. Die ausgelesenen Informationen werden in Cumulus Datensatzfeldern gespeichert.

Der Digital Camera Raw Filter erfasst Metadaten aus den verschiedenen Raw-Bildformaten, die von den folgenden führenden Kameraherstellern definiert werden: Canon, Fuji, Kodak, Minolta, Nikon, Olympus, Sigma, Sinar und Sony. Eine detaillierte Liste der unterstützten Kameramodelle finden Sie auf der Website von Canto.

Die meisten Kameras, die Canon CRW-Dateien unterstützen, erstellen zusätzliche Dateien für Miniatur-Ansichten der Bilder (THM-Dateien). Die Canon Raw-Metadaten-Unterstützung ermöglicht Cumulus, aus diesen Dateien Metadaten auszulesen und diese Dateien zu verwalten. Für weitere Informationen siehe „Canon DC-Raw-Bild & THM-Datei", S. 125.

Ausgelesene Informationen

Beim Katalogisieren kann der Digital Camera Raw Filter folgende Informationen aus Ihren Raw-Bildern auslesen:

Information

Digitalkamera Raw Filter: Anmerkung, Audiodatei, Aufgenommener Motivtyp, Aufnahmedatum, Aufnahme Richtung, Autor, Belichtungsmesser Modus, Belichtungsmodus, Belichtungs-Programm, Belichtungszeit, Belichtungszeit (Text), Benutzerkommentar, Bildbreite, Bildhöhe, Bild-Orientierung, Bildquelle, Bildtiefe, Blende, Blende (Text), Blitz Modus, Breite, Breite, Brennweite [mm], Brennweite 35mm Film [mm], Custom Rendered, Dateiformat, Datum/Zeit Original, Datum/Zeit Original, Digitalzoom-Faktor, EXIF-Version, Farbraum, FlashPix-Version, F Nummer, F Nummer (Text), Horizontale Auflösung, ISO Geschwindigkeit, Kamera Hersteller, Kamera-ID, Kamera Modell, Kontrast, Lichtquelle, Longitude, Maximale Blende, Maximale Blende (Text), Miniatur, Motiv-Entfernungsbereich, Name ICC-Profil, Objekt Abstand, Objektiv-Info, Sättigung, Schärfe, Sensortyp, Seriennummer, Software, Szenentyp, Verschlusszeit [s], Verstärkungseinstellung, Vertikale Auflösung, Weißabgleich-Modus

Natürlich kann der Filter nur Daten auslesen, die in den katalogisierten Bildern enthalten sind. Die ausgelesenen Informationen werden in Cumulus Datensatzfeldern gespeichert. Und natürlich müssen diese Datensatzfelder in dem Katalog enthalten sein, dem Sie das Raw-Bild hinzufügen wollen.

Einige der oben aufgezählten Felder könnten in dem Katalog, dem Sie die Bilder im Raw-Format hinzufügen wollen, nicht aktiviert sein. Um die Informationen im Katalog zu speichern, müssen Sie die entsprechenden Felder zu den Datensatzfeldern der Katalogeinstellungen hinzufügen – bevor Sie die Dokumente katalogisieren oder Datensätze aktualisieren. (Näheres dazu, wie man dies tut, siehe „Felder hinzufügen", S. 190".)

Reihenfolge der Formate

Der Digital Camera Raw Filter ist der einzige Cumulus Filter, der Bilder im Raw-Format lesen kann. Jedoch ist die Eintragsnummer der Formate wichtig, die dieser Filter unterstützt. Beim Katalogisieren beginnt Cumulus bei der niedrigsten Eintragsnummer mit der Suche nach passenden Formaten. Cumulus verwendet die Formate in der Reihenfolge, in der sie gefunden werden (die niedrigste Eintragsnummer zuerst). Wenn Sie wollen, dass der Digital Camera Raw Filter für Ihre Assets verwendet wird, prüfen Sie die Reihenfolge der Formateinträge.

Um sicherzustellen, dass der Digital Camera Raw Filter ideal für das Katalogisieren von Assets eingesetzt wird, müssen Sie die Einträge für die Formate, die dieser Filter unterstützt, in der Liste nach oben verschieben, und zwar so weit nach oben, dass sie vor dem ersten Eintrag für ein Format, das der TIFF-Filter unterstützt, stehen. Das **Sinar DC-Raw-Bildformat** sollte eine niedrigere Eintragsnummer haben, als das erste Format, das vom Photoshop-Filter unterstützt wird.

Filtereigenschaften bestimmen

Der Digital Camera Raw Filter ermöglicht Ihnen, Eigenschaften für die verschiedenen Formate, die dieser Filter unterstützt, festzulegen:

- Canon DC-Raw-Bild (Erweiterung: crw, Mac-Dateityp: CCDR)
- Fuji DC-Raw-Bild (Erweiterung: raf, Mac-Dateityp: RAF *)
- Kodak DC-Raw-Bild (Erweiterung: dcr, Mac-Dateityp: KDCR)
- Minolta DC-Raw-Bild (Erweiterung: mrw, Mac-Dateityp: MRW *)
- Nikon DC-Raw-Bild (Erweiterung: nef, Mac-Dateityp: NEF *)
- Olympus DC-Raw-Bild (Erweiterung: orf, Mac-Dateityp: ORF *)
- Sigma DC-Raw-Bild (Erweiterung: x3f, Mac-Dateityp: FOVb)
- Sinar DC-Raw-Bild (Erweiterung: sti, Mac-Dateityp: TIFF)
- Sony DC-Raw-Bild (Erweiterung: srf, Mac-Dateityp: SRF *)

* Mac-Dateitypen mit nur drei Zeichen enden mit einem Leerzeichen

Diese Einstellungen sind für das Katalogisieren und die Voransichten von Bedeutung. Beim Katalogisieren sind sie nur wichtig, wenn für das Asset-Handling-Set, das Sie zum Katalogisieren einsetzen, im Bereich Miniaturen unter **Miniatur erzeugen aus** die Option **aus gesamtem Asset** aktiviert ist. In diesem Fall werden die Werte, die Sie für die Farbeinstellungen und die Farbinterpolation angeben, für das Erzeugen der Miniatur verwendet.

Für die Voransichten der verschiedenen Formate können Sie die Quelle für die Voransicht (Miniatur oder gesamtes Bild) bestimmen. Wenn die Quelle für die zu erzeugende Miniatur oder für die Voransicht das gesamte Asset ist, werden die von Ihnen festgelegten Werte für die Farbeinstellungen und die Farbinterpolation verwendet.

Näheres darüber, wie man die Eigenschaften bestimmt, finden Sie im Cumulus Filter Handbuch.

Canon DC-Raw-Bild & THM-Datei

Die meisten Kameras, die Canon CRW-Dateien unterstützen, erzeugen zusätzliche Thumbnail (THM)-Dateien. Neben einer 160 x 120 JPEG-Miniatur (thumbnail) des Originalbilds der dazugehörigen CRW-Datei, enthalten diese Dateien EXIF-Informationen und optional auch IPTC-Informationen. Sie haben immer denselben Namen wie die Original-CRW-Datei, aber mit der Erweiterung THM.

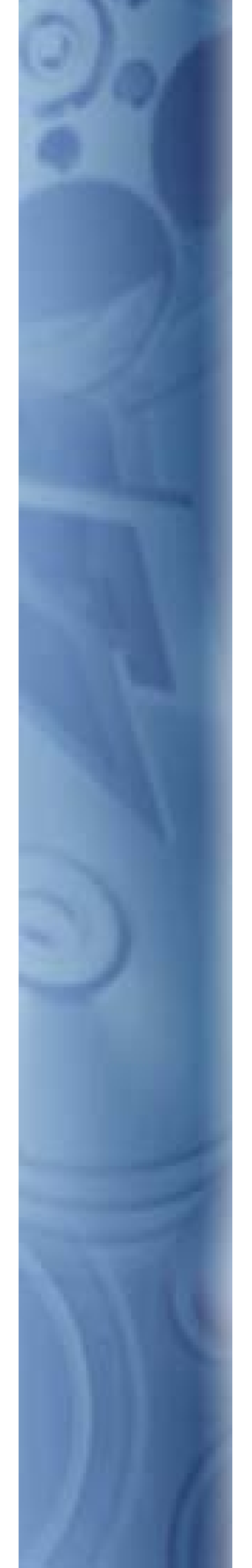
Cumulus unterstützt diese THM-Dateien. Wenn die Canon Raw-Metadaten-Unterstützung für das Asset-Handling-Set aktiviert ist, das für das CRW-Bild verwendet wird, werden die THM-Dateien wie folgt behandelt:

- Wenn ein Bild dieses Formats katalogisiert wird, wird die dazugehörige THM-Datei nicht katalogisiert, aber die Daten, die sie enthält, werden von Cumulus ausgelesen und in dem Datensatz für das Bild gespeichert.

  HINWEIS >>> Wenn die Canon Raw-Metadaten-Unterstützung beim Katalogisieren aktiviert ist, wird eine Liste angezeigt, die Sie über die THM-Dateien informiert, die nicht katalogisiert wurden. <<<

- Wenn Sie Cumulus einsetzen, um das katalogisierte Bild zu verwalten (kopieren, verschieben, per E-Mail verschicken oder löschen), wird die dazugehörige THM-Datei ebenfalls „verarbeitet", also auch kopiert, gelöscht usw. Nur wenn Sie die spezielle Cumulus Funktion, eine Kategorie auszuwählen und die zugeordneten Assets per Drag & Drop auf Ihren Desktop zu kopieren, verwenden, werden die THM-Dateien nicht mitkopiert.
- Wenn Sie Assets mit der Cumulus Funktion **Umbenennen zu** umbenennen, werden die THM-Dateien nicht umbenannt.

Die Canon Raw-Metadaten-Unterstützung ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie sie für bestimmte Asset-Handling-Sets deaktivieren wollen, siehe „Größe und Qualität der Miniaturen", S. 146.



Ein wenig vorausschauende Planung kann viel Arbeit und Frustration ersparen. Dieses Kapitel zeigt, wie Sie Einstellungen so bestimmen, dass sie Ihren Anforderungen am besten entsprechen, und bietet einige Informationen über Asset-Handling-Module und Asset-Format-unterstützung.

Cumulus anpassen

Einstellungen

Es gibt sie nicht, die beste Art und Weise, Cumulus zu verwenden. Viele Funktionen und Einstellungen können Ihren Anforderungen so angepasst werden, dass Sie Ihre Assets optimal verwalten können. Indem Sie die Cumulus Einstellungen festlegen, können Sie die Arbeitsweise von Cumulus grundlegend bestimmen.

Um Einstellungen zu bearbeiten:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**. Das Fenster **Einstellungen** wird geöffnet. .
2. Wählen Sie die Sets oder Einstellungen aus, die Sie bearbeiten wollen. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.

   Näheres zu den verschiedenen Sets oder Einstellungen siehe:

   - „Benutzereinstellungen", S. 129
   - „Datensatz-Ansichten-Sets", S. 133
   - „Kategorie-Ansichten-Sets", S. 139
   - „Asset-Handling-Sets", S. 142
   - „Cumulus Asset-Aktionen", S. 157
   - „Metadaten-Vorlagen", S. 161
   - „Druckvorlagen", S. 164
   - „Unterbereich-Filter", S. 172
   - „Katalogvorlagen", S. 197
   - „Katalogeinstellungen", S. 176

3. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um Ihre Änderungen zu speichern, und wählen Sie die nächste Einstellung, die Sie bearbeiten möchten.
   ODER
   Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und das Fenster **Einstellungen** zu schließen.

TIPP: **Anzeigenamen und Beschreibung für Ihre Sets, Vorlagen und Kataloge**
Ein Klick auf das Symbol öffnet einen Editor, mit dem Sie für das jeweilige Element einen Anzeigenamen und eine Beschreibung eingeben können – in jeder Sprache, die von Cumulus unterstützt wird..

Benutzereinstellungen

Die Benutzereinstellungen innerhalb der Cumulus Einstellungen bieten Zugriff auf Ihre individuellen Einstellungen.

Der Bereich Benutzereinstellungen im Fenster **Einstellungen** ist durch Registerkarten weiter unterteilt. Teilweise sind die Registerkarten nochmals in verschiedene Bereiche unterteilt. (Näheres siehe folgende Übersichten über die möglichen Optionen.)

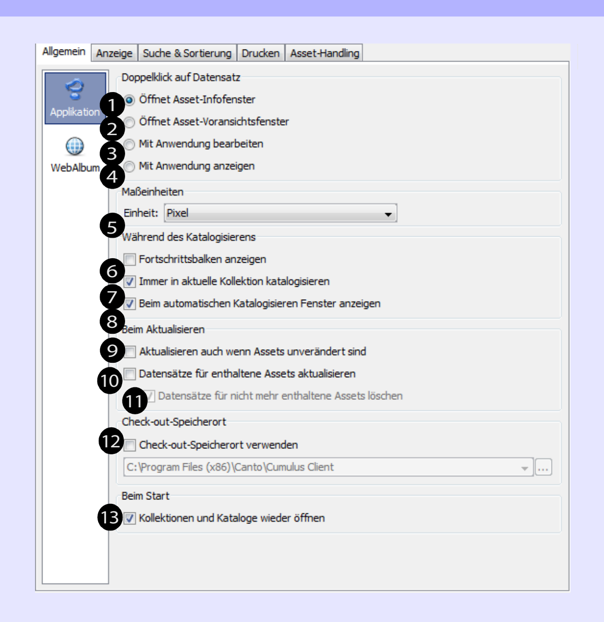
Übersichten für Benutzereinstellungen

Nähere Informationen zu den Einstellungsmöglichkeiten finden Sie in den folgenden Übersichten. Die Übersicht „Benutzereinstellungen (1)“ beschreibt sämtliche dieser Möglichkeiten mit Ausnahme der Anzeigemöglichkeiten. Die vielfältigen Möglichkeiten für den Bereich Anzeige sind in der Übersicht „Benutzereinstellungen (1) – Bereich Anzeige“ beschrieben.

Übersicht: Benutzereinstellungen (1)

Bereich Allgemein

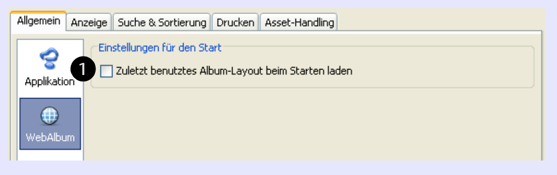
Zuerst Bereich wählen, dann auf Symbol für Komponente klicken.



Cumulus Applikation

1. *Doppelklick auf Datensatz öffnet das Asset-Informationsfenster.*
2 *Doppelklick auf Datensatz öffnet das Voransichtsfenster.*
3 *Doppelklick auf Datensatz öffnet das Asset zum Bearbeiten mit der Applikation, mit der das Asset erstellt wurde.*
HINWEIS >>>
4 *Doppelklick auf Datensatz öffnet das Asset zum Ansehen in der Applikation, mit der das Asset erstellt wurde.*
5 *Auswahl der bevorzugten Maßeinheit für Höhe und Breite.*
6 *Zwingt Cumulus, die Assets vor dem Katalogisieren zu zählen, sodass ein Fortschrittsbalken angezeigt werden kann (beeinträchtigt die Geschwindigkeit).*
7 *Zwingt Cumulus, immer in die aktuelle Kollektion zu katalogisieren.*
8 *Wenn das automatische Katalogisieren (über eine Verzeichniskategorie) eingeschaltet ist, wird ein Fenster angezeigt, um den Benutzer über gerade stattfindende Katalogisierungsaktivitäten zu informieren.*
9 *Wenn aktiviert, werden auch die Datensätzen von unveränderten Assets bei der Aktualisierung berücksichtigt. (Praktisch, wenn zum Beispiel Katalogeinstellungen geändert wurden).*
10 *Wenn aktiviert, werden die Datensätze von enthaltenen Assets (zugehörige Unter-Assets) aktualisiert.*
11 *Wenn aktiviert, werden die Datensätze für Assets, die nicht mehr enthalten sind (zugehörige Unter-Assets), gelöscht.*
12 *Nicht in Single User*
13 *Beim Start von Cumulus werden alle Kollektionen und Kataloge wieder geöffnet, die beim Beenden geöffnet waren.*

WebAlbum



1 *Lädt beim Start von WebAlbum automatisch das Album-Layout, das als Letztes verwendet wurde. (Siehe „WebAlbum“, S. 78, für eine Beschreibung wie WebAlbum verwendet wird.)*

Bereich Anzeige

Näheres siehe „Übersicht: Benutzereinstellungen (2) – Bereich Anzeige“, S. 131.

Übersicht: Benutzereinstellungen (1)

Bereich Suche & Sortierung

Zuerst den Bereich wählen, dann auf das Symbol für die Komponente klicken.

Cumulus Applikation

Kategorielistensuche & Kategoriesuche

Die Einstellungen in diesem Bereich beeinflussen, welche Datensätze Cumulus bei der Suche über Kategorielisten findet (Doppelklick auf eine Kategorie).

1. *Gefundene Datensätze müssen mindestens einer der ausgewählten Kategorien zugeordnet sein.*
2. *Gefundene Datensätze müssen allen ausgewählten Kategorien zugeordnet sein.*
3. *Suchergebnis beinhaltet zusätzlich die Datensätze aus allen übergeordneten Kategorien der ausgewählten Kategorie.*
4. *Suchergebnis beinhaltet zusätzlich die Datensätze aus allen Unterkategorien der ausgewählten Kategorie.*
5. *Suchergebnis beinhaltet zusätzlich die Datensätze aus der ursprünglichen Kategorie der verwandten Unterkategorie.*

HINWEIS >>> *Die Einstellungen 3 bis 5 (Kategoriesuche) beeinflussen auch die Ergebnisse einer Suche, wenn das Feld Kategorien in einer Suchabfrage enthalten ist (wie bei Quicksearch der Fall).* <<<

Quicksearch-Felder

6. *Aktiviert die Standardeinstellung für Quicksearch: eine „ist enthalten in"-Suche in den Datensatzfeldern Datensatzname, Dokument-Text, Notizen, Schlagwörter und Kategorien.*
7. *Nicht in Single User.*
8. *Ermöglicht individuelle Einstellungen für Quicksearch. Ist diese Option aktiviert, sucht Quicksearch in den Feldern, die in dieser Liste enthalten sind. Sie können eine individuelle Auswahl an Datensatzfeldern zusammenstellen. Klicken Sie auf* ***Hinzufügen****, um eine Liste aller verfügbaren Datensatzfelder vom Typ* ***Text*** *und* ***Ganzzahl*** *zu sehen. Quicksearch wird eine Suche auf allen gelisteten Feldern ausführen, die eine „ist enthalten in"-Suche für alle enthaltenen Textfelder ist und eine „ist"-Suche für alle enthaltenen Ganzzahlfelder. Stellen Sie sicher, dass die Felder in den Katalogeinstellungen für die Kataloge, in denen Sie Quicksearch verwenden wollen, richtig für die Suche indiziert sind.*

Bereich Drucken

1. *Die Miniaturen von Datensätzen werden in hoher Auflösung gedruckt, so dass die Ausdrucke als Kontaktabzüge verwendet werden können.*

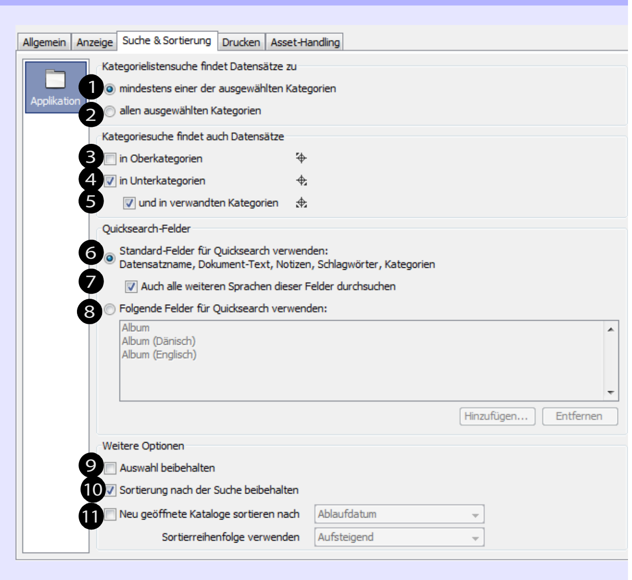
Bereich Asset-Handling

1. *Sie können ein Asset-Handling-Set voreinstellen für alle Katalogisiervorgänge in allen Katalogen und ein Asset-Handling-Set für alle Asset-Zugriffe in allen Katalogen.*
   Wenn Sie die Option ***Dialoge beim Katalogisieren anzeigen*** *aktivieren, können Sie ein Asset-Handling-Set auswählen, wenn Sie katalogisieren oder auf ein Asset zugreifen.*

ODER

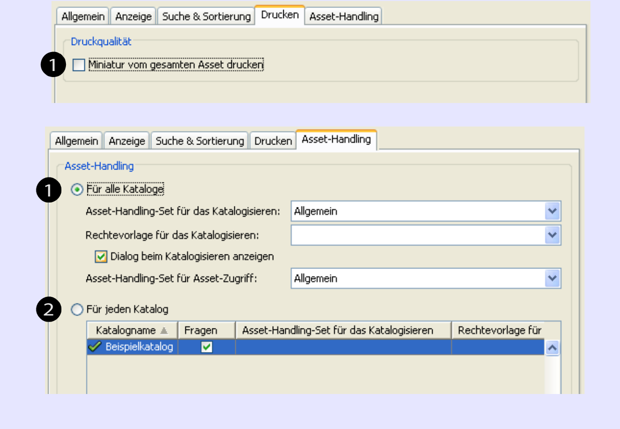
2. *Sie können verschiedene Asset-Handling-Sets verschiedenen Katalogen zuordnen (sogar unterschiedliche für das Katalogisieren und den Asset-Zugriff).*

HINWEIS >>> *Das Asset-Handling-Set, das für den Asset-Zugriff ausgewählt wird, bestimmt auch, welche Asset-Prozessoren beim Konvertieren von Assets zur Verfügung stehen.* <<<



Weitere Optionen

9. *Ausgewählte Datensätze bleiben ausgewählt, auch wenn die Kollektion nach einem anderen Kriterium oder in einer anderen Reihenfolge sortiert wird, wenn eine Suche durchgeführt wird und sie Teil des Suchergebnisses sind, oder wenn ein Filter angewendet wird.*
   HINWEIS >>> *Nach einem Such-, Sortier- oder Filtervorgang scrollt die Kollektion automatisch zu dem ersten ausgewählten Datensatz, d. h. der erste angezeigte Datensatz ist nicht automatisch der erste Datensatz der Kollektion (benutzen Sie in diesem Fall die Bildlaufleiste, um an den Anfang der Kollektion zu scrollen).* <<<
10. *Sortierkriterien werden für das Ergebnis einer Suche beibehalten.*
11. *Ermöglicht die Auswahl eines Datensatzfeldes als Sortierkriterium für neu geöffnete Kataloge. Wenn Sie ein Datensatzfeld als Sortierkriterium ausgewählt haben, können Sie festlegen, ob die Sortierreihenfolge aufsteigend (A-Z, 0-9) oder absteigend (Z-A, 9-0) sein soll.*



Übersicht: Benutzereinstellungen (2) – Bereich Anzeige

Der Bereich **Anzeige** bietet Zugang zu den allgemeinen Anzeigeoptionen, den Optionen für Transparenz und denen für verschiedene Ansichten.

Allgemein

Miniaturgröße

1 *Definiert die Abmessungen für große, mittelgroße und kleine Miniaturen. Wird eine Miniatur in einer der drei Größen angezeigt, werden die hier jeweils angegebenen Abmessungen übernommen.*

Kollektionsfenster

2 *Bei der Auswahl eines anderen Ansichten-Sets werden die Einstellungen für alle Fenster und Bereiche entsprechend des neu gewählten Sets geändert. Ist die Option nicht aktiviert, werden die Einstellungen nur für das aktuelle Fenster bzw. den aktuellen Bereich geändert.*

3 *Markiert den aktiven Unterbereich in der ausgewählten Farbe. Klicken Sie auf die Schaltfläche zur Auswahl der Farbe.*

Farb-Management

4 *Zeigt Voransicht mit dem Farb-Management-Profil an, das das Asset verwendet, und kennzeichnet Farbbereiche, die mit ausgewähltem Druckerprofil (5.) nicht in korrekter Farbe gedruckt werden können.*

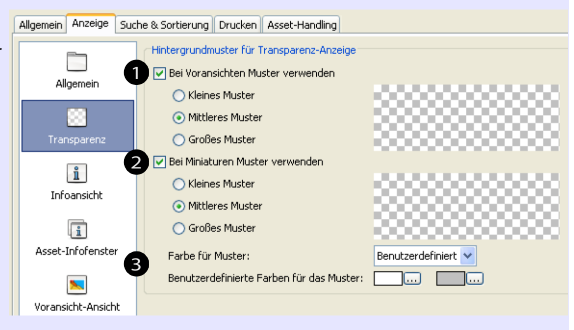
5 *Ermöglicht, Farb-Management Druckerprofil auszuwählen - Mac OS: ColorSync; Windows: ICM. (Nur aktiviert, wenn 4. gewählt ist.)*

6 *Auswahl der Alarmfarbe für nicht druckbare Farbbereiche.*

Transparenz

Einige Asset-Formate erzeugen transparente Bereiche in der Voransicht oder Miniatur eines Bildes. Für diese können Sie festlegen, wie die transparenten Bereiche angezeigt werden. Solche Formate sind: Portable Network-Graphik (PNG), GIF-Bild, Photoshop (PSD, PSB), TARGA-Bild (TGA, TPIC), Windows Cursor (CUR) und Windows-Symbol (ICO).

Hintergrundmuster für Transparenz-Anzeige



1 *Wenn aktiviert, werden die transparenten Bereiche einer Voransicht mit einem Hintergrundmuster angezeigt, dessen Größe Sie auswählen können. Wenn nicht aktiviert, wird die Hintergrundfarbe, die für das Datensatz-Ansichten-Set ausgewählt wurde, für die Transparenz-Anzeige einer Voransicht verwendet.*

2 *Wenn aktiviert, werden die transparenten Bereiche einer Miniatur mit einem Hintergrundmuster angezeigt, dessen Größe Sie auswählen können. Wenn nicht aktiviert, wird die Hintergrundfarbe, die für das Datensatz-Ansichten-Set ausgewählt wurde, für die Transparenz-Anzeige einer Miniatur verwendet.*

3 *Ermöglicht, eine Farbe für das Hintergrundmuster auszuwählen. Sie können entweder eine vorbestimmte Farbkombination auswählen oder eine eigene Farbkombination festlegen. Klicken Sie auf die Schaltflächen, um die Farben für Ihre Farbkombination auszuwählen.*

Ansichten – Gruppen von Optionen

Die Optionen für die verschiedenen Ansichten sind in Gruppen zusammengefasst. Diese Gruppen sind im Folgenden beschrieben. Klicken Sie auf das Symbol für eine Ansicht, um die dazugehörigen Optionen zu sehen.

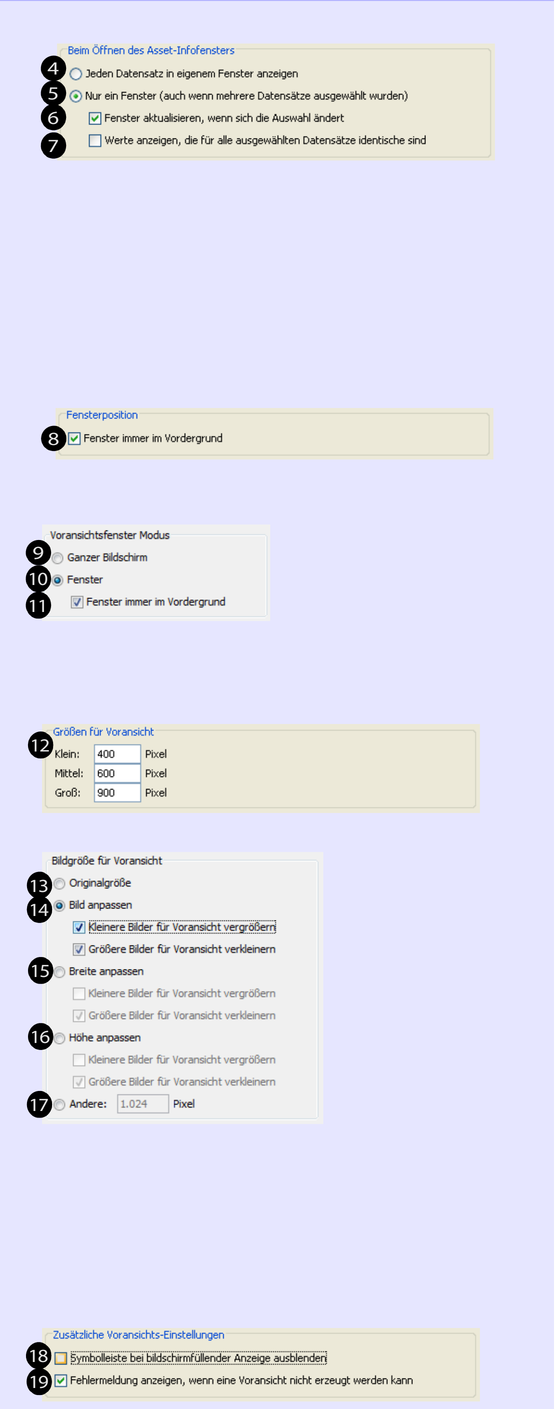
Audio

1 *Wird die Ansicht geöffnet, wird die Sprachaufzeichnung des ersten Audiofeldes des Fensters abgespielt.*

2 *Öffnet ein Fenster zum Einstellen der Tonqualität der Sprachaufzeichnungen. Aber bedenken Sie: Je besser die Qualität, umso größer ist die Menge der gespeicherten Daten.*

3 *Wird die Ansicht geöffnet, wird die Sprachaufzeichnung des Audiofeldes* ***Anmerkung*** *abgespielt.*

Übersicht: Benutzereinstellungen (2) – Bereich Anzeige



Beim Öffnen des Asset-/Kategorie-Infofensters

Legt fest, was beim Öffnen des Informationsfensters passiert.

4 *Cumulus öffnet ein neues Informationsfenster für jede(s) Asset /Kategorie.*

5 *Zeigt die Informationen zu den aktuell markierten Assets/Kategorien in einem Fenster an. Informationen, die in mehreren Assets/Kategorien enthalten sind, können hier angezeigt und bearbeitet werden.*

6 *Das geöffnete Fenster zeigt die aktuell im Kollektionsfenster markierten Datensätze/Kategorien an. Ändert sich die Markierung, passt sich der Inhalt des Fensters automatisch an.*

7 *Das geöffnete Fenster zeigt nur die Werte an, die für alle ausgewählten Datensätze/Kategorien identisch sind.*

Fensterposition

8 *Das Fenster bleibt immer im Vordergrund über allen anderen geöffneten Fenstern.*

Voransichtsfenster Modus

9 *Öffnet das Voransichtsfenster immer bildschirmfüllend.*

10 *Öffnet immer ein separates Voransichtsfenster .*

11 *Wenn aktiviert, erscheint das Voransichtsfenster immer im Vordergrund über dem Cumulus Hauptfenster (Standardeinstellung). Wenn deaktiviert, wird das Voransichtsfenster innerhalb des Cumulus Hauptfensters angezeigt, wie in früheren Cumulus Versionen .*

Größen für Voransicht

12 *Definiert die Abmessungen für große, mittelgroße und kleine Voransichten. Wird eine Voransicht in einer der drei Größen angezeigt, werden die hier jeweils angegebenen Abmessungen übernommen.*

Bildgröße für Voransicht

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

13 *Zeigt die Voransicht eines Assets in der Originalgröße des katalogisierten Assets an. (Bei Bildern mit höherer Auflösung als der Bildschirm kann das ein sehr großes Fenster bedeuten)*

14 *Gesamtes Bild wird angepasst. Ermöglicht Auswahl, ob Voransichten vergrößert oder verkleinert werden, um sie an die Größe des Voransichtsfensters anzupassen.*

15 *Breite des Bildes wird angepasst. Ermöglicht Auswahl, ob die Breite der Voransichten vergrößert oder verkleinert werden soll, um sie an die Größe des Voransichtsfensters anzupassen.*

16 *Höhe des Bildes wird angepasst. Ermöglicht Auswahl, ob die Höhe der Voransichten vergrößert oder verkleinert werden soll, um sie an die Größe des Voransichtsfensters anzupassen*

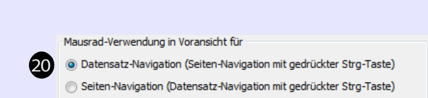
17 *Setzt eine bestimmte Größe für alle Voransichten.*

Zusätzliche Voransichts-Einstellungen

18 *Die Symbolleiste wird bei bildschirmfüllender Anzeige nicht angezeigt (nur in den Einstellungen für das Voransichtsfenster).*

19 *Eine Fehlermeldung wird angezeigt, falls eine Voransicht nicht erzeugt werden kann.*

Mausrad-Verwendung in Voransicht für



20 *Ermöglicht das Umschalten der Mausrad-Funktion: Das Mausrad kann entweder zur Navigation durch Datensätze oder durch einzelne Seiten mehrseitiger Datensätze verwendet werden.*

TPIP >>> *Mit gedrückter Strg-Taste können Sie das Mausrad-Verhalten jeweils umkehren.* <<<

Datensatz-Ansichten-Sets

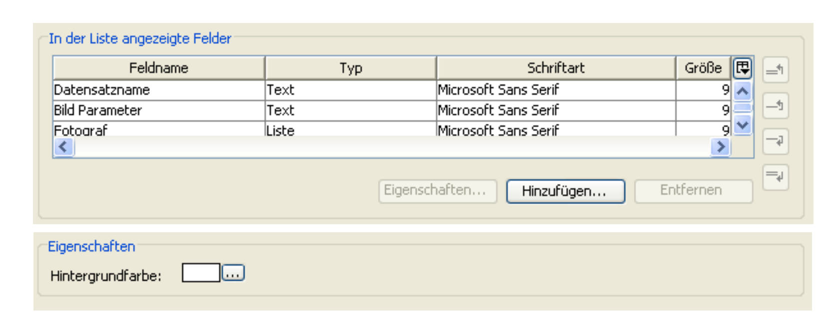
Cumulus bietet verschiedene Ansichten für Datensätze. Folgende Ansichten können in einem Datensatz-Ansichten-Set bestimmt werden:

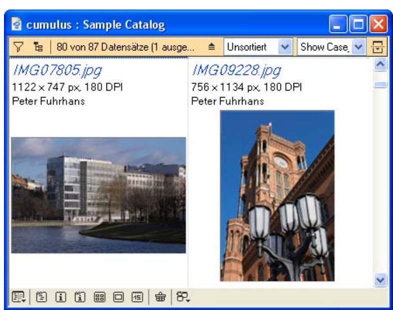
- Miniaturenansicht
- Report-Ansicht
- Textansicht
- Infoansicht
- Infofenster
- Palettenmodus
- Voransicht-Ansicht
- Voransichtsfenster

Ansichten-Sets machen es leicht für Sie, zwischen verschiedenen Ansichten für unterschiedliche Formate oder Aufgaben hin- und herzuwechseln. Wenn die Ansichten-Sets einmal den unterschiedlichen Anforderungen entsprechend erstellt wurden, können Sie mit einem Mausklick zwischen ihnen wechseln.Sie können alle Ansichten-Sets verändern und die Ansichten Ihren Anforderungen anpassen.

Übersicht über die Anpassungsmöglichkeiten

Für Miniaturen-, Text- und Infoansicht sowie für das Informationsfenster und den Palettenmodus können Sie festlegen, welche Datensatzfelder angezeigt werden, in welcher Reihenfolge und wie sie angezeigt werden: Schriftart, Schriftschnitt und -größe sowie -farbe. Oft können auch Sie eine Hintergrundfarbe für die Ansicht bestimmen.

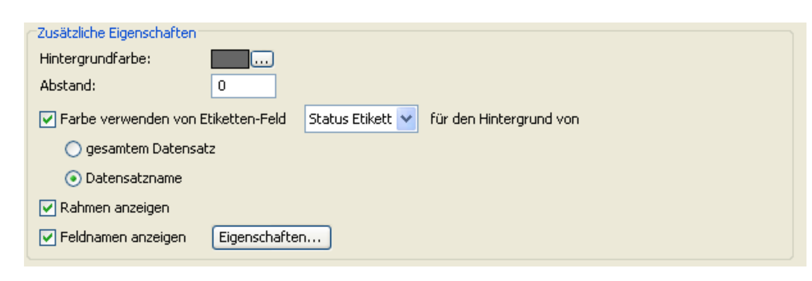


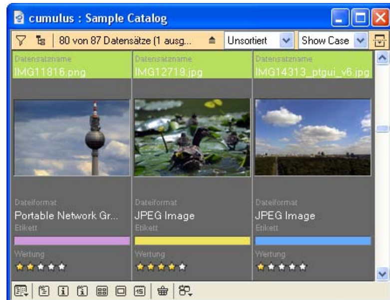


Für die meisten Ansichten können Sie die Datensatz-Felder auswählen, die angezeigt werden, und eine Farbe für den Hintergrund. Die Bilder zeigen die Einstellungen (links) und das Ergebnis (rechts).

Für einige Ansichten können Sie sogar die Farbe eines Etikettenfeldes als Hintergrundfarbe wählen. Für viele Ansichten können Sie auch die Größe der angezeigten Miniaturen bestimmen, den Abstand rundherum, und ob der Datensatz mit oder ohne Rahmen angezeigt werden soll. Für bestimmte Ansichten können

Sie auch festlegen, dass der Feldname zusammen mit dem Feldwert angezeigt wird.

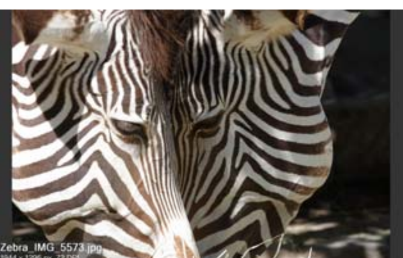


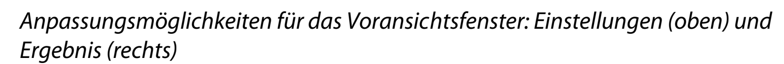


Anpassungsmöglichkeiten für die Miniaturen-Ansicht: Einstellungen (oben) und Ergebnis (rechts)

Für die Voransicht-Ansicht und das Voransichtsfenster können Sie eine Hintergrundfarbe wählen. Für Voransichtsfenster können Sie wählen, ob Werte (und Namen) von Feldern angezeigt werden sollen.



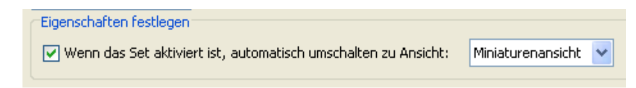




Anpassungsmöglichkeiten für das Voransichtsfenster: Einstellungen (oben) und Ergebnis (rechts)

Für jedes Ansichten-Set können Sie bestimmen, welche Ansicht angezeigt werden soll, wenn das Ansichten-Set aufgerufen wird. Sobald Sie ein Ansichten-Set aus der Klappliste ausgewählt haben, wird die Ansicht umgeschaltet.

Dieses Verhalten ist nicht standardmäßig eingestellt. Um dieses Verhalten für ein Ansichten-Set zu aktivieren, muss die entsprechende Option unter Eigenschaften festlegen für das Ansichten-Set aktiviert werden und dann die gewünschte Startansicht angegeben werden.



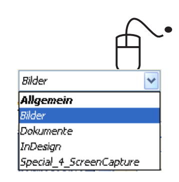
Ob alle Ansichten geändert werden, wenn zu einem Datensatz-Ansichten-Set gewechselt wird oder ob nur die aktuelle Ansicht wechselt, kann jeder Benutzer für sich in den Benutzereinstellungen festlegen. (Näheres siehe „Übersicht: Benutzereinstellungen (2) – Bereich Anzeige", S. 131.)

Erstellen und bearbeiten

Mit einer Single User Edition können Sie bestehende Ansichten-Sets verändern oder neue erstellen.

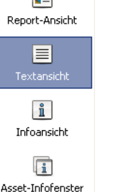
Datensatz-Ansichten-Sets werden im Fenster **Einstellungen** erstellt und bearbeitet (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Datensatz-Ansichten-Sets**.)

Um ein bestehendes Set zu bearbeiten:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Datensatz-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das Sie bearbeiten wollen.

4. Klicken Sie auf das Symbol für die Ansicht, die Sie bearbeiten wollen.



5. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor. Näheres siehe:
   - „Einer Ansicht ein Feld hinzufügen", S. 136
   - „Die Eigenschaften eines angezeigten Feldes ändern", S. 138
6. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

TIPP:

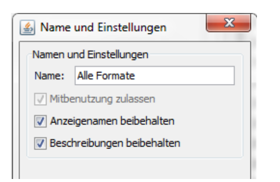
Mit den entsprechenden Rechten können Sie schnell auf die Einstellungen für Datensatz-Ansichten-Sets zugreifen, indem Sie den Eintrag **Anpassen** in der Drop-Down-Liste zur Auswahl von Datensatz-Ansichten-Sets auswählen (z. B. im Kollektions- oder Asset-Informationsfenster). Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für das aktuelle Datensatz-Ansichten-Set.

So erstellen Sie ein neues Set (durch Duplizieren eines bestehenden Sets und Anpassen dessen Einstellungen):



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Datensatz-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Duplizieren**.

   Der Dialog **Set-Name** wird geöffnet.



5. Geben Sie einen Namen für das neue Set ein und nehmen wahlweise folgende Einstellungen vor:
   - Aktivieren Sie die Option **Mitbenutzung zulassen** – wenn Sie wollen, dass es auch anderen Benutzern zur Verfügung steht.
   - Aktivieren Sie **Anzeigenamen kopieren** nur dann, wenn Sie auch die sprachspezifischen Anzeigenamen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Ansichten-Sets nicht empfohlen).
   - Aktivieren Sie **Beschreibung kopieren** nur, wenn Sie auch die Beschreibungen in den anderen Sprachen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Ansichten-Sets nicht empfohlen).
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Definieren Sie das neue Set. (Näheres siehe „Einer Ansicht ein Feld hinzufügen", S. 136, und „Die Eigenschaften eines angezeigten Feldes ändern", S. 138.)
8. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

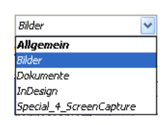
Standard-Ansichten-Set bestimmen

Ein Ansichten-Set können Sie als Standard bestimmen. Dieses Standard-Ansichten-Set wird dann benutzt, wenn kein anderes Set zur Verfügung steht oder auf das ausgewählte nicht zugegriffen werden kann. Zum Beispiel dann, wenn mit einer Kollektion ein Set gespeichert ist, das nach dem Speichern der Kollektion gelöscht wurde. Das Standard-Ansichten-Set ist durch **fette** Schrift in der Liste zur Auswahl eines Ansichten-Sets gekennzeichnet.

Um ein Standard-Ansichten-Set zu bestimmen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.



2. Klicken Sie auf **Datensatz-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das als Standard verwendet werden soll.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Standard setzen**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Einer Ansicht ein Feld hinzufügen

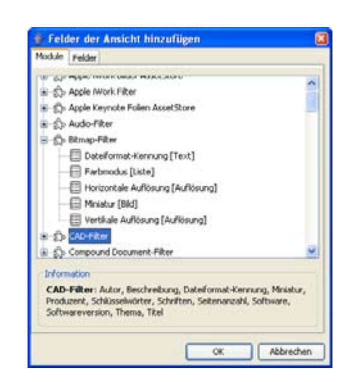
Um einer Ansicht ein Feld hinzuzufügen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Datensatz-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf das Symbol für die Ansicht, der Sie ein Feld hinzufügen wollen.

   Die Liste der Felder, die in der Ansicht gezeigt werden, wird geöffnet.
5. Wählen Sie den Eintrag für das Feld, nach dem Sie ein neues Feld einfügen wollen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

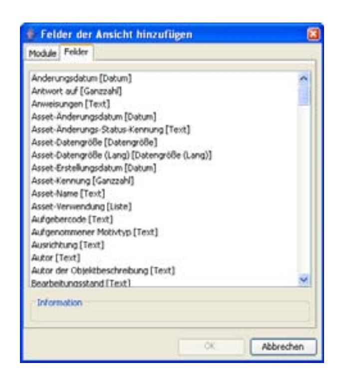
   Das Dialogfenster **Felder der Ansicht hinzufügen** wird geöffnet.



   Dieses Fenster listet die Felder auf, die in den Katalogen der aktiven Kollektion enthalten sind, aber nicht in der Ansicht. Das Fenster hat zwei Bereiche. Sie können das hinzuzufügende Feld entweder aus einer alphabetisch sortierten Liste oder aus einer Baumstruktur auswählen, die die Felder nach Modulen geordnet anbietet.

   - Der Bereich **Module** enthält den Knoten **Module** an, der aufgeklappt eine Liste aller Cumulus Module anzeigt, die Felder anbieten. Wenn Sie auf das Plus-Zeichen vor dem Eintrag eines Moduls klicken, werden alle Felder angezeigt, die von diesem Modul unterstützt werden. Sie können entweder den Eintrag für das Modul wählen und somit alle vom Modul unterstützten Felder hinzufügen, oder Sie können ein Feld auswählen.
   - Zusätzlich enthält der Bereich **Module** der Knoten **Sprachen**, der aufgeklappt eine Liste aller Sprachen anzeigt, für die die Werte von Textfeldern konfiguriert sind. Wenn Sie auf das Plus-Zeichen vor dem Eintrag einer Sprache klicken, werden Ihnen alle Felder angezeigt, die Werte in dieser Sprache unterstützen. Wählen Sie entweder den Eintrag für eine Sprache aus, um alle zu diesem Eintrag gehörenden Felder hinzuzufügen, oder klappen Sie die Liste auf und wählen Sie einzelne Felder aus, die hinzugefügt werden sollen.
   - Der Bereich **Felder** zeigt eine Liste aller Felder an, die bisher nicht in dem Ansichten-Set enthalten sind.

     HINWEIS >>> Benutzerdefinierte Felder sind nur in diesem Bereich zu finden. <<<



7. Wählen Sie die Felder aus, die Sie hinzufügen wollen.
8. Klicken Sie auf **OK**, um das Feld der Liste der angezeigten Felder hinzuzufügen.
9. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Das Feld wird der Ansicht hinzugefügt.

TIPP: Felder von einer anderen Ansicht kopieren
Sie können, die Felder, die in einer Ansicht enthalten sind, in eine andere Ansicht desselben Datensatz-Ansichten-Sets kopieren oder auch alle Felder ersetzen. Wählen Sie das Symbol für die Ansicht aus, die dieselben Felder wie eine andere haben soll, und öffnen mit einem rechten Maus-Klick das Kontextmenü. Wählen Sie die gewünschte Funktion aus und dann die Ansicht, von der die Felder für das Kopieren oder Ersetzen genommen werden sollen.

Separatoren einer Ansicht hinzufügen

Separatoren können in Ansichten verwendet werden, um Benutzern deutlich zu machen, welche Metadatenfelder zusammengehören. Zudem können die Benutzer einen Separator schließen, um die dazugehörigen Felder zu verbergen und das Bearbeiten von Metadaten insbesondere in Ansichten mit vielen Feldern zu vereinfachen. Es können beliebig viele Separatoren erstellt werden, die es einfach machen, sich jeweils nur auf die Felder zu konzentrieren, die im Moment wichtig sind.

Das Infofenster für Assets und Kategorien sowie die Infoansicht unterstützen dieses Begrenzungselement, das eine Gruppierung von Feldern ermöglicht.



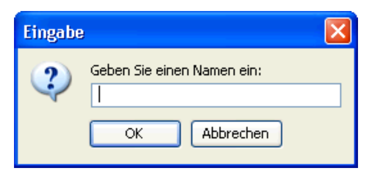
Separatoren können wie jedes andere benutzerdefinierte Feld hinzugefügt oder entfernt werden.

Um einen Separator einem Infofenster oder einer Infoansicht hinzuzufügen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Datensatz-Ansichten-Sets** oder **Kategorie-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das Sie bearbeiten möchten.
4. Klicken Sie auf das Symbol für die Ansicht, der Sie einen Separator einfügen möchten.

   Die Liste der Felder, die in der Ansicht gezeigt werden, wird geöffnet.
5. Wählen Sie den Eintrag für das Feld aus, hinter das Sie einen Separator einfügen möchten.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Separator hinzufügen**. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie einen Namen für den Separator eingeben können.



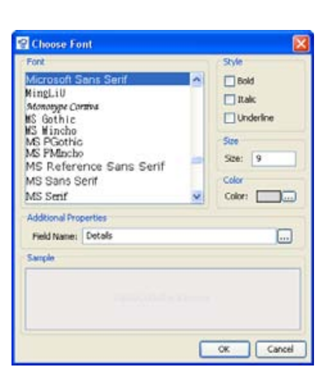
7. Geben Sie einen Namen ein und klicken auf **OK**.

Der Separator wird der Ansicht hinzugefügt.

Um die Eigenschaften eines Separators zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Datensatz-Ansichten-Sets** oder **Kategorie-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das Sie bearbeiten möchten.
4. Klicken Sie auf das Symbol für die Ansicht, die Sie bearbeiten möchten.
5. Wählen Sie den Eintrag für den Separator, dessen Eigenschaften Sie ändern möchten.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
   Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die Schrifteigenschaften definieren und den Namen des Separators ändern können.
7. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.
8. Klicken Sie auf **OK** , um die ausgewählten Eigenschaften dem Feld zuzuweisen.
9. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Das Feld wird jetzt entsprechend Ihren Einstellungen angezeigt.



Eigenschaften für die Anzeige eines Separators.

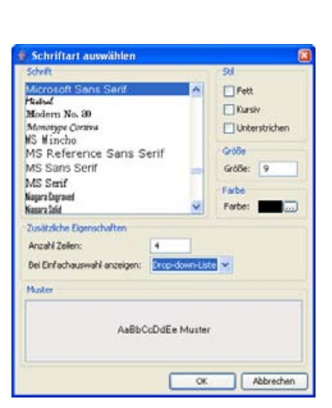
Die Eigenschaften eines angezeigten Feldes ändern

Die Eigenschaften eines angezeigten Feldes sind die Festlegungen für die Schrift (Art, Stil, Größe und Farbe), die verwendet wird, um den Feldinhalt anzuzeigen.

Um die Eigenschaften eines angezeigten Feldes zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Datensatz-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf das Symbol für die Ansicht, der Sie ein Feld hinzufügen wollen.
5. Wählen Sie den Eintrag für das Feld, dessen Eigenschaften Sie ändern wollen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
   Ein Fenster zum Festlegen der Schrift wird geöffnet.
   HINWEIS >>> Nur für Infoansicht oder Infofenster!
   Für Felder des Typs Text können Sie die Anzahl der Zeilen angeben, die das Feld lang sein soll, um den Inhalt des Feldes anzuzeigen. Und für Felder des Typs Liste können Sie angeben, mit wie vielen Zeilen und wie der Inhalt angezeigt werden soll. Für Listenfelder, die keine Mehrfachauswahl zulassen, können Sie bestimmen, ob die Werte als Klapplisten oder als Optionsfelder (Radio Buttons) angezeigt werden. <<<
   HINWEIS >>> Anzeige des Rollbalkens unter Mac OS
   Um für ein Textfeld einen Rollbalken im Infofenster oder in der Infoansicht angezeigt zu bekommen, muss es mindestens fünf Zeilen haben. <<<
7. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Eigenschaften dem Feld zuzuordnen.



Eigenschaften für die Anzeige eines Listenfeldes

9. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Das Feld wird entsprechend Ihrer Einstellungen angezeigt.

Kategorie-Ansichten-Sets

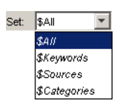
Ein Kategorie-Ansichten-Set legt die Anzeigeoptionen für den Kategoriebereich und das Kategorie-Infofenster fest. Für jeden Kategoriebereich können Sie unterschiedliche Anzeigeoptionen bestimmen. Mit einer Single User Edition können Sie diese Ansichten-Sets ändern.

Kategorie-Ansichten-Sets werden im Fenster **Einstellungen** erstellt und bearbeitet (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Kategorie-Ansichten-Sets**.)

Um ein Kategorie-Ansichten-Set zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Kategorie-Ansichten-Sets**.



3. Wählen Sie unter **Set** den Kategoriebereich, dessen Ansichten Sie verändern wollen.
4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.

   Näheres zu Änderungen für das Kategorie-Infofenster siehe:

   - „Einem Kategorie-Ansichten-Set ein Feld hinzufügen", S. 139
   - „Die Eigenschaften eines angezeigten Feldes ändern", S. 140

   Näheres zu Änderungen für den Kategoriebereich siehe:

   - „Anzeige des Kategoriebereichs ändern", S. 141
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Einem Kategorie-Ansichten-Set ein Feld hinzufügen

Um einem Kategorie-Ansichten-Set ein Feld hinzuzufügen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Kategorie-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** den Kategoriebereich, dessen Ansichten Sie verändern wollen.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Kategorie-Infofenster**.

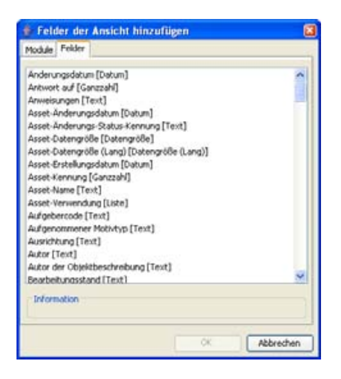
   Die Liste der Felder, die in der Ansicht gezeigt werden, wird geöffnet.
5. Wählen Sie den Eintrag für das Feld, nach dem Sie ein neues Feld einfügen wollen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

   Ein Dialogfenster wird geöffnet. Dieses Fenster listet die Felder auf, die in den Katalogen der aktiven Kollektion enthalten sind, aber nicht in der Ansicht. Das Fenster hat zwei Bereiche. Sie können das hinzuzufügende Feld entweder aus einer alphabetisch sortierten Liste oder aus einer Baumstruktur auswählen, die die Felder nach Modulen geordnet anbietet.

- Der Bereich **Module** zeigt alle Cumulus Module an, die Felder anbieten.

  Wenn Sie auf das Plus-Zeichen vor dem Eintrag eines Moduls klicken, klappt eine Liste auf, die die Felder anzeigt, die von diesem Modul unterstützt werden. Sie können entweder den Eintrag für das Modul wählen und somit alle vom Modul unterstützten Felder hinzufügen, oder Sie können ein Feld auswählen.
- Der Bereich **Felder** zeigt eine Liste aller Felder an, die bisher nicht in dem Ansichten-Set enthalten sind.

  HINWEIS >>> Benutzerdefinierte Felder sind nur in diesem Bereich zu finden. <<<



7. Wählen Sie die Felder aus, die Sie hinzufügen wollen.
8. Klicken Sie auf **OK**, um das Feld der Liste der angezeigten Felder hinzuzufügen.
9. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Das Feld wird der Ansicht hinzugefügt.

Die Eigenschaften eines angezeigten Feldes ändern

Die Eigenschaften eines angezeigten Feldes sind die Festlegungen für die Schrift (Art, Stil, Größe und Farbe), die verwendet wird, um den Feldinhalt anzuzeigen.

Um die Eigenschaften eines angezeigten Feldes zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Kategorie-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** den Kategoriebereich, dessen Ansichten Sie verändern wollen.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Kategorie- Infofenster**.

   Die Liste der Felder, die in der Ansicht gezeigt werden, wird geöffnet.



5. Wählen Sie den Eintrag für das Feld, dessen Eigenschaften Sie ändern wollen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

   Ein Fenster zum Festlegen der Schrift wird geöffnet.
7. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Eigenschaften dem Feld zuzuordnen.
9. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Das Feld wird entsprechend Ihrer Einstellungen angezeigt.

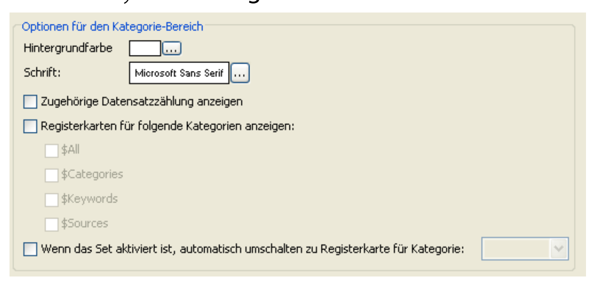
Anzeige des Kategoriebereichs ändern

Um die Anzeige des Kategoriebereichs Ihren Anforderungen anzupassen, können Sie eine Hintergrundfarbe und Schrifttyp, -größe und -farbe auswählen.

Um die Anzeige zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Kategorie-Ansichten-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** den Kategoriebereich, dessen Ansichten Sie verändern wollen.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Kategoriebereich**.



5. Nehmen Sie Ihre Auswahl vor.
   - Um die Hintergrundfarbe zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche ... neben dem Feld **Hintergrundfarbe**.
   - Um die Schrift zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche ... neben dem Feld **Schrift**.
   - Um die Standardanzeige des Kategoriebereichs zu ändern, können Sie verschiedene Anzeigeoptionen aktivieren oder deaktivieren.Sie können die Option aktivieren, dass die Anzahl der Datensätze, die einer Kategorie zugeordnet sind, rechts vom Kategorienamen angezeigt werden. Sie können entscheiden, welche Hauptkategorien angezeigt werden sollen und welcher Hauptkategoriebereich angezeigt werden soll, wenn das aktuelle Ansichten-Set von einem Benutzer ausgewählt wird.

     HINWEIS >>> Beachten Sie, dass dies nur die Ansichtsoptionen für die Anzeige von Kategorien sind und dass die Benutzerrechte, die im User Manager vergeben werden (und auch Live Filtering), die Anzeige von Kategorien ebenfalls beeinflussen.)
   - Um das Sortieren von Kategorien gemäß den Regeln einer bestimmten Sprache zu ermöglichen und um die Anzeige einer manuell geänderten Anordung des Kategoriebaums zu erlauben, aktivieren Sie die Option **Sprachabhängige Sortierung und Anzeige von benutzerdefinierter Anordnung der Kategorien ermöglichen.**

HINWEIS >>> Die sprachabhängige Sortierung erfolgt entweder nach den Regeln der Anwendungssprache oder nach den Regeln der bevorzugten Sprache (falls eine bevorzugte Sprache definiert wurde. <<<

- Um eine bevorzugte Sprache für die Anzeige der Kategorien festzulegen, aktivieren Sie die Option **Folgende Sprache bevorzugen** und wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste aus.
- Wenn der Name einer Kategorie aus bestimmten Gründen nicht in der bevorzugten Sprachen vorhanden ist, wird er in der Basissprache angezeigt. Wenn zusätzlich der Name der verwendeten Basissprache angezeigt werden soll, aktivieren Sie die Option **Wenn nicht verfügbar ...**

6. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Der Kategoriebereich wird entsprechend Ihrer Einstellungen angezeigt.

Asset-Handling-Sets

Ein Asset-Handling-Set bestimmt, wie Cumulus Ihre Assets handhabt – beim Katalogisiervorgang und beim Zugriff auf Assets. Die Einstellungen eines Sets gelten nicht speziell für einen Katalog.

Im Bereich Asset-Handling-Sets der Cumulus Einstellungen können Sie verschiedene Asset-Handling-Sets definieren. Wann ein bestimmtes benutzt wird, hängt von den Benutzereinstellungen eines jeden Benutzers ab.

In den Benutzereinstellungen der Cumulus Einstellungen kann jeder Benutzer *ein* Asset-Handling-Set für das Katalogisieren in *allen* Katalogen festlegen und *ein* Asset-Handling-Set für den Asset-Zugriff in *allen* Katalogen. Ein Benutzer kann aber auch verschiedene Asset-Handling-Sets verschiedenen Katalogen zuordnen (sogar unterschiedliche für das Katalogisieren und den Asset-Zugriff). Und jeder Benutzer kann festlegen, ob beim Katalogisieren nach dem zu verwendenden Asset-Handling-Set gefragt werden soll. (Näheres siehe „Bereich Asset-Handling", S. 130.) Mit einer Single User Edition können Sie vorhandene Sets ändern oder neue erstellen.

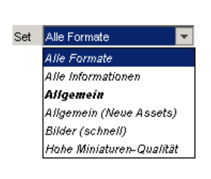
Asset-Handling-Sets werden im Fenster **Einstellungen** erstellt und bearbeitet (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Asset-Handling-Sets**.)

Ein Asset-Handling-Set bearbeiten

Um ein vorhandenes Asset-Handling-Set zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Asset-Handling-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set, das Sie bearbeiten wollen.



4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor. (Siehe „Übersicht: Asset-Handling-Sets", S. 144, für eine Übersicht der Optionen, die für Asset-Handling-Sets zur Verfügung stehen.)
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

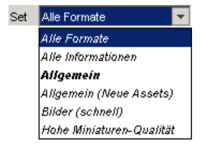
Von den verschiedenen Einstellungen, die für ein Asset-Handling-Set vorgenommen werden können, werden die Asset-Speichermodule ausführlich im Abschnitt „Größe und Qualität der Miniaturen", S. 146, beschrieben. Asset Formate sind im Abschnitt „Asset-Formatunterstützung", S. 153, ausführlich beschrieben.

Asset-Handling-Set erstellen

So erstellen Sie ein neues Asset-Handling-Set (durch Duplizieren eines bestehenden Sets und Anpassen dessen Einstellungen):

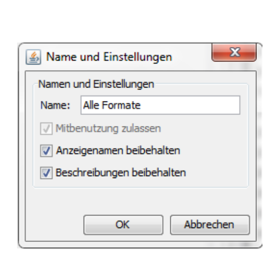






1. Wählen Sie Cumulus / Bearbeiten > Einstellungen.
2. Klicken Sie auf **Asset-Handling-Sets**.
3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das Sie als Basis für ein neues verwenden wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Duplizieren**.

   Der Dialog **Set-Name** wird geöffnet.



5. Geben Sie einen Namen für das neue Set ein und nehmen wahlweise folgende Einstellungen vor:
   - Aktivieren Sie die Option **Mitbenutzung zulassen** – wenn Sie wollen, dass es auch anderen Benutzern zur Verfügung steht.
   - Aktivieren Sie **Anzeigenamen kopieren** nur dann, wenn Sie auch die sprachspezifischen Anzeigenamen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Asset-Handling-Sets nicht empfohlen).
   - Aktivieren Sie **Beschreibung kopieren** nur, wenn Sie auch die Beschreibungen in den anderen Sprachen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Asset-Handling-Sets nicht empfohlen).
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Definieren Sie das neue Set. (Siehe „Übersicht: Asset-Handling-Sets", S. 144, für eine Übersicht der Optionen, die für Asset-Handling-Sets zur Verfügung stehen.)
8. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Standard Asset-Handling-Set bestimmen

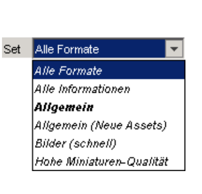
Sie können ein Asset-Handling-Set als Standard bestimmen. Dieses Standard-Set wird verwendet:

- wenn das in den Benutzereinstellungen ausgewählte Set nicht zur Verfügung steht;
- wenn Datensätze importiert werden.

Das Standard-Set ist durch **fette** Schrift in der Liste zur Auswahl der Sets gekennzeichnet. Um ein Standard-Set zu bestimmen:



1. Wählen Sie Cumulus / Bearbeiten > Einstellungen.
2. Klicken Sie **Asset-Handling-Sets**.

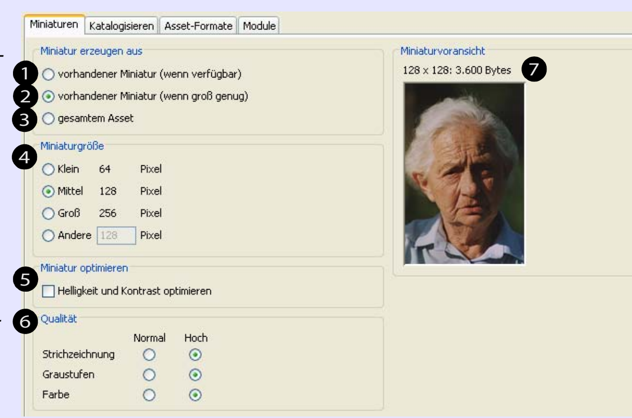


3. Wählen Sie unter **Set** das Set aus, das als Standard verwendet werden soll.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Standard setzen**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Übersicht: Asset-Handling-Sets

Asset-Handling-Sets bestimmen, wie Datensätze für neu katalogisierte Assets erstellt werden, und wie auf katalogisierte Assets zugegriffen wird. Asset-Handling-Sets, die hier definiert werden, können in den Benutzereinstellungen oder in Dialogen beim Katalogisieren ausgewählt werden.

Miniaturen



Miniatur erzeugen aus

1 *Einige Anwendungen speichern Dateien mit Miniaturinformationen. Diese Informationen werden, wenn verfügbar, zur Erstellung der Miniaturen genutzt. Solche Miniaturen können unterschiedlicher Größe sein.*

2 *Nutzt bereits vorhandene Miniaturen, die groß genug sind (Mindestgröße ist die im Fenster **Katalogeinstellungen**, Bereich **Allgemein** unter Miniaturgröße vorgegebene Größe).*

3 *Erstellt Miniaturen aus den Daten eines Assets. Dies liefert Miniaturen in bester Qualität, aber diese Funktion verlangsamt das Katalogisieren. Ist das Erstellen von Miniaturen nicht möglich, wird die vorhandene Miniatur verwendet.*

Miniaturgröße

4 *Wählt vorgegebene Miniaturgröße für alle neu katalogisierten Assets. Die Miniaturen bereits vorhandener Datensätze können durch Aktualisierung der neuen Größe angepasst werden.* *(Siehe „Datensatz aktualisieren", S. 231.)*

Miniatur optimieren

5 *Optimiert die Bildqualität der Miniaturbilder automatisch beim Katalogisieren. Die Optimierung kann auch nachträglich erfolgen.* *(Siehe „Miniatur optimieren", S. 235.)*

Qualität

6 *Bestimmt die Qualität des Farbmodus von Miniaturen: Strichzeichnung (NORMAL= 2 Farben / HOCH=4 Farben), Graustufenbild (NORMAL=8 Bit-Graustufen, stark komprimiert / HOCH=8 Bit-Graustufen, wenig komprimiert), Farbbild (NORMAL=24 Bit-Farbe, stark komprimiert / HOCH=24 Bit-Farbe, wenig komprimiert.)*

HINWEIS >>> *Hohe Miniaturqualität macht die Datensätze größer.<<<*

Miniaturvoransicht

7 *Zeigt die Miniaturqualität und den Speicherplatz (in Bytes), den jede Miniatur im Katalog beansprucht – entsprechend der ausgewählten Optionen.*

Katalogisieren



Beim Katalogisieren

1 *Cumulus erstellt nur Datensätze für Dateien, die vorher nicht katalogisiert waren. Bereits bestehende Datensätze, deren Assets sich geändert haben, werden nicht aktualisiert.*

2 *Cumulus erstellt nur Datensätze für Dateien, die vorher noch nicht katalogisiert waren, und bereits bestehende Datensätze, deren Assets sich geändert haben, werden aktualisiert.*

3 *Cumulus aktualisiert nur bereits bestehende Datensätze. Es werden keine neuen Datensätze erstellt.*

Nur hinzufügen – Handhabung von Asset-Duplikaten

4 *Findet Cumulus beim Katalogisieren ein Asset, das bereits katalogisiert ist, wird ein zweiter Datensatz für das Asset erstellt. (HINWEIS: Das ist nur möglich, wenn **Nur hinzufügen** aktiviert ist, da Cumulus sonst davon ausgeht, dass nur bestehende Datensätze aktualisiert werden sollen.)*

5 *Findet Cumulus beim Katalogisieren ein Asset, das bereits katalogisiert ist, wird kein zweiter Datensatz für das Asset erstellt.*

Verknüpfungen/Aliasse/Links des Betriebssystems

6 *Cumulus löst alle Verknüpfungen der zu katalogisierenden Assets auf. Nur so können die Assets, auf die die Verknüpfungen verweisen, katalogisiert werden.*

7 *Verknüpfungen werden nicht aufgelöst und die entsprechenden Assets nicht katalogisiert.*

AXR-Optionen

8 *Keine Funktion mit Single User.*

Übersicht: Asset-Handling-Sets

Zentraler Speicherort

*9 kopiert alle neu katalogisierten Assets in einen zentralen Speicherort, der im Fenster Katalogeinstellungen angegeben ist, und der neu erstellte Datensatz verweist auf das kopierte Asset. Wenn die Option **Original-Asset löschen** aktiviert ist, wird das Asset an seinem ursprünglichen Speicherort gelöscht, nachdem es zum zentralen Speicherort kopiert wurde. In den Katalogeinstellungen kann diese Funktion für einen Katalog außer Kraft gesetzt werden.*

10 Keine Funktion mit Single User.

11 Das Original-Asset wird gelöscht, nachdem das Asset katalogisiert ist und erfolgreich kopiert wurde.

12 Cumulus kopiert auch die Assets, die in einem katalogisierten Asset enthalten sind, an den zentralen Speicherort – und zwar als eigenständige Assets. Erfordert einen entsprechenden, aktivierten AssetStore, der die Beziehung ermitteln und Unter-Assets als eigenständige Assets speichern kann.

Metadaten hinzufügen

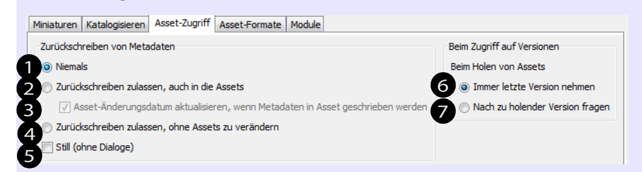
13 Bestimmt das Ansichten-Set, das für den Metadaten-Editor verwendet wird. Die Felder, die der Ansicht für das Infofenster dieses Sets enthalten sind, definieren, was mit dem Metadaten-Editor bearbeitet werden kann.

14 Ordnet dem Asset-Handling-Set eine Metadaten-Vorlage zu. Diese Vorlage wird verwendet, wenn ein Asset mit dem Asset-Handling-Set katalogisiert wird. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Metadaten-Vorlage auswählen, die zugeordnet werden soll.

15 Der Metadaten-Editor wird aktiviert, wenn neue Assets katalogisiert und neue Datensätze erzeugt werden.

16 Der Metadaten-Editor wird aktiviert, wenn Datensätze aktualisiert werden.

Asset-Zugriff



Zurückschreiben von Metadaten

1 Der Inhalt der Datensätze wird nie zurückgeschrieben.

2 Der Inhalt der Datensätze wird zurückgeschrieben, wenn möglich auch in die Assets.

3 Wenn aktiviert, wird das Asset-Änderungsdatum aktualisiert, wenn der Inhalt des Datensatzfeldes ins Asset geschrieben wurde.

4 Wenn aktiviert, wird der Inhalt der Datensatzfelder ausschließlich in externe Metadaten-Container geschrieben, z. B. in Sidecar-Dateien. Die Assets werden nicht modifiziert.

5 Der Inhalt von Datensatzfeldern wird, wenn möglich, ins Asset geschrieben. Nur beim Auflösen der Verknüpfungen zu den Assets wird gegebenenfalls ein Dialogfenster angezeigt.

Beim Zugriff auf Versionen

6 Keine Funktion in Single User.

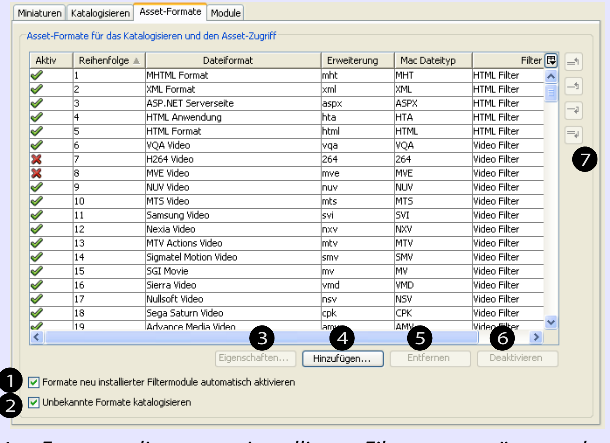
7 Keine Funktion in Single User.

Asset-Formate

Diese Liste zeigt alle Formate an, die für das ausgewählte Asset-Handling-Set konfiguriert sind. Kursive Darstellung kennzeichnet die Formate, die von Filtern unterstützt werden, die nicht auf dem Rechner installiert sind, mit dem Sie arbeiten. Sie können auf jede Spaltenüberschrift klicken, um die Liste nach diesem Feld zu sortieren. Eine grüne Markierung kennzeichnet die Formate, die aktiviert sind. Deaktivierte Formate sind rot gekennzeichnet. Aktivieren und deaktivieren Sie Formate für das ausgewählte Asset-Handling-Set mit der Schaltfläche 6.

Aktive Formate sind mit einem grünen Häkchen links vom jeweiligen Format markiert. Formate, die deaktiviert wurden, haben ein rotes Kreuz.

Formate, die kursiv angezeigt sind, werden zurzeit nicht unterstützt oder sind auf dem Rechner, auf dem Sie arbeiten, nicht installiert. Sie sind in der Liste enthalten und werden an der jeweiligen Position aktiviert, wenn der entsprechende Filter zur Verfügung steht



1 .Formate, die von neu installierten Filtern unterstützt werden, werden automatisch der Liste hinzugefügt und aktiviert.

Übersicht: Asset-Handling-Sets

2 Alle Formate werden katalogisiert. Bei unbekannten Formaten (nicht aufgelistet) schaltet sich der generische Filter ein. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, werden nur die Formate katalogisiert, die in der Liste aufgeführt und aktiviert sind.

*3 Öffnet das Fenster **Einstellungen** für den Filter des markierten Formats (wenn verfügbar).*

4 Öffnet ein Fenster, das die verfügbaren Formate anzeigt, die nicht in der Liste enthalten sind.

5 Entfernt ein Format von der Liste. Sie können es wieder hinzufügen, aber dann wird es ans Ende der Liste angehängt.

6 Aktiviert/deaktiviert das markierte Format für das ausgewählte Asset-Handling-Set.

7 Diese Schaltflächen dienen zur Einstellung der Reihenfolge der Einträge in der Liste. Beim Katalogisieren verwendet Cumulus die Filter in der Reihenfolge ihrer Eintragsnummern. Das ist dann von Bedeutung, wenn es mehrere Filter für ein Dateiformat gibt. Von oben nach unten: an den Anfang der Liste setzen; um eine Position nach oben verschieben; um eine Position nach unten verschieben; an das Ende der Liste setzen. (Deaktiviert, wenn kein Format markiert ist.)

Module

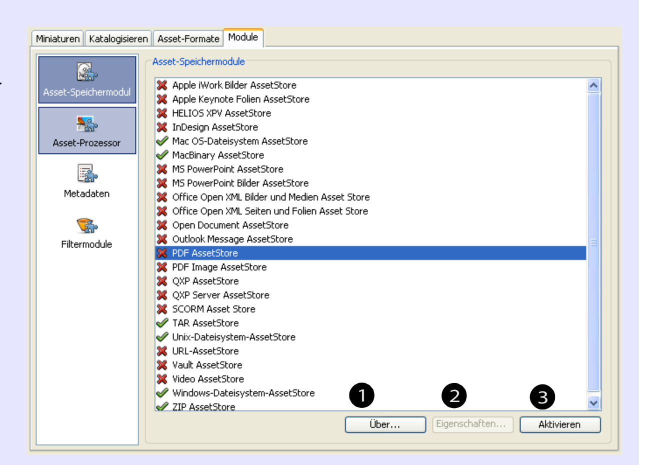
*Der Bereich **Module** umfasst mehrere Symbole, die Zugang zu den verschiedenen Modulen bieten. Asset-Speichermodule, Asset-Prozessoren und Metadaten-Module können für das ausgewählte Asset-Handling-Set aktiviert werden.*
Näheres über Asset-Speichermodule, Asset-Prozessoren und Metadaten-Module, siehe „Asset-Handling-Module", S. 147.

1 Öffnet ein Fenster, das Angaben zur Version zeigt.

*2 Öffnet das Fenster **Eigenschaften** für das markierte Modul (wenn verfügbar).*

3 Aktiviert/deaktiviert das markierte Modul für das ausgewählte Asset-Handling-Set.

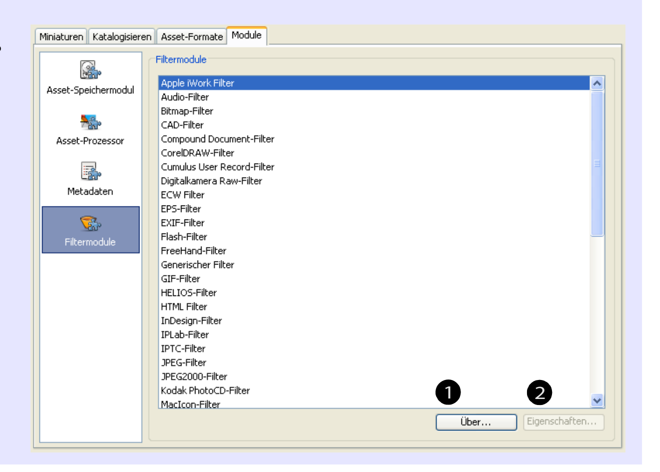
Aktive Module sind mit einem grünen Häkchen markiert. Module, die deaktiviert sind, haben ein rotes Kreuz. Module, die kursiv angezeigt sind, werden zurzeit nicht unterstützt oder sind auf dem Rechner, auf dem Sie arbeiten, nicht installiert.



*Unter **Filtermodule** können Sie die Filter sehen, die auf dem Rechner, auf dem Sie arbeiten, zur Verfügung stehen. Module, die kursiv angezeigt sind, werden zurzeit nicht unterstützt oder sind auf dem Rechner, auf dem Sie arbeiten, nicht installiert.*

1 Öffnet ein Fenster, das Angaben zur Version zeigt.

*2 Öffnet das Fenster **Eigenschaften** für den markierten Filter (wenn verfügbar).*



Größe und Qualität der Miniaturen

Die Miniaturgröße, die Sie bei der Konfiguration eines Asset-Handling-Sets wählen, beeinflusst die Größe eines Datensatzes und damit auch die Arbeitsgeschwindigkeit von Cumulus. Da Cumulus für Graustufen- und Farbminiaturen JPEG-Komprimierung verwendet, hängt die Größe der einzelnen Datensätze vom Inhalt der Miniatur ab. Miniaturen höherer Qualität führen im Allgemeinen auch zu größeren Datensätzen.

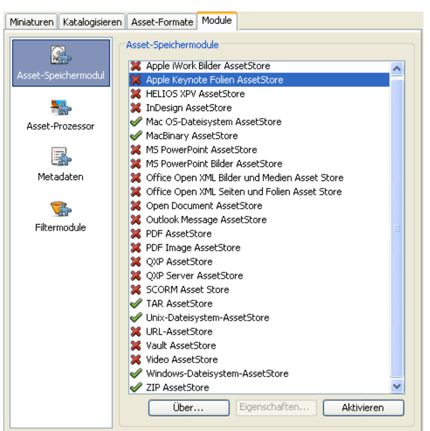
Ein Katalog mit beispielsweise 4.000 Datensätzen und einer *normalen* Miniaturqualität von 128 × 128 Pixel belegt etwa 50 MB Festplattenspeicher. Wenn derselbe Katalog Miniaturen mit einer *höheren* Qualität von 192 × 192 Pixel enthält, werden hierfür dagegen 70 MB Festplattenspeicher benötigt.

Um zu erfahren, wie viel Speicherplatz die Miniaturen in Ihrem Katalog belegen, wählen Sie zunächst die Miniaturgröße und -qualität im Bereich **Allgemein**. Entsprechend diesen Einstellungen wird der benötigte Speicherplatz für jede Miniatur unter **Miniaturvoransicht** in Byte angegeben.

Asset-Handling-Module

Beim Katalogisieren von Assets und beim Zugriff auf Assets verwendet Cumulus verschiedene Module: Asset-Speichermodule, Asset-Prozessoren, Metadaten-Module und Filter.

- Das **Asset-Speichermodul** verwaltet die Speicherung Ihrer Assets und stellt den Zugang zu den entsprechenden Dateien sicher. Die Filter hingegen analysieren den Inhalt der jeweiligen Assets. Wenn Sie zum Beispiel eine Datei katalogisieren, die sich auf Ihrem Rechner befindet, verwaltet das Asset-Speichermodul den Zugang zu den Dateien auf Ihrem Rechner, während die eingesetzten Filter den Inhalt der Datei lesen.



*Der Bereich **Module** eines Asset-Handling-Sets listet unter **Asset-Speichermodule** die Module, die für den Zugriff auf Assets zuständig sind.*

- **Asset-Prozessoren** und **Metadaten-Module** sind spezielle Module für spezielle Aufgaben, um zum Beispiel DCS (Desktop Color Separation)-Dateien und OPI (Open Prepress Interface)-Dateien richtig handhaben zu können.
- **Cumulus Filter** lesen vom Dateityp abhängige Metadaten aus einem Asset aus. Diese Informationen umfassen zum Beispiel in Abhängigkeit vom Dateityp: Farbtiefe, Auflösung, Dateityp, Schriften, usw.
  Benutzer, die Asset-Handling-Sets bearbeiten dürfen, können eigene Filterformatoptionen für spezielle Dateitypen erstellen (siehe „Optionen des generischen Filters erweitern", S. 155).

Asset-Handling-Module (de-)aktivieren

Entsprechend Ihren Arbeitsabläufen können Sie für jedes Asset-Handling-Set festlegen, welche Asset-Speichermodule, Asset-Prozessoren und Metadaten-Module aktiviert sein sollen. Wenn Sie zum Beispiel von FTP- oder HTTP-Servern katalogisieren wollen oder mit URL-katalogisierten Assets arbeiten wollen, müssen Sie ein Asset-Handling-Set verwenden, in dem das URL AssetStore Modul aktiviert ist. Wenn Sie ein Asset-Handling-Set weder dazu verwenden, mit URL-Assets zu

arbeiten noch Assets von FTP- oder HTTP-Servern zu katalogisieren, könnten Sie das URL AssetStore Modul deaktivieren.

To meet individual workflow requirements Asset Storage, Asset Processor and Metadata modules can be activated and deactivated for each Asset Handling Set individually.

Um ein Asset-Handling-Modul für ein Asset-Handling-Set zu aktivieren oder zu deaktivieren:



1. Starten Sie Ihre Cumulus Applikation.
2. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**. Das Fenster **Einstellungen** wird geöffnet. Was Sie in diesem Fenster sehen können und was Sie dort bearbeiten dürfen, hängt von den Rechten ab, die Sie für das Ansehen, Ändern und Erstellen der unterschiedlichen Einstellungen haben.
3. Klicken Sie auf **Asset-Handling-Sets**.
4. Wählen Sie unter **Set** das Set, das Sie bearbeiten wollen.
5. Klicken Sie auf **Module,** und wählen Sie das Symbol für den Modultyp.
6. Markieren Sie das entsprechende Modul, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** bzw. **Deaktivieren**.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

   Das Modul ist für das ausgewählte Asset-Handling-Set aktiviert bzw. deaktiviert.

Asset-Speichermodule

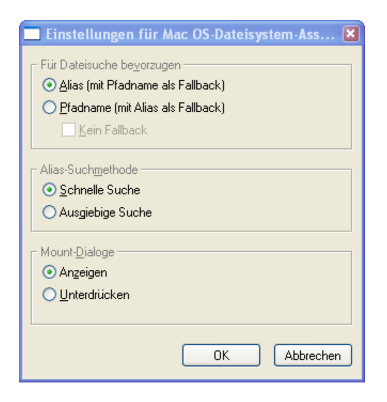
Asset-Speichermodule verwalten den Zugriff auf die Dateien. Um eine Datei vom Dateisystem eines Rechners zu katalogisieren, muss das Asset-Speichermodul für das Betriebssystem des Rechners im verwendeten Asset-Handling-Set aktiviert sein. Auch für den Zugriff auf diese Datei muss es aktiviert sein. Wenn Sie in einer plattformübergreifenden Umgebung arbeiten, sollten Sie die Asset-Speichermodule für die anderen Plattformen ebenfalls aktiviert haben, damit Sie auch auf Assets zugreifen können, die unter anderen Betriebssystemen gespeichert sind.

MacBinary AssetStore

Der MacBinary AssetStore ermöglicht Cumulus, MacBinary konvertierte Assets sogar auf Windows-Rechnern zu katalogisieren. Zusätzlich zu dem Datensatz, der für die gesamte BIN-Datei erstellt wird, wird auch für die Datei, die in der BIN-Datei komprimiert ist, ein Datensatz erstellt. (Keine Einstellungen möglich.)

Mac OS-Dateisystem AssetStore

Dieses Asset-Speichermodul verwaltet den Zugriff auf Dateien, auf die über einen Mac OS-Rechner zugegriffen wird. Sie können folgende Einstellungen vornehmen:



- **Für Dateisuche bevorzugen** – Ist die Option **Alias (mit Pfadname-Fallback)** aktiviert, wird Cumulus für die Auflösung der Asset-Referenz zuerst den Alias verwenden, und wenn das fehlschlägt, den Pfadnamen. Ist **Pfadname (mit Alias-Fallback)** aktiviert, wird Cumulus für die Auflösung der Asset-Referenz zuerst den Pfadnamen verwenden, und wenn das fehlschlägt, den Alias. Ist **Pfadname** aktiviert, dann kann die Fallback-Lösung verhindert werden, indem **Kein Fallback** aktiviert wird. Dann wird nur der Pfadname für die Auflösung einer Asset-Referenz verwendet.
- **Alias-Suchmethode** – Ist **Schnelle Suche** aktiviert, wird Cumulus nur am Original-Speicherort suchen. Ist **Ausgiebige Suche** aktiviert, wird Cumulus auch alle „mounted" Volumes durchsuchen, wenn es die Datei nicht am Original-Speicherort gefunden hat.
- **Mount-Dialoge** – Dialoge, die das Betriebssystem beim Mounten von Volumes ausgibt, können angezeigt oder unterdrückt werden. Wählen Sie **Unterdrücken,** können beim Mounten von Volumes (besonders Wechselmedien wie CD-ROMs), die für eine Cumulus Funktion (wie Voransicht, Kopieren und Transfer) benötigt werden, Fehler auftreten. Deshalb sollten Sie die Option **Unterdrücken** nur dann aktivieren, wenn Sie in einer Netzwerkumgebung arbeiten und die Mount-Dialoge, die der Zugriff auf den Server hervorruft, vermeiden wollen. Sollte das Mounten des Servers fehlschlagen, kann auf die Assets über den Server/Client-Asset-Transfer zugegriffen werden. Haben Sie eine Single User Edition, sollten Sie unbedingt die Option **Anzeigen** wählen.

TAR AssetStore

Das TAR-AssetStore-Modul ermöglicht Ihnen, in TAR-Dateien komprimierte Assets zu katalogisieren und zu verwalten. Das Modul katalogisiert automatisch alle Dateien einer TAR-Datei. Zusätzlich zu dem Datensatz für die TAR-Datei wird für jede komprimierte Datei ein Datensatz erstellt - sogar wenn die Datei in einer TAR-Datei komprimiert ist, die wiederum in einer TAR-Datei enthalten ist. Das Cumulus TAR-AssetStore-Modul unterstützt Bzip2, gzip und unkomprimierte TAR-Dateien.

Das TAR-AssetStore-Modul erstellt beim Katalogisieren von TAR-Dateien automatisch Kategorien. In dem Kategoriebereich **Kategorien** wird unter einer Oberkategorie namens **tar** für jede katalogisierte TAR-Datei eine Kategorie mit dem Namen der TAR-Datei erstellt (z. B. **Beispiel.tar**). Wenn die TAR-Datei weitere TAR-Dateien enthält, wird für jede dieser Dateien wiederum eine Unterkategorie mit deren Namen erstellt.

Sie können die Zeichenkodierung einstellen, die zum Komprimieren der TAR-Datei verwendet wurde, die vom TAR AssetStore entpackt werden soll. Um sicher zu sein, sollten Sie die Person fragen, die die Datei komprimiert hat. Wenn Sie nicht genau wissen, welche Zeichenkodierung beim Komprimieren der TAR-Datei verwendet wurde, sollten Sie die Standardeinstellung belassen: Local encoding

UNIX-Dateisystem AssetStore

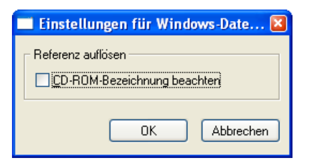
Dieses Asset-Speichermodul verwaltet den Zugriff auf Dateien, auf die über einen UNIX-Rechner zugegriffen wird. (Keine Einstellungen möglich.)

URL-AssetStore

Dieses Asset-Speichermodul verwaltet den Zugriff auf Dateien, auf die über FTP- oder HTTP-Server zugegriffen wird. (Keine Einstellungen möglich.) Für weitere Informationen siehe „URL AssetStore", S. 110.

Windows-Dateisystem AssetStore

Dieses Asset-Speichermodul verwaltet den Zugriff auf Dateien, auf die über einen Windows-Rechner zugegriffen wird. Sie können festlegen, wie die Referenz für Assets auf CD-ROMs aufgelöst werden soll. Wird die Option aktiviert, überprüft Cumulus das CD-ROM-Label.



ZIP AssetStore

Das ZIP AssetStore-Modul ermöglicht Ihnen, in ZIP-Dateien komprimierte Assets zu katalogisieren und zu verwalten. Das Modul katalogisiert automatisch alle Dateien einer ZIP-Datei. Zusätzlich zu dem Datensatz für die ZIP-Datei wird für jede komprimierte Datei ein Datensatz erstellt - sogar wenn die Datei in einer ZIP-Datei komprimiert ist, die wiederum in einer ZIP-Datei enthalten ist. Das Cumulus ZIP AssetStore-Modul wurde mit ZIP-komprimierten Assets getestet, die mit WinZip®, PKZIP® und WinRAR erzeugt wurden.

Das ZIP AssetStore-Modul erstellt beim Katalogisieren von ZIP-Dateien automatisch Kategorien. In dem Kategoriebereich **Kategorien** wird unter einer Oberkategorie namens **Zip** für jede katalogisierte ZIP-Datei eine Kategorie mit dem Namen der ZIP-Datei erstellt (z. B. Beispiel .zip). Wenn die ZIP-Datei weitere ZIP-Dateien enthält, wird für jede dieser Dateien wiederum eine Unterkategorie mit deren Namen erstellt. Wenn in einer ZIP-Datei Dateien mit Referenzen für Unterordner archiviert sind, erstellt das ZIP AssetStore-Modul einen Kategoriebaum, der die Struktur dieser Unterordner widerspiegelt.

HINWEIS:

Kennwortgeschützte ZIP-Dateien

Wenn die ZIP-Datei, die katalogisiert werden soll, eine kennwortgeschützte Datei enthält, wird Cumulus Sie nach dem Kennwort fragen. Cumulus merkt sich dieses Kennwort, und wenn es eine weitere kennwortgeschützte Datei in einer ZIP-Datei gibt, wird Cumulus dieses Kennwort für die Datei versuchen. Sollte es nicht passen, wird Cumulus Sie nach dem Kennwort für diese Datei fragen. Dann können Sie wählen, ob Sie das Kennwort eingeben und die Datei katalogisiert wird, *oder* ob Sie die Kennwortabfrage überspringen, und die Datei *nicht* katalogisiert wird. Die Kennwörter werden auch für jede Voransicht eines kennwortgeschützten Assets abgefragt. Cumulus merkt sich die Kennwörter nur für die laufende Sitzung.

Sie können die Zeichenkodierung einstellen, die zum Komprimieren der ZIP-Datei verwendet wurde, die vom ZIP AssetStore entpackt werden soll. Um sicher zu sein, sollten Sie die Person fragen, die die Datei komprimiert hat. Wenn Sie nicht genau wissen, welche Zeichenkodierung beim Komprimieren der ZIP-Datei verwendet wurde, sollten Sie die Standardeinstellung belassen: DOS Latin US

Asset-Prozessor-Module

Asset-Prozessor-Module ermöglichen Cumulus, Prozesse auf katalogisierten Assets auszuführen, zum Beispiel sie zu konvertieren.

Pixel-Bild-Konverter

Der Pixel-Bild-Konverter ermöglicht Cumulus, ein katalogisiertes Pixel-Bild in verschiedene andere Formate umzuwandeln; zum Beispiel: JPEG, GIF, TIFF, BMP, SciTexCT, PNG, PCX und PDF. (Keine Einstellungen möglich.) Für weitere Informationen zur Verwendung des Pixel-Bild-Konverters siehe „Bilder konvertieren", S. 65.

Thumbnail Provider

Das Thumbnail Provider-Modul wird nur mit Cumulus Aktionen eingesetzt. Es stellt für eine Cumulus Aktion die Miniatur (Thumbnail) zur Verfügung, die im Datensatz des Assets gespeichert ist. Eine Miniatur, die im Datensatz gespeichert ist, zu verwenden kann schneller sein, als ein Asset zu konvertieren, zum Beispiel mit dem Pixel Image Converter. (Keine Einstellungen möglich.)

Watermark AssetProcessor

Der Watermark AssetProcessor ermöglicht das Einbetten digitaler Wasserzeichen in Pixelbilder in den folgenden Dateiformaten: JPEG, TIFF, BMP, GIF, PNG und PCX. Sie können sichtbaren Text oder sichtbare Bilder als Wasserzeichen einbetten oder auch unsichtbare robuste Wasserzeichen. Für weitere Informationen und eine Beschreibung, wie Sie den Prozessor benutzen, siehe „Watermarking – Assets mit Wasserzeichen versehen", S. 69.

Zip AssetProcessor

Der ZIP AssetProcessor ermöglicht Cumulus, katalogisierte Assets in Zip-Archive zu komprimieren. (Keine Einstellungen möglich.) Für weitere Informationen zur Verwendung des ZIP AssetProcessor, siehe „Zip-Archive erstellen", S. 72.

Metadaten-Module

Die Metadaten-Module werden zum Auslesen und Verwalten von speziellen Metadaten-Informationen eingesetzt.

Canon Raw Metadaten-Unterstützung

Die meisten Kameras, die Canon CRW-Dateien unterstützen, erzeugen zusätzliche Thumbnail (THM)-Dateien. Das Modul Canon Raw Metadaten-Unterstützung ermöglicht Cumulus, Metadaten für diese Dateien auszulesen und diese Dateien zu verwalten. Näheres siehe „Canon DC-Raw-Bild & THM-Datei", S. 125

Cumulus Metadaten-Unterstützung

Das Asset-Speichermodul **Cumulus Metadaten-Unterstützung** unterstützt die Speicherung der Asset-Metadaten in je einer eigenen TAG-Datei. Das ermöglicht u. a. das Öffnen dieser gespeicherten Metadaten mit anderen Anwendungen als Cumulus. Nur wenn das Asset-Speichermodul Cumulus Metadaten-Unterstützung eingesetzt wird, kann Cumulus eine TAG-Datei für jedes einzelne katalogisierte Asset erstellen. (Näheres über TAG-Dateien siehe „Assets/Datensätze", S. 16 und „TAG-Dateien erzeugen", S. 211.) Cumulus bietet die Cumulus Metadaten-Unterstützung mit folgenden Optionen an:

- **Niemals** – Existiert bereits eine TAG-Datei, liest das Modul Cumulus Metadaten-Unterstützung sie, erstellt aber keine neuen TAG-Dateien.
- **Nur wenn Metadaten existieren** – Sind Metadaten in einer TAG-Datei bereits vorhanden, wird diese aktualisiert.
- **Immer** – Eine TAG-Datei wird für die Metadaten erstellt und laufend aktualisiert.

Für Verzeichniskategorien können Verzeichnis-/Ordner- TAG-Dateien erstellt werden. Verzeichniskategorien werden automatisch erstellt und geben die Ordnerhierarchie wieder, wo die Assets gespeichert sind. Die Verzeichnis-TAG-Datei für eine Verzeichniskategorie heißt **Cumulus Metadata.tag** und ist im entsprechenden Verzeichnis/Ordner gespeichert. Wenn die Cumulus Metadaten-Unterstützung aktiviert ist und die Option **Immer** ebenfalls aktiviert ist, dann wird eine Verzeichnis-TAG-Datei erstellt, sobald Sie Kategorie-Informationen einer Verzeichniskategorie ändern.

Verzeichnis-TAG-Dateien werden auch erstellt, wenn Sie per Drag & Drop eine Kategorie auf Ihren Desktop ziehen oder wenn Sie die Menüoption **Zugeordnete Assets kopieren nach** aufrufen. (Näheres siehe „Einer Kategorie zugeordnete Assets kopieren", S. 240). Und bedenken Sie, dass bei dieser Art des Kopierens von Assets die zugehörigen TAG-Dateien nicht kopiert werden, auch wenn das Modul Cumulus Metadaten-Unterstützung aktiviert ist.

XMP Metadaten-Unterstützung

Das Modul XMP Metadaten-Unterstützung ermöglicht Cumulus, XMP-Dateien (wie zum Beispiel Adobe Sidecar) zu verwalten. (Keine Einstellungen möglich.)

Asset-Formatunterstützung

Sicherlich war eine der ersten Fragen, die Sie zu Cumulus gestellt haben, die Frage: „Welche Asset-Formate unterstützt Cumulus denn?“ Die Antwort ist schlicht und einfach: „Cumulus unterstützt *alle* Dateiformate – auf die eine oder andere Weise.“

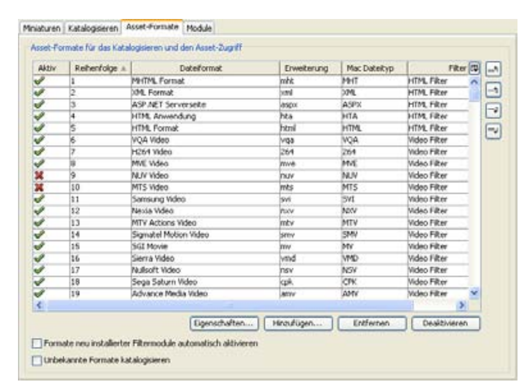
Einige Formate werden besonders gut unterstützt, d. h. Cumulus kennt die interne Struktur und weiß, welche Informationen zu entnehmen sind. Andere Formate können nur so unterstützt werden, dass die Assets katalogisiert, ihre Datensätze Kategorien zugeordnet und gesucht werden können. Aber eine Voransicht des Assets oder nähere Informationen über das Asset selbst sind nicht möglich. In einigen Fällen kann eine Voransicht für ein Asset auf der einen Plattform verfügbar sein und auf einer anderen nicht. Eine Übersicht über die Formate, die Cumulus besonders unterstützt, finden Sie auf Cantos Website.

Cumulus verwendet Filter, die die Katalogisierung des Inhalts eines Assets ermöglichen. Diese Filter teilen Cumulus mit, welche Informationen aus diesem Asset-Format in den Datensatz eines Assets übernommen werden können. Cumulus hat eine Vielzahl an Filtern, die die Übernahme detaillierter Informationen bestimmter Assets ermöglichen. Außerdem können Sie für bestimmte Dateiformate, die Cumulus noch nicht unterstützt, eigene Filter erstellen.

Um die Liste der mitgelieferten Filter aufzurufen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Asset-Handling-Sets**.
3. Klicken Sie auf **Asset-Formate**. Die Liste aller unterstützten Dateiformate wird angezeigt.



Beispiel einer Asset-Format-Liste für ein Asset-Handling-Set

Aktive Formate sind mit einem grünen Häkchen links vom jeweiligen Format markiert. Formate, die deaktiviert wurden, haben ein rotes Kreuz.

Formate, die *kursiv* angezeigt sind, werden zurzeit nicht unterstützt. Sie sind in der Liste enthalten und werden an der jeweiligen Position aktiviert, wenn der entsprechende Filter zur Verfügung steht.

Beim Katalogisieren beginnt Cumulus bei der niedrigsten Eintragsnummer mit der Suche nach passenden Formaten. Cumulus verwendet die Filter in der Reihenfolge, in der die Formate, die sie unterstützen, gefunden werden. Wenn Sie mit dem Resultat der Katalogisierung einiger Asset-Typen nicht zufrieden sind, überprüfen Sie die Reihenfolge der Formate (und der Filter, die sie unterstützen) und nehmen Sie eventuelle Änderungen vor. Das Format, das von einem Filter unterstützt wird, der am besten Ihren Anforderungen gerecht wird, ist in der Liste womöglich weiter unten als andere passende Filter aufgeführt.

Verwenden Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen rechts von der Liste, um die Reihenfolge der Eintragungen zu ändern.

HINWEIS:

Verknüpfung von Datensatzfeldern

Ist im Fenster **Datensatzfeld-Eigenschaften** für die Feldverknüpfung die Option **Ein Feld auslesen** aktiviert, werden nur die Metadaten in diesem Datensatz gespeichert, die vom ersten passenden Filter gelesen werden.(Näheres dazu siehe „Feldverknüpfungen", S. 188.)

Wollen Sie nur wenige der aufgeführten Formate mit dem ausgewählten Asset-Handling-Set einsetzen, sollten Sie die unbenutzten deaktivieren, denn so können Sie die Arbeitsgeschwindigkeit des Programms erhöhen.

Format zur Asset-Formatliste hinzufügen

Um der Liste der Formate ein neues oder nicht verwendetes Format hinzuzufügen, um es für Asset-Handling-Sets zur Verfügung zu haben:



1. Im Bereich **Asset-Formate** klicken Sie **Hinzufügen**. Ein Dialog wird geöffnet, er listet alle Cumulus Module auf, die Formate bieten, die nicht in der Liste der Asset-Formate enthalten sind. Wenn Sie auf das Plus-Zeichen vor dem Eintrag eines Moduls klicken, klappt die Liste auf und zeigt alle Formate, die das ausgewählte Modul unterstützt. Sie können entweder den Eintrag des Moduls auswählen und alle Formate hinzufügen oder den Eintrag eines Formats, das hinzugefügt werden soll.
2. Wählen Sie die Formate, die hinzugefügt werden sollen, und klicken Sie auf **OK**.

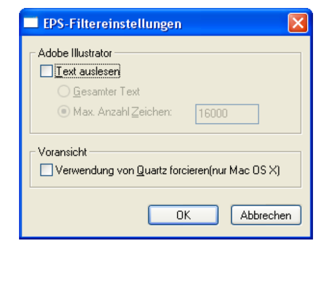
Neue Formate werden immer ans Ende der Liste eingetragen. Benutzen Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen, um das Format an anderer Stelle zu positionieren.

Formateinstellungen ändern

Bei einigen dieser Filter haben Sie die Möglichkeit, die Einstellungen zu ändern. Welche Einstellungen das sind, hängt vom jeweiligen Filter ab.
Um das Fenster für die Filtereinstellungen zu öffnen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** und klicken Sie auf **Asset-Handling-Sets**.
2. Klicken Sie auf **Asset-Formate**. Die Liste aller unterstützten Dateiformate wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Liste den Eintrag für das gewünschte Format. Wenn der unterstützende Filter veränderbare Optionen bietet, ist die Schaltfläche **Eigenschaften** aktiv.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Der Dialog zum Einstellen des Filters wird geöffnet.
5. Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor, und klicken Sie auf **OK**.



Optionen des generischen Filters erweitern

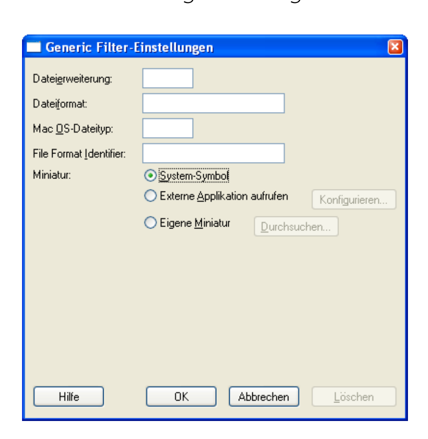
Cumulus kann Assets jeden Formats katalogisieren. Wenn **Alle Formate katalogisieren** (unterhalb der Liste der Asset-Formate) aktiviert ist und Cumulus ein Asset vorfindet, für das kein geeigneter Filter vorhanden ist, greift Cumulus auf den generischen Filter zurück. Für Ihre „hausgemachten" Filter können Sie die Fähigkeiten des generischen Filters von Cumulus erweitern. Sie haben mit dem generischen Filter die Möglichkeit, den Assets, für die Cumulus keinen Filter anbietet, eine Miniatur im entsprechenden Asset-Format zuzuordnen.

Verwenden Sie eigens erstellte Filter, sollten Sie von Zeit zu Zeit auf der Webseite von Canto nachsehen, ob ein umfassender Filter entwickelt wurde, den Sie einsetzen können.

Um ein neues Format zu definieren:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** und klicken Sie auf **Asset-Handling-Sets**.
2. Klicken Sie auf **Module** und dann auf das Symbol für **Filtermodule,** um die Liste der installierten Filter zu sehen.
3. Wählen Sie **Generischer Filter** in der Liste, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Das Fenster zum Festlegen der Eigenschaften wird geöffnet.



4. Geben Sie in das Feld **Dateierweiterung** die Dateierweiterung ihres Assets ein (ohne Punkt).
5. Geben Sie in das Feld **Dateiformat** einen Namen für das Dateiformat ein. Kennt Ihr Betriebssystem das Dateiformat, ist das Feld mit dem entsprechenden Namen vorbelegt.
6. Geben Sie in das Feld **Mac OS-Dateityp** den Dateityp unter Mac OS ein. Der Dateityp ist immer vier Zeichen lang.
7. Geben Sie in das Feld **Dateiformat-Kennung** die Dateiformat-Kennung (meistens der Mime-Typ) ein.
8. Wählen Sie die Miniatur, die Sie für Ihr Asset angezeigt haben möchten. Sie können entweder das im Finder / Windows Explorer verwendete Symbol nehmen, eine Miniatur erzeugt von einer externen Applikation oder ein anderes Bild bestimmen.

   Wenn Sie ein bestimmtes Bild als Miniatur für Ihre Assets möchten, aktivieren Sie die Option **Eigene Miniatur**, die die Schaltfläche **Durchsuchen** aktiviert. Dann klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ein Bild auszuwählen. Sie können jede JPEG-Datei verwenden. Das Bild wird, wenn notwendig, in der Größe angepasst und im Miniaturbereich eingefügt. Jedes mit diesem Format katalogisierte Asset verwendet nun dieses Bild als Miniatur.

9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihr neues Format zu sichern.

Um das neue Format für Asset-Handling-Sets zur Verfügung zu haben, müssen Sie es der Liste der Asset-Formate hinzufügen:



1. Klicken Sie auf **Asset-Formate** und dann auf **Hinzufügen**. Der Dialog zum Hinzufügen eines Formates wird geöffnet.
2. Klappen Sie den Eintrag für den **Generischen Filter** auf, indem Sie auf das Plus-Zeichen links davon klicken. Die verfügbaren Formate werden angezeigt.
3. Wählen Sie das Format, das Sie hinzufügen wollen, und klicken Sie auf **OK**.

Neue Formate werden immer ans Ende der Liste eingetragen. Benutzen Sie die Schaltflächen mit den Pfeilsymbolen, um das Format an anderer Stelle zu positionieren.

TIPP:

Vergewissern Sie sich, dass beim Katalogisieren keine Fehler aufgetreten sind, indem Sie die Dateierweiterung überprüfen.

Cumulus Asset-Aktionen

Cumulus Asset-Aktionen erleichtern die täglichen Arbeitsabläufe. Eine Asset-Aktion ist eine Kombination bestimmter Funktionen und kann unter einem ausgewählten Namen abgespeichert werden. Jedes Mal, wenn Sie diese Kombination von Funktionen ausführen möchten, müssen Sie dafür einfach nur die entsprechende Aktion auswählen. Eine Asset-Aktion kann drei verschiedene Funktionen umfassen: Bearbeitung, Paketierung und Auslieferung.

Zunächst werden die gewählten Assets bearbeitet. Anschließend können Sie entscheiden, ob das Ergebnis dieser Bearbeitung in eine Datei komprimiert werden soll, und schließlich geben Sie an, wohin diese Datei ausgeliefert wird. Standardmäßig erfolgt die Auslieferung in das Dateisystem, und die Paketierung ist nur mit ZIP AssetStore möglich.

- Bearbeitung
  Die Auswahl eines Bearbeitungsmoduls für eine Aktion ist optional. Bearbeitungsmodule erstellen immer genauso viele Dateien wie Datensätze für die Aktion ausgewählt wurden. Für die Bearbeitung können Sie aus einer Liste verfügbarer Module das auswählen, welches Sie verwenden möchten (siehe „Asset-Prozessor-Module", S. 151 für Beschreibungen der Module). Wenn Sie mehr als ein Bearbeitungsmodul für eine Aktion wählen, ist die Reihenfolge zu beachten.

  HINWEIS >>> Die Reihenfolge der Bearbeitungsmodule muss sinnvoll sein. So hat es beispielsweise keinen Sinn, den ZIP AssetProcessor als erstes Bearbeitungsmodul zu wählen und dann den Pixel-Bildkonverter zu verwenden, um JPEG-Dateien zu erstellen. Umgekehrt wäre es in Ordnung. Dann erhalten Sie eine ZIP-Datei für jeden ausgewählten Datensatz, und jede ZIP-Datei enthält ein JPEG-Bild. <<<

- Paketierung
  Ein Paketierungsmodul komprimiert die ausgewählten Assets (oder die bei der Bearbeitung erstellten Dateien) in eine Datei. Haben Sie zum Beispiel den ZIP AssetProcessor sowohl für die Bearbeitung als auch die Paketierung gewählt, so erhalten Sie für jeden gewählten Datensatz eine ZIP-Datei, die in einer einzigen ZIP-Datei komprimiert sind.

  HINWEIS >>> Die Reihenfolge der Paketierungsmodule muss sinnvoll sein. So hat es beispielsweise keinen Sinn, den ZIP AssetProcessor als erstes Paketierungsmodul zu wählen und dann den PDF Page Merge AssetProcesor zu verwenden. Umgekehrt wäre es in Ordnung. Dann erhalten Sie eine PDF-Datei komprimiert als ZIP-Archiv. <<<

- Auslieferung
  Die Auswahl eines Auslieferungsmoduls für eine Aktion ist nicht optional. Sie müssen für jede Aktion ein Auslieferungsmodul festlegen.

- Asset-Handling-Set
  Sie können für die Aktion auch ein bestimmtes Asset-Handling-Set auswählen. Wenn Sie kein Asset-Handling-Set bestimmen, wird das Standard-Set verwendet. Das Standard-Set ist in den Benutzereinstellungen des Benutzers der Aktion festgelegt. Daher empfehlen wir Ihnen, ein bestimmtes Asset-Handling-Set auszuwählen. Außerdem sollte es die für die Aktion ausgewählten Module korrekt unterstützen.

Siehe „Übersicht: Asset-Aktionen", S. 159, um sich einen Überblick über die verfügbaren Optionen für eine Cumulus Aktion zu verschaffen.

Mit Single User können Sie vorhandene Aktionen ändern oder neue erstellen. Asset-Aktionen werden im Fenster **Einstellungen** erstellt und bearbeitet (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Asset-Aktionen**.)

Asset-Aktion erstellen

So erstellen Sie eineneue Aktion (durch Duplizieren einer bestehenden Aktion und Anpassen deren Einstellungen):



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Asset-Aktionen**.
3. Wählen Sie unter **Aktion** die Aktion aus, die Sie als Basis für eine neue verwenden wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Duplizieren**.

   Der Dialog **Name und Einstellungen** wird geöffnet.
5. Geben Sie einen Namen für die neue Aktion ein und nehmen wahlweise folgende Einstellungen vor:
   - Aktivieren Sie die Option **Mitbenutzung zulassen** – wenn Sie wollen, dass sie auch anderen Benutzern zur Verfügung steht.
   - Aktivieren Sie **Anzeigenamen kopieren** nur dann, wenn Sie auch die sprachspezifischen Anzeigenamen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Asset-Aktionen nicht empfohlen).
   - Aktivieren Sie **Beschreibung kopieren** nur, wenn Sie auch die Beschreibungen in den anderen Sprachen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Asset-Aktionen nicht empfohlen).
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Definieren Sie die neue Aktion. (Siehe „Übersicht: Asset-Aktionen“, S. 159, für eine Übersicht der Optionen, die für Aktionen zur Verfügung stehen.)
8. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Asset-Aktion bearbeiten

Um eine vorhandene Aktion zu ändern:



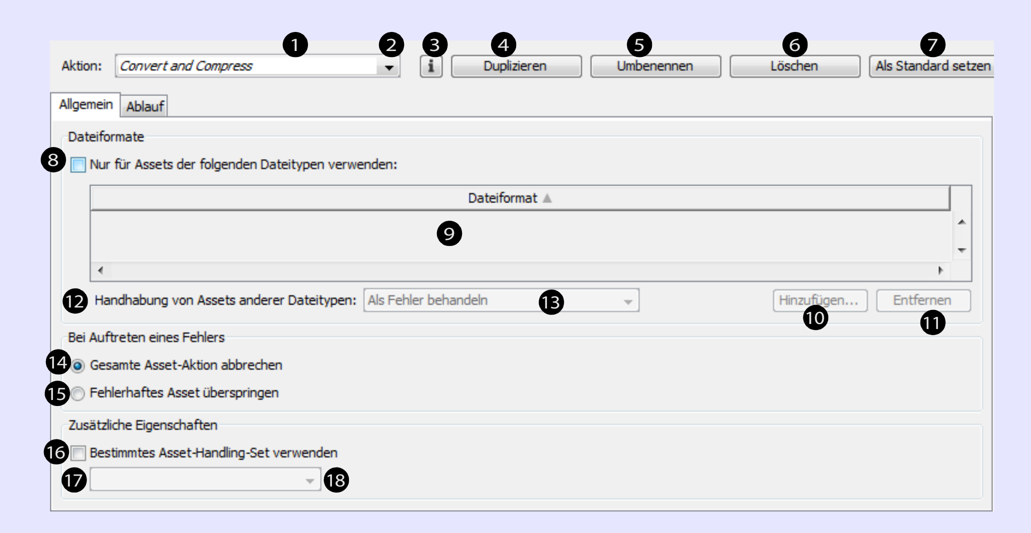
1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Asset-Aktionen**.
3. Wählen Sie unter **Aktion** die Aktion aus, die Sie bearbeiten wollen.
4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor. (Siehe „Übersicht: Asset-Aktionen“, S. 159, für eine Übersicht der Optionen, die für Aktionen zur Verfügung stehen.)
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

TIPP:

Sie können schnell auf die Einstellungen für Cumulus Aktionen zugreifen, indem Sie den Eintrag **Anpassen** im Untermenü zur Auswahl einer Aktion auswählen. Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für die aktuelle Aktion.

Übersicht: Asset-Aktionen

Asset-Aktionen sind Kombinationen bestimmter Funktionen. Hier festgelegte Aktionen können über **Asset** > **Aktion**, für den Sammelkorb oder beim Versenden von Assets per E-Mail ausgewählt werden.



Bereich Allgemein

1 *Zeigt die ausgewählte Cumulus Aktion an.*

2 *Öffnet eine Liste verfügbarer Cumulus Aktionen zur Auswahl.*

3 *Öffnet einen Editor zum Eingeben oder Bearbeiten von sprachspezifischen Anzeigenamen und Beschreibungen in verschiedenen Sprachen.*

4 *Öffnet einen Dialog, über den durch Kopieren der ausgewählten Aktion eine neue Cumulus Aktion erstellt werden kann.*

5 *Öffnet einen Dialog, über den die ausgewählte Aktion umbenannt werden kann.*

HINWEIS >>>

6 *Löscht die ausgewählte Aktion.*

7 *Setzt die ausgewählte Aktion als Standard.*

Dateiformate

8 *Wenn aktiviert, wird die Asset-Aktion nur bei den Dateitypen angewendet, die in der darunterstehenden Liste der Dateiformate aufgeführt sind.*

9 *Auflistung aller Dateitypen, bei denen die Asset-Aktion angewendet wird.*

10 *Öffnet eine Liste verfügbarer Dateiformate, die der Liste hinzugefügt werden können.*

11 *Entfernt das ausgewählte Dateiformat aus der Liste.*

12 *Zeigt an, wie Dateien gehandhabt werden, deren Format nicht in der Liste enthalten ist.*

13 *Öffnet eine Liste verfügbarer Optionen für Dateiformate, die nicht in der obigen Liste enthalten sind.*

Bei Auftreten eines Fehlers

14 *Wenn ein Fehler auftritt, wird die gesamte Asset-Aktion abgebrochen.*

15 *Wenn ein Fehler auftritt, wird das fehlerhafte Asset übersprungen und die Asset-Aktion wird fortgesetzt.*

Zusätzliche Eigenschaften

16 *Ermöglicht die Auswahl eines bestimmten Asset-Handling-Sets, das mit der Aktion verwendet werden soll. Wenn nicht aktiviert, wird das Asset-Handling-Set verwendet, das in den Benutzereinstellungen des Benutzers definiert ist, der die Aktion verwendet.*

17 *Zeigt das ausgewählte Asset-Handling-Set an.*

WICHTIG! >>> *Stellen Sie sicher, dass das ausgewählte Asset-Handling-Set tatsächlich den Benutzern zur Verfügung steht, die die Aktion benutzen sollen, und dass es die Module, die für die Aktion ausgewählt wurden, richtig unterstützt.*<<<

18 *Öffnet eine Liste verfügbarer Asset-Handling-Sets zur Auswahl.*

Übersicht: Asset-Aktionen



Bereich Ablauf

Bearbeitung

1 *Zeigt die für die Aktion ausgewählten Prozessoren.*

WICHTIG! >>> *Überprüfen Sie, ob die Reihenfolge der Bearbeitungsmodule sinnvoll ist.* <<<

2 *Wird dieses Kontrollkästchen aktiviert, zeigt der Prozessor Dialoge an (z. B. für die Auswahl von Eigenschaften), wenn die Aktion ausgeführt wird.*

3 *Verwenden Sie diese Schaltflächen zur Bestimmung der Reihenfolge der Module.*

4 *Öffnet ein Fenster, über das die Eigenschaften des ausgewählten Prozessors für die Aktion bestimmt werden können, wenn dieser mit der Aktion verwendet wird. (Deaktiviert, wenn keine Eigenschaften verfügbar sind.)*

5 *Öffnet einen Dialog, über den der Prozessor ausgewählt werden kann, der hinzugefügt werden soll.*

6 *Entfernt den ausgewählten Prozessor.*

Paketierung

7 *Zeigt ausgewählte(s) Paketierungsmodul(e) an.*

8 *Wird dieses Kontrollkästchen aktiviert, zeigt das Paketierungsmodul Dialoge an (z. B. für die Auswahl von Eigenschaften), wenn die Aktion ausgeführt wird.*

9 *Öffnet ein Fenster, über das Eigenschaften für das ausgewählte Paketierungsmodul bestimmt werden können, wenn dieses mit der Aktion verwendet wird.*

10 *Öffnet eine Liste zur Auswahl stehender Paketierungsmodule.*

11 *Löscht das ausgewählte Modul.*

Auslieferung

12 *Zeigt das ausgewählte Auslieferungsmodul an. Wählen Sie den URL AssetStore, werden die Ergebnisdateien per FTP (und HTTP) hochgeladen. Um die URL anzugeben, klicken Sie* ***Eigenschaften*** *(20.)*

13 *Öffnet eine Liste zur Auswahl stehender Auslieferungsmodule.*

14 *Öffnet ein Fenster, über das Eigenschaften für das ausgewählte Auslieferungsmodul bestimmt werden können, wenn dieses mit der Aktion verwendet wird.*

HINWEIS >>> *Ist das Auslieferungsmodul der Dateisystem-AssetStore, kann das Asset, das durch Asset-Aktion entsteht, automatisch katalogisiert werden. Beachten Sie, dass das neue Asset nur in einen Katalog katalogisiert werden kann, der in der aktuellen Kollektion geöffnet ist, während die Aktion durchgeführt wird, . Wenn kein Paktierungsmodule verwendet wird, wird das neue Asset als Variante zugeordnet. Für das automatische Katalogisieren aktivieren Sie die Option* ***Ergebnisdateien katalogisieren*** *im Dialog* ***Parameter für Dateisystem-Unterstützung****. Die Schaltfläche* ***Einstellungen*** *ermöglicht sowohl einen Katalog als auch ein Asset-Handling-Set für das Katalogisieren zu bestimmen .* <<<

15 *Wird dieses Kontrollkästchen aktiviert, zeigt das Auslieferungsmodul Dialoge an (z. B. für die Auswahl von Eigenschaften), wenn die Aktion ausgeführt wird.*

Eine Standardaktion bestimmen

Sie können eine Aktion als Standard festlegen. Diese Standardaktion wird mit keiner der Standardfunktionen dieser Cumulus Version verwendet, doch sie kann von einer zusätzlichen Funktion (z. B. eines Partnerunternehmens) verwendet werden.

Die Standardaktion ist durch **fette** Schrift in der Liste zur Auswahl der Sets gekennzeichnet. Um eine Standardaktion zu bestimmen:



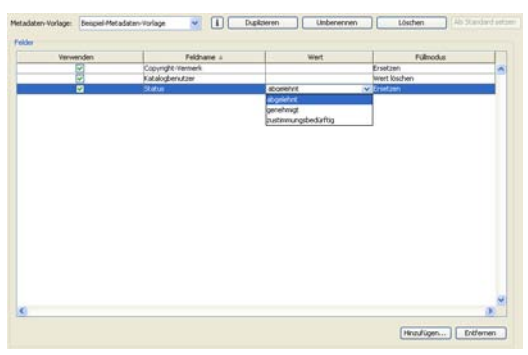
1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Asset-Aktionen**.

3. Wählen Sie unter **Aktion** die Aktion aus, die als Standard verwendet werden soll.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Standard setzen**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Metadaten-Vorlagen

Metadaten-Vorlagen werden verwendet, um den Metadaten, die für ein Asset gespeichert sind, Informationen hinzuzufügen. Eine solche Vorlage können Sie entweder beim Katalogisieren einsetzen (gemeinsam mit einem Asset-Handling-Set oder der Prefiller-Funktion) oder Sie können die Informationen den Datensätzen bereits katalogisierter Assets hinzufügen. Für eine Beschreibung, wie Sie die Metadaten-Vorlagen verwenden, um Datensätzen bereits katalogisierte Asset-Informationen hinzuzufügen, siehe „Eine Metadaten-Vorlage verwenden", S. 19. Für eine Beschreibung, wie Sie Metadaten-Vorlagen beim Katalogisieren verwenden, siehe „Den Metadaten-Editor verwenden", S. 211.

Bei der Definition einer Metadaten-Vorlage können Sie die Datensatzfelder aus-



wählen, die gefüllt werden sollen, wenn die Metadaten-Vorlage verwendet wird. Diese Datensatzfelder können aus allen Feldtypen ausgewählt werden, die zur Verfügung stehen – mit einer Ausnahme: binäre Felder. Wenn Sie auf **Hinzufügen** klicken, wird eine Liste geöffnet, die alle Felder anzeigt, die zur Verfügung stehen (von Filtern oder von gerade geöffneten Katalogen). Für jedes Feld, das Sie einer Vorlage hinzufügen, können Sie einen Wert bestimmen. Für Textfelder können Sie zusätzlich noch festlegen, ob der neue Text bereits vorhandenen ersetzen oder angefügt werden soll. Mit Klicken auf den Eintrag für ein Textfeld in der Spalte **Füllmodus** können Sie den gewünschten Modus wählen. Bei allen anderen Feldtypen wird der Wert aus der Vorlage den vorhandenen ersetzen. Bei Datumsfeldern wird in der Spalte **Wert** das aktuelle Datum angezeigt, als Beispiel dafür, in welchem Format das Datum eingegeben werden muss. Das Datum kann manuell in diesem Format eingegeben oder über die Datumsauswahl ausgewählt werden.

Damit ein Feld gefüllt wird, wenn eine Metadaten-Vorlage eingesetzt wird, muss die Option **Verwenden** für das Feld aktiviert sein.

Mit Cumulus Single User können Sie vorhandene Metadaten-Vorlagen ändern oder neue erstellen.

Metadaten-Vorlagen werden im Fenster **Einstellungen** erstellt und bearbeitet (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Metadaten-Vorlagen**.)

Metadaten-Vorlagen erstellen

So erstellen Sie eine neue Metadaten-Vorlage (durch Duplizieren einer bestehenden Vorlage und Anpassen deren Einstellungen):



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Metadaten-Vorlagen**.
3. Wählen Sie unter **Metadaten-Vorlage** die Metadaten-Vorlage aus, die Sie als Basis für eine neue verwenden wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Duplizieren**.

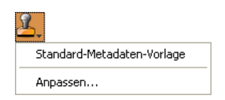
   Der Dialog **Name und Einstellungen** wird geöffnet.
5. Geben Sie einen Namen für die neue Metadaten-Vorlage ein und nehmen wahlweise folgende Einstellungen vor:
   - Aktivieren Sie die Option **Mitbenutzung zulassen** – wenn Sie wollen, dass sie auch anderen Benutzern zur Verfügung steht.
   - Aktivieren Sie **Anzeigenamen kopieren** nur dann, wenn Sie auch die sprachspezifischen Anzeigenamen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Vorlagen nicht empfohlen).
   - Aktivieren Sie **Beschreibung kopieren** nur, wenn Sie auch die Beschreibungen in den anderen Sprachen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Vorlagen nicht empfohlen).
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Definieren Sie diese neue Metadaten-Vorlage. (Siehe „Übersicht: Metadaten-Vorlagen", S. 163, für eine Übersicht der Optionen, die für Metadaten-Vorlagen zur Verfügung stehen.)
8. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Cumulus Metadaten-Vorlagen bearbeiten

Um eine vorhandene Cumulus Metadaten-Vorlage zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Metadaten-Vorlagen**.
3. Wählen Sie unter **Metadaten-Vorlage** die Metadaten-Vorlage aus, die Sie bearbeiten wollen.
4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor. (Siehe „Übersicht: Metadaten-Vorlagen", S. 163, für eine Übersicht der Optionen, die für Metadaten-Vorlagen zur Verfügung stehen.)
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.



TIPP:

Sie können schnell auf die Einstellungen für Metadaten-Vorlagen zugreifen, indem Sie den Eintrag **Anpassen** in der Drop-Down-Liste zur Auswahl einer Metadaten-Vorlage auswählen (z. B. im Asset-Informationsfenster). Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für die aktuelle Metadaten-Vorlage.

Eine Standard-Metadaten-Vorlage bestimmen

Sie können eine Metadaten-Vorlage als Standard festlegen. Diese Standardvorlage wird mit keiner der Standardfunktionen dieser Cumulus Version verwendet, doch sie kann von einer zusätzlichen Funktion (z. B. eines Partnerunternehmens) verwendet werden.

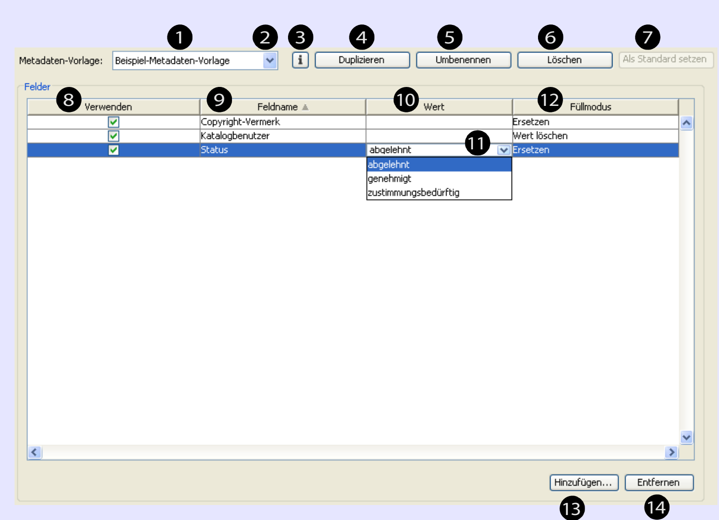
Die Standardvorlage ist durch **fette** Schrift in der Liste zur Auswahl der Sets gekennzeichnet. Um eine Standardvorlage zu bestimmen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Metadaten-Vorlagen**.
3. Wählen Sie unter **Metadaten-Vorlage** die Vorlage aus, die als Standard verwendet werden soll.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Standard setzen**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Übersicht: Metadaten-Vorlagen

Metadaten-Vorlagen werden verwendet, um den Metadaten, die für ein Asset gespeichert sind, Informationen hinzuzufügen. Diese Vorlagen können entweder beim Katalogisieren eingesetzt werden oder dienen dazu, den Datensätzen bereits katalogisierter Assets Informationen hinzuzufügen.



1 Zeigt die ausgewählte Metadaten-Vorlage an.

2 Öffnet eine Liste verfügbarer Metadaten-Vorlagen zur Auswahl.

3 Öffnet einen Editor zum Eingeben oder Bearbeiten von sprachspezifischen Anzeigenamen und Beschreibungen in verschiedenen Sprachen. .

4 Öffnet einen Dialog, über den durch Kopieren der ausgewählten Vorlage eine neue Vorlage erstellt werden kann.

5 Öffnet einen Dialog, über den die ausgewählte Vorlage umbenannt werden kann.

6 Löscht die ausgewählte Vorlage.

7 Setzt die ausgewählte Vorlage als Standard.

*8 Damit ein Feld gefüllt wird, wenn eine Metadaten-Vorlage eingesetzt wird, muss die Option **Verwenden** für das Feld aktiviert sein.*

9 Name des Datensatzfeldes, das gefüllt werden soll, wenn die Vorlage eingesetzt wird.

*10 Zeigt den Wert an, mit dem gefüllt wird. Um einen Wert einzugeben, klicken in der Spalte **Wert** auf den Eintrag für das Feld.*

HINWEIS >>> Datumsfelder zeigen initial das aktuelle Datum an – als Beispiel für das Datumsformat, das eingegeben werden muss. Das Datum kann manuell in dem vorgegebenen Format oder über die Datumsauswahl ausgewählt werden.<<

11 Öffnet eine Liste, die die vorhandenen Werte für ein Listenfeld anzeigt. (Nur für Felder vom Typ Liste.)

*12 Zeigt an, wie das Feld gefüllt wird. Bei allen Feldtypen außer Text wird der Wert aus der Vorlage den vorhandenen ersetzen. Für Textfelder können Sie festlegen, ob der neue Text bereits vorhandenen ersetzen oder angefügt werden soll. Mit Klicken auf den Eintrag für ein Textfeld in der Spalte **Füllmodus** können Sie den gewünschten Modus wählen.*

13 Öffnet eine Liste, die alle Felder anzeigt, die von Filtern oder gerade geöffneten Katalogen zur Verfügung gestellt werden (Ausnahme: binäre Felder)

*TPIP >>> Die Feldliste enthält einen Eintrag **Felder aus Datensatz 'XYZ'**, wobei XYZ für den Namen des jeweils ausgewählten Datensatzes steht. Durch die Auswahl dieses Eintrags werden alle gültigen Datensatzfelder des ausgewählten Datensatzes in die Metadatenvorlage aufgenommen und mit den Werten des ausgewählten Datensatzes vorausgefüllt. <<<*

14 Entfernt das ausgewählte Datensatzfeld aus der Vorlage.

Druckvorlagen

Für das Drucken von Datensätzen können verschiedenen Kombinationen von Druckoptionen zusammengestellt und als Druckvorlagen gespeichert werden. Druckvorlagen machen es einfach, Druckoptionen auszusuchen, die für bestimmte Ansichten oder Aufgaben zusammengestellt wurden. Sind Druckvorlagen einmal so zusammengestellt, dass sie unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden, kann der Benutzer sie einfach für das Drucken von Datensätzen auswählen.

Wenn Sie die entsprechenden Rechte haben, können Sie die Vorlagen bearbeiten und anpassen. Es gibt Druckvorlagen für den individuellen Gebrauch und Vorlagen, die zur Mitbenutzung durch andere Benutzer freigegeben sind. Vorlagen zur Mitbenutzung werden *kursiv* angezeigt.

Eine Druckvorlage legt fest, wie Datensätze gedruckt werden. Druckvorlagen enthalten Definitionen für das Layout des Dokuments (Seitengröße, Orientierung und Ränder) und für das Layout der Datensätze, die gedruckt werden sollen. Als Layout für die Datensätze kann entweder ein Datensatz-Ansichten-Set benutzt werden oder erweiterte Druckeinstellungen.

Die erweiterten Druckeinstellungen ermöglichen Ihnen festzulegen, wie die gedruckten Datensätze auf einer Seite platziert werden. Sie beinhalten Optionen für:

- das Raster (z. B. Anzahl Reihen und Spalten)
- die Miniatur (z. B. Ausrichtung und Auflösung)
- die Felder im Ausdruck für jeden Datensatz enthalten sind (einschließlich Auswahl der Schrift)
- den Kopf- und Fußzeilentext (einschließlich Auswahl der Schrift)
- PDF-Erstellung (PDF-Sicherheitseinstellungen)

Wenn Sie die erweiterten Druckeinstellungen für eine Druckvorlage festlegen, ermöglicht Ihnen eine Vorschau-Funktion, das Ergebnis Ihrer Einstellungen zu überprüfen. Sie können sich anschauen, wie eine Seite aussehen wird, bevor Sie die Vorlage speichern.

Druckvorlagen werden beim Drucken von Datensätzen eingesetzt (**Datei** > **Drucken**). Sie werden im Fenster **Einstellungen** erstellt und bearbeitet (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Druckvorlagen**).

Druckvorlagen erstellen und bearbeiten

So erstellen Sie eine neue Druckvorlage (durch Duplizieren einer bestehenden Vorlage und Anpassen deren Einstellungen):



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie **Druckvorlagen**.
3. Wählen Sie unter **Vorlage** die Druckvorlage aus, die Sie als Basis für eine neue verwenden wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Duplizieren**. Der Dialog **Name und Einstellungen** wird geöffnet.
5. Geben Sie einen Namen für die neue Vorlage ein und nehmen wahlweise folgende Einstellungen vor:
   - Aktivieren Sie die Option **Mitbenutzung zulassen** – wenn Sie wollen, dass sie auch anderen Benutzern zur Verfügung steht.
   - Aktivieren Sie **Anzeigenamen kopieren** nur dann, wenn Sie auch die sprachspezifischen Anzeigenamen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Vorlagen nicht empfohlen).

- Aktivieren Sie **Beschreibung kopieren** nur, wenn Sie auch die Beschreibungen in den anderen Sprachen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Vorlagen nicht empfohlen).

6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Definieren Sie die neue Druckvorlage. (Siehe „Druckvorlagen", S. 164, für eine Übersicht der Optionen, die zur Verfügung stehen.)

   TIPP >>> Wenn Sie erweiterte Druckeinstellungen definieren, benutzen Sie Vorschau-Funktion, um Ihre Einstellungen zu überprüfen, bevor Sie sie speichern. <<<
8. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

TIPP: Vorschau einer Druckvorlage mit Voransichten der Bilder

Wenn Sie das Ergebnis Ihrer Einstellungen mit Voransichten der ausgewählten Bilder sehen wollen, sollten Sie diese Bilder auswählen, bevor Sie das Dialogfenster **Einstellungen** öffnen. Wählen Sie mindestens so viele Bilder aus, wie benötigt werden, um das beabsichtigte Raster zu füllen.

Um eine vorhandene Druckvorlage zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie **Druckvorlagen**.
3. Wählen Sie unter **Vorlage** die Druckvorlage aus, die Sie bearbeiten wollen.
4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor. (Siehe „Druckvorlagen", S. 164, für eine Übersicht der Optionen, die zur Verfügung stehen.)

   TIPP >>> Wenn Sie erweiterte Druckeinstellungen definieren, benutzen Sie Vorschau-Funktion, um Ihre Einstellungen zu überprüfen, bevor Sie sie speichern. <<<
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Standard-Druckvorlage bestimmen

Sie können eine Druckvorlage als Standard festlegen. Diese Standardvorlage wird mit keiner der Standardfunktionen dieser Cumulus Version verwendet, doch sie kann von einer zusätzlichen Funktion (z. B. eines Partnerunternehmens) verwendet werden.

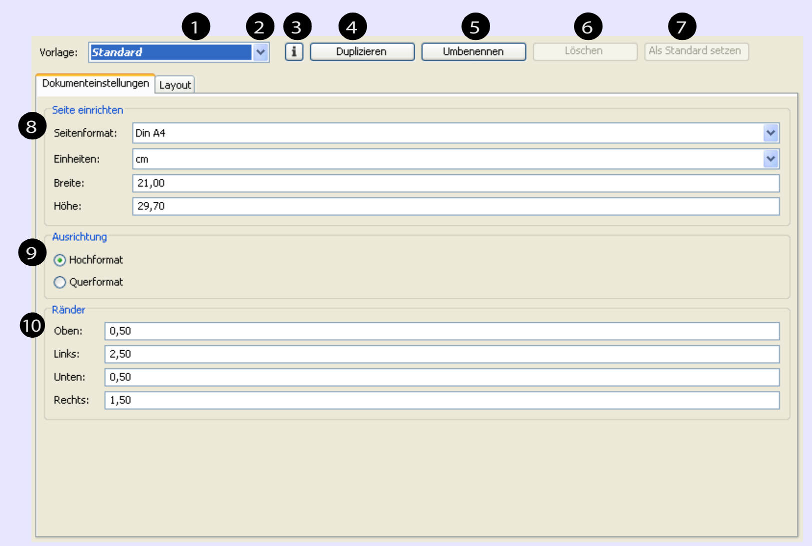
Die Standardvorlage ist durch **fette** Schrift in der Liste zur Auswahl der Vorlagen gekennzeichnet. Um eine Standardvorlage zu bestimmen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie **Druckvorlagen**.
3. Wählen Sie unter **Vorlage** die Druckvorlage aus, die als Standard verwendet werden soll. Dies sollte eine zur Mitbenutzung zugelassene sein (*kursiv* dargestellt).
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Standard setzen**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Übersicht: Druckvorlagen

Eine Druckvorlage speichert eine spezielle Kombination von Druckoptionen. Sie wird beim Drucken von Datensätzen benutzt. Druckvorlagen werden erstellt und bearbeitet im Dialogfenster **Einstellungen** (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Druckvorlagen**).



1 Zeigt die ausgewählte Druckvorlage an.

2 Öffnet eine Liste verfügbarer Druckvorlagen zur Auswahl.

3 Öffnet einen Editor zum Eingeben oder Bearbeiten von sprachspezifischen Anzeigenamen und Beschreibungen in verschiedenen Sprachen. .

4 Öffnet einen Dialog, über den durch Kopieren der ausgewählten Vorlage eine neue Vorlage erstellt werden kann.

5 Öffnet einen Dialog, über den die ausgewählte Vorlage umbenannt werden kann.

6 Löscht die ausgewählte Vorlage.

7 Setzt die ausgewählte Vorlage als Standard.

Dokumenteinstellungen

*Im Bereich **Dokumenteinstellungen** wird das Layout für das gesamte Dokument festgelegt.*

8 Die Einstellungen für die Seite bestimmen die Papiergröße: entweder eine Standardgröße oder eine benutzerdefinierte Größe, für die Höhe, Breite und die Maßeinheit festgelegt werden können.

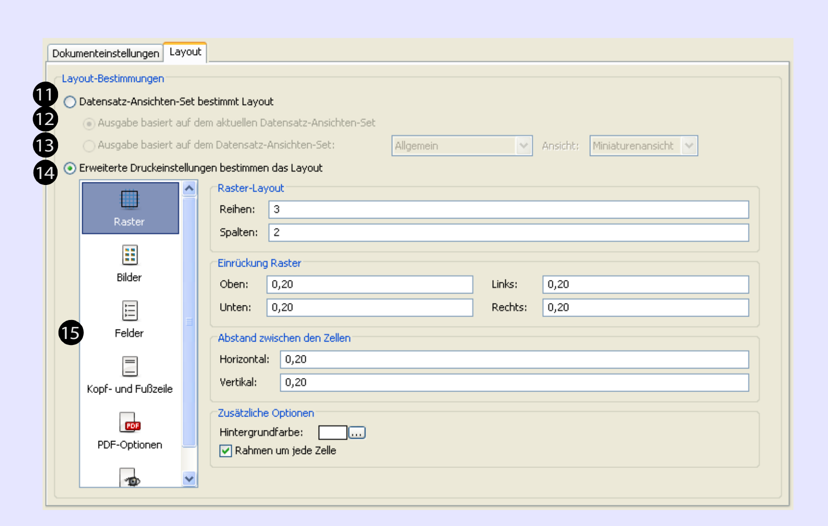
HINWEIS >>> *Die unter **Einheiten** ausgewählte Maßeinheit bestimmt alle Maßangaben für die Vorlage.* <<<

9 Die Ausrichtung bestimmt die Orientierung des Ausdrucks (Hoch- oder Querformat).

10 Die Randeinstellungen bestimmen die Ränder für das Seiten-Layout.
Für eine Übersicht über alle Randeinstellungen, siehe „Übersicht: Druckvorlagen – Randeinstellungen", S. 167.

Layout

*Der Bereich **Layout** bestimmt das Layout der gedruckten Datensätze. Sie können entweder ein Datensatz-Ansichten-Set für das Layout verwenden oder erweiterte Druckeinstellungen festlegen.*



*11 Wenn aktiviert, wird ein Datensatz-Ansichten-Set für das Layout benutzt. Wenn **Datensatz-Ansichten-Set bestimmt Layout** aktiviert ist, können Sie wählen:*

12 Die jeweils aktuelle Datensatz-Ansicht bestimmt das Layout.

13 Eine bestimmte Datensatz-Ansicht eines ausgewählten Datensatz-Ansichten-Set wird für das Layout benutzt. Sie können ein Datensatz-Ansichten-Set auswählen und die Ansicht, die benutzt werden soll.

*14 Wenn aktiviert, können Sie erweiterte Druckeinstellungen für das Layout festlegen. Wenn **Erweiterte Druckeinstellungen bestimmen das Layout** aktiviert ist, können Sie:*

15 Das Element aussuchen, das Sie für das Layout bestimmen wollen.

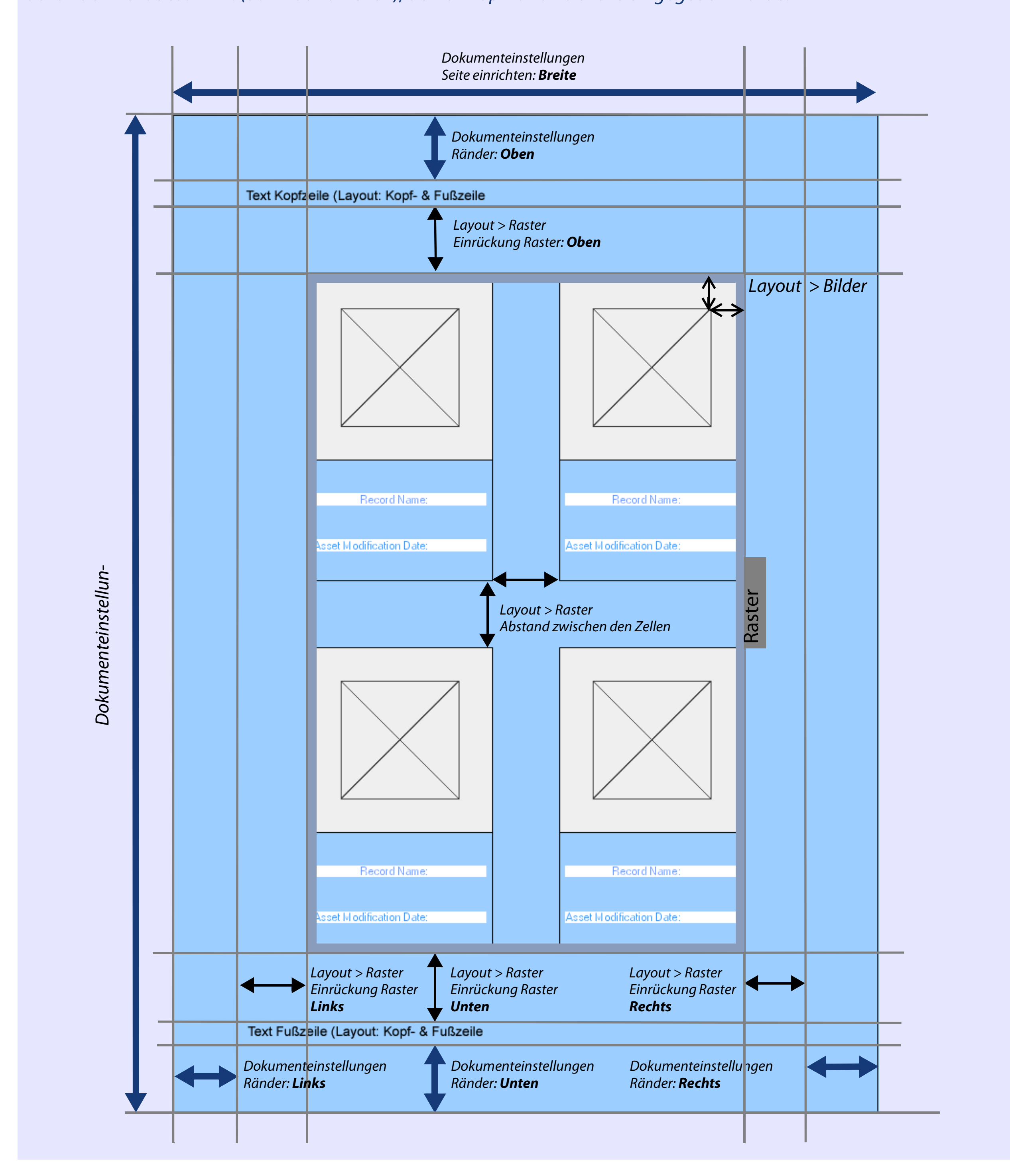
HINWEIS >>> *Wenn in den Benutzereinstellungen (der Cumulus Einstellungen) im Bereich **Drucken** die Option **Miniatur vom gesamten Asset drucken** aktiviert und im Bereich **Anzeige** die Miniaturgröße auf 1024 gesetzt ist, werden die Miniaturen in hoher Auflösung gedruckt. Diese Ausdrucke können als Kontaktabzüge verwendet werden. In diesem Fall kann das Drucken allerdings eine Weile dauern, da jede der zu druckenden Miniaturen neu berechnet und erstellt werden muss.* <<<

Für eine Übersicht über die erweiterten Druckeinstellungen, siehe „Übersicht: Druckvorlagen – Erweiterte Druckeinstellungen", S. 168.

Übersicht: Druckvorlagen – Randeinstellungen

Dieses Beispiel zeigt ein Seiten-Layout, dessen Raster auf zwei Spalten und zwei Reihen gesetzt ist. Das macht vier Zellen, die auf einer Seite gedruckt werden. Das Raster passt sich in der Größe daran an, wie viel Platz nach Festlegung der Ränder und Abstände übrig bleibt. Die Größe der Zellen hängt von der Größe des Rasters ab. Jedes Bild, unabhängig von seiner Größe, wird proportional so verkleinert, dass es in eine Zelle passt. Der Platz, der in einer Zelle übrig bleibt, wird dazu verwendet, Feldinformationen anzuzeigen.

Dieses Beispiel zeigt Ränder und Abstände, die Sie festlegen können, mit Pfeilen an. Die Höhe von Kopf- und Fußzeile ist durch den Text bestimmt (Schrift und Zeilen), der für Kopf- und Fußzeile eingegeben wurde.



Übersicht: Druckvorlagen – Erweiterte Druckeinstellungen

Um eine Druckvorlage einzurichten, wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Druckvorlagen**. Wenn im Layout-Bereich **Erweiterte Druckeinstellungen bestimmen Layout** aktiviert ist, können Sie verschiedene Layout-Optionen bestimmen. Die Optionen sind nach Themen gruppiert und durch Symbole repräsentiert. Wählen Sie das entsprechende Symbol.

Raster

Das Raster bestimmt, wie viele Datensätze auf einer Seite gedruckt werden. Die Anzahl von Spalten und Zeilen bestimmen die Menge (und Größe) der Zellen. Jede Zelle enthält einen Datensatz. Das Raster passt sich in der Größe dem Platz an, den die angegebenen Ränder und Abstände übrig lassen. Für eine Übersicht zu Rändern und Abständen, siehe *„Übersicht: Druckvorlagen – Randeinstellungen", S. 167.*

***Zusätzlich Optionen** sind:*

- ***Hintergrundfarbe**: Bestimmt die Hintergrundfarbe für die gesamte Seite – ausgenommen der Bereiche um Bilder und Feldinformationen. (Siehe auch unten.)*
- ***Rahmen um jede Zelle**: Aktivieren Sie diese Option, um einen Rahmen um jede Zelle zu haben.*

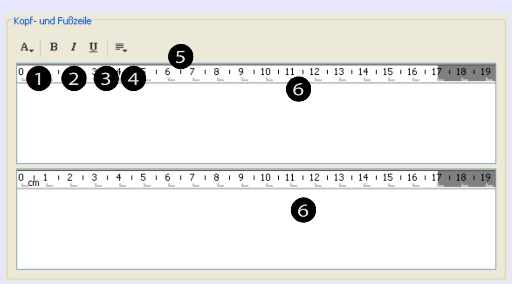
Bilder

Jedes Bild, unabhängig von seiner Größe, wird proportional so verkleinert, dass es in eine Zelle passt.

- ***Ausrichtung**: Bestimmt den Punkt für die Ausrichtung eines Bildes in Bezug auf die Zelle.*
- ***Hintergrundfarbe**: siehe unten*
- ***Gesamte Assets**: Bestimmt, ob das gesamte Asset für den Druck eines Bildes verwendet werden soll, und bestimmt die höchste Auflösung, die ein Bild beim Ausdruck haben soll. (Die Auflösung beim Ausdruck kann nicht höher sein als die des Originals.)*
  Die Verwendung einer Miniatur ist schneller, aber bei Verwendung des gesamten Assets können Sie die dpi angeben und so die Qualität bestimmen. Bei Verwendung des gesamten Assets können Sie auch die JPEG-Qualität festlegen.
- ***Miniaturen verwenden**: Bestimmt, ob die Miniatur für den Druck eines Bildes verwendet werden soll*
- ***Asset-Aktion ausführen**: Aktivieren Sie diese Option, um eine durchzuführende Asset-Aktion auszuwählen, z. B. eine gedruckte Miniatur mit einem Wasserzeichen zu versehen*
- ***Abstand zu Rahmen**: siehe* *„Übersicht: Druckvorlagen – Randeinstellungen", S. 167.*
- ***Rahmen um jedes Bild**: Aktivieren Sie diese Option, um einen Rahmen um jedes Bild zu haben.*

Kopf- und Fußzeile

Kopf- und Fußzeile werden oben und unten auf jeder Seite gedruckt. Kopf- und Fußzeile können individuellen Text und automatischen Text – zum Beispiel Seitennummern, Datum, Katalog- oder Benutzername – enthalten. Der Text kann formatiert werden.



1. *Öffnet einen Dialog zum Bestimmen der Schriftattribute für den ausgewählten Text.*
2. *Formatiert den ausgewählten Text fett.*
3. *Formatiert den ausgewählten Text kursiv.*
4. *Formatiert den ausgewählten Text unterstrichen.*
5. *Öffnet ein Menü, um einen Platzhalter für automatischen Text oder ein kleines Bild an der Cursorposition einzufügen.*
   Als automatischer Text stehen die üblichen Elemente für Kopf- und Fußzeilen zur Verfügung wie zum Beispiel Seite x von y, Datum und Zeit. Sie können auch Katalognamen, Benutzername des Benutzers, der die Druckvorlage verwendet, oder den Namen des Computers, auf dem Ihr Cumulus Server läuft, als automatischen Text einfügen.
   HINWEIS >>> *Sie können auch Ihre eigenen Platzhalter für Kopf- und Fußzeilen definieren. Geben Sie hierzu das %-Zeichen gefolgt von einem Wort ohne Leerzeichen ein (z.B. %Projekt). Wenn ein Druckvorgang gestartet wird, der diese Vorlage verwendet, öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Platzhalter ausfüllen können.* <<<
6. *Das Lineal zeigt die Tabulatorpositionen und den rechten Seitenrand an. Die Maßeinheit für das Lineal ist die, die in den Dokumenteinstellungen ausgewählt ist.*
   Um einen Tabulator einzufügen, klicken Sie auf die Position, an der Sie ihn setzen wollen.
   Um einen Tabulator zu löschen, ziehen Sie die Tabulatormarkierung ans linke oder rechte Ende des Lineals.

Übersicht: Druckvorlagen – Erweiterte Druckeinstellungen

Felder

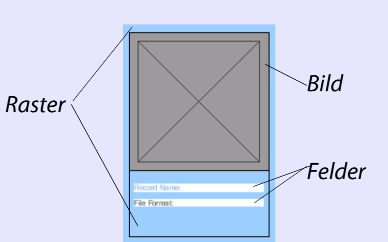
*Unter **Angezeigte Felder** bestimmen Sie die Felder, deren Werte auf dem Ausdruck enthalten sein sollen.*
*Um Felder hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Das öffnet eine Liste der verfügbaren Felder.*
*Um die Anzeige-Eigenschaften eines Feld festzulegen, wählen Sie das Feld aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.*
*Eigenschaften, die das Layout aller angezeigten Felder bestimmen, legen Sie unter **Zusätzliche Eigenschaften** fest.*

- ***Ausrichtung**: Bestimmt die Position für die Anzeige des Werts eines Datensatzfeldes – abhängig davon, ob **Feldnamen anzeigen** aktiviert ist oder nicht. Wenn **Feldnamen anzeigen** aktiviert ist, ist der Punkt für die Ausrichtung das Ende des längsten Feldnamens.*
- ***Ausrichtung zum Bild**: Bestimmt die Position für die Anzeige in Bezug auf das Bild.*
- ***Abstand zu Bild, Rand außen** und **Zeilenabstand**: siehe „Übersicht: Druckvorlagen – Randeinstellungen", S. 167.*
- ***Hintergrundfarbe**: siehe unten*
- ***Feldnamen anzeigen**: Aktivieren Sie diese Option, um die Feldnamen mit den Feldwerten angezeigt zu bekommen.*

HINWEIS >>> *Platz um Feldinformationen anzuzeigen*
Jedes Bild wird proportional einer Zelle angepasst. Nur der Platz, der in einer Zelle übrig bleibt, wird zur Anzeige von Feldinformationen, benutzt. Bedenken Sie dies, wenn Sie die Felder auswählen und deren Anzeige- Eigenschaften. Das Bild „verdrängt" Feldinformationen. Wenn ein Bild eine Zelle ausfüllt, werden keine Feldinformationen angezeigt. <<<

Hintergrundfarben

Hintergrundfarben werden durch Einstellungen unter Raster, Bilder und Felder bestimmt.



PDF-Optionen

Für eine Übersicht der verschiedenen Optionen, siehe „PDF-Druckoptionen", S. 169.

Vorschau

*Bietet eine Vorschau, die den aktuellen Status der Druckvorlage wiedergibt. Verwenden Sie diese Funktion, um Ihre Einstellungen zu überprüfen, bevor Sie sie speichern (durch Klicken auf **Übernehmen** oder **OK**).*

TIPP >>> *Verändern Sie die Größe des Vorschaufensters Ihren Anforderungen entsprechend.* <<<

- ***Voransichten der ausgewählten Datensätze für die Vorschau verwenden**: Aktivieren Sie diese Option, um zu sehen, wie die definierte Vorlage mit Voransichten Ihrer Bilder aussieht. Abhängig von der Größe und Auflösung der Bilder kann das jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.*

TIPP >>> *TVorschau einer Druckvorlage mit Voransichten aktueller Bilder*
*Wenn Sie diese Option verwenden wollen, um die Ergebnisse Ihrer Einstellungen mit aktuellen Bildern zu sehen, sollten Sie diese Bilder markieren, bevor Sie das Fenster **Einstellungen** öffnen. Wählen Sie mindestens so viele Bilder aus, wie notwendig sind, um alle Zellen des Rasters einer Seite auszufüllen.* <<<

PDF-Druckoptionen

Cumulus benötigt keine zusätzliche Software, um als Ausgabe ein PDF zu erstellen.

Um die Erstellung eines PDF-Dokuments zu ermöglichen, müssen Sie die Optionen **Drucken als PDF** und **Änderungen der PDF-Einstellungen beim Drucken zulassen** in der Druckvorlage aktivieren. Dies ermöglicht einem Benutzer die Option **Drucken in PDF-Datei** auszuwählen, wenn die Vorlage fürs Drucken ausgewählt wurde. Wenn der Benutzer **Drucken in PDF-Datei** auswählt, wird der Dialog **PDF-Druckeinstellungen** geöffnet, über den diverse PDF-Optionen bestimmt werden können. Die PDF-Druckoptionen, die in der Vorlage gesetzt

wurden, dienen als Voreinstellungen, die in diesem Dialog geändert werden können.

Die Druckvorlage bestimmt, ob ein PDF überhaupt erstellt werden darf. Und in der Vorlage können PDF-Optionen gesetzt werden, die als Voreinstellungen für die endgültigen PDF-Druckeinstellungen verwendet werden.

Dialog zum Festlegen der PDF-Druckeinstellungen beim Erstellen eines PDFs (nur verfügbar, wenn in der verwendeten Druckvorlage die Option ***Änderungen der PDF -Einstellungen beim Drucken zulassen*** *aktiviert ist).*
Die PDF-Optionen, die in der Druckvorlage eingestellt sind, dienen nur als Voreinstellungen für diesen Dialog.

Für die PDF-Erstellung können folgenden Optionen in einer Druckvorlage voreingestellt werden:

- **PDF-Sicherheitssystem aktivieren**
  Wenn Sie PDF-Dateien erstellen, können Sie die Kennwortsicherheit einsetzen, um zu verhindern, dass eine Datei unbefugt geöffnet, gedruckt oder bearbeitet wird. Kennwörter nur beim Erstellen eines PDF-Dokuments vergeben werden. (Näheres siehe „Datensätze mit Cumulus als PDF drucken“, S. 171.) Näheres zu den PDF-Sicherheitsoptionen, die in einer Druckvorlage voreingestellt werden können, siehe folgende Tabelle.

PDF-Sicherheitsoptionen, die in einer Cumulus Druckvorlage voreingestellt werden können, sind:

PDF-Sicherheitsoption	Wenn die Option aktiviert ist, darf der Benutzer
Drucken in hoher Auflösung zulassen	das Dokument in jeder Auflösung drucken
Drucken in niedriger Auflösung zulassen	das Dokument bis zu einer 150-dpi Auflösung drucken
Dokumentänderungen zulassen	das Dokument ändern (inkl. Dokumentzusammenstellung sowie Ausfüllen und Unterschreiben von Formularen)
Dokumentzusammenstellung zulassen	das Dokument zusammenstellen (Seiten einfügen, rotieren oder löschen sowie Lesezeichen oder Seiten mit Miniaturen erstellen), auch wenn **Dokumentänderungen zulassen** nicht erlaubt ist.
Kopieren oder Entnehmen von Inhalt zulassen	den Inhalt eines Dokuments kopieren und extrahieren (Text und Grafiken)

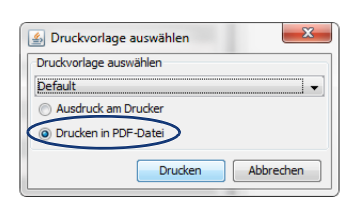
PDF-Sicherheitsoption	Wenn die Option aktiviert ist, darf der Benutzer
Kopieren und Entnehmen von Inhalt für Ausgabehilfe zulassen	den Inhalt eines Dokuments nur mit einer Ausgabehilfe kopieren und extrahieren. Das Dokument mit einer Ausgabehilfe lesen dürfen sehbehinderte Benutzer generell. Diese Option fügt das Rechte für Kopieren und Entnehmen hinzu.
Ändern von Kommentaren zulassen	Kommentare hinzufügen und ändern sowie Formularfelder ausfüllen und digital unterschreiben.
Ausfüllen und Unterschreiben von Formularen zulassen	nur Formularfelder ausfüllen und digital unterschreiben.

Datensätze mit Cumulus als PDF drucken

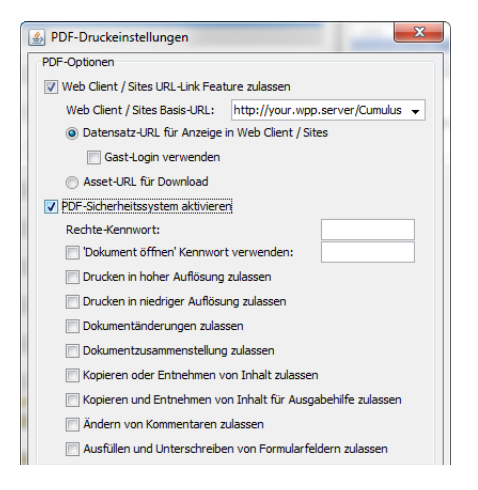
Für das Drucken von Datensätzen bietet Cumulus die Möglichkeit, in ein PDF zu drucken. Um als Druckausgabe ein PDF zuerstellen, ist keine zusätzliche Software notwendig. Die erstellten PDF-Dokumente können sogar Verknüpfungen enthalten, die den Zugriff auf die Datensätze via Internet ermöglichen.

Um das Cumulus PDF-Druck-Feature zu benutzen, muss für das Drucken eine Druckvorlage verwendet werden, in der die erweiterten Druckeinstellungen aktiviert sind und die das Drucken als PDF zulässt.

Wenn Sie für das Drucken von Datensätzen eine Druckvorlage auswählen, die das Drucken als PDF zulässt, steht eine Option zur Verfügung, die Speichern der Ausgabe in eine PDF-Datei ermöglicht.



Wenn Sie die Option **Drucken in PDF-Datei** ausgewählt haben und in der Druckvorlage **Änderungen der PDF -Einstellungen beim Drucken zulassen** aktiviert ist, wird nachdem Klicken auf die Schaltfläche **Drucken** der Dialog **PDF-Druckeinstellungen** geöffnet. Die verschiedenen Optionen sind entsprechend der Angaben in der aktuellen Druckvorlage vorbelegt. Nur die Kennwort-Optionen sind nicht vorbelegt, um zu vermeiden, dass diese aus Versehen gesetzt werden oder niemand sich an die Kennwörter erinnern kann.



PDF-Sicherheit

PDF-Sicherheit kann mit der Sicherung eines Hauses verglichen werden. Sie können die Türen abschließen, um andere daran zu hindern, unbefugt Ihr Haus zu betreten. Genauso können Sie verschiedene Sicherheitsoptionen verwenden,

um PDF-Dokumente "abzuschließen". Zum Beispiel können Sie Kennwörter hinzufügen, um Benutzer daran zu hindern, ein PDF-Dokument zu öffnen oder zu drucken und zu ändern.

Eine PDF-Datei kann zwei verschiedene Kennwörter haben: ein 'Dokument öffnen' Kennwort und ein Rechte-Kennwort. Wenn Sie das Drucken und Ändern beschränken wollen, sollten Sie für die Sicherheit ein 'Dokument öffnen' Kennwort verwenden.

- Das Öffnen eines Dokuments mit dem richtigen Rechte-Kennwort erlaubt den vollen Zugriff auf das Dokument. Der unbeschränkte Zugriff umfasst auch die Möglichkeit, die Kennwörter und Zugriffsrechte für das Dokument zu ändern.
- Das Öffnen eines Dokuments mit dem richtigen 'Dokument öffnen' Kennwort erlaubt zusätzlich Funktionen entsprechend der gesetzten PDF-Sicherheitsoptionen durchzuführen.

Wenn **PDF-Sicherheitssystem aktivieren** aktiviert ist, aber keine 'Dokument öffnen'- und Rechte-Kennwörter gesetzt sind, wird das Dokument verschlüsselt und ein Rechte-Kennwort wird per Zufall erstellt; der Benutzer wird nicht nach einem Kennwort gefragt, aber niemand hat vollen Zugriff auf dieses Dokument.

Wenn **PDF-Sicherheitssystem aktivieren** aktiviert ist und nur das 'Dokument öffnen'-Kennwort gesetzt ist, wird das Dokument verschlüsselt und ein Rechte-Kennwort wird per Zufall erstellt; der Benutzer wird nach einem Kennwort gefragt. Auch in diesem Fall hat niemand vollen Zugriff auf das Dokument. Wenn beide Kennwörter gesetzt sind, wird das Dokument verschlüsselt und der Benutzer wird nach einem Kennwort gefragt; anhängig vom eingegebenen Kennwort hat der Benutzer vollen oder beschränkten Zugriff auf das Dokument.

Für Näheres zu diesen anderen Optionen, siehe „PDF-Sicherheitsoption", S. 170.

Unterbereich-Filter

Filter für Unterbereiche bieten Unterstützung bei der Verwaltung von Asset-Beziehungen. Die Bereiche der geteilten Anzeige können auf Wunsch nur bestimmt Assets anzeigen. Assets, die in einer bestimmten Beziehung zu den im Hauptbereich ausgewählten Assets stehen. Welche Assets angezeigt werden, hängt von der Option ab, die im Unterbereich in der Klappliste für die Anzeige ausgewählt wurde. Diese Option bestimmt die Beziehung. Unterbereich-Filter lassen einen solche Optionen leicht erstellen. Jeder Unterbereich-Filter ist eine Option in der Liste für die Anzeige eines Unterbereichs. Cumulus bietet verschiedene vorkonfigurierte Unterbereich-Filter, die die meisten Anforderungen erfüllen werden, aber Sie können auch eigene Unterbereich-Filter erstellen.

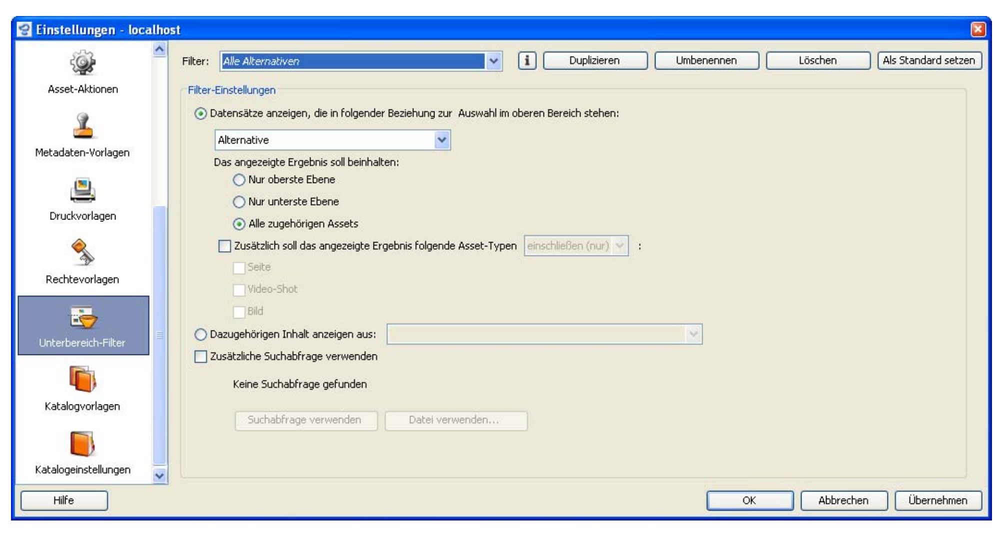
Unterbereich-Filter werden im Fenster **Einstellungen** erstellt und bearbeitet (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Unterbereich-Filter**).

Unterbereich-Filter erstellen und bearbeiten

So erstellen Sie einen neuen Unterbereich-Filter (durch Duplizieren eines bestehenden Unterbereich-Filters und Anpassen dessen Einstellungen):



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie **Unterbereich-Filter**.
3. Wählen Sie unter **Filter** den Unterbereich-Filter aus, den Sie als Basis für einen neuen verwenden wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Duplizieren**. Der Dialog **Name und Einstellungen** wird geöffnet.



Beispiel für einen vorkonfigurierten Cumulus Unterbereich-Filter.

5. Geben Sie einen Namen für den neuen Filter ein und nehmen wahlweise folgende Einstellungen vor:
   - Aktivieren Sie die Option **Mitbenutzung zulassen** – wenn Sie wollen, dass er auch anderen Benutzern zur Verfügung steht.
   - Aktivieren Sie **Anzeigenamen kopieren** nur dann, wenn Sie auch die sprachspezifischen Anzeigenamen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Unterbereich-Filter nicht empfohlen).
   - Aktivieren Sie **Beschreibung kopieren** nur, wenn Sie auch die Beschreibungen in den anderen Sprachen aus dem Original übernehmen wollen (für neue Unterbereich-Filter nicht empfohlen).
6. Klicken Sie **OK**.
7. Definieren Sie den neuen Unterbereich-Filter. Die Einstellungen bestimmen, was im Unterbereich angezeigt wird.

   Wählen Sie aus der Klappliste den Beziehungstyp aus, der die Beziehung zwischen den ausgewählten Datensätzen und den Datensätzen, die im Unterbereich angezeigt werden sollen, bestimmt. Für Näheres zu den Beziehungstypen, siehe „Beziehungstypen", S. 101.)

   Dann bestimmen Sie die Ebene.
   – **Nur oberste Ebene**: Nur direkt bezogene, enthaltene oder referenzierte Asset werden angezeigt. (Verwendungsbeispiel: um nur die Assets zu sehen, die in einer ZIP-Datei enthalten sind, und nicht die Assets, die möglicherweise in diesen Assets enthalten sind.)
   – **Nur unterste Ebene**: (Verwendungsbeispiel: Erinnern Sie, dass ein Bild die Variante von einer Quelle sein kann aber auch die Quelle für eine weitere Variante. Aber für Sie ist es nicht von Interesse, ob der im Hauptbereich ausgewählte Datensatz die Variante einer anderen Variante ist. Sie interessiert nur die oberste Quelle der Variante (das Original) und die wollen Sie im Unterbereich sehen.)
   – **Alle zugehörigen Assets**: die Datensätze aller bezogenen Assets werden angezeigt, unabhängig davon, ob die Beziehung direkt oder indirekt ist.

   Wenn im Unterbereich nur Seiten oder Folien oder Video-Shots zu sehen sein sollen, aktivieren die Option **Zusätzlich** und wählen Sie **einschließen (nur)** aus der Liste. Dann aktivieren Sie den Asset-Typ, den Sie nur sehen wollen.

Wenn im Unterbereich weder Seiten oder Folien noch Video-Shots zu sehen sein sollen, aktivieren die Option **Zusätzlich** und wählen Sie **ausschließen** aus der Liste. Dann aktivieren Sie den Asset-Typ, den Sie nicht sehen wollen.

Wenn das angezeigte Ergebnis nur auf Basis bestimmter Datensätze ermittelt werden soll, können Sie eine Datensatz-Suchabfrage für die Einstellungen eines Unterbereich-Filters aktivieren. Dafür aktivieren Sie die Option **Zusätzliche Suchabfrage verwenden**. Dann stehen die Schaltflächen **Suchabfrage verwenden** und **Datei verwenden** zur Verfügung. Klicken Sie auf **Suchabfrage verwenden** oder **Datei verwenden**. Ein Dialog zur Auswahl der entsprechenden Suchabfrage wird geöffnet. Wählen Sie die Suchabfrage aus, die als Filteroption eingesetzt werden soll, und klicken Sie **OK/ Auswählen**. Die Suchabfrage wird mit den Filtereinstellungen gespeichert und die Suchbedingungen der Suchabfrage werden angezeigt. Beachten Sie, dass die Daten der Suchabfrage mit dem Unterbereich-Filter gespeichert werden und wenn die Suchabfrage später geändert wird, wird der Unterbereich-Filter *nicht* entsprechend geändert.

HINWEIS >>> . :Wenn Sie den Standardordner zum Speichern von Suchabfragen nicht öffnen können, kann das an den Eigenschaften des Ordners liegen. Wenn die Eigenschaften des Ordners auf **Verborgen** gesetzt sind, kann der Ordner vom Auswahldialog nicht angesprochen werden. In diesem Fall müssen Sie entweder die Eigenschaften des Ordners ändern oder die Suchabfragen an einem Ort speichern, auf den Sie Zugriff haben <

8. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Um einen vorhandenen Unterbereich-Filter zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie **Unterbereich-Filter**.
3. Wählen Sie unter **Filter** den Unterbereich-Filter aus, die bearbeiten wollen.
4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

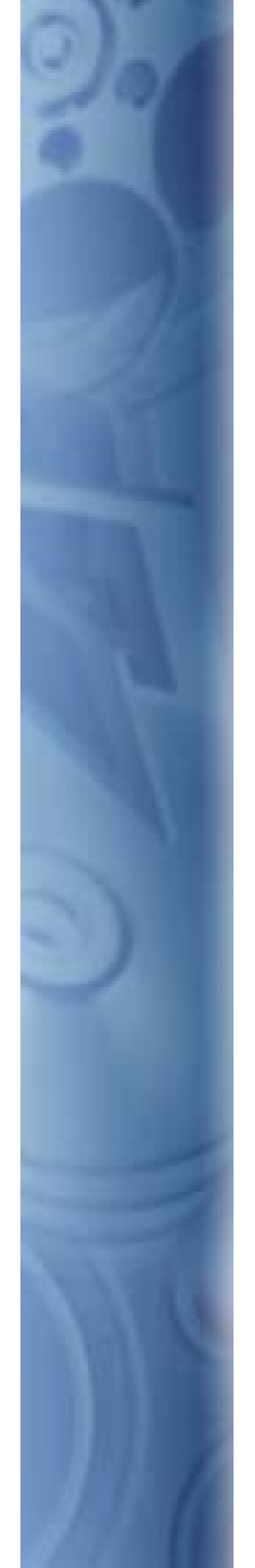
Standard-Unterbereich-Filter bestimmen

Sie können einen Unterbereich-Filter als Standard festlegen. Dieser Standardfilter wird mit keiner der Standardfunktionen dieser Cumulus Version verwendet, doch er kann von einer zusätzlichen Funktion (z. B. eines Partnerunternehmens) verwendet werden. Der Standardfilter ist durch **fette** Schrift in der Liste zur Auswahl von Filter gekennzeichnet.

Um einen Standard-Unterbereich-Filter zu bestimmen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie **Unterbereich-Filter.**
3. Wählen Sie unter **Filter** den Filter aus, die als Standard verwendet werden soll.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Standard setzen**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.



Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die Katalogeinstellungen so vornehmen können, dass sie Ihren Anforderungen entsprechen, und bietet Vorschläge für effektive Katalogisierstrategien. Außerdem beinhaltet es Tipps zur Katalogpflege.

Kataloge verwalten

Katalogeinstellungen

Für jeden Katalog können grundlegende Änderungen vorgenommen werden, indem die Einstellungen anders konfiguriert werden. Diese Einstellungen betreffen nur den Katalog, für den sie vorgenommen werden. Wenn ein Katalog neu angelegt wird, sollten die Katalogeinstellungen angepasst werden, *bevor* dem Katalog Datensätze hinzugefügt werden.

Um die Einstellungen eines Katalogs aufzurufen:



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fenster mit der Kollektion, die den zu bearbeitenden Katalog beinhaltet, das aktive Fenster in Cumulus ist. Haben Sie mehr als einen Katalog in der aktuellen Kollektion geöffnet, bieten die Katalogeinstellungen eine Liste, aus der Sie den Katalog auswählen können, den Sie verändern wollen.
2. Wählen Sie Cumulus / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**. Das Fenster **Katalogeinstellungen** wird angezeigt. Wenn das aktive Kollektionsfenster mehr als einen Katalog enthält, wählen Sie unter **Kataloge** den Katalog aus, den Sie bearbeiten wollen.

   Die Einstellungen für den ausgewählten Katalog werden im Fenster **Katalogeinstellungen** angezeigt.

Das Fenster Katalogeinstellungen kontrolliert diverse Optionen, die für die Verwaltung von Assets wichtig sind. Diese Optionen sind in drei Bereiche eingeteilt:

- **Allgemein** – Katalog-Speicherort und -name, Zugriffs- und Mitbenutzungsoptionen sowie die Option eines zentralen Speicherorts für Assets.
- **Datensatzfelder** – Zeigt die Datensatzfelder an, die ein Katalog enthält. Sie können Felder hinzufügen oder löschen und ausgewählte Felder anpassen. So können Sie die Informationen organisieren, die über ein Asset im Datensatz gespeichert werden, wenn das Asset einem Katalog hinzugefügt wird.
- **Kategoriefelder** – Zeigt die Kategoriefelder an, die ein Katalog enthält. Sie können Felder hinzufügen oder löschen und ausgewählte Felder anpassen.

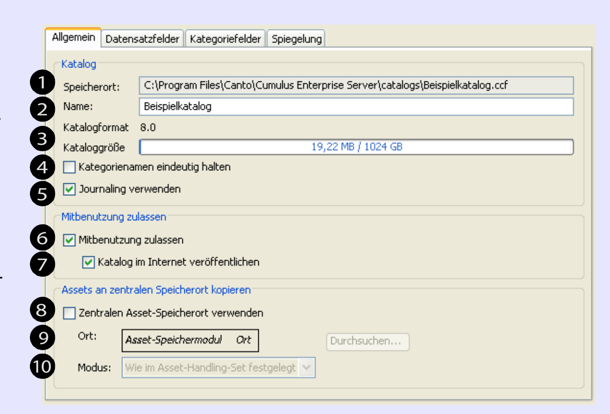
Siehe „Übersicht: Katalogeinstellungen", S. 177", zu den Optionen dieses Fensters.

Übersicht: Katalogeinstellungen

Das Fenster Katalogeinstellungen hat mehrere Bereiche, die unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten zusammenfassen. Die Einstellungen, die über dieses Fenster festgelegt werden, betreffen nur den aktuellen/ausgewählten Katalog. Sie wirken sich nicht auf andere Kataloge aus.

Bereich Allgemein

Katalog



1 *Dateiname des Katalogs, wie im Windows Explorer/Mac OS Finder angezeigt (hier nicht zu ändern).*

2 *Katalogname, vorbelegt mit dem Dateinamen; kann hier umbenannt werden.*

3 *Zeigt Katalogformat und -größe an.*

4 *Verhindert das Erzeugen von Kategorien, die dieselben Namen haben wie bereits vorhandene.*

5 *Aktiviert Journaling für Kataloge. Näheres siehe „Journaling für Kataloge", S. 196*

Mitbenutzung zulassen

6 *Keine Funktion mit Canto Single User.*

7 *Keine Funktion mit Canto Single User.*

Assets an zentralen Speicherort kopieren

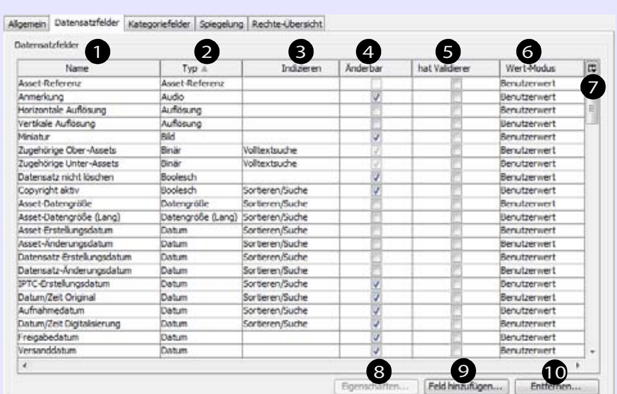
8 *Wird diese Option aktiviert, werden neu katalogisierte Assets entsprechend dem ausgewählten Modus zum zentralen Speicherort kopiert.*

9 *Öffnet einen Dialog zur Auswahl eines zentralen Asset-Speicherorts.*

10 *Öffnet einen Dialog zur Auswahl des Modus, mit dem das Asset zum zentralen Speicherort kopiert wird.*
*– **Wie im Asset-Handling-Set festgelegt** – das zum Katalogisieren verwendete Asset-Handling-Set bestimmt, ob Assets an den zentralen Speicherort kopiert werden.*
*– **Immer** – Assets werden unabhängig von den Einstellungen für das Asset-Handling-Set immer zum zentralen Speicherort kopiert.*

HINWEIS >>> *Asset-Duplikate und Zentraler Speicherort!*
Um bei Verwendung eines zentralen Speicherorts Asset-Duplikate kontrollieren zu können, sind die Datensatzfelder Original-Asset-Kennung, Original-Asset-Name und Original-Asset-Referenz notwendig. Diesen Felder müssen Sie den Katalogen hinzufügen, die mit zentralem Speicherort und Duplikat-Erkennung arbeiten sollen <<<

Bereiche Datensatzfelder und Kategoriefelder



1 Feldname

2 Feldtyp

3 *Übersicht darüber, wie ein Feld für die Sortierung und Suche verwendet wird.*

4 *Zeigt an, ob der Inhalt eines Feldes durch den Benutzer geändert werden kann. Die Kontrollkästchen können hier direkt aktiviert/deaktiviert werden.*

5 *Zeigt an, ob ein Feld ein Pflichtfeld ist oder ein Feld, dessen Wert durch einen Validator überprüft wird. Die Kontrollkästchen dienen an dieser Stelle nur der Anzeige!*

6 *Zeigt den Wert-Modus an.*

7 *Öffnet ein Menü, in dem die Spalten ausgewählt werden können, die auf dieser Registerkarte angezeigt werden.*

8 *Öffnet einen Dialog zur Bestimmung der Feldeigenschaften. Näheres siehe „Übersicht: Feldeigenschaften", S. 181.*
HINWEIS >>> *Katalogname, Datensatz-ID und Kategorie- ID sind sogenannte virtuelle Felder. Diese Felder dienen nur der Anzeige und der Weiterverarbeitung. Daher können ihre Eigenschaften nicht bestimmt werden. <<<*

9 *Öffnet einen Dialog zum Hinzufügen eines Feldes.*

10 *Entfernt das ausgewählte Feld von der Liste.*

Zentralen Asset-Speicherort benutzen

Ein zentraler Asset-Speicherort ist ein einzelner Speicherort, an dem digitale Assets zentral gespeichert werden. Die Verwendung eines zentralen Asset-Speicherortes bietet den Vorteil, dass Ihre Assets allen Benutzern zugänglich sind und durch ihre zentrale Präsenz einfacher berücksichtigt werden können. Cumulus bietet verschiedene Typen von zentralen Asset-Speicherorten:

- *Dateisystem* – Jeder Ort eines Standarddateisystems kann als zentraler Asset-Speicherort verwendet werden. Ein übliches Beispiel ist ein Netzwerk-Dateiserver. Dieser Typ wird von den Asset-Speichermodulen für die Betriebssysteme unterstützt.
- *Internet (FTP) Server* – Wenn Ihre Dateien über einen Internet-FTP-Server zur Verfügung stehen sollen, können Sie einen FTP-Server als zentralen Asset-Speicherort angeben. Diese Möglichkeit ist für Arbeitsdateien weniger geeignet (wegen der Geschwindigkeit und anderen Einschränkungen), aber für das Archivieren von Assets könnte diese Möglichkeit ideal sein. Dieser Type wird vom URL AssetStore unterstützt.

Ein zentraler Asset-Speicherort wird in den Katalogeinstellungen ausgewählt. Jeder Katalog kann seinen eigenen zentralen Asset-Speicherort haben. Welches der beste ist, hängt von der Nutzung des Katalogs ab. Nähere Informationen zur optimalen Nutzung in der Praxis finden Sie in dem Dokument „Understanding Central Asset Locations in Cumulus“ aus der englischsprachigen Canto Reihe „Exploring Cumulus“.

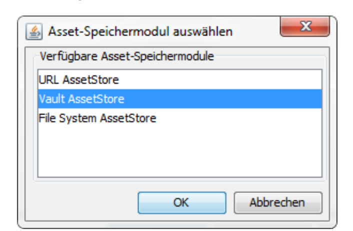
Um einen Katalog für die Verwendung eines zentralen Asset-Speicherorts zu konfigurieren:



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fenster mit der Kollektion, die den zu bearbeitenden Katalog beinhaltet, das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**.

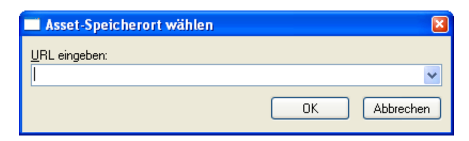
   Das Fenster **Katalogeinstellungen** wird geöffnet. Wenn das aktuelle Kollektionsfenster mehr als einen Katalog enthält, wählen Sie unter **Kataloge** den Katalog, den Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf **Allgemein**.
5. Aktivieren Sie unter **Assets an zentralen Speicherort kopieren** die Option **Zentralen Asset-Speicherort verwenden**.
6. Wählen Sie den Ort, wo Sie die Kopien speichern möchten, und welches Asset-Speichermodul verwendet werden soll.

   Das Dialogfenster **Asset-Speichermodul auswählen** wird geöffnet.



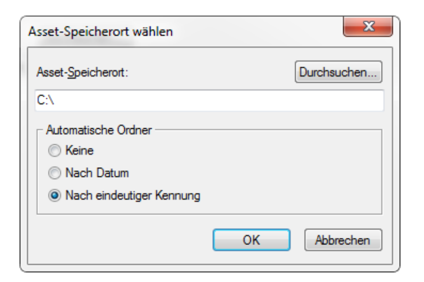
7. Wählen Sie das gewünschte Modul und klicken Sie **OK**. Der nächste Schritt ist abhängig vom ausgewählten Modul:

- Bei der Auswahl von **URL AssetStore** wird ein Fenster zur Eingabe einer URL geöffnet.



  Geben Sie eine gültige URL eines vorhandenen FTP-Verzeichnisses ein und klicken **OK**.

- Bei der Auswahl eines **Dateisystem AssetStores** öffnet sich ein Fenster zur Auswahl eines Ordners. Wählen Sie den Ordner aus, in dem die Assets gespeichert werden sollen, und klicken Sie **OK**. Es öffnet sich ein weiteres Fenster mit Optionen für die automatische Erstellung von Unterordnern:



  Keine: Alle katalogisierten Assets werden im selben Ordner gespeichert.

  Nach Datum: Unterordner werden auf täglicher Basis erstellt. Assets, die am selben Tag katalogisiert werden, werden im selben Ordner gespeichert. Falls zwei oder mehrere Assets identische Dateinamen haben, wird, eine eindeutige Kennung (Unique Identifier) an den Dateinamen angehängt.

  Nach eindeutiger Kennung: Jedes katalogisierte Asset erhält einen eigenen Ordner und einen eindeutigen Pfad, unter dem es an dem zentralen Asset-Speicherort gespeichert wird.

  Wählen Sie die gewünschte Option aus und klicken auf **OK**.

8. Wählen Sie den Modus für das Kopieren von Assets zu dem zuvor ausgewählten zentralen Asset-Speicherort:
   - **Immer**
   - **Wie im Asset-Handling-Set festgelegt**
9. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu speichern, und wählen Sie den nächsten Katalog, für den Sie einen zentralen Asset-Speicherort einrichten wollen.
   ODER
   Klicken Sie auf **OK,** um Ihre Änderungen zu speichern, und schließen Sie das Fenster **Einstellungen**.

Wenn nun Benutzer Assets diesem Katalog hinzufügen, können die Assets oder werden die Assets an den ausgewählten zentralen Asset-Speicherort kopiert werden.

HINWEIS:

Zentraler Asset-Speicherort und Asset-Handling-Sets

Jedes Asset-Handling-Set, das mit einem zentralen Asset-Speicherort verwendet wird (für das Katalogisieren oder den Zugriff), muss so konfiguriert sein, dass das dem zentralen Asset-Speicherort entsprechende Asset-Speichermodul aktiviert ist. Daher aktivieren Sie die Mac OS und Windows AssetStore Module für Speicherorte im Dateisystem, den URL AssetStore für FTP-Speicherorte.

Feldeigenschaften anpassen

Die Eigenschaften eines Katalogfeldes können angepasst werden. Sie können festlegen,

- ob der Inhalt eines Feldes bearbeitet werden kann;
- ob die Feldwerte auf Formeln basieren sollen;
- ob und wie das Feld für Sortierung und Suche indiziert wird;
- ob und wie das Feld mit einem Asset und dessen Metadaten-Feldern verknüpft ist.
- ob Textfelder mehrere Sprachen unterstützen.

Um die Eigenschaften eines Feldes aufzurufen:



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fenster mit der Kollektion, die den zu bearbeitenden Katalog beinhaltet, das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**. Das Fenster **Katalogeinstellungen** wird geöffnet. Wenn das aktuelle Kollektionsfenster mehr als einen Katalog enthält, wählen Sie unter **Kataloge** den Katalog, den Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf **Datensatzfelder**. Eine Liste mit allen aktuellen Feldern des Katalogs wird angezeigt.
5. Markieren Sie den Eintrag für das Feld, dessen Eigenschaften Sie ändern möchten.
6. Überprüfen Sie die Optionen **Sortierung**, **Volltextsuche** und **Änderbar** für das Feld, und aktivieren Sie die gewünschten Optionen. (Siehe „Übersicht: Feldeigenschaften", S. 181, für Näheres zu den verfügbaren Optionen.)
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**. Das Fenster **Feldeigenschaften** wird geöffnet, über das Sie die Eigenschaften für dieses Feld bestimmen können. Die Eigenschaften sind abhängig vom Feldtyp. (Näheres zu den verfügbaren Optionen siehe „Übersicht: Feldeigenschaften", S. 181.)
8. Geben Sie die gewünschten Eigenschaften an.

   HINWEIS >>> Wenn Sie den Namen eines Datensatzfeldes geändert haben, drücken Sie die Taste EINGABE, oder klicken Sie in ein anderes Feld, bevor Sie auf **OK** klicken. <<<
9. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster mit den Feldeigenschaften zu schließen. Sie gelangen wieder zu der Feldliste.

Für Sortierung/Suche indizieren
Für Volltextsuche indizieren
Für Wortsuche indizieren
Änderung durch Benutzer zulassen
Feld in Sortieroptionen für den Datensatzbereich aufnehmen
Feld in Such- und Filteroptionen aufnehmen

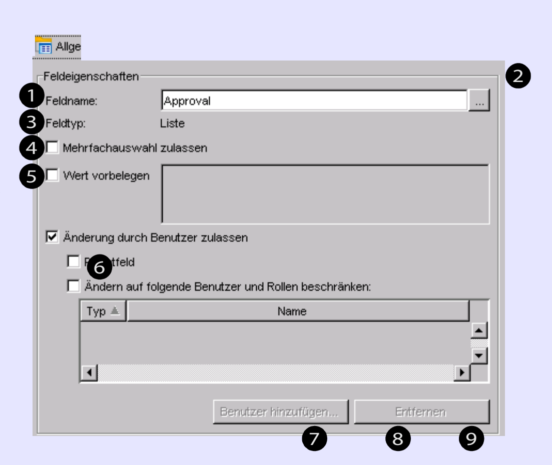
TIPP: **Eigenschaften mehrerer Datensatzfelder gleichzeitig bearbeiten**
Bestimmte Feldeigenschaften können für mehrere Datensatzfelder gleichzeitig aktiviert oder deaktiviert werden. Wählen Sie die Felder in der Liste der Datensatzfelder aus und machen einen alternativen (rechten) Mausklick, um ein Kontextmenü zu öffnen. Die Menüoptionen entsprechen den Feldeigenschaften, die Sie für mehrere Felder gelichzeitig (de)aktivieren können.
Das Auswählen einer Menüoption öffnet ein Untermenü, das die Optionen **Aktivieren** und **Deaktivieren** anbietet. Wählen Sie die gewünschte Option aus und die Feldeigenschaft wird für die ausgewählten Felder aktiviert/deaktiviert. Wenn die Auswahl von Feldern einen Feldtyp beinhaltet, der nicht über die Eigenschaft verfügt, wird dieses Feld ignoriert.

Übersicht: Feldeigenschaften

Das Fenster Feldeigenschaften berücksichtigt den Feldtyp. Die meisten Eigenschaften sind gleich, aber einige Feldtypen (z. B. Audiofeld) können nicht für die Suche oder Sortierung indiziert werden, und ein Vorbelegungswert ist wenig sinnvoll. Daher bietet das Fenster solche Optionen für diesen Feldtyp nicht an.

Bereich Allgemein

Feldeigenschaften



1 *Name des Feldes. In diesem Feld können Sie den Namen des Feldes ändern.*
2 *Öffnet den Editor zum Eingeben des Anzeigenamens und, falls gewünscht, einer Beschreibung des Feldes in anderen Sprachen. Die sprachspezifischen Namen werden in Abhängigkeit von der ausgewählten Sprache der Anwendung angezeigt. Die dazugehörigen Feldbeschreibungen werden im Infofenster, in der Infoansicht und im Infobereich als Tooltipp über dem jeweiligen Feld angezeigt. Sinnvoll bei multilingualem Einsatz des Programms.*
3 *Typ des Feldes*
4 *Nur für Felder des Typs Liste: Wenn aktiviert, können Benutzer mehrere Werte eines Listenfeld in der Infoansicht oder dem Infofenster auswählen. Ist die Mehrfachauswahl aktiviert, werden die Werte als Kontrollkästchen angezeigt.*
HINWEIS >>> *Ob diese Option aktiviert ist oder nicht, beeinflusst die verfügbaren Indizier-Optionen. Ist* ***Mehrfachauswahl zulassen*** *aktiviert, kann das Feld für Volltextsuche indiziert werden aber nicht für Sortierung.* <<<
5 *. Funktion in Cumulus Single User nicht verfügbar!*
die verfügbaren Benutzern suchenab
6 *Funktion in Cumulus Single User nicht verfügbar!*
7 *Funktion in Cumulus Single User nicht verfügbar!*
8 *Funktion in Cumulus Single User nicht verfügbar!*
9 *Funktion in Cumulus Single User nicht verfügbar!*

Übersicht: Feldeigenschaften

Indizieren

Die verfügbaren Optionen sind abhängig vom Feldtyp.

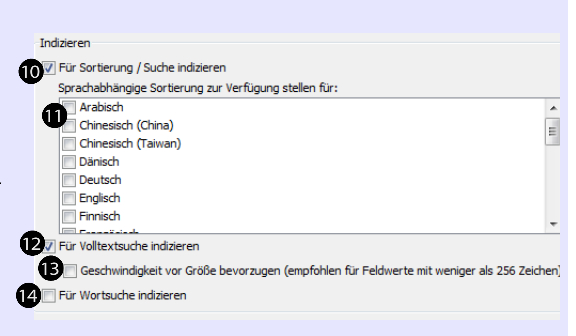
*10 Nach dem Feld kann sortiert und gesucht werden. (Entspricht der Option **Sortierung** in der Felderliste.)*

11 Der Index für das Sortieren von Datensatzfeldern kann sprachabhängig gesetzt werde. Die Sortierung erfolgt dann nach den Regeln der Sprache, die für die Ausführung der Client-Applikation ausgewählt ist. Aktivieren Sie die Sprachen, die Ihre Benutzer für die Ausführung der Client-Applikation verwenden. Für jede der ausgewählten Sprachen wird dann ein sprachspezifischer Sortierindex erstellt. Wird die Client-Applikation dann in einer dieser Sprachen ausgeführt, kann eine sprachspezifische Sortierung der Datensätze bereitgestellt werden.

HINWEIS >>> *Zutreffend für Felder ohne Unterstützung von Mehrsprachigkeit zu. Für Felder, für die die Unterstützung mehrerer Sprachen aktiviert ist, siehe Punkt 15!* <<<

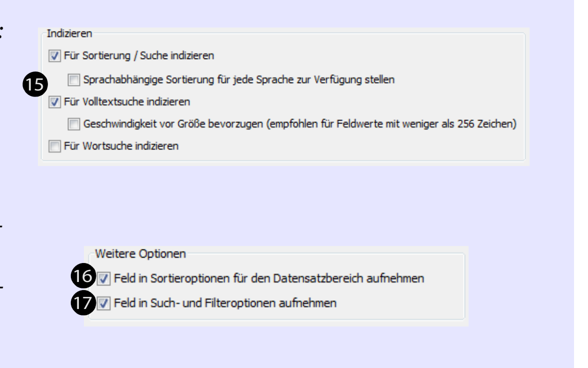
*12 Das Feld kann dazu verwendet werden, bei Suchabfragen nach „enthält" oder „enthält nicht" zu suchen. (Entspricht der Option **Volltextsuche** in der Felderliste.)*

13 Wenn aktiviert, wird das Durchsuchen der Inhalte von Textfeldern erheblich beschleunigt werden. Verwenden Sie diese Option mit Sorgfalt, da sie die Kataloggröße vergrößert. Die Optimierung des Suchindexes benötigt mehr Speicherplatz innerhalb eines Kataloges und daher wird die Aktivierung dieser Option nur für Felder mit geringem Dateninhalt empfohlen.



*14 Wenn aktiviert, bietet das Suchfenster die Möglichkeit, nach ganzen Wörtern zu suchen, nicht nur nach Zeichenfolgen. Einschließen eines Wortes in einfache Anführungszeichen findet nur die Datensätze, die exakt dieses Wort enthalten. Zum Beispiel findet eine Suche nach **Auto** Datensätze, die sowohl das Wort Auto enthalten als auch Wörter wie **Autobahn**, **Automat**, **Autodach** und so weiter. Dagegen findet eine Suche nach 'Auto' nur die Datensätze, die das Wort **Auto** enthalten.*

*15 Nur wenn Unterstützung von Mehrsprachigkeit aktiviert ist: Wenn aktiviert, bietet Cumulus für alle Sprachen, die im Bereich **Sprachen** aufgelistet sind, eine sprachabhängige Sortierung von Datensätzen.*



Weitere Optionen

16 Wenn aktiviert, wird das Feld in der Klappliste für die Sortierung im Datensatzbereich angezeigt.

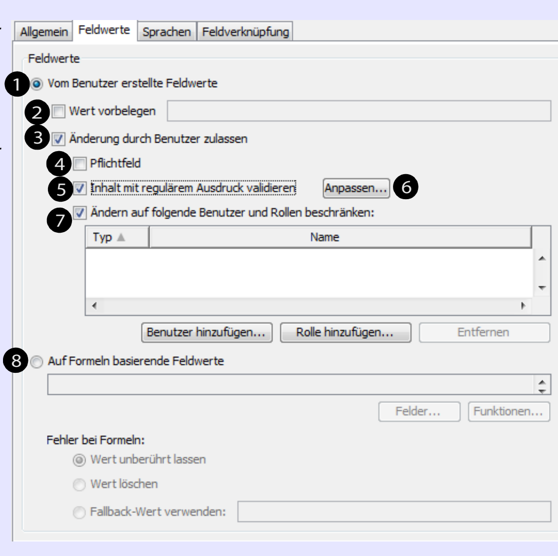
17 Wenn aktiviert, wird das Feld in der Klappliste für Suchkriterien im Suchfenster und bei Filterdefinitionen angezeigt.

Übersicht: Feldeigenschaften

Bereich Feldwerte

Die Werte für Felder können entweder vom Benutzer erstellt werden oder auf Formeln basieren.

1. *Wenn aktiviert, können Benutzer Feldwerte bestimmen.*
2. *Stehen keine weiteren Daten zur Verfügung, wird das Feld mit einem Anfangswert belegt (wie im Feld rechts definiert). (Näheres siehe „Feldwerte festlegen", S. 184.)*
3. *Bearbeitung des Feldinhalts durch die Benutzer erlaubt.(Entspricht der Option **Änderbar** in der Felderliste.)*
4. *Wenn aktiviert, muss das Feld mit Metadaten gefüllt werden, sobald die Metadaten bearbeitet werden. Im Infofenster /-ansicht werden leere Pflichtfelder mit einem speziellen Symbol gekennzeichnet und ein Validator-Bereich wird angezeigt. Änderungen an den Metadaten können nur dann gespeichert werden, wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind.*
5. *Funktion in Canto Single User nicht verfügbar.*
6. *Funktion in Canto Single User nicht verfügbar.*
7. *Funktion in Canto Single User nicht verfügbar.*
8. *Wenn aktiviert, basieren die Feldwerte auf Formeln, die unterhalb definiert werden. Für nähere Informationen wie solche Formeln definiert werden, siehe „Formeln für Felder", S. 185.*



9

Bereich Listeneditor

Diesen Bereich gibt es nur für Felder des Typs Liste. (Näheres siehe „Listenfelder bearbeiten", S. 193.)

Bereich Sprachen (nur für Felder des Typs Text!)

Mehrsprachigkeit

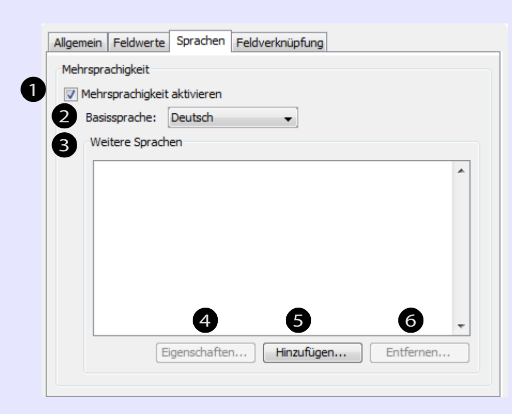
Bei Textfeldern besteht die Möglichkeit, den Inhalt der Felder in mehreren Sprachen zu halten. Besonders geeignet ist diese Funktion für multilinguale Umgebungen, in denen z. B. Bildunterschriften in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt werden können.

*Für jede neu hinzugefügte Sprache wird ein neues Feld in den Katalog eingeführt. Diese Felder werden jedoch nicht im Bereich Datensatzfelder oder Kategoriefelder des Dialogfensters **Eigenschaften** aufgeführt, sondern sind nur in den Eigenschaften des entsprechendes Basisfeldes.*

Sprachspezifische Felder können für die Anzeige in Datensatz-Ansichten-Sets ausgewählt werden. So können z. B unterschiedliche Ansichten-Sets für die verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt werden oder in nur einem Set bestimmte Informationen parllel in mehreren Sprachen angezeigt werden.

Wenn Mehrsprachigkeit aktiviert ist, kann Cumulus so konfiguriert werden, dass der Feldinhalt in der Sprache angezeigt wird, die für die Cumulus Client Anwendung festegelegt wurde. Wenn kein Sprachenfeld in der Sprache der Client Anwendung gefunden werden kann, wird die Sprache verwendet, die als Basissprache definiert wurde.

1. *Wenn aktiviert, kann der Inhalt des Feldes in mehrern Sprachen verwaltet werden.*
2. *Zeigt die Basissprache an und ermöglicht die Auswahl der Basissprache*
3. *Listet alle Sprachen auf, für die Unterfelder eingeführt sind.*



4. *Öffnet einen Dialog, in dem die Feldeigenschaften des ausgewählten sprachspezifischen Unterfeldes definiert werden können.*
5. *Öffnet einen Dialog, in dem zusätzliche Sprachen ausgewählt werden können, für die jeweils ein Unterfeld eingeführt wird.*
6. *Die ausgewählten Sprachen werden aus der Liste und die Unterfelder aus dem Katalog entfernt.*

TIPP >>> *Welche Felder für die Mehrsprachigkeit konfiguriert sind, lässt sich einfach überprüfen. Lassen Sie sich im Bereich Datensatzfelder oder Kategoriefelder einfach die Spalte **Mehrsprachig** anzeigen (siehe „Bereiche Datensatzfelder und Kategoriefelder", S. 177). Für mehrsprachige Felder wird ein aktiviertes Kontrollkästchen angezeigt.*<<<

Übersicht: Feldeigenschaften

Bereich Feldverknüpfung

Verknüpfen beim

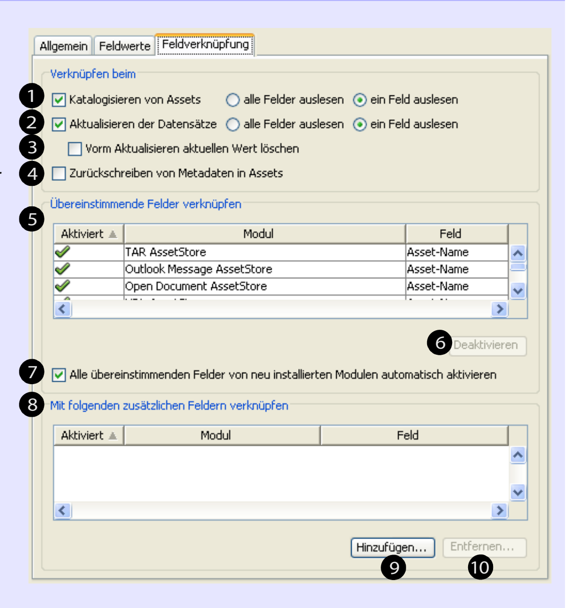
1. *Beim Hinzufügen von Assets wird das markierte Datensatzfeld automatisch belegt. (Ein Feld auslesen: verwendet wird nur das erste übereinstimmende Feld.)*
2. *Beim Aktualisieren von Datensätzen wird das markierte Datensatzfeld automatisch belegt. (Ein Feld auslesen: verwendet wird nur das erste übereinstimmende Feld.)*

   HINWEIS >>> *Aktivieren Sie diese Option nicht, wenn Sie Informationen, die Sie zusätzlich erfasst haben, behalten wollen. <<<*
3. *Vorhandene Werte werden aus den ausgewählten Feldern gelöscht, bevor der Datensatz aktualisiert wird. So können Feldinhalte mit neuen Asset-Werten aktualisiert werden, ohne das sich veraltete Metadaten im Feld ansammeln.*
4. *Wenn das Modul für das jeweilige Asset-Format diese Funktion unterstützt und im verwendeten Asset-Handling-Set für das Schreiben von Metadaten in Assets die Option **Immer** oder **Still** aktiviert ist, werden alle Änderungen des Feldinhalts in das Asset zurückgeschrieben.*

   HINWEIS >>> *Nur wenn diese Option für IPTC-Felder aktiviert ist, können IPTC-Informationen, die in Cumulus bearbeitet wurden, zurückgeschrieben werden.<<<*

Übereinstimmende Felder verknüpfen

5. *Liste der Asset-Felder mit gleichen GUIDs (Globally Unique Identifier), Namen oder Typen, die das Feld mit Daten füllen können. Wenn aktiviert, füllen die Daten des Asset-Feldes das Datensatzfeld.*
6. *Aktiviert/deaktiviert das ausgewählte Feld für Verknüpfungen.*
7. *Wenn ein neues Filtermodul installiert wird, das passende Felder bietet, wird dieses Asset-Feld automatisch hinzugefügt und aktiviert.*



Mit folgenden zusätzlichen Feldern verknüpfen

8. *Liste der Felder, die ebenfalls verknüpft sind. Verwenden Sie die Schaltflächen **Hinzufügen/Entfernen** um der Liste Felder hinzuzufügen bzw. Felder von der Liste zu löschen.*
9. *Öffnet ein Dialogfenster für die Auswahl des Feldes, das Sie hinzufügen möchten.*
10. *Entfernt das markierte Feld aus der Liste.*

Feldwerte festlegen

Werte für Felder können entweder vom Benutzer bestimmt werden oder auf Formeln basieren. Wenn sie vom Benutzer bestimmt werden, können sie mit einem Wert vorbelegt werden und Sie können Benutzern erlauben, die Werte zu bearbeiten oder sie sogar zwingen, diese zu bearbeiten (Pflichtfelder).

Feld mit Wert vorbelegen

Um in einem Katalog allen neu katalogisierten Assets in einem bestimmten Feld (z. B. dem Feld Notizen) einen Standardwert oder -text hinzuzufügen, muss die Option **Wert vorbelegen** für das Feld aktiviert sein. Ist die Option aktiviert, können Sie im Feld darunter den Text eingeben, der dem Feld standardmäßig beim Katalogisieren hinzugefügt werden soll. Wenn die Metadaten des Assets bereits einen Wert für dieses Feld enthalten, wird der Vorbelegungswert ignoriert.

Da der Vorbelegungswert für ein Listenfeld einer der Einträge sein muss, die für dieses Feld erfasst wurden, geben Sie diesen Wert nicht ein, sondern wählen ihn aus der Liste aus, die angezeigt wird, wenn Sie auf die Schaltfläche **...** neben dem Feld klicken.

Der Vorbelegungswert für ein Boolesches Feld ist „unwahr”, wenn die Option **Aktiviert** nicht aktiviert ist. Wenn Sie diese Option aktivieren wird der Vorbelegungswert auf „wahr” gesetzt.

Pflichtfelder

Wenn diese Option für ein Feld aktiviert ist, muss das Feld mit Metadaten gefüllt werden, sobald die Metadaten bearbeitet werden. Wenn Fenster oder Ansichten, in denen das Bearbeiten von Metadaten möglich ist, leere Pflichtfelder ohne Inhalt enthalten, werden diese Felder mit einem speziellen Symbol gekennzeichnet und ein Validator-Bereich wird am unteren Rand des Infofensters oder der Infoansicht angezeigt. Änderungen an den Metadaten können nur dann gespeichert werden, wenn alle Pflichtfelder ausgefüllt sind.

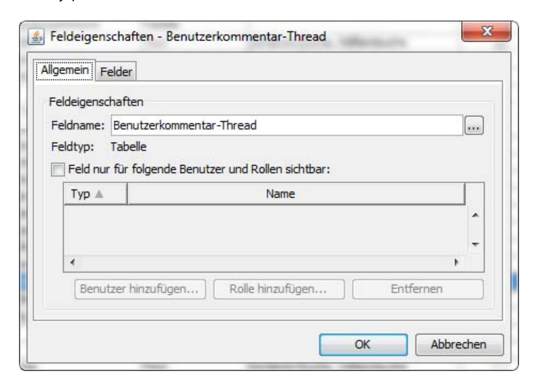
Die Option **Pflichtfeld** steht für folgende Feldtypen zur Verfügung: Datengröße, Datum, Nur Datum, Dezimalzahl, Etikett, Länge, Lang, Wertung, Ganzzahl, Auflösung, Text, Liste, Nur Zeitangabe.

HINWEIS:

Beim automatischen Katalogisieren wird die Option Pflichtfeld nicht berücksichtigt, aber sobald ein Benutzer die Metadaten eines Datensatzes, der leere Pflichtfelder enthält, geändert hat und er diese Änderungen speichern will, erhält er die Nachricht, dass die Pflichtfelder ausgefüllt sein müssen.

Tabellenfelder

Tabellenfelder sind ein ganz spezieller Feldtyp, der andere Metadatenfelder beinhalten kann. Die Eigenschaften eines Tabellenfeldes unterscheiden sich von denen anderer Feldtypen.



Dieser Feldtyp dient als Basis für die Statistik- und Kommentarfunktionen von Cumulus und kann auch als Basis für weitere Funktionen verwendet werden. Für weitergehende Informationen zu Tabellenfeldern, wenden Sie sich an Canto.

Formeln für Felder

Cumulus Feldwerte können anhand von Formeln bestimmt werden, die als Teil der Feldeigenschaften definiert werden können. Eine Formel kann eine einfache Verkettung von zwei Feldwerten sein oder eine komplexe Wenn-dann-Beziehung.

Formeln können Datensatz- und Kategoriefeldern zugeordnet werden. Werte bestehender Datensätze und Kategorien können berechnet (oder neu berechnet) werden, wenn die Metadaten nach der Bearbeitung eines Feldes gespeichert werden. Formeln können während des Katalogisierens für neu erstellte Datensätze und Kategorien ausgeführt werden.

Syntaxübersicht

Eine Feldformel ist ein Ausdruck, der einen einzigen Wert liefert, der vom Typ *Zahl, Ganzzahl, Boolesch, Text, Datum, nur Datum* oder *nur Zeit* sein kann. Der kon-

stante Wert *Null* kann auch zurückgeliefert werden, um einen leeren Feldwert anzugeben.

Wenn Operatoren auf zwei Werte verschiedenen Typs angewendet werden, können beide Werte in einen kompatiblen Typ umgewandelt werden. Beispiel: („Cumulus " + 7.5) ergibt den Text „Cumulus 7.5", da 7.5 in Text umgewandelt wird, bevor der + Operator angewendet wird.

Wenn ein Fehler auftritt, wird der Wert des Feldes so angegeben, wie für die Formel angegeben. Wenn kein Fehler auftritt, wird der Ergebniswert automatisch so umgewandelt, dass er zum Feldtyp passt.

Die arithmetischen Operatoren, die zur Verfügung stehen, sind eine Untermenge der Operatoren, die in Programmiersprachen wie C, Java oder JavaScript zur Verfügung stehen.

Formel-Syntax

```
expression = bool_expression [ "?" expression ":" expression ]

bool_expression = { "!" bool_expression } | { comparison [ { "||" | "&&"
} bool_expression ] }

comparison = expression { "<" | "<=" | "==" | "!=" | ">=" | ">" } expres-
sion

calculation = expression { "+" | "-" | "*" | "/" | "%" } expression

factor = function | value | true | false

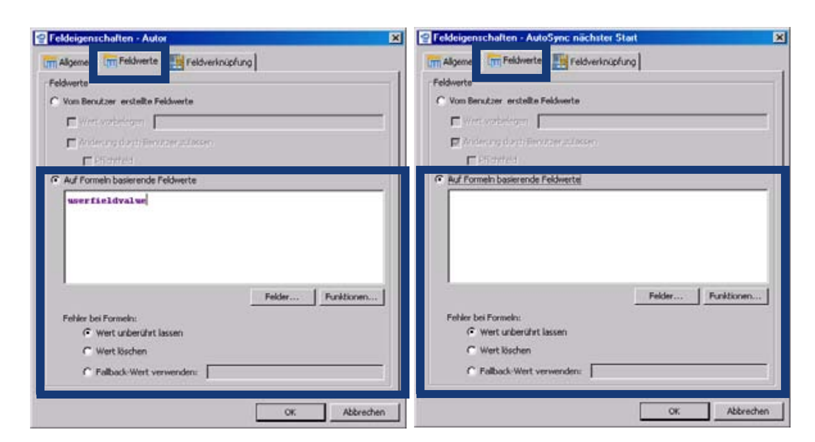
function = identifier "(" [param [ "," param ] ] ")"
```

Funktionsbeschreibung

Der Cumulus Formeleditor bietet eine Hilfefunktion, die jede Funktion beschreibt und erklärt, wie sie benutzt werden kann. Daher verzichtet dieses Dokument auf eine Auflistung der Funktionen. Näheres zur Hilfefunktion, siehe „Die Hilfefunktion", S. 187.

Der Editor für Feldformeln

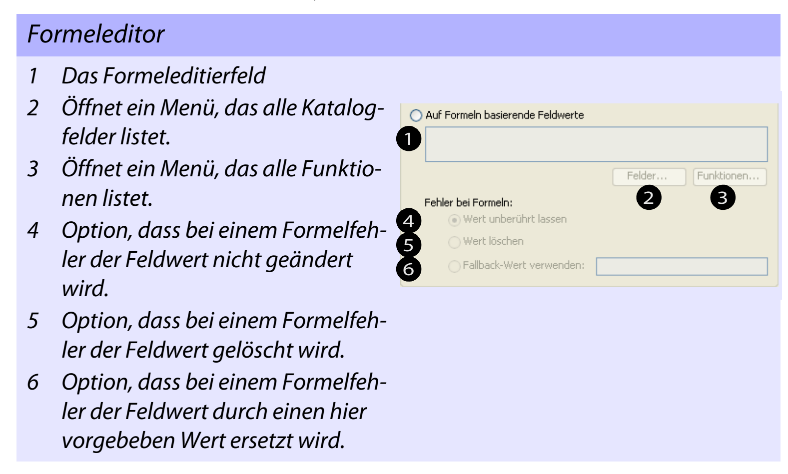
Den Editor für Feldformeln finden Sie im Bereich Feldwerte in den Eigenschaften eines Datensatz- oder Kategoriefeldes.



Im Bereich Feldwerte des Fensters Eigenschaften eines Datensatzes (links) oder einer Kategorie (rechts) ist der Formeleditor zu finden.

Wenn eine Feldformel verwendet wird, können Benutzer den Wert eines Feldes nicht ändern. Daher gibt es die zwei Optionen, entweder vom Benutzer erstellte Werte oder auf Formel basierende Werte zuzulassen.

Der Formeleditor ist der Bereich, wo Sie Ihre Formeln definieren können.



Formeleditor

1. *Das Formeleditierfeld*
2. *Öffnet ein Menü, das alle Katalogfelder listet.*
3. *Öffnet ein Menü, das alle Funktionen listet.*
4. *Option, dass bei einem Formelfehler der Feldwert nicht geändert wird.*
5. *Option, dass bei einem Formelfehler der Feldwert gelöscht wird.*
6. *Option, dass bei einem Formelfehler der Feldwert durch einen hier vorgebeben Wert ersetzt wird.*

Stellen Sie Ihre Formeln in dem Textfeld zusammen. Nutzen Sie die Dropdown-Menüs, um Zeit zu sparen und Syntaxfehler durch einfaches Verschreiben zu vermeiden.

Wählen Sie die gewünschte Option für Fehlerbehandlung. Ein Fehler kann auftreten, wenn Ihre Formel aus irgendwelchen Gründen nicht ausgeführt werden kann. Gründe für Fehler können in der Syntax liegen oder es gibt Probleme beim Überprüfen oder Übernehmen der in der Formel verwendeten Feldwerte.

Wenn Sie die Schaltfläche **OK** klicken, um das Fenster **Feldeigenschaften** zu schließen, wird die Formel gespeichert und aktiviert.

HINWEIS:

Die Reihenfolge, in der die Felder zur Berechnung herangezogen werden, kann nicht absolut festgelegt werden. Daher seien Sie vorsichtig, wenn Sie Formeln erstellen, die auf den Werten anderer Felder basieren, deren Werte ebenfalls durch Formeln errechnet werden. Falls notwendig, „verschachteln" Sie die Formel für ein Feld in die Formel eines anderen Feldes und erzwingen dadurch die Reihenfolge für die Berechnung.

Beispiel:

Feld „A" Formel: `fieldvalue("B") * 1.5`

Feld „B" Formel: `fieldvalue("Bildhöhe") + 3.0`

Das könnte zu einem unerwarteten Ergebnis führen, falls Feld „A" vor Feld „B" berechnet wird. Die Lösung ist, die Formel für Feld „B" mit in die Formel für Feld „A" aufzunehmen:

Feld „A" Formel: `(fieldvalue("Bildhöhe") + 3.0) * 1.5`

Die Hilfefunktion

Der Formeleditor bietet auch eine Hilfefunktion, die auch eine Syntaxübersicht beinhaltet. So können Sie schnell nachschauen, um Syntaxfehler zu vermeiden.

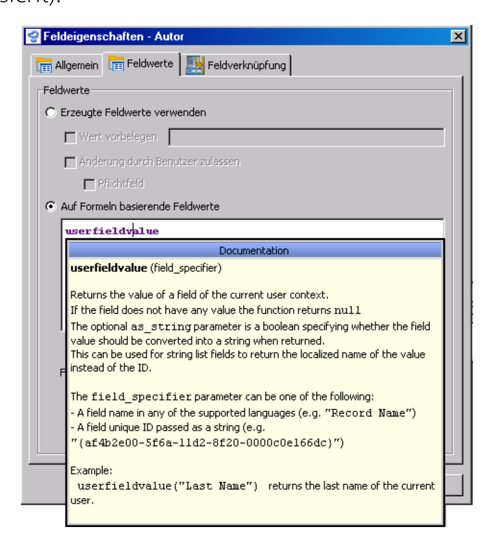
Drei Hilfearten stehen zur Verfügung:

- Syntaxübersicht – Zeigt ein Beispiel der Syntax mit einer Funktion.
- Verwendungsübersicht – Zeigt Informationen über den Zweck einer Funktion, den Wert, den sie zurückliefert, und ein Anwendungsbeispiel.
- Automatische Vervollständigung – Zeigt eine Liste von Funktionen, deren Namen den Zeichen/Buchstaben entsprechen, die Sie eingegeben haben.

Um die Hilfefunktion aufzurufen:



1. Klicken Sie innerhalb des Formeleditierfeldes in den Namen der Funktion.
2. Drücken Sie STRG-p (Syntaxübersicht) oder STRG-q (Verwendungsübersicht).



Positionieren Sie den Cursor hinter dem Funktionsnamen und drücken STRG-p für eine schnelle Syntaxübersicht oder STRG-q für eine ausführliche Beschreibung der Funktion (so wie in diesem Beispiel gezeigt).

Das angezeigte Hilfefenster können Sie in der Größe anpassen. Beide Fenster verschwinden, sobald eine andere Taste gedrückt wird oder mit der Maus ins Formeleditierfeld geklickt wird.

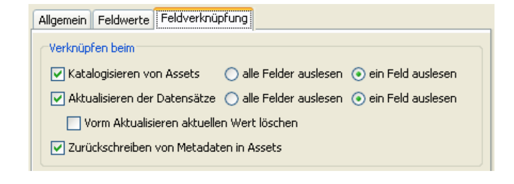
3. Um die automatische Vervollständigung für Funktionsnamen zu nutzen, geben Sie die ersten Buchstaben des Funktionsnamens ein und drücken Sie STRG-Leertaste und sie erhalten eine Liste mit den Namen, die mit den eingegeben Buchstaben übereinstimmen.

Feldverknüpfungen

Einige Asset-Formate (z. B. JPEG) können Metadaten speichern. Cumulus kann diese Metadaten lesen, speichern und verwalten, indem sie über Asset-Felder mit den dazugehörigen Datensatzfeldern verknüpft werden. Die Asset-Felder stammen aus der Cumulus Applikation, den Asset-Speichermodulen und den Filtern.

Sie können entscheiden, zu welchem Zeitpunkt die Verknüpfung erfolgen soll (beim Hinzufügen von Assets und/oder Aktualisieren von Datensätzen), und ob geänderte Metadaten in die Asset-Felder zurückgeschrieben werden sollen. Geänderte Metadaten können nur ins Asset gespeichert werden, wenn der für das Katalogisieren von Assets verwendete Filter oder das Asset-Speichermodul diese Funktion unterstützen.

Bei Datensatzfeldern vom Typ **Text** können Sie ebenfalls entscheiden, ob die Verknüpfung alle Felder oder nur das erste übereinstimmende Asset-Feld betreffen soll. Ist die Option **alle Felder auslesen** aktiviert, werden die Werte der verknüpften Asset-Felder nacheinander gelesen.



Unter **Übereinstimmende Felder verknüpfen** sind alle Asset-Felder aufgeführt, die das Datensatzfeld „füttern". Sie sehen die verschiedenen Module, die passenden Asset-Felder – Felder, die dieselbe GUID (Globally Unique Identifier) haben oder denselben Namen und Typ. Ist die Option **alle Felder auslesen** aktiviert, wird Cumulus das Datensatzfeld mit den Daten aller aktivierten Module füllen. Ist ein Modul deaktiviert, werden dessen Daten von Cumulus „ignoriert".

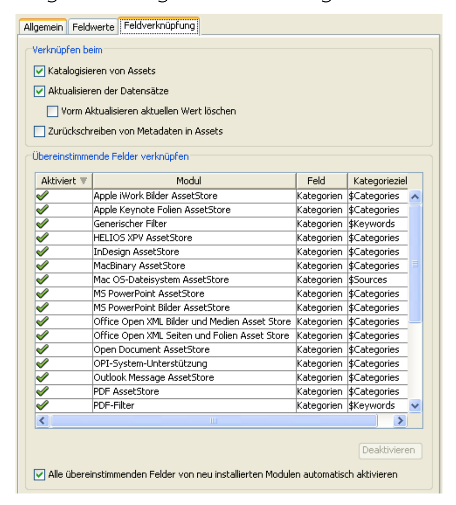
HINWEIS:

Beim Verknüpfen von Feldern wird der Feldtyp überprüft. Zusätzlich zum eigenen Feldtyp kann nur mit bestimmten Feldtypen verknüpft werden.

- Felder vom Typ **Ganzzahl** akzeptieren:
  Text, Boolesch, Dezimalzahl
- Felder vom Typ **Dezimalzahl** akzeptieren:
  Text, Boolesch, Ganzzahl
- Felder vom Typ **Boolesch** akzeptieren:
  Text, Ganzzahl, Dezimalzahl
- Felder vom Typ **Datum** akzeptieren:
  Text
- Felder vom Typ **Liste** akzeptieren:
  Text
- Felder vom Typ **Text** akzeptieren:
  Boolesch (wahr, falsch), Ganzzahl, Dezimalzahl, Datum, Liste (exakt übereinstimmender Text)
- Felder vom Typ **Binär** akzeptieren:
  Audio, Bild

Automatische Erstellung von Kategorien

Die Felder, mit denen das Datensatzfeld **Kategorien** verknüpft ist, sind für die automatische Erstellung von Kategorien zuständig. Unter welchem Kategoriebe-



Feldverknüpfungen des Feldes Kategorien

reich (Hauptkategorie) eine solche Kategorie erstellt wird, ist unter **Kategorieziel** angegeben. Sie können das vorgegebene Ziel ändern, indem Sie in das Feld klicken und einen anderen Kategoriebereich (Hauptkategorie) auswählen. Wenn Sie keine automatische Erstellung von Verzeichniskategorien in einem Katalog wünschen, dann müssen Sie die entsprechenden Module deaktivieren.

Um die automatische Erstellung von Kategorien zu unterbinden, müssen Sie die Standardverknüpfungen für das Feld **Kategorien** ändern:



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fenster mit der Kollektion, die den zu bearbeitenden Katalog beinhaltet, das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**.

   Das Fenster **Katalogeinstellungen** wird geöffnet. Wenn das aktuelle Kollektionsfenster mehr als einen Katalog enthält, wählen Sie unter **Kataloge** den Katalog, den Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf **Datensatzfelder**. Eine Liste mit allen aktuellen Feldern des Katalogs wird angezeigt.
5. Markieren Sie den Eintrag für das Feld **Kategorien,** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
6. Klicken Sie auf **Feldverknüpfungen**.
7. Markieren Sie das Modul, das deaktiviert werden sol.l (Das Modul, das keine automatischen Kategorien beim Katalogisieren erstellen soll, zum Beispiel das Windows- oder Mac OS-Dateisystem.)
8. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.
9. Klicken Sie auf **OK**. Die Liste mit den Feldern wird angezeigt.
10. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern. Katalogisieren nun Benutzer Assets über dieses Modul, werden keine Verzeichniskategorien automatisch erstellt.

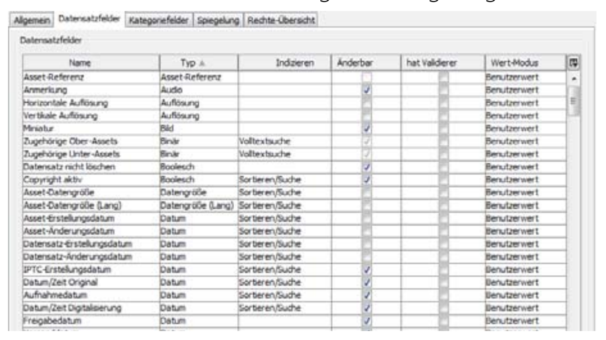
Felder hinzufügen

Um zusätzliche oder andere Informationen zu speichern als in der Standardeinstellung, können Sie dem Katalog zusätzliche Felder hinzufügen, indem Sie entweder ein Feld von der Liste der Felder aktivieren, die Cumulus unterstützt, oder indem Sie ein benutzerdefiniertes Feld anlegen.



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fenster mit der Kollektion, die den zu bearbeitenden Katalog beinhaltet, das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**.

   Das Fenster **Katalogeinstellungen** wird geöffnet. Wenn das aktuelle Kollektionsfenster mehr als einen Katalog enthält, wählen Sie unter **Kataloge** den Katalog, den Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf **Datensatzfelder** oder **Kategoriefelder**. Eine Liste mit den aktuellen Feldern des aktuellen Katalogs wird angezeigt.



Allgemein | Datensatzfelder | Kategoriefelder | Spiegelung | Rechte-Übersicht

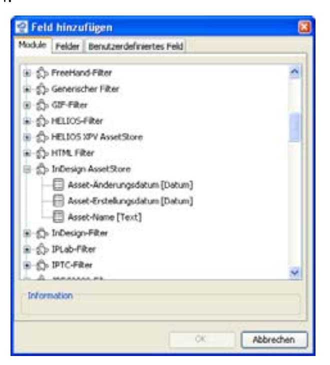
Datensatzfelder

Name	Typ	Indizieren	Änderbar	hat Validierer	Wert-Modus
Asset-Referenz	Asset-Referenz				Benutzerwert
Anmerkung	Audio		✓		Benutzerwert
Horizontale Auflösung	Auflösung				Benutzerwert
Vertikale Auflösung	Auflösung				Benutzerwert
Miniatur	Bild		✓		Benutzerwert
Zugehörige Ober-Assets	Binär	Volltextsuche	✓		Benutzerwert
Zugehörige Unter-Assets	Binär	Volltextsuche	✓		Benutzerwert
Datensatz nicht löschen	Boolesch		✓		Benutzerwert
Copyright aktiv	Boolesch	Sortieren/Suche	✓		Benutzerwert
Asset-Datengröße	Datengröße	Sortieren/Suche			Benutzerwert
Asset-Datengröße (Lang)	Datengröße (Lang)	Sortieren/Suche			Benutzerwert
Asset-Erstellungsdatum	Datum	Sortieren/Suche			Benutzerwert
Asset-Änderungsdatum	Datum	Sortieren/Suche			Benutzerwert
Datensatz-Erstellungsdatum	Datum	Sortieren/Suche			Benutzerwert
Datensatz-Änderungsdatum	Datum	Sortieren/Suche			Benutzerwert
IPTC-Erstellungsdatum	Datum	Sortieren/Suche	✓		Benutzerwert
Datum/Zeit Original	Datum	Sortieren/Suche	✓		Benutzerwert
Aufnahmedatum	Datum	Sortieren/Suche	✓		Benutzerwert
Datum/Zeit Digitalisierung	Datum	Sortieren/Suche	✓		Benutzerwert
Freigabedatum	Datum		✓		Benutzerwert

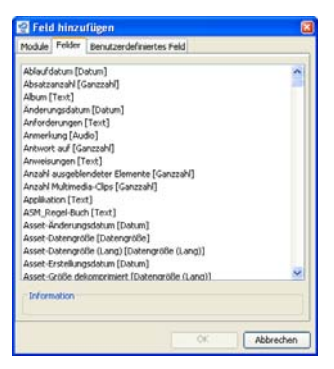
5. Klicken Sie auf **Feld hinzufügen**. Ein Dialogfenster zum Hinzufügen eines neuen Feldes wird geöffnet.

   Das Fenster hat drei Bereiche. Zwei davon können Sie verwenden, um Felder hinzuzufügen, die Cumulus unterstützt, die aber derzeit nicht im Katalog enthalten sind. Sie können das hinzuzufügende Feld entweder aus einer alphabetisch sortierten Liste oder aus einer Baumstruktur auswählen, die die Felder nach Modulen geordnet anbietet.

   - Der Bereich **Module** zeigt alle Cumulus Module an, die Felder anbieten. Wenn Sie auf das Plus-Zeichen vor dem Eintrag eines Modules klicken, klappt eine Liste auf, die die Felder anzeigt, die von diesem Modul unterstützt werden. Sie können entweder den Eintrag für das Modul wählen und somit alle vom Modul unterstützten Felder hinzufügen, oder Sie können ein Feld auswählen.



   - Der Bereich **Felder** zeigt eine Liste aller Felder an, die bisher nicht im Katalog enthalten sind.



   Der dritte Bereich, **Benutzerdefiniertes Feld**, ermöglicht Ihnen, eigene Felder zu erstellen, um zusätzlich zu den von Cumulus unterstützten Feldern Informationen zu speichern. Siehe „Benutzerdefiniertes Feld hinzufügen", unten.

6. Markieren Sie das Feld, das Sie hinzufügen möchten. Sie können auch mehrere Felder für das Hinzufügen markieren.
7. Klicken Sie auf **OK**. Sie gelangen wieder zu der Feldliste.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

HINWEIS:

> Möchten Sie, dass dieses Feld in einer Ansicht angezeigt wird, müssen Sie das entsprechende Ansichten-Set anpassen und dieses Feld hinzufügen. (Weitere Informationen siehe *Client Benutzerhandbuch,* Abschnitt „Einer Ansicht ein Feld hinzufügen".)

Benutzerdefiniertes Feld hinzufügen

Um einen Katalog so einzustellen, dass Informationen in zusätzlichen Feldern, die Cumulus unterstützt, gespeichert werden, können Sie eigene Felder erstellen.

HINWEIS:

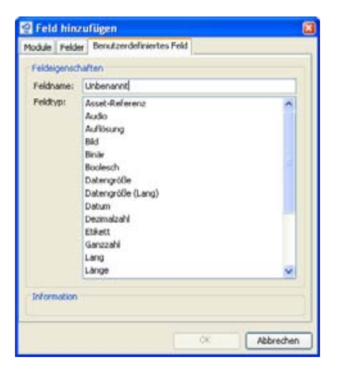
Gleiche benutzerdefinierte Felder für mehrere Kataloge
Wenn Sie für einen Katalog ein benutzerdefiniertes Feld erstellt haben, können Sie dieses Feld einfach in andere Kataloge kopieren. Wenn mehrere Kataloge in demselben Fenster geöffnet sind, zeigt Cumulus die benutzerdefinierten Felder aller geöffneten Kataloge in der Liste unter **Felder** an. Sie können ein benutzerdefiniertes Feld eines anderen Katalogs auswählen und dem aktuellen Katalog hinzufügen. Wir empfehlen diese Art des Hinzufügens von demselben benutzerdefinierten Feld in verschiedene Kataloge, denn nur dann hat das Feld in verschiedenen Katalogen dieselbe GUID (Globally Unique Identifier). Und nur wenn die GUID dieselbe ist, kann ein benutzerdefiniertes Feld für die Suche in verschiedenen Katalogen verwendet werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass Felder vom Typ **Liste** auch die bereits vorgenommenen Einträge enthalten.

Um ein benutzerdefiniertes Feld hinzuzufügen:



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fenster mit der Kollektion, die den zu bearbeitenden Katalog beinhaltet, das aktive Fenster in Cumulus ist.
2. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**.

   Das Fenster **Katalogeinstellungen** wird geöffnet. Wenn das aktuelle Kollektionsfenster mehr als einen Katalog enthält, wählen Sie unter **Kataloge** den Katalog, den Sie bearbeiten wollen.
4. Klicken Sie auf **Datensatzfelder** oder **Kategoriefelder**. Eine Liste mit den aktuellen Feldern des aktuellen Katalogs wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Feld hinzufügen**. Ein Dialogfenster zum Hinzufügen eines neuen Feldes wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf **Benutzerdefiniertes Feld**.



7. Geben Sie einen Namen für das Feld ein, und wählen Sie den Feldtyp aus. ()
8. Klicken Sie auf **OK**. Das neue Feld wird der Liste mit den Datensatzfeldern des Katalogs hinzugefügt.
9. Bestimmen Sie die Eigenschaften des Feldes.
   - In der Liste können Sie bestimmte Optionen aktivieren:
     – Sortierung

– Volltextsuche
– Änderbar: Wenn diese Option nicht aktiviert ist, kann der Inhalt des Feldes nicht geändert werden.

- Im Dialog Feldeigenschaften können Sie mehr Optionen für das Feld bestimmen. Wählen Sie den Eintrag für das Feld in der Liste aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**. Die Optionen, die für diesen Feldtyp zur Verfügung stehen, werden angezeigt. Näheres siehe „Übersicht: Feldeigenschaften", S. 181.

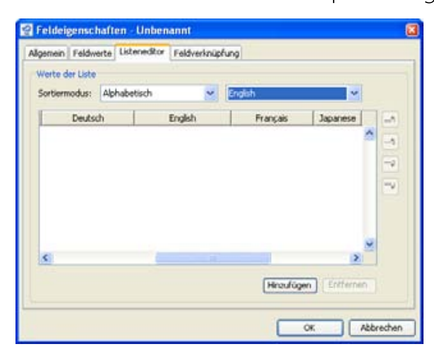
10. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen. Die Felderliste wird wieder angezeigt.
11. Klicken Sie auf **Übernehmen,** um Ihre Änderungen zu sichern.

Wenn dieses Feld in einer Ansicht enthalten sein soll, müssen Sie das entsprechende Ansichten-Set anpassen und das Feld hinzufügen.

Listenfelder bearbeiten

Um die Einträge in einem Feld des Typs **Liste** zu bearbeiten, muss das Fenster **Feldeigenschaften** für das Feld angezeigt sein. Der Bereich **Listeneditor** ermöglicht Ihnen, die Werte der ausgewählten Liste anzusehen und zu bearbeiten.

Jeder Wert hat eine ID und kann in verschiedenen Sprachen gespeichert werden.



Das ist nur von Bedeutung, wenn Sie in einer mehrsprachigen Umgebung arbeiten. Wenn ein Benutzer den Katalog mit einer anderen Sprachversion von Cumulus öffnet, sieht er den Wert in dieser Sprache, wenn für den Wert Übersetzungen gespeichert wurden. Entsprechend der Sprachversion von Cumulus wird der Wert aus der dazugehörigen Spalte angezeigt.

Mit dem Listeneditor können Sie einen vorhandenen Wert ändern oder löschen und einen neuen Wert hinzufügen, indem Sie die entsprechenden Schaltflächen anklicken. Die Änderungen werden gespeichert, sobald Sie auf die Schaltfläche **OK** im Fenster **Feldeigenschaften** klicken, und sie werden gültig, sobald Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen** klicken, um Ihre Katalogeinstellungen zu sichern.

Um den Wert eines Listenfeldes zu bearbeiten, markieren Sie dessen Eintrag und doppelklicken auf den Wert, den Sie bearbeiten möchten.

Um einen neuen Wert für ein Listenfeld zu erstellen:



---

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Ein Dialog wird geöffnet.
2. Geben Sie den neuen Wert in den Dialog ein, und klicken Sie auf **OK**.



Der neue Wert erscheint in jeder der Sprachspalten.

Wenn Sie in einer mehrsprachigen Umgebung arbeiten, können Sie nun auf das Feld in der Spalte der gewünschten Sprache doppelklicken und die Übersetzung eingeben. Ein Benutzer bekommt Werte nur in einer Sprache angezeigt. Die Sprachversion von Cumulus, mit der ein Benutzer arbeitet, wird bei der Installation bestimmt oder vom Benutzer ausgewählt. Den Wert eines Listenfeldes können Sie jederzeit bearbeiten:



1. Wählen Sie den Eintrag für den Wert, den Sie bearbeiten wollen.
2. Doppelklicken Sie auf den Wert in der Sprache, die Sie bearbeiten wollen, und geben den neuen Wert ein.

   Der Wert wird in allen Datensätzen, die ihn beinhalten, geändert, wenn Sie Ihre Änderungen gesichert haben und das Eigenschaftenfenster geschlossen ist.

Für die Anzeige der Werte eines Listenfeldes in einer Auswahlliste stehen unterschiedliche Sortiermöglichkeiten zur Verfügung:

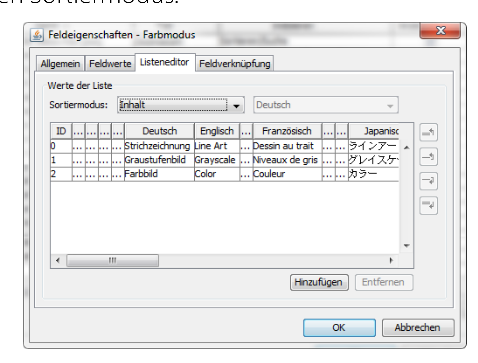
- **Alphabetisch** (Standardsortierung)
  Die Werte des Listenfeldes werden alphabetisch sortiert (in der Applikationssprache, die für den Benutzer gesetzt ist). Dieser Sortiermodus eignet sich zum Beispiel für Stichwörter.
- **Inhalt**
  Die Werte des Listenfeldes werden so angezeigt, wie sie in der Liste des Listeneditors sortiert sind – unabhängig von der Sprache der Applikation. Dieser Sortiermodus eignet sich zum Beispiel für Statusangaben.
- **Sprachabhängig**
  Dieser Sortiermodus ermöglicht, unterschiedliche Sortierreihenfolgen für unterschiedliche Sprachen zu bestimmen. Dieser Sortiermodus eignet sich zum Beispiel zur Auswahl von Ländern, die abhängig von der Sprache in anderer Reihenfolge angezeigt werden sollen.

Der Sortiermodus, der unter **Sortiermodus** angezeigt wird, wenn Sie auf **OK** im Fenster **Feldeigenschaften** klicken, ist der aktive Sortiermodus für das Listenfeld.

Wenn Sie den Sortiermodus ändern wollen:



1. Wählen Sie den Sortiermodus.



2. Wenn Sie sich für den Sortiermodus **Inhalt** entscheiden, verwenden Sie die Pfeilschaltflächen, um die Reihenfolge zu bestimmen.
3. Wenn Sie sich für den Sortiermodus **Sprachabhängig** entscheiden, wählen Sie eine Sprache und verwenden dann die Pfeilschaltflächen, um die Reihenfolge für die Werte in der auswählten Sprache zu bestimmen. Wiederholen Sie dies für jede Sprache.

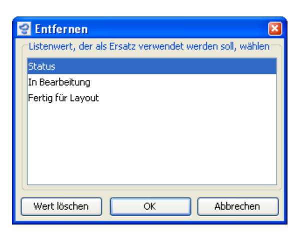
Sie können Werte, die Sie nicht mehr benötigen, ebenso einfach löschen. Um einen Wert zu löschen:



1. Markieren Sie die Zeile für den Wert, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Löschen**.



   Cumulus fordert Sie auf, einen Ersatzwert auszuwählen und zeigt dafür eine Liste mit den für das Listenfeld verbleibenden Werten an (in der Sprache, die für Sie als Cumulus Benutzer angegeben ist).



3. Wählen Sie **Ersatzwert** aus der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**. Dieser Ersatzwert wird allen Datensätzen zugeordnet, die den gelöschten Wert enthielten. Das kann eine Weile dauern - abhängig davon, wie viele Datensätze aktualisiert werden müssen.

Kataloge sichern

Als Vorbeugung vor den Schäden, die unvorhersehbare technische Missgeschicke Ihren Katalogen zufügen könnten, sollten Sie eine Strategie haben.

Cumulus bietet folgende Mechanismen, um den Verlust von Katalogdaten in Fehlerfall zu vermeiden:

- Sicherungskopien (Backups)
- Journaling

Canto empfiehlt Ihnen, Ihre Kataloge regelmäßig zu sichern und zusätzlich – um zu verhindern, dass die Änderungen verloren gehen, die nach dem letzten Backup vorgenommen wurden – *entweder* Katalog-Journaling *oder* Spiegelung als zweiten Mechanismus. Welcher Mechanismus der beste ist, hängt von Ihren Anforderungen ab.

Der Vorteil von *Journaling* ist, dass nach einer Störung sofort weitergearbeitet werden kann.

Journaling für Kataloge

Das Journaling von Cumulus Katalogen erhöht die Datensicherheit. Ein Journaling-Katalog ist ein Katalog, der Änderungen in einem Journal (spezielle zyklische Log-Dateien) protokolliert, bevor sie tatsächlich in den Katalog geschrieben werden. Ein solches Journal wird verwendet, um Inkonsistenzen zu reparieren, die aus einem inkorrekten Herunterfahren resultieren. Sollte sich ein solcher inkorrekter Shutdown ereignen, wurde ein Satz von Änderungen entweder bereits vollständig an den Katalog übergeben (z. B. auf die Festplatte geschrieben), und es gibt kein Problem, oder die Änderungen wurden als noch nicht vollständig übergeben markiert und das System wird das Journal lesen, das zu dem letzten Punkt, an dem die Datenkonsistenz gewährleistet war, zurückverfolgt werden kann.

TECHNISCHE SPEZIALINFORMATIONEN:

Cumulus Katalog-Journal

Das Journal eines Cumulus Katalogs besteht aus fünf zyklischen Log-Dateien, die den Namen der Katalogdatei tragen mit der Erweiterung **.redo**. Diese Log-Dateien werden zusammen mit der Katalogdatei im selben Ordner gespeichert. Jede dieser Dateien wird mit einer Größe von 20 MB angelegt, aber die Dateien können wesentlich größer werden. Als Daumenregel für den benötigten Speicherplatz gilt: Es wird die doppelte Größe der Katalogdatei benötigt.

WICHTIG!

Journaling-Kataloge kopieren oder verschieben

Wenn ein Katalog kopiert, verschoben oder extern gesichert wird, muss auch das Journal des Katalogs (alle fünf *.redo Log-Dateien) kopiert, verschoben bzw. gesichert werden.

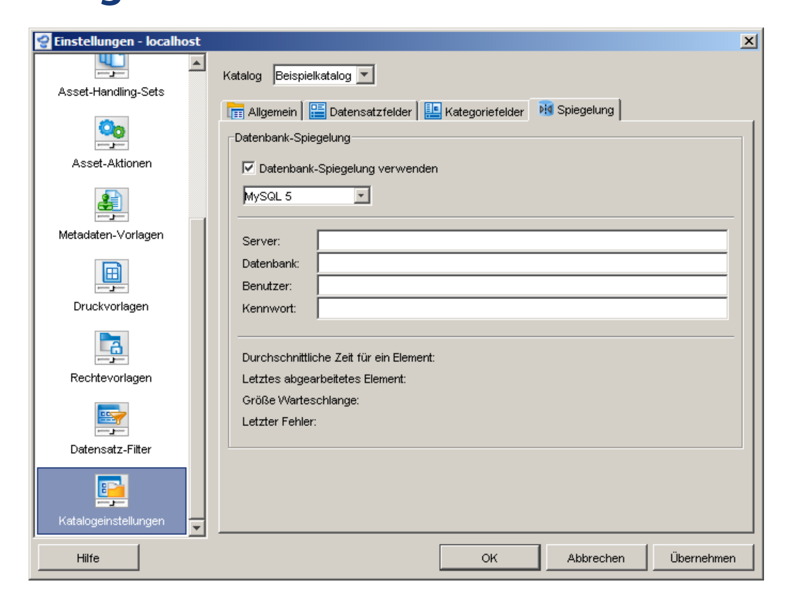
WICHTIG!

Cumulus Sicherungsdateien verwenden

Wenn Sie eine defekte Katalogdatei eines Journaling-Katalogs durch eine von Cumulus erstellte Sicherungsdatei ersetzen wollen, müssen Sie vor dem Kopieren und/oder Umbenennen der Sicherungsdatei das Journal des Katalogs (alle fünf *.redo Log-Dateien) löschen. Und verwenden Sie für einen Journaling-Katalog niemals die Cumulus-Funktion Wiederherstellen.

Sie aktivieren Journaling für einen Katalog in den Katalogeinstellungen (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Katalogeinstellungen** > **Allgemein**.)

Neue Kataloge

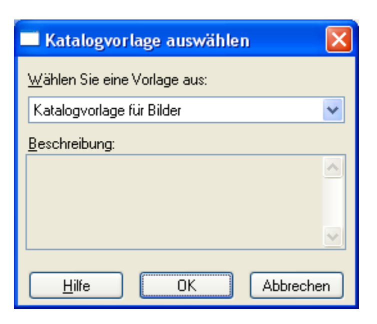


Kataloge erstellen

Um einen neuen Katalog zu erstellen:



1. Wählen Sie **Datei** > **Neuer Katalog**.
   Wenn verfügbar, können Sie eine Katalogvorlage für den neuen Katalog verwenden.



   Wählen Sie die gewünschte Vorlage und klicken Sie **OK**.
   (Näheres zu Katalogvorlagen, siehe „Katalogvorlagen", S. 197.)
2. Wählen Sie einen Speicherort für den neuen Katalog und geben ein Namen für ihn ein. Sie können den neuen Katalog entweder in einem separaten Fenster oder in dem Fenster der aktuellen Kollektion öffnen. Aktivieren Sie die gewünschte Option.
3. Klicken Sie auf **Speichern**. Der neue Katalog wird geöffnet.

Katalogvorlagen

In Cumulus können Sie Vorlagen definieren und dazu verwenden, neue Kataloge zu erstellen, bestehende Kataloge für bestimmte Verwendungen vorzubereiten oder ältere Kataloge zu aktualisieren. Es gibt keinen schnelleren und einfacheren Weg, neue Kataloge einzurichten oder Aktualisierungen eines Kataloges in einem anderen Katalog nachzubilden. Erstellen Sie neue, vorkonfigurierte Bild-

datenbanken, Video-Kataloge, PD-Archive und vieles mehr über eine einzige Menüoption – ohne dass Sie konfigurieren müssen!

Katalogvorlagen erstellen und bearbeiten

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine neue Katalogvorlage zu erstellen: Sie können die Einstellungen eines vorhandenen Kataloges als Katalogvorlage speichern oder eine Vorlage duplizieren.

Um eine neue Katalogvorlage durch Duplizieren einer bereits vorhandenen und das Anpassen deren Einstellungen zu erstellen:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Katalogvorlagen**.
3. Wählen Sie unter **Vorlage** eine Katalogvorlage aus, die der neuen Vorlage als Basis dienen soll.
4. Klicken Sie auf **Duplizieren**. Das Dialogfenster **Name und Einstellungen** öffnet sich.
5. Geben Sie einen Namen für die neue Vorlage einund nehmen Sie wahlweise
   - Aktivieren Sie die Option **Mitbenutzung zulassen**, wenn die neue Vorlage auch anderen Benutzern zur Verfügung stehen soll.
   - Aktivieren Sie **Anzeigenamen kopieren** nur, wenn Sie auch die sprachspezifischen Anzeigenamen aus dem Original übernehmen wollen. (Nicht empfohlen für neue Katalogvorlagen.)
   - Aktivieren Sie **Beschreibung kopieren** nur, wenn Sie auch die Beschreibungen für die anderen Sprachen aus dem Original übernehmen wollen. (Nicht empfohlen für neue Katalogvorlagen.)
6. Klicken Sie auf **OK**. Das Einstellungsfenster für Katalogvorlagen wird angezeigt.
7. Nehmen Sie Ihre Einstellungen für die neue Katalogvorlage vor.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um Ihre Änderungen zu speichern.

Um die Einstellungen eines bestehenden Kataloges als neue Katalogvorlage zu speichern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**.
3. Wählen Sie unter **Katalog** einen Katalog aus, der der neuen Katalogvorlage als Basis dienen soll.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Katalogvorlage speichern**. Das Dialogfenster **Name und Einstellungen** öffnet sich.
5. Geben Sie einen Namen für die neue Vorlage ein und nehmen Sie wahlweise
   - A.
   - Lassen Sie **Anzeigenamen kopieren** aktiviert, wenn Sie die für die anderen Sprachen definierten Anzeigenamen aus dem Original übernehmen wollen.
   - Lassen Sie **Beschreibung kopieren** aktiviert, wenn Sie die Beschreibungen für die anderen Sprachen aus dem Original übernehmen wollen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Um eine vorhandene Katalogvorlage zu ändern:



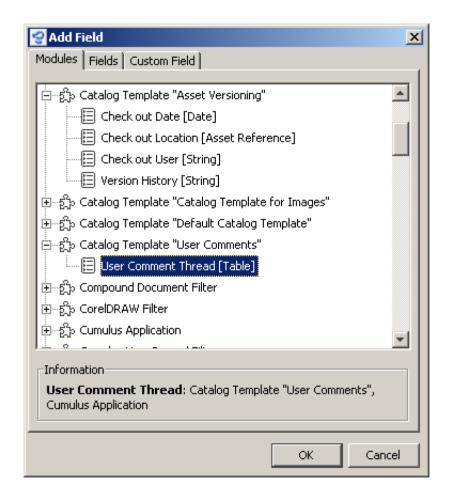
1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Katalogvorlagen**.
3. Wählen Sie unter **Vorlage** die Vorlage aus, die Sie bearbeiten möchten. Die Einstellungen der ausgewählten Vorlage werden im Einstellungsfenster für Katalogvorlagen angezeigt.
4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu speichern.

Das Einstellungsfenster für Katalogvorlagen

Das Einstellungsfenster für Katalogvorlagen steuert verschiedene Aspekte, die für die Verwaltung von Assets von Bedeutung sind. Es stehen Ihnen Optionen in folgenden Bereichen zur Verfügung:

- **Allgemein** – Optionen für Katalogvorlagen
  – **Kategorienamen eindeutig halten** – Verhindert, dass neue Kategorien erstellt werden, die denselben Name wie bereits vorhandene Kategorien haben.
  – **Journaling verwenden** – Aktiviert das Journaling für den Katalog. (Siehe „Journaling für Kataloge" auf Seite 196.)
  – **Beim Erstellen von Katalogen als Vorlage anbieten** – Wenn aktiviert, erscheint die Vorlage beim Erstellen eines neuen Kataloges in dem Dialog **Katalogvorlage auswählen**. Verwenden Sie diese Option nicht, wenn Sie eine Katalogvorlage nur zum Ergänzen vorhandener Kataloge verwenden wollen.
- **Datensatzfelder** – Zeigt die Datensatzfelder an, die ein neuer Katalog enthalten wird. Sie können Felder hinzufügen oder löschen und die Feldeigenschaften ausgewählter Felder ändern. Auf diese Weise können Sie die Informationen über ein Asset, die in dessen Datensatz gespeichert werden, ordnen. Bedenken Sie, dass Metadaten, die während des Katalogisierens aus einem Asset ausgelesen werden, nur dann gespeichert werden können, wenn der Katalog die entsprechenden Datensatzfelder enthält. Weitere Informationen zum Hinzufügen und Konfigurieren von Datensatzfeldern finden Sie in dem Kapitel „Katalogeinstellungen", S. 176.
- **Kategoriefelder** – Zeigt die Kategoriefelder an, die ein neuer Katalog enthalten wird. Sie können Felder hinzufügen oder löschen und die Feldeigenschaften ausgewählter Felder ändern. Weitere Informationen zum Hinzufügen und Konfigurieren von Kategoriefeldern finden Sie in dem Kapitel „Katalogeinstellungen", S. 176.

TIPP: Mit Katalogvorlagen ältere Kataloge aktualisieren
Katalogvorlagen können verwendet werden, um bestimmte Katalogfelder für andere Kataloge bereitzustellen. Beim Hinzufügen von Feldern zu einem Katalog können Sie diese Felder unter Module auswählen.



Katalogvorlagen können dazu verwendet werden, vorhandene Kataloge zu aktualisieren oder sie für bestimmte Verwendungszwecke vorzubereiten.

Katalogverwaltung

Eine regelmäßige Verwaltung Ihrer Kataloge gewährleistet nicht nur eine schnellstmögliche Arbeitsgeschwindigkeit, sondern auch die Sicherheit Ihrer Daten.

Kataloggröße und Arbeitsgeschwindigkeit

Für die Kataloggröße ist der wichtigste Faktor die Anzahl der Datensätze im Katalog. Es gibt keine festgelegte maximale Anzahl von Datensätzen für einen Katalog; eine Katalogdatei kann jedoch maximal vier Gigabyte (z. B. Standard Workgroup) / ein Terrabyte(Enterprise) groß sein.

Da mit Cumulus mehrere Kataloge in einem Fenster geöffnet werden können, wird das Suchen nach einem Asset einfacher. Der Vorteil kleinerer Kataloge ist, dass die Zeit, die für Reparatur, Restrukturierung oder Reorganisation des Katalogs benötigt wird, sich erheblich verkürzt. Außerdem kann in dieser Zeit auf die Assets in den anderen Katalogen zugegriffen werden.

Die Suchgeschwindigkeit wird jedoch nicht durch die Größe eines Kataloges beeinflusst.

Datensatzgröße

Die wirkliche Anzahl der Datensätze, die in einen vier Gigabyte großen Katalog passen, hängt von der Größe des einzelnen Datensatzes ab. Die Größe eines Datensatzes wird bestimmt durch:

- **Den Typ des Assets, das der Datensatz repräsentiert.** Da für unterschiedliche Asset-Typen unterschiedliche Informationen gespeichert werden, unterscheiden sich ihre Datensätze in der Größe. Ein Film beispielsweise braucht Platz für Angaben wie Länge und Auflösung, die ein einfaches Bild nicht braucht.

- **Die Textmenge im Feld Notizen eines Datensatzes**. Alle Zeichen einer Notiz müssen irgendwo gespeichert werden. Wenn Sie Text in der Größe 1 KB hinzufügen, vergrößern Sie gleichzeitig den Datensatz um 1 KB. Multiplizieren Sie das mit gut tausend Datensätzen und Sie haben den Katalog um ein Megabyte vergrößert.
- **Die Miniaturgröße und -qualität für einen Datensatz.** Je größer eine Miniatur ist und je besser ihre Qualität, um so mehr Speicherplatz braucht sie. (Siehe „Benutzereinstellungen", S. 129, und „Katalogeinstellungen", S. 176, für Informationen über Miniatureneinstellungen.)

Im Normalfall werden Ihre Kataloge nie die maximale Größe erreichen. Wenn sie es doch tun, sollten Sie sie teilen. (Siehe „Kataloge teilen", S. 203.)

Katalogisiergeschwindigkeit

Mit dem Wachstum eines Kataloges wächst auch die Zeit, die das Katalogisieren neuer Assets braucht. Mit folgenden Tricks für Asset-Handling-Sets können Sie das Katalogisieren großer Mengen von Assets beschleunigen:

- Wählen Sie im Bereich Katalogisieren unter **Duplikate** die Option **Duplikate katalogisieren.** Diese Option verhindert, dass Cumulus viel darüber „nachdenken" muss, was katalogisiert wird. (Näheres siehe „Übersicht: Asset-Handling-Sets", S. 144.)
- Deaktivieren Sie alle Formate und Filter, die Sie nicht brauchen. (Siehe „Asset-Formatunterstützung", S. 153.) Legen Sie bei Bedarf für unterschiedliche Formate entsprechende Asset-Handling-Sets an.

Kataloge komprimieren

Komprimieren Sie einen Katalog, wenn er sich der maximalen Größe nähert. Die Angaben zu aktueller und maximale Größe finden Sie in den Katalogeinstellungen.

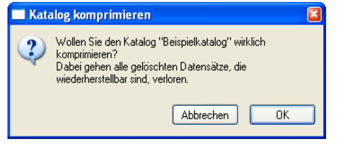
HINWEIS: MIGRATION

Wenn Datensätze aus Katalogen gelöscht wurden, konnten sie in Cumulus Versionen vor 8 verborgen im Katalog verbleiben, um sie bei Bedarf wiederherstellen zu können. Diese nicht vollständig gelöschten Datensätze verbrauchen dennoch Speicherplatz. Sie können diese Datensätze endgültig löschen, indem Sie den Katalog komprimieren.

Um einen Katalog zu komprimieren:



1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog das aktuelle Fenster in Cumulus ist. Haben Sie mehr als einen Katalog im aktiven Fenster geöffnet, werden Sie aufgefordert, einen Katalog auszuwählen.



2. Wählen Sie **Datei** > **Administration** > **Komprimieren**. (Wenn die Option **Komprimieren** nicht zur Verfügung steht, ist der Katalog bereits so weit wie möglich komprimiert.) Sie werden gewarnt, dass das Komprimieren des Katalogs gelöschte Datensätze endgültig und unwiederherstellbar löscht.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den Katalog zu komprimieren.

Sicherungskopien von Katalogen

Wert und Nutzen eines Cumulus Katalogs wachsen um ein Vielfaches mit der Größe eines Katalogs. Als Vorbeugung vor den Schäden, die unvorhersehbare

technische Missgeschicke Ihren Katalogen (und Ihrem Zeitplan) zufügen könnten, ziehen Sie das regelmäßige Erstellen von Sicherungskopien in Betracht.

Dabei ist wichtig zu beachten, dass die Sicherung eines Cumulus Katalogs *nicht* die Assets sichert, die von den Datensätzen repräsentiert werden. Achten Sie darauf, dass die Dateien bei Ihrer normalen Datensicherung mitgesichert werden.

Es gibt mehrere Wege, Sicherungskopien für einen Katalog zu erstellen:

- Mit einem beliebigen Sicherungsprogramm
- Mit einer speziellen Cumulus Funktion

Der erste Weg mag der schnellste und bequemste sein, besonders wenn Sie bereits ein Datensicherungsprogramm einsetzen. Ein Cumulus Katalog kann – wie jede andere Datei auf Ihrem Rechner – kopiert, ins Netz gestellt oder automatisch gesichert werden. Kataloge sollten vor dem Kopieren in andere Verzeichnisse geschlossen werden, um sicherzustellen, dass alle Änderungen gesichert werden. Einen geöffneten Katalog können Sie mit der Cumulus Funktion **Sicherungskopie** kopieren

Um einen Katalog mit der Funktion **Sicherungskopievon Katalog erstellen** zu sichern:



1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog das aktuelle Fenster in Cumulus ist. Haben Sie mehr als einen Katalog im aktiven Fenster geöffnet, werden Sie aufgefordert, einen Katalog auszuwählen.
2. Wählen Sie **Datei** > **Administration** > **Sicherungskopie von Katalog erstellen**.
3. Wählen Sie einen Speicherort für die Sicherungskopie und benennen Sie die Kopie.

   Als Name für die Sicherungskopie des Katalogs wird „Kopie von" und der Name der Original-Katalogdatei vorgeschlagen. Sie können diesen Namen ändern.
4. Klicken Sie auf **Speichern**. Der Katalog wird gesichert.

Kataloge für besondere Metadaten vorbereiten

Um IPTC-, XMP- oder EXIF-Daten aus Assets auszulesen und solche Dateien in Assets zurückzuschreiben, müssen sowohl die Kataloge, in denen die Assets verwaltet werden, als auch die zu verwendenden Asset-Handling-Sets vorbereitet werden. Cumulus bietet dazu eigene Funktionen.

Datei > **Administration** > **Katalog vorbereiten** öffnet ein Untermenü mit Optionen für die Vorbereitung von Katalogen in verschiedenen gängigen Metadaten-Formaten. Für weitere Informationen siehe „Katalog vorbereiten", S. 214.

Kataloge kopieren

Die oben beschriebene Funktion „Sicherungskopien" ist der Weg, auf dem Cumulus Kataloge für die sofortige Benutzung kopiert werden. Sie können Kopien von Katalogen auch erzeugen, wie Sie üblicherweise Dateien kopieren. Denken Sie auch daran, dass beim Kopieren eines Katalogs die dazugehörigen Assets nicht kopiert werden.

Kataloge wiederherstellen

Sollte ein Katalog beschädigt sein, kann Cumulus ihn gegebenenfalls reparieren. Wenn Sie versuchen, einen beschädigten Katalog zu öffnen, fragt Cumulus, ob er

wiederhergestellt werden soll. Sie können diese Funktion auch über **Datei** > **Administration** > **Katalog wiederherstellen** aufrufen. Katalogschäden werden meist durch Stromunterbrechungen verursacht oder durch Abschalten des Rechners, obwohl ein Katalog geöffnet ist. (Wählen Sie zum Herunterfahren Ihres Rechners die sichere Standardoption **Herunterfahren**, um zu verhindern, dass Ihre geöffneten Kataloge beschädigt werden.)

Kataloge umbenennen

Cumulus Kataloge haben immer zwei Namen:

- Einer ist der Name der Katalogdatei, wie Sie ihn im Dateiverzeichnis Ihres Rechners sehen. Das ist der *Dateiname* des Katalogs.
- Der andere ist der Name des Katalogs, wie er in der Titelleiste des Katalogfensters angezeigt wird. Das ist schlicht der *Katalog*name.

Wenn ein Katalog neu angelegt wird, übernimmt Cumulus als Katalognamen den Dateinamen des Katalogs.

Um einen Katalognamen (wie im Katalogfenster angezeigt) zu ändern:



1. Wählen Sie **Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Katalogeinstellungen**.

   Das Fenster **Katalogeinstellungen** wird geöffnet. Wählen Sie unter **Kataloge** den Katalog, den Sie bearbeiten wollen.
3. Klicken Sie auf **Allgemein**. Sie sehen ein Feld mit der Bezeichnung **Name**.
4. Geben Sie den neuen Namen für den Katalog in dieses Feld ein, und klicken Sie auf **OK**. Die Änderung wird gesichert und das Fenster geschlossen.

Den Dateinamen eines Katalogs (wie im Dateiverzeichnis Ihres Rechners angezeigt) ändern Sie wie den jeder anderen Datei.

Kataloge löschen

Im Gegensatz zum Löschen von Datensätzen ist das Löschen von Katalogen nicht rückgängig zu machen. (Es sei denn, Sie haben ein Dienstprogramm auf Ihrem Rechner installiert, das die Wiederherstellung gelöschter Dateien ermöglicht.) Cumulus hat keine eigene Funktion, um Kataloge zu löschen. Löschen Sie Kataloge so, wie Sie jede andere Datei auch löschen würden. Denken Sie daran, dass beim Löschen eines Katalogs die dazugehörigen Assets nicht gelöscht werden. Kataloge müssen geschlossen sein, um gelöscht werden zu können.

Kataloge teilen

Es kann vorkommen, dass Sie den Inhalt eines Katalogs auf mehrere kleine Kataloge aufteilen möchten. Gründe dafür können sein:

- Der Katalog ist auf die maximale Größe
  (4 Gigabyte) angewachsen.
- Ihr Rechner hat nicht genug Speicher- oder
  Prozessorleistung, um die Anzahl der Datensätze im Katalog effektiv zu verwalten.
- Der Inhalt ist für einen Katalog zu vielfältig geworden.

Wie bei vielen Funktionen in Cumulus gibt es mehr als einen Weg, Kataloge zu teilen. Der erste Weg eignet sich besonders für kleinere Mengen von Datensätzen.

Um einen Katalog mittels Drag & Drop zu teilen:



1. Vergewissern Sie sich, dass der Katalog das aktuelle Fenster in Cumulus ist.
2. Erstellen oder öffnen Sie den Katalog, in den Sie die Datensätze verschieben möchten. Ordnen Sie die Katalogfenster so an, dass Sie beide sehen können.
3. Suchen Sie über die Cumulus Suchoptionen die Datensätze, die Sie in den neuen Katalog verschieben möchten. (Siehe „Suchen“, S. 32.)
4. Klicken Sie auf eine Miniatur oder in den Datensatzbereich im Ursprungskatalog, und wählen Sie **Bearbeiten** > **Alles markieren**, um die Datensätze zu markieren. (Ab diesem Schritt könnten Sie die Datensätze auch mit den Funktionen **Ausschneiden** und **Einfügen** in den neuen Katalog verschieben, um so das Löschen zu sparen.)
5. Klicken Sie auf eine Miniatur der markierten Datensätze und ziehen Sie diese in das Fenster des neuen Katalogs. Die Datensätze werden kopiert. Die Kategorien der kopierten Datensätze werden ebenfalls in den neuen Katalog kopiert.

   HINWEIS >>> Cumulus betrachtet das Kopieren von Datensätzen von einem Katalog in einen anderen nicht als „Assets katalogisieren“, daher beeinflussen Asset-Handling-Sets diesen Vorgang nicht. <<<
6. Bei Bedarf können Sie die Datensätze im Ursprungskatalog löschen, indem Sie zunächst das Katalogfenster durch Anklicken aktivieren und dann **Bearbeiten** > **Löschen** wählen, bevor die Auswahl der Datensätze sich geändert hat.

Kataloge migrieren

Kataloge von Versionen vor Cumulus 6 vor können nicht zu Cumulus 8 migriert werden. Müssen Sie Kataloge von Versionen vor Cumulus 6 migrieren, kontaktieren Sie bitte Ihren Cumulus Support.

Wenn Sie einen Cumulus 6 oder 7 Katalog zum ersten Mal mit Cumulus 8 öffnen, wird für die Nutzung mit Cumulus 8 aufbereitet. Sie können sofort mit diesem Katalog arbeiten.

Jedoch müssen Sie einen Cumulus 6 oder 7 Katalog extra migrieren, wenn

- die Feldwerte von Feldern des Typs Ganzzahl oder Lang für die Sortierung verwendet werden

Der Typ eines Katalog und seine Größe wird in seinen Katalogeinstellungen angezeigt (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Katalogeinstellungen** > **Allgemein**)

Kataloge, die mit Cumulus 6 oder 7 erstellt wurden, können einfach zu Cumulus 8 migriert werden. Generell empfiehlt Canto Ihnen, immer eine Sicherung eines Katalogs zu machen, bevor migriert wird.

Um einen Cumulus 6 oder 7 Katalog zu migrieren:



1. Wählen Sie **Datei** > **Administration** > **Katalog migrieren**. Ein Dialog zur Auswahl des Katalogs wird angezeigt.
2. Wählen Sie den Katalog aus, den Sie migrieren wollen, und klicken Sie auf **Öffnen**.
3. Geben Sie einen Namen und ein Verzeichnis für den neuen migrierten Katalog ein, und klicken Sie auf **Speichern**. Ein Fortschrittsbalken zeigt Ihnen den Status der Konvertierung an.

Ist der Fortschrittsbalken verschwunden, ist Ihr Katalog in Cumulus migriert und unter dem Namen und in dem Verzeichnis gespeichert, das Sie angegeben haben.

HINWEIS:
Sollten beim Migrieren eines Katalogs Probleme auftreten, ist es ratsam, den Katalog vor dem Migrieren mit Ihrer vorherigen Cumulus Version zu öffnen und die Funktion **Wiederherstellen** aus dem Menü **Katalog** aufzurufen.

Informationen archivieren

Viele Organisationen verwalten mehrere Kataloge gleichzeitig: zum Beispiel einen Katalog für die Produktions-Assets und einen zweiten für die Archiv-Verwaltung. Mit Cumulus können Sie Ihre Assets lokal bearbeiten, Dateiverweise aktualisieren und sie anschließend sogar noch suchen lassen und abrufen.

Im Allgemeinen umfasst das Archivieren von Assets folgende Schritte:



1. Kopieren und/oder Verschieben der Assets, die Sie archivieren möchten, zu anderen Medien. Weitere Informationen über das Kopieren und Verschieben von Assets erhalten Sie im Client-Handbuch.
2. Mischen der Datensätze, die Sie archivieren möchten, in einem Archivkatalog durch Kopieren der Kategorien und dann der Datensätze. Näheres dazu siehe „Kataloge migrieren“, S. 204.
3. Aktualisieren aller Asset-Referenzen im Archivkatalog.
4. Wenn gewünscht, Löschen der archivierten Datensätze vom Produktionskatalog.

Aktualität von Asset-Referenzen

Cumulus verwaltet den Speicherort der Assets über *Asset-Referenzen*. Wann immer Sie ein Asset verschieben, sollten Sie die Asset-Referenz aktualisieren, damit diese den aktuellen Speicherort wiedergibt.

Archivieren auf CD-ROM

Wie bei allen schreibgeschützten Speichermedien erfordert eine Archivierung auf CD-ROM, dass alle Informationen im Vorfeld richtig organisiert werden. Wenn Sie Archive auf CD-ROM erstellen, denken Sie bitte an folgendes:

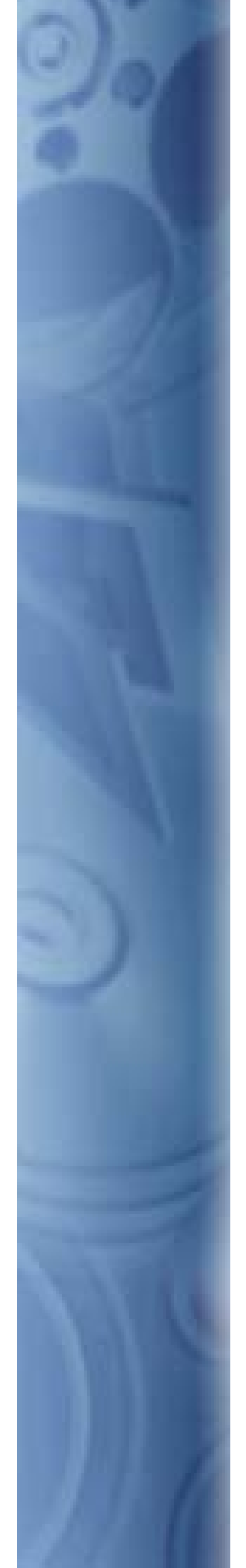
- Erstellen Sie ein temporäres Verzeichnis/Laufwerk und benennen Sie es wie die endgültige CD-ROM.
- Kopieren und/oder verschieben Sie die Kataloge und Assets, die Sie archivieren möchten, in dieses temporäre Verzeichnis/Laufwerk.
- Aktualisieren Sie sämtliche Dateiverweise. Die Dateiverweise in jedem Datensatz müssen auf die Assets verweisen, die im temporären Verzeichnis/Laufwerk gespeichert sind.
- Brennen Sie eine neue CD, die die Inhalte des temporären Verzeichnisses/Laufwerks enthält. Denken Sie daran, dass die CD den gleichen Namen tragen muss wie das temporäre Verzeichnis/Laufwerk.

Hybrid-CD-ROMs erstellen

Die Unterschiede zwischen den Betriebssystemen Windows und Mac OS führen zu Abweichungen in den Verfahren, die für das Archivieren auf externen Medien wie CD-ROMs verwendet werden. Um Probleme beim Lokalisieren von Informationen auf Hybrid-CD-ROMs zu vermeiden, verwenden Sie eine der folgenden Dateisystem-Kombinationen:

- eine Hybrid-CD-ROM, die sowohl ein ISO-9660-Dateisystem mit Joliet-Erweiterung als auch ein Mac OS-HFS-Dateisystem enthält;
- eine ISO-9660-CD-ROM ohne Erweiterungen.

Aufgrund der unterschiedlichen Namenskonventionen beider Betriebssysteme kann die Verwendung hiervon abweichender Dateisystem-Kombinationen beim Lokalisieren von Dateien zu Problemen auf beiden Plattformen führen.



Dieses Kapitel bietet eine Informationsübersicht über das gesamte Cumulus Produkt aus der Sicht der Benutzeroberfläche. Jedes Menü und jede Symbolleiste des Programms werden erläutert.

Nachschlagen

Das Cumulus Menü

Über Cumulus

Öffnet ein Dialogfenster, das Angaben der Cumulus Version zeigt, die Sie einsetzen. Das Fenster bietet auch eine Schaltfläche, mit der Sie Ihren Standard-Web-Browser starten und eine Verbindung zur Canto Webseite herstellen können. (Voraussetzung ist ein Internetzugang.)

Einstellungen

Öffnet das Dialogfenster **Einstellungen**, in dem Sie alle Einstellungen für Cumulus vornehmen können. (Näheres siehe „Einstellungen", S. 128.)

Beenden Cumulus

Beendet Cumulus.

Das Menü Datei

Neuer Katalog

Erstellt einen neuen Katalog. Wenn verfügbar, können Sie eine Katalogvorlage für den neuen Katalog verwenden. (Näheres siehe „Katalogvorlagen", S. 197.) Ein Dialogfenster zum Speichern und Eingeben des Namens für den neuen Katalog wird geöffnet. Sie können den neuen Katalog entweder in einem separaten Fenster oder in dem Fenster der aktuellen Kollektion öffnen. Aktivieren Sie die gewünschte Option.

Katalog öffnen

Öffnet einen Dialog, über den eine Katalogdatei ausgewählt und geöffnet werden kann.

Beim Öffnen eines Kataloges besteht die Möglichkeit, den Katalog in einem neuen Kollektionsfenster oder im vorhandenen Kollektionsfenster zu öffnen . Aktivieren Sie die entsprechende Option.

Zuletzt geöffnete Kataloge

Öffnet ein Untermenü, das die Kataloge enthält, die Sie zuletzt geöffnet hatten. Die Auswahl eines Eintrags öffnet den entsprechenden Katalog. Das Untermenü enthält zusätzlich einen Eintrag, mit dem Sie die Liste leeren können: Liste löschen.

Schließen

Schließt das aktive Fenster, zum Beispiel Kollektions-, Voransichts-, Datensatz- oder Kategorie-Informationsfenster.

Neue Kollektion

Öffnet ein Untermenü mit zwei Optionen zum Erstellen einer neuen Kollektion.

- **Von Markiertem** – Die neue Kollektion enthält die aktuell markierten Datensätze.

- **Leer** – Die neue Kollektion ist leer.

Weitere Informationen zu Kollektionen, siehe „Kollektionen", S. 14.

Kollektion öffnen

Öffnet einen Dialog zum Auswählen einer gespeicherten Kollektion.

Weitere Informationen zu Kollektionen, siehe „Kollektionen", S. 14.

Kollektion speichern

Speichert die Kollektion so, wie sie gerade angezeigt wird.

Kollektion speichern als

Speichert die Kollektion so, wie sie gerade angezeigt wird, unter einem anderen Namen. Ein Dialogfenster wird geöffnet, in das Sie einen Namen für die neue Kollektion eingeben können. Geben Sie einen Namen für die neue Kollektion ein, und wenn sie für andere Benutzer zur Verfügung stehen soll, aktivieren Sie die Option **Kollektion zur Mitbenutzung zulassen**.

Katalog zur Kollektion hinzufügen

Öffnet einen Dialog, in dem Sie einen weiteren Katalog auswählen können, der in der aktuellen Kollektion geöffnet wird.

Katalog aus Kollektion entfernen

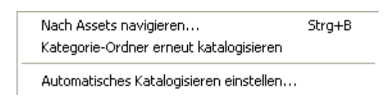
Öffnet einen Dialog, der alle geöffneten Kataloge aufführt und Sie einen Katalog aus der aktuellen Kollektion entfernen lässt.

Speichern

Speichert die Änderungen in Abhängigkeit vom aktiven Fenster, zum Beispiel Kollektions-, Voransichts-, Datensatz- oder Kategorie-Informationsfenster.

Dem Katalog Assets hinzufügen

Öffnet ein Untermenü mit folgenden Optionen:



Nach Assets navigieren

Öffnet einen Dialog, in dem Sie nach Assets navigieren können, die Sie einem Katalog hinzufügen möchten. Abhängig von Ihren individuellen Einstellungen werden Ihnen gegebenenfalls verschiedene Optionen für das Katalogisieren angeboten, bevor der Dialog zum Auswählen der Assets geöffnet wird.

HINTERGRUND-INFORMATION:

„Assets katalogisieren“ bedeutet in Cumulus, Media-Dateien einem Katalog hinzuzufügen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Assets zu katalogisieren: per Menüoption, über das Kontextmenü und per Drag & Drop. Beim Katalogisieren von Assets erstellt Cumulus spezielle Katalogeinträge, *Datensätze* genannt, die die verwalteten Assets repräsentieren. Jeder Datensatz enthält wichtige suchbare Informationen über das zugehörige Asset.

Wie Cumulus ein Asset während des Katalogisierens handhabt, hängt davon ab, welches Asset-Handling-Set verwendet wird. *Asset-Handling-Sets* definieren verschiedene Aspekte der Handhabung von Assets. Sie legen zum Beispiel fest, welche Asset-Speichermodule und Filter verwendet werden, wo die Assets gespeichert werden, wenn sie katalogisiert sind und welche Metadatenvorlage (falls verwendet) automatisch angewendet werden soll.

TIPP: Katalogisieren von Assets per Drag & Drop oder Kontextmenü

Sie können Assets auch katalogisieren, indem Sie sie auf das Cumulus Fenster ziehen oder indem Sie den Kontextmenü-Eintrag **Zu Cumulus Katalog hinzufügen** auswählen, wenn Sie im Explorer/Finder Fenster einen rechten/alternativen Mausklick auf eine Datei machen.

Optionen beim Katalogisieren

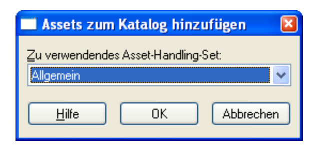
Für den Katalogisiervorgang stehen verschiedene Optionen zur Verfügung – die meisten hängen davon ab, welche Einstellungen Sie in Ihren Benutzereinstellungen vorgenommen haben (**Cumulus** / **Bearbeiten** > **Einstellungen** > **Benutzereinstellungen** > **Allgemein** oder **Asset-Handling**.)

Fortschrittsbalken anzeigen

Wenn in den Benutzereinstellungen aktiviert, wird ein Fortschrittsbalken angezeigt, während Cumulus die Assets katalogisiert. Es können mehrere Katalogisiervorgänge gleichzeitig laufen, und Sie können währenddessen auch mit Cumulus weiterarbeiten. Mit einem Cumulus Client unter Mac OS X sehen Sie für jeden der Vorgänge ein Symbol.

Asset-Handling-Set auswählen

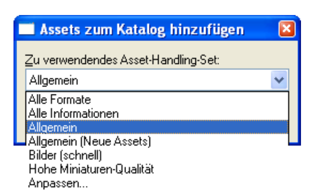
Wenn Sie die Option **Fragen nach Asset-Handling-Set** im Bereich **Asset-Handling** Ihrer Benutzereinstellungen aktiviert haben, werden Sie aufgefordert, ein Asset-Handling-Set für diesen Katalogisiervorgang auszuwählen.



Achten Sie darauf, dass das ausgewählte Asset-Handling-Set zu dem Katalog passt, dem die Assets hinzugefügt werden sollen.

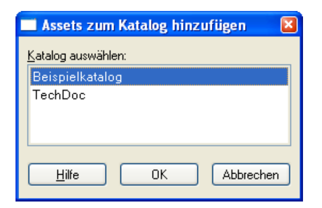
Wenn Sie die entsprechenden Rechte haben, können Sie in der Liste der Asset-Handling-Sets über die Option **Anpassen** die Eigenschaften des ausgewählten

Asset-Handling-Sets aufrufen. (Siehe „Übersicht: Asset-Handling-Sets", S. 144 für Näheres zu den Einstellungen von Asset-Handling-Sets.)



Katalog auswählen

Wenn Sie mehrere Kataloge in einem Fenster geöffnet haben, werden Sie aufgefordert, den Katalog auszuwählen, dem die Assets hinzugefügt werden sollen.



Wenn Sie die Option Fragen nach Asset-Handling-Set im Bereich Asset-Handling Ihrer Benutzereinstellungen aktiviert haben, *und* Sie haben mehrere Kataloge in einem Fenster geöffnet, werden Sie aufgefordert, den Katalog auszuwählen, dem die Assets hinzugefügt werden sollen, und ein Asset-Handling-Set für diesen Katalogisiervorgang auszuwählen. Achten Sie darauf, dass der Katalog und das Asset-Handling-Set zueinanderpassen.



Den Metadaten-Editor verwenden

Wenn in dem verwendeten Asset-Handling-Set die Option **Metadaten-Editor für neue Assets anzeigen** aktiviert ist, sehen Sie beim Katalogisieren von Assets einen Dialog. In diesem Dialog können Sie den Datensätzen, deren Assets gerade katalogisiert werden, Metadaten-Informationen hinzufügen. (Welche Felder angezeigt werden, hängt davon ab, welches Datensatz-Ansichten-Set in den Einstellungen des Asset-Handling-Sets für den Metadaten-Editor ausgewählt wurde.) Sie können eine Metadatenvorlage verwenden und/oder Metadaten manuell eingeben.

Wenn Sie einem Datensatz keine eigenen Metadaten-Informationen hinzufügen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Überspringen**.

TAG-Dateien erzeugen

Katalogisieren Sie Assets, die in einem Verzeichnis gespeichert waren, in dem Sie selbst eigene Dateien speichern konnten, kann Cumulus eine TAG-Datei für jedes katalogisierte Asset erstellen. Die Datei trägt dann den gleichen Namen wie das Asset, wobei allerdings die Erweiterung .tag angehängt wird. TAG-Dateien werden als Standard-Dateiformat zum Austausch von Metadaten-Informationen über ein Asset verwendet. TAG-Dateien enthalten alle Informationen, die Sie über das Asset-Informationsfenster ansehen können, und vieles mehr. Wenn ein

bestimmtes Asset beispielsweise in unterschiedlichen Katalogen katalogisiert wurde, ist diese Information ein Teil der Informationen, die in dieser TAG-Datei gespeichert sind.

Möchten Sie, dass Cumulus diese TAG-Dateien während des Katalogisiervorgangs automatisch erstellt, verwenden Sie ein Asset-Handling-Set, für das das Metadaten-Modul **Cumulus Metadaten-Unterstützung** (mit der Einstellung **Immer**) aktiviert ist.

Neuer leerer Datensatz

Erstellt einen neuen leeren Datensatz. Sie können einem solchen Datensatz Metadaten hinzufügen und später auch ein Asset zuordnen.

TIPP:

Um einem leeren Datensatz später ein Asset zuzuordnen, können Sie die Funktion **Asset-Referenz aktualisieren** verwenden.

Kategorie-Ordner erneut katalogisieren

Synchronisiert den Inhalt der ausgewählten Kategorie mit dem Inhalt des Ordners, der von der ausgewählten Kategorie repräsentiert wird. Diese Option vergleicht den Inhalt des Ordners mit Cumulus: Dateien, die neu in dem Ordner sind, werden automatisch katalogisiert. (Nur für Verzeichniskategorien verfügbar.)

Automatisches Katalogisieren einstellen

Öffnet einen Dialog, um automatisches Katalogisieren für die ausgewählte Kategorie einzustellen. (Näheres siehe „Kategorien und automatisches Katalogisieren", S. 28.) (Nur für Ordnerkategorien.)

Importieren

Öffnet ein Untermenü mit weiteren Menüoptionen. Jede Option öffnet ein Dialogfenster, über das Sie das entsprechende Dateiformat für den Import auswählen können. Die verschiedenen Importtypen sind:

- **Assets** – Wählen Sie ein Asset-Handling-Set aus und navigieren im folgenden Dialog zu den Assets, die Sie hinzufügen wollen. Für eine weitere Beschreibung, siehe „Nach Assets navigieren", S. 209.
- **Datensätze** – Wenn Sie mehrere Kataloge in einem Fenster geöffnet haben, werden Sie aufgefordert, den Katalog auszuwählen, in den die Datensätze importiert werden sollen. Die importierten Datensätze werden an die aktive Kollektion angehängt.
- **Kategorien** – Wenn Sie mehrere Kataloge in einem Fenster geöffnet haben, werden Sie aufgefordert, den Katalog auszuwählen, in den die Kategorien importiert werden sollen. Die importierten Kategorien werden dem aktiven/ausgewählten Katalog hinzugefügt. Sollte eine Kategorie aus der importierten Datei denselben Namen haben wie eine bereits vorhandene, wird diese Kategorie nicht importiert.
- Kollektionen – Ermöglicht den Import von Kollektionen, die mit früheren Cumulus Versionen auf dem Rechner, auf dem die Client-Applikation läuft, gespeichert wurden oder per E-Mail empfangen wurden
- Aus Text/CSV-Datei – Ermöglicht den Import von Metadaten aus anderen Datenbanksystemen in Cumulus Kataloge.

Näheres zum Importieren, siehe „Importieren und Exportieren", S. 85.

Exportieren

Öffnet ein Untermenü mit weiteren Optionen für das Exportieren. Jede Option öffnet ein Dialogfenster, über das Sie das entsprechende Dateiformat für den Export wählen können. Alle exportierten Dateien können auf jeder von Cumulus unterstützten Plattform verwendet werden. Im Folgenden werden die einzelnen Optionen erklärt:

- **Markierte Datensätze** – Exportiert die markierten Datensätze. Sind keine Datensätze markiert, ist die Menüoption deaktiviert.
- **Alle Datensätze** – Exportiert alle Datensätze der aktuellen Kollektion. Wenn Sie alle Datensätze der Kataloge, die zur Kollektion gehören, exportieren wollen, rufen Sie vorher die Funktion **Suchen** > **Alle Datensätze anzeigen** auf.
- **Markierte Kategorien** – Exportiert die in der aktuellen Kollektion markierten Kategorien. Sind keine Kategorien markiert, ist die Menüoption deaktiviert.
- **Alle Kategorien** – Exportiert alle Kategorien des Kategoriebereichs.
- **Kollektionen** – Speichert Kollektionen an einem anderen Ort als dem Cumulus Server.
- **Kollektion senden an –** Verschickt eine Kollektion per E-Mail an einen anderen Benutzer. Aber vergessen Sie nicht, dass eine Kollektion mit einem oder mehreren Katalog(en) verbunden ist und dass daher der Empfänger Zugriff auf den/die Katalog(en) haben muss, der/die die Kollektion „speisen".

Näheres zum Exportieren, siehe „Importieren und Exportieren", S. 85.

Druckereinrichtung

Öffnet das Standardfenster zum Einstellen der Optionen für den Ausdruck. Die Optionen, die zur Verfügung stehen, sind von Ihrer Systemkonfiguration abhängig. Näheres dazu finden Sie im Handbuch für das Betriebssystem Ihres Rechners.

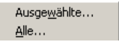
Unter Mac OS können Sie die Schaltfläche **Vorschau** verwenden, um das Ergebnis Ihrer Angaben zum Ausdruck anzusehen, bevor der Druckauftrag zum Drucker geschickt wird. Unter Windows bietet Cumulus eine Menüoption für die Druckvorschau (**Seitenansicht**).

Seitenansicht

Mit dieser Menüoption können Sie das Ergebnis Ihrer Angaben zum Ausdruck ansehen, bevor der Druckauftrag zum Drucker geschickt wird.

Drucken

Öffnet ein Untermenü mit folgenden Menüoptionen:



- **Ausgewählte** – Druckt die ausgewählten Datensätze bzw. Kategorien oder den ausgewählten Voransichtsbereich – was als ausgewählt gilt, ist abhängig vom aktiven Fenster.
- **Alle** – Druckt alles, was das aktive Fenster beinhaltet.

Die Druckfunktion ist kontextsensitiv. Das heißt, was gedruckt wird, ist abhängig vom aktiven Fenster. Wenn das aktive Fenster:

- der Kategoriebereich ist, werden Kategorien (alle oder ausgewählte) gedruckt. Wenn Sie möchten, dass auch die Unterkategorien ausgedruckt werden, klappen Sie die Kategorien auf.
- der Datensatzbereich ist und die Miniaturenansicht oder Textansicht der aktuelle Anzeigemodus ist, werden die Datensätze (ausgewählte oder alle

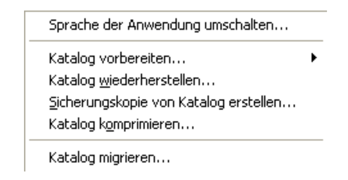
der aktiven Kollektion) unter der Verwendung von Druckvorlagen gedruckt. (Näheres zu Druckvorlagen, siehe „Druckvorlagen", S. 164.)

- der Datensatzbereich ist, und die Infoansicht der aktuelle Anzeigemodus ist, werden die angezeigten Informationen gedruckt.
- das Informationsfenster ist, werden die im Fenster angezeigten Informationen gedruckt.
- das Voransichtsfenster ist, wird die Voransicht gedruckt, wenn sie als Pixel-Bild verfügbar ist (zum Beispiel als JPEG, GIF oder TIFF). Die Voransicht wird in der Größe gedruckt, die als Papierformat unter Druckereinrichtung ausgewählt ist. Das kann eine Weile dauern.

Möchten Sie statt des Datensatzes oder der Voransicht das Asset ausdrucken, siehe „Drucken mit", S. 239.

Administration

Öffnet ein Untermenü mit verschiedenen Optionen zur Administration.



Sprache der Anwendung umschalten

Öffnet einen Dialog zum Umstellen der Sprache für die Benutzeroberfläche Ihrer Cumulus Applikation. Klappen Sie die Liste auf, um die Sprachen zu sehen, die



Cumulus standardmäßig unterstützt. Sprachen, die fett dargestellt sind, sind die Sprachen, in denen die Cumulus Benutzeroberfläche verfügbar ist. Für alle anderen Sprachen wird eine englische Benutzeroberfläche angezeigt, aber sie unterstützen den speziellen Zeichensatz der ausgewählten Sprache. Die Unterstützung dieser Sprachen umfasst den Kategoriebaum, die Eingabefelder und die Quicksearch-Funktion.

Wählen Sie die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie auf **Ok**. Beenden Sie die Cumulus Applikation beenden und starten Sie sie erneut, damit die Sprachänderung wirksam wird. Sollte die gewählte Sprache auf Ihrem Rechner nicht zur Verfügung stehen, wird die Sprache der Cumulus Applikation auf Englisch gesetzt.

Katalog vorbereiten

Öffnet ein Untermenü mit Optionen für die Vorbereitung von Katalogen für unterschiedliche Metadaten-Standardformate.

- **Für IPTC**

  IPTC (International Press Telecommunication Council) ist ein Standard für digitalen Text, der einem Bild angehängt wird. Applikationen für die professionelle Bildbearbeitung unterstützen IPTC; zum Beispiel sind die Textinformationen in Photoshop eine Teilmenge der IPTC-Informationen.

Cumulus kann IPTC-Metadaten-Informationen beim Katalogisieren auslesen. Sie können diese Metadaten lesen und bearbeiten, und Cumulus kann Ihre Änderungen ins Asset zurückschreiben. Auslesen und Zurückschreiben sind für Assets folgender Formate möglich: JPEG, TIFF, PSD und EPS. (Weitere Informationen über das Zurückschreiben von Metadaten, siehe „Metadaten zurückschreiben", S. 232".)

Wenn Sie IPTC-Daten auslesen oder in Assets zurückschreiben wollen, müssen die Asset-Handling-Sets und die Kataloge, die diese Assets verwalten, dafür vorbereitet sein. IPTC-Datensatzfelder müssen den Katalogen hinzugefügt werden, und deren Eigenschaften für Feldverknüpfung aktiviert werden. Und die Option **Zurückschreiben von Metadaten** muss für die Asset-Handling-Sets aktiviert sein, die für die Assets mit IPTC-Daten verwendet werden.

Diese Funktion macht solche Vorbereitungen einfach. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

HINWEIS >>> Um die ausgelesenen Metadaten sehen zu können, müssen die entsprechenden Datensatzfelder in einem Ihrer Datensatz-Ansichten-Sets enthalten sein. Wenn keines Ihrer Datensatz-Ansichten-Sets die Felder enthält, müssen Sie diese Felder mindestens einer Ansicht eines Datensatz-Ansichten-Sets hinzufügen. Eine Beschreibung, wie Sie einer Ansicht Felder hinzufügen, finden Sie unter „Einer Ansicht ein Feld hinzufügen", S. 136. <<<

- Für EXIF

  EXIF (Exchangeable Image File Format) ist ein Standard zum Speichern von austauschbaren Informationen in Bilddateien, speziell solche, die JPEG-Komprimierung verwenden. Die meisten digitalen Kameras verwenden das EXIF-Format. Cumulus kann EXIF-Metadaten-Information beim Katalogisieren auslesen. Sie können diese Metadaten ansehen und bearbeiten.

  Wenn ein Katalog EXIF-Informationen von Assets aufnehmen soll, müssen dem Katalog die EXIF-Datensatzfelder hinzugefügt werden. Diese Funktion erledigt das für Sie. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

  HINWEIS >>> Um die ausgelesenen Metadaten sehen zu können, müssen die entsprechenden Datensatzfelder in einem Ihrer Datensatz-Ansichten-Sets enthalten sein. Wenn keines Ihrer Datensatz-Ansichten-Sets die Felder enthält, müssen Sie diese Felder mindestens einer Ansicht eines Datensatz-Ansichten-Sets hinzufügen. Eine Beschreibung, wie Sie einer Ansicht Felder hinzufügen, finden Sie unter „Einer Ansicht ein Feld hinzufügen", S. 136. <<<

- Für XMP

  Adobe XMP (Extensible Metadata Platform) ist eine offene, standardbasierte Technologie für die Erfassung, Speicherung und den Austausch von Metadaten (zur Beschreibung von Dateien) in digitalen Medien und Prozessen. Mit einer XMP-fähigen Applikation (zum Beispiel alle Applikationen der Adobe Creative Suite) können alle Informationen über ein Projekt während des Erstellungsprozesses festgehalten, in der Datei gespeichert und an ein Content Management System übergeben werden.

  Cumulus kann diese XMP-Metadaten-Informationen beim Katalogisieren von Assets in den folgenden Formaten auslesen: PDF, JPEG, DNG, TIFF sowie Adobe Photoshop, Illustrator und InDesign-Dateien. Sie können diese Metadaten ansehen und bearbeiten. Cumulus kann Ihre Änderungen von XMP-Daten in Assets folgender Formate zurückschreiben: JPEG, DNG, TIFF und PSD. (Weitere Informationen über das Zurückschreiben von Metadaten siehe „Metadaten zurückschreiben", S. 232".)

  Wenn Sie XMP-Daten auslesen oder in Assets zurückschreiben wollen, müssen die Asset-Handling-Sets und die Kataloge, die diese Assets verwalten, dafür vorbereitet sein. XMP-Datensatzfelder müssen den Katalogen hinzugefügt werden, und deren Eigenschaften für Feldverknüpfung aktiviert werden.

Und die Option **Zurückschreiben von Metadaten** muss für die Asset-Handling-Sets aktiviert sein, die für die Assets mit XMP-Daten verwendet werden.

Diese Funktion macht solche Vorbereitungen einfach. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

HINWEIS >>> Um die ausgelesenen Metadaten sehen zu können, müssen die entsprechenden Datensatzfelder in einem Ihrer Datensatz-Ansichten-Sets enthalten sein. Wenn keines Ihrer Datensatz-Ansichten-Sets die Felder enthält, müssen Sie diese Felder mindestens einer Ansicht eines Datensatz-Ansichten-Sets hinzufügen. Eine Beschreibung, wie Sie einer Ansicht Felder hinzufügen, finden Sie unter „Einer Ansicht ein Feld hinzufügen", S. 136. <<<

Katalog wiederherstellen

Öffnet einen Dialog, über den der aktuelle Katalog repariert werden kann.

Sicherungskopie von Katalog erstellen

Öffnet einen Dialog, über den Sie eine Sicherungskopie des aktiven Kataloges speichern können.

Katalog komprimieren

Öffnet einen Dialog, über den der aktuelle Katalog komprimiert werden kann. (Deaktiviert, wenn der Katalog bereits die höchste Komprimierungsstufe erreicht hat.)

Kategorien zusammenführen

Diese Funktion gleicht die Zuordnungen von Datensätzen zu unterschiedlichen Verzeichniskategorien ab. Sie betrifft nur die Verzeichniskategorien, die Cumulus beim Katalogisieren automatisch erstellt. Haben Sie zum Beispiel einen Teil der Assets von einem Windows-Rechner und andere von einem Mac OS-Rechner katalogisiert, so haben Sie eventuell identische Kategoriestrukturen nur mit unterschiedlichen Namen aufgrund der unterschiedlichen Namenskonvention beider Betriebssysteme. Diese Funktion führt diese zwei Kategoriestrukturen zusammen, indem die Zuordnung der Datensätze abgeglichen wird. Andere Kategorien als Verzeichniskategorien können nicht zusammengeführt werden.

Katalog migrieren

Öffnet ein Dialogfenster zum Konvertieren von älteren Cumulus Katalogen in ein Format, das mit der aktuellen Version von Cumulus kompatibel ist.

Beenden

Beendet Cumulus.

Das Menü Bearbeiten

Rückgängig

Ermöglicht es, eventuelle Fehler *rückgängig* zu machen, die beim Eingeben von Text in Felder entstehen können. Stellt den Zustand des vorherigen Texteintrags wieder her. Funktioniert für Textfelder des Infofensters und der Infoansicht, für das Eingabefeld der Schnellsuche und beim Umbenennen von Kategorien. (Wenn nicht verfügbar, ist die Option deaktiviert.)

Beachten Sie, dass diese Funktion nur Texteinträge rückgängig machen kann und keine Funktionen!

Ausschneiden

Entfernt Markiertes und kopiert es in die Zwischenablage, so dass es an anderer Stelle wieder eingefügt werden kann.

Kopieren

Kopiert Markiertes und kopiert es in die Zwischenablage, so dass es an anderer Stelle wieder eingefügt werden kann.

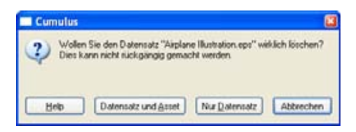
Einfügen

Platziert den Inhalt der Zwischenablage an der aktuellen Stelle oder dem aktuellen Einfügepunkt.

Löschen

Löscht die markierten Datensätze oder Kategorien nach einer Bestätigung aus dem Katalog (deaktiviert, wenn keine Datensätze oder Kategorien ausgewählt sind).

Beim Löschen von Datensätzen bietet Ihnen das Dialogfenster zwei Möglichkeiten an: nur den Datensatz zu löschen oder den Datensatz UND das Asset, das dieser Datensatz repräsentiert, zu löschen.



Wenn Sie entscheiden, dass auch das Asset gelöscht werden soll, aber das Asset kann nicht gelöscht werden (zum Beispiel weil es schreibgeschützt ist), wird auch der Datensatz nicht gelöscht. Beachten Sie, dass Datensätze, die Assets auf CDs repräsentieren, gelöscht werden.

HINWEIS:

Bezogene Assets löschen
Wenn der Datensatz, der gelöscht werden soll, eine bevorzugte Alternative oder die Quelle eine Variante ist, erhalten Sie eine entsprechende Meldung, die Ihnen ermöglicht, den Vorgang abzubrechen.

Alles markieren

Markiert alle Objekte oder Einträge. Was markiert wird, ist vom aktiven Fenster abhängig.

Alle Markierungen aufheben

Hebt alle zuvor gesetzten Markierungen auf.

Voransichts-Werkzeuge

Öffnet ein Untermenü mit Optionen zum Wechseln zwischen Hand- und Auswahl-Werkzeug und Funktionen für das Kommentar-Werkzeug. Weitere Informa-

tionen zu diesen Werkzeugen, siehe „Übersicht: Symbolleisten für Voransichten", S. 56. (Deaktiviert, wenn kein Voransichtsfenster oder keine Voransicht-Ansicht aktiviert ist.)

Einstellungen

Öffnet das Fenster **Einstellungen**, über das Sie alle Einstellungen für Cumulus bearbeiten können. (Näheres siehe „Einstellungen", S. 128)

Das Menü Ansicht

Palettenmodus

Wechselt den Ansichtsmodus der Cumulus Anwendung in den Palettenmodus und wieder zurück. Im Palettenmodus werden die Miniaturen und Datensatzfelder so angezeigt, wie im gewählten Ansichten-Set festgelegt.

Dieser Ansichtsmodus wurde speziell dafür entwickelt, Cumulus mit anderen Anwendungen, zum Beispiel Desktop Publishing Programmen, einzusetzen. Im Palettenmodus „schrumpft" die Cumulus Anwendung zu einer Palette, die komfortabel zusammen mit anderen Anwendungen eingesetzt werden kann. So können katalogisierte Assets sehr einfach per Drag & Drop in andere Anwendungen eingefügt werden. Alle geöffneten Kollektionen werden im Palettenmodus angezeigt; ihre Fenster liegen übereinander. Die Größe des Fensters für den Palettenmodus können Sie entsprechend Ihren Anforderungen ändern. Alle Cumulus Funktionen stehen zur Verfügung. Um die Menüleiste anzuzeigen, klicken Sie auf **Menü**.

Symbolleiste

Öffnet ein Untermenü, in dem die Größe der Symbolleiste eingestellt werden kann und die Anzeige der Symbolleiste aktiviert bzw. deaktiviert werden kann.

Statusleiste

Ermöglicht das Anzeigen oder Ausblenden der Statusleiste.

Arbeitsbereich

Öffnet ein Untermenü mit Optionen, die Ihnen ermöglichen, einzelne Bereiche Ihres Arbeitsbereichs anzeigen zu lassen oder auszublenden:



Die verschiedenen Menüoptionen ermöglichen es Ihnen, zusätzliche Bereiche im aktuellen Arbeitsbereich anzuzeigen (oder zu schließen) und diese Kombination von Bereichen als einen Arbeitsbereich zu speichern. Dies umfasst:

- Fenstergröße
- Fensterposition
- Angezeigte Bereiche
- Ansichten-Sets, die für die Bereiche ausgewählt sind

Unterhalb dieser Menüoptionen finden Sie weitere Optionen, wenn Ihnen gespeicherte Layouts zur Verfügung stehen.

Die zusätzlichen Bereiche werden am unteren Rand des Kategoriebereichs eingeblendet.

TIPP: Größe von Bereichen ändern

Um die Größe von Bereichen zu verändern, drücken Sie die Taste ALT / Option und ziehen den Trennbalken. (Klicken Sie einfach nur den Trennbalken, wird nur die Größe des Hauptbereichs und des Bereichs unterhalb des Trennbalkens verändert.)

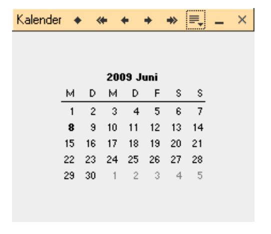
Ausblenden: Drücken Sie die Taste ALT / Option und doppelklicken auf die Statusleiste eines Bereichs, wird der Bereich ausgeblendet, so dass nur noch die Statusleiste angezeigt wird und der Bereich oberhalb den Platz ausfüllt. (Beim einfachen Doppelklick behält der obere Bereich seine Größe und der Hauptbereich wird vergrößert.) Ein Doppelklick in die Statusleiste des Hauptbereichs (oberster Bereich) blendet alle Bereiche unterhalb aus.

Einblenden: Drücken der Taste ALT / Option und ein Doppelklick in die Statusleiste eines ausgeblendeten Bereichs blendet den Bereich wieder ein (es wird Platz des darüber liegenden Bereichs eingenommen). (Wenn Sie nicht die Taste ALT / Option benutzen, wird Platz von dem obersten Bereich verwendet.) Ein Doppelklick in die Statusleiste eines Hauptbereichs blendet *alle* Bereiche unterhalb wieder ein.

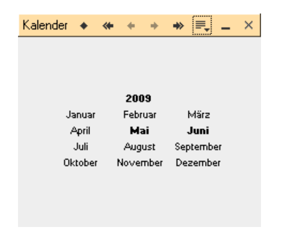
Minimieren: Ein Doppelklick auf den Trennbalken eines Bereichs minimiert ihn bzw. stellt die Größe wieder her.

Kalender-Bereich

Wechselt zwischen Anzeige und Nicht-Anzeige des Kalender-Bereichs.



Kalender-Bereich in Monatsansicht



Kalender-Bereich in Jahresansicht

Sie können den Kalender-Bereich verwenden, um über das Datum nach Datensätzen zu suchen. Dieser Bereich bietet auch eine schnelle Übersicht, denn Datumsangaben, zu denen Datensätze gefunden werden können, sind blau angezeigt. Wenn Sie den Cursor (Mauszeiger) über ein blau angezeigtes Datum führen, zeigt der Tooltipp die Anzahl der Datensätze, die in den Katalogen der Kollektion mit dem ausgewählten Datum übereinstimmen – bezogen auf das Datumsfeld, das für den aktuellen Kalender-Bereich ausgewählt ist. Benutzen Sie die Schaltfläche , um ein Menü zu öffnen, das die aktuelle Auswahl der folgenden Optionen anzeigt und über das Sie die Auswahl ändern können:

- Datumsfeld, das blau angezeigt werden soll und das für die Suche verwendet werden soll
- Kalender-Modus: Der Kalender-Bereich hat zwei Ansichtsmodi: Monat und Jahr. In der Monatsansicht können Sie einen einzelnen Tag oder mehrere Tage eines Monats für eine Suche markieren. In der Jahresansicht können Sie einen einzelnen Monat, mehrere Monate eines Jahres oder ein gesamtes Jahr für eine Suche markieren.

- Datensatz-Ansichten-Set

Sie können einen Tag/Monat durch einfaches Klicken auf ein blau markiertes Element auswählen. Die Taste STRG und Klicken erweitert bzw. vermindert die Auswahl einzelner Elemente. Die Umschalttaste und Klicken erweitert bzw. vermindert die Auswahl eines Bereichs von Elementen.

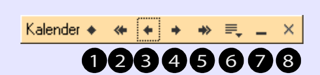
Ein Doppelklick auf ein Datum, einen Monat oder ein Jahr mit blauer Markierung startet eine Datensatzsuche. Wenn Sie auf ein Datum in einer Mehrfachauswahl doppelklicken, findet die Suche alle Datensätze, die einem Datum der Mehrfachauswahl entsprechen. Das Suchergebnis ersetzt die aktuelle Auswahl im Hauptdatensatzfenster.

TIPP:

Wenn Sie die Taste STRG beim Doppelklicken in der Jahresansicht drücken, wird zum ausgewählten Monat in Monatsansicht gewechselt.

Der Kalender-Bereich hat seine eigene Symbolleiste.

Symbolleiste Kalender-Bereich



1. *Wechselt zum aktuellen Monat/Jahr*
2. *Wechselt zum vorherigen Jahr*
3. *Wechselt zum vorherigen Monat (deaktiviert in der Jahresansicht)*
4. *Wechselt zum nächsten Monat (deaktiviert in der Jahresansicht)*
5. *Wechselt zum nächsten Jahr*
6. *Öffnet ein Menü zur Anzeige und Auswahl*
   – eines Datumsfeldes. Alle Datumsfelder, die für das Sortieren aktiviert sind, können zur Suche eingesetzt werden.
   – des Kalender-Modus (Monat/Jahr)
   – des Datensatz-Ansichten-Sets
7. *Minimiert die Anzeige des Bereichs.*
8. *Schließt den Bereich.*

Kategoriebereich

Wechselt zwischen Anzeige und Nicht-Anzeige des Kategoriebereichs (Menüoption entspricht dem Symbol der Symbolleiste).

Kategorieinfo-Bereich

Wechselt zwischen Anzeige und Nicht-Anzeige des Kategorieinfo-Bereichs. Der Kategorieinfo-Bereich zeigt das Infofenster für die ausgewählte Kategorie. Das heißt, welche Felder in welcher Reihenfolge angezeigt werden, ist abhängig vom ausgewählten Kategorie-Ansichten-Set.

Sammelkorb

Wechselt zwischen Anzeige und Nicht-Anzeige des Sammelkorbs. Hier können Sie Datensätze sammeln und sortieren, um mit einem Klick auf sie zugreifen zu können und/oder sie weiterzuverarbeiten.

Der Sammelkorb unterscheidet sich in den Funktionen nur ein wenig von regulären Kollektionen. Daher stehen die meisten Funktionen, die für die Arbeit mit regulären Kollektionen zur Verfügung stehen (Wechseln der Ansichten-Sets, Inhalte speichern und anderen zugänglich machen, usw.) auch im Sammelkorb zur Verfügung.

Der Sammelkorb wird an der rechten Seite des Hauptkollektionsfensters angezeigt und hat seine eigene Symbolleiste.

Symbolleiste Sammelkorb



1 *Lässt Sie eine Aktion für die Weiterverarbeitung des Inhalts des Sammelkorbs auswählen.*
2 *Ersetzt den Inhalt der Hauptkollektion mit dem Inhalt des Sammelkorbs.*
3 *Entfernt den Inhalt aus dem Sammelkorb.*
4 *Lässt Sie ein Feld und die Reihenfolge für die Sortierung des Inhalts des Sammelkorbs auswählen.*
5 *Schließt den Sammelkorb.*

Erscheinungsbild und Größe des Sammelkorbs ändern

Das Erscheinungsbild des Sammelkorbs kann anhand der gleichen Optionen, die Sie von Standardkollektionen her kennen, geändert werden:

- Miniaturen- und Textansicht – Verwenden Sie die Symbole der allgemeinen Symbolleiste, um im Sammelkorb zwischen Miniaturen- und Textansicht zu wechseln. (Stellen Sie sicher, dass der Sammelkorb der aktive Bereich ist, bevor Sie die Änderung vornehmen).
- Datensatz-Ansichten-Sets – Verwenden Sie das Menü, das Sie mit dem Symbol am oberen Rand des Sammelkorbs aufrufen, um zwischen den verfügbaren Datensatz-Ansichten-Sets zu wechseln.
- Größe von Miniaturen – Verwenden Sie das Standard-Miniaturen-Symbol der allgemeinen Symbolleiste, um die Größe der Miniaturen im Sammelkorb anzupassen.

Außerdem können Sie die Größe des Sammelkorbs verändern, indem Sie den Trenner, der den Bereich der Hauptkollektion von dem des Sammelkorbs trennt, verschieben. Ein Doppelklick auf diesen Trenner minimiert den Bereich bzw. stellt ihn wieder her.

Mit dem Inhalt des Sammelkorbs arbeiten

Datensätze in den Sammelkorb schieben

Um Datensätze aus dem Bereich der Hauptkollektion dem Sammelkorb hinzuzufügen, verwenden Sie Drag & Drop. Wählen Sie einen oder mehrere Datensätze aus und ziehen Sie sie in den Sammelkorb rüber. Sie können so viele Datensätze auf einmal hineinschieben wie Sie brauchen, und Sie können zu einem beliebigen Zeitpunkt weitere Datensätze hinzufügen.

Datensätze aus dem Sammelkorb entfernen

Wählen Sie einen oder mehrere Datensätze im Sammelkorb aus und drücken Sie die Taste ENTF auf der Tastatur, um diese aus dem Sammelkorb zu entfernen. Die Datensätze werden aus dem Sammelkorb gelöscht, aber nicht aus der Hauptkollektion oder dem Katalog.

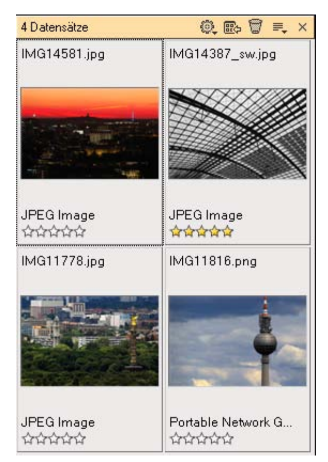
Alternativ können Sie auch den Menüeintrag **Suchen** > **Aus Kollektion entfernen** verwenden.

Reihenfolge der Datensätze im Sammelkorb ändern

Wie in jedem anderen Kollektionsfenster können Sie auch im Sammelkorb die Miniaturen verschieben, um deren Reihenfolge zu ändern. Sie können den Inhalt des Sammelkorbs auch sortieren lassen, in dem Sie das Sortierungsmenü verwenden, das Sie mit dem Symbol am oberen Rand des Sammelkorbs aufrufen. (Verwenden Sie den Eintrag **Sortierreihenfolge**, um die Sortierrichtung zu ändern).

Den Inhalt des Sammelkorbs weiterverarbeiten

Das Symbol öffnet eine Liste, aus der Sie eine Aktion für die Weiterverarbei-



Der Sammelkorb

tung von Assets aus dem Sammelkorb auswählen können. Diese Liste enthält die Asset-Aktionen, die Ihnen über Ihre Rechte zur Verfügung stehen, und auch einige Cumulus Standardfunktionen wie Versenden, WebAlbum oder Dia-Schau erstellen und Miniaturen drucken.

Wählen Sie eine Asset-Aktion aus. Wählen Sie dann aus, ob der gesamte Inhalt des Sammelkorbs oder nur die im Sammelkorb ausgewählten Assets bearbeitet werden sollen.

Treffen Sie Ihre Auswahl und klicken Sie auf **OK**. Der Sammelkorb übergibt die Liste der Assets an die ausgewählte Aktion. Dann wird die Asset-Aktion ausgeführt. Zu diesem Zeitpunkt werden Ihnen gegebenenfalls Dialoge angezeigt, über die Sie Parameter für das gerade aktive Modul eingeben können. (Wenn Sie eine Asset-Aktion ausgewählt haben, für die keine Dialoganzeige aktiviert ist, sehen Sie kein Dialogfenster).

- Für Informationen zu Asset-Aktionen, siehe „Cumulus Asset-Aktionen einsetzen", S. 54.
- Für Informationen zur Funktion Versenden, siehe „Assets per E-Mail senden", S. 55.
- Für Informationen zum Erstellen einer Dia-Schau, siehe „QuickTime-Movie", S. 74.
- Für Informationen zur Funktion WebAlbum, siehe „WebAlbum", S. 78.

Die Hauptkollektion durch den Inhalt des Sammelkorbs ersetzen

Sollten Sie jemals den Inhalt des Hauptkollektionsfensters durch den Inhalt des Sammelkorbs ersetzen wollen, klicken Sie auf das Symbol . Die Kollektion wird aktualisiert. Diese Funktion können Sie nicht rückgängig machen, daher überprüfen Sie, ob Sie den Inhalt der Kollektion wirklich ersetzen wollen, bevor Sie auf dieses Symbol klicken.

Sammelkorb schließen und leeren

Sie können den Inhalt aus dem Sammelkorb entfernen, indem Sie auf das Symbol am oberen Rand des Sammelkorbs klicken. Diese Funktion können Sie nicht rückgängig machen, daher überprüfen Sie, ob Sie den Sammelkorb wirklich leeren wollen, bevor Sie auf dieses Symbol klicken.

Klicken Sie ×, um den Sammelkorb zu schließen. Das Schließen des Sammelkorbs entfernt nicht seinen Inhalt – wenn Sie den Korb wieder öffnen, erscheint der Inhalt wieder.

HINWEIS:

Wenn in den Benutzereinstellungen die Option **Kollektionen und Kataloge wieder öffnen** aktiviert ist, wird der Inhalt Ihres Sammelkorbs wieder angezeigt, wenn Sie *denselben* Katalog (oder Auswahl von Katalogen) erneut öffnen, sogar wenn der Web Client benutzt wird. Wenn Sie jedoch zwischenzeitlich einen anderen Katalog öffnen, wird der Inhalt des Sammelkorbs gelöscht.

Info-Bereich

Wechselt zwischen Anzeige und Nicht-Anzeige des Info-Bereichs. Der Info-Bereich zeigt den im aktiven Datensatzfenster ausgewählten Datensatz in der Informationsansicht. Welche Felder in welcher Reihenfolge angezeigt werden, ist dabei abhängig vom ausgewählten Datensatz-Ansichten-Set.

Voransichten-Bereich

Wechselt zwischen Anzeige und Nicht-Anzeige des Voransichten-Bereichs. Der Voransichten-Bereich zeigt den im aktiven Datensatzfenster ausgewählten Datensatz als Voransicht. Was angezeigt wird, ist dabei abhängig vom ausgewählten Datensatz-Ansichten-Set.

Symbolleiste des Voransichten-Bereichs



1 Zeigt die erste Seite einer Voransicht (nur für mehrseitige Voransichten)*

2 Zeigt die vorherige Seite einer Voransicht (nur für mehrseitige Voransichten)

3 Zeigt die nächste Seite einer Voransicht (nur für mehrseitige Voransichten)

4 Zeigt die letzte Seite einer Voransicht (nur für mehrseitige Voransichten)

5 Öffnet eine Liste zur Auswahl des Datensatz-Ansichten-Sets.

6 Schließt den Bereich.

** Näheres zu mehrseitigen Voransichten, siehe „Mehrseitige Voransichten", S. 57*

TIPP >>> *Die Größe der Voransichtsbilder kann mit dem Schieberegler der Hauptsymbolleiste verändert werden.<<<*

Unterbereich für Beziehungen

Öffnet unter dem aktiven Datensatz einen Unterbereich oder schließt ihn. Der Unterbereich zeigt Datensätze oder andere Informationen an, die zu dem ausgewählten Datensatz in Beziehung stehen, wie im aktiven Unterbereich-Filter definiert.

Miniaturen-Bereich

Wechselt zwischen Anzeige und Nicht-Anzeige des Miniaturen-Bereichs. Der Miniaturen-Bereich zeigt den im aktiven Datensatzfenster ausgewählten Datensatz als Miniatur.

Aktuellen Arbeitsbereich als Standard speichern

Speichert den aktuellen Arbeitsbereich als Standard-Arbeitsbereich für das Kollektionsfenster.

Standard-Arbeitsbereich verwenden

Verwendet den als Standard gespeicherten Arbeitsbereich für das aktuelle Kollektionsfenster.

Aktuellen Arbeitsbereich speichern unter

Öffnet einen Dialog, über den Sie den aktuellen Arbeitsbereich unter einen frei wählbaren Namen speichern können. Geben Sie einen Namen für den Arbeitsbereich ein.

Arbeitsbereiche verwalten

Öffnet einen Dialog, der alle verfügbaren Arbeitsbereiche (in alphabetischer Reihenfolge) anzeigt. Sie können einen Arbeitsbereich auswählen und ihn für das aktuelle Kollektionsfenster verwenden, indem Sie auf **Öffnen** klicken.

Über diesen Dialog können Sie auch Arbeitsbereiche löschen. Wählen Sie den Eintrag aus und klicken auf **Löschen**.

Miniaturenansicht

Aktiviert die Miniaturenansicht. Zeigt Datensätze als Miniaturen und die Inhalte der Datensatzfelder entsprechend des gewählten Ansichten-Sets. (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.) Die Größe der Miniaturen kann mit dem Schieberegler individuell oder über das Menu (**Ansicht** > **Miniaturengrößen**) in vordefinierten Größen verändert werden.

Textansicht

Aktiviert die Textansicht. Zeigt Datensätze als Texteinträge in einer sortierten Liste an (Sortierung wie gewählt). Die angezeigten Datensatzfelder entsprechen dem gewählten Ansichten-Set. (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.)

Infoansicht

Aktiviert die Infoansicht. Zeigt Metadaten-Informationen an, die mit dem Datensatz gespeichert sind. Die angezeigten Datensatzfelder entsprechen dem gewählten Ansichten-Set. (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.)

Voransicht

Aktiviert die Voransicht-Ansicht. Zeigt Datensätze als Voransichten. Cumulus muss zur Anzeige einer Voransicht Zugang zu den entsprechenden Assets haben. Wenn dieser Ansichtsmodus aktiv ist, können Sie verschieden Größen für die Voransichten wählen. (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.)

TIPP:

Die Größe der Voransichtsbilder kann mit dem Schieberegler verändert werden.

Report

Aktiviert die Report-Ansicht: zeigt Miniatur und Metadaten-Informationen in horizontaler Anordnung an (eine Art Mischung aus Text- und Infoansicht). Die Report-Ansicht bietet eine komfortable Möglichkeit, die Inhalte aus umfangrei-

chen Textfeldern anzuzeigen. Es können so viele Zeilen angezeigt werden, wie Sie für das schnelle Sichten von Datensätzen benötigen. (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.)

TIPP:

Die Größe der Miniaturen kann bequem mit dem Schieberegler verändert werden.

Datensatz-Ansichten-Set

Öffnet ein Menü mit den verfügbaren Datensatz-Ansichten-Sets. Weitere Informationen zu Datensatz-Ansichten-Sets, siehe „Datensatz-Ansichten-Sets", S. 133. (Deaktiviert, wenn keine Datensätze ausgewählt sind.)

TIPP:

Sie können von hier schnell zu den Einstellungen der Datensatz-Ansichten-Sets gelangen. Wählen Sie in der Drop-Down-Liste zur Auswahl von Datensatz-Ansichten-Sets die Option **Anpassen**. Dieser Eintrag führt Sie direkt zu den Einstellungen des aktuellen Datensatz-Ansichten-Sets.

Kategorie-Ansichten-Set

Öffnet ein Menü mit den verfügbaren Kategorie-Ansichten-Sets. Für weitere Informationen zu Kategorie-Ansichten-Sets, siehe „Kategorie-Ansichten-Sets", S. 139. (Deaktiviert, wenn keine Kategorien ausgewählt sind.)

TIPP:

Sie können von hier schnell zu den Einstellungen der Kategorie-Ansichten-Sets gelangen. Wählen Sie in der Drop-Down-Liste zur Auswahl von Kategorie-Ansichten-Sets die Option **Anpassen**. Dieser Eintrag führt Sie direkt zu den Einstellungen des aktuellen Kategorie-Ansichten-Sets.

Voransichtsgrößen/Miniaturengrößen

Öffnet ein Untermenü, in dem die Größe von Miniaturen oder Voransichten ausgewählt werden kann.

Klein

Zeigt Datensätze als kleine Miniaturen/Voransichten (Standardgröße: 64 x 64 Pixel). Sie können diese Standardgrößen verändern. (Näheres siehe „Benutzereinstellungen", S. 129.) (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.)

Mittel

Zeigt Datensätze als mittelgroße Miniaturen (Standardgröße: 128 x 128 Pixel). Sie können diese Standardgrößen verändern. (Näheres siehe „Benutzereinstellungen", S. 129.) (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.)

Groß

Zeigt Datensätze als große Miniaturen (Standardgröße: 256 x 256 Pixel). Sie können diese Standardgrößen verändern. (Näheres siehe „Benutzereinstellungen", S. 129.) (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.)

Sortierkriterium

Öffnet ein Untermenü. Es erscheint eine Liste der verfügbaren Felder der aktuellen Kollektion. Markieren Sie das Feld, um die Art der Sortierung zu bestimmen. (Menüoption entspricht dem Feld in der Statusleiste.)

HINWEIS:

Das ausgewählte Feld sollte für die meisten Datensätze Informationen enthalten – ansonsten werden Sie mit der Sortierung nicht zufrieden sein.

TIPP:

– Die Option **Unsortiert** zeigt die Datensätze in der Reihenfolge an, in der sie katalogisiert wurden.
– Sie können nach zwei Feldern sortieren. In der Textansicht ermöglicht Cumulus Ihnen, ein zweites Feld als Sortierkriterium auszuwählen. Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift des Feldes, das als erstes Sortierkriterium verwendet werden soll, und markieren dann mit Umschalt-Klick das Feld, das als zweites Sortierkriterium verwendet werden soll. Wenn Sie in andere Sichten wechseln, wird diese Sortierung so lange beibehalten, bis Sie die Sortierung ändern.



In der Textansicht kann nach zwei Feldern sortiert werden: Das erste Sortierkriterium ist mit einem einfachen Pfeil gekennzeichnet, das zweite mit einem doppelten.

Sortierreihenfolge

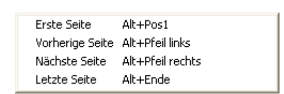
Öffnet ein Untermenü mit zwei Optionen, um die Art der Sortierung zu bestimmen:

- **Aufsteigend sortieren** – Sortiert die Datensätze von A nach Z (0-9).
- **Absteigend sortieren** – Sortiert die Datensätze von Z nach A (9-0).

(Menüoption entspricht dem Feld in der Statusleiste.)

Gehe zu

Öffnet ein Untermenü. Die zur Verfügung stehenden Optionen unterscheiden sich, je nachdem, wo der aktuelle Fokus liegt.



Voransicht

Öffnet ein Untermenü mit Optionen für die Anzeige von Voransichten. (Deaktiviert, wenn kein Infofenster oder keine Infoansicht aktiv ist.)

Vergrößern

Verdoppelt die Anzeigegröße einer Voransicht. Die Anzeigegröße kann bis zu 800 % der Originalgröße betragen. (Deaktiviert, wenn kein Voransichtsfenster aktiv ist.)

Verkleinern

Halbiert die Anzeigegröße einer Voransicht. Die Anzeigegröße kann bis zu einem Achtel oder 12,5 % der Originalgröße betragen. (Deaktiviert, wenn kein Voransichtsfenster aktiv ist.)

An Fenstergröße anpassen

Passt die Größe des Voransichtsbildes so an, dass es sich bildschirmfüllend in das Fenster von Cumulus einfügt. Kann als Standard gesetzt werden. Näheres siehe „Benutzereinstellungen“, S. 129. (Deaktiviert, wenn kein Voransichts- oder Dia-Schau-Fenster aktiv ist.)

Breite an Fenstergröße anpassen

Passt die Breite des Voransichtsbildes so an, dass es sich bildschirmfüllend in das Fenster von Cumulus einfügt. Kann als Standard gesetzt werden. Näheres siehe „Benutzereinstellungen“, S. 129. (Deaktiviert, wenn kein Voransichts- oder Dia-Schau-Fenster aktiv ist.)

Höhe an Fenstergröße anpassen

Passt die Höhe des Voransichtsbildes so an, dass es sich bildschirmfüllend in das Fenster von Cumulus einfügt. Kann als Standard gesetzt werden. Näheres siehe „Benutzereinstellungen“, S. 129. (Deaktiviert, wenn kein Voransichts- oder Dia-Schau-Fenster aktiv ist.)

Ganzer Bildschirm

Zeigt die Voransicht auf der gesamten Bildschirmfläche an. (Deaktiviert, wenn kein Voransichts-Fenster aktiv ist.)

TIPP:

Um mehrere Assets auf einmal anzusehen, verwenden Sie **Asset > Bildschirmfüllende Voransicht**.

Das Menü Suchen

Datensätze suchen

Öffnet oder aktiviert das Suchfenster. (Näheres siehe „Das Suchfenster verwenden“, S. 35.)

Alle Datensätze anzeigen

Setzt die aktuelle Datensatzauswahl auf den gesamten Inhalt der in der Kollektion enthaltenen Kataloge zurück. Diese Funktion ist praktisch, nachdem durch eine Suchabfrage die Anzahl der angezeigten Datensätze reduziert wurde.

Datensätze mit Suchabfrage finden

Öffnet eine Liste zur Auswahl einer Suchabfrage für Datensätze. Die ausgewählte Suchabfrage wird sofort ausgeführt. (Deaktiviert, wenn nicht mindestens eine gespeicherte Suchabfrage vorhanden ist.)

Datensätze zu Kategorien suchen

Sucht alle Datensätze, die der markierten Kategorie zugeordnet sind. Diese Menüoption entspricht einem Doppelklick auf das Kategoriesymbol. (Deaktiviert, wenn keine Kategorie markiert ist.)

Duplikate finden

Durchsucht die aktuelle Kollektion nach Datensätzen mit gleichem Namen (die dazugehörigen Assets oder deren Asset-Namen können unterschiedlich sein). Das Suchergebnis wird die aktuelle Kollektion ersetzen.

HINWEIS:
Die Ausführung dieser Funktion kann eine Weile dauern. Daher wird empfohlen, vor dem Starten der Funktion eine für diese Suche geeignete Kollektion zu erstellen.

Datensätze mit ungültigen Feldwerten finden

Überprüft alle Datensätze der aktuellen Kollektion auf ungültige Feldwerte (gemäß den definierten Feldvalidatoren).

Mit dieser Funktion werden alle Datensätze gefunden, die ungültige Feldwerte aufweisen, auch dann, wenn das jeweilige ungültige Feld in dem aktuellen Datensatz-Ansichten-Set gar nicht angezeigt wird.

HINWEIS:
Eine weitere Möglichkeit, um regelmäßig nach Datensätzen mit ungültigen Feldwerten zu suchen, bietet die Scheduler-Aktion **Ungültige Elemente finden**.

Offline Assets finden

Durchsucht die aktuelle Kollektion nach Datensätzen, deren Asset-Referenzen nicht aufgelöst werden können, das heißt, das Asset kann nicht gefunden werden. Das Suchergebnis wird die aktuelle Kollektion ersetzen.

HINWEIS:
Die Ausführung dieser Funktion kann eine Weile dauern. Daher wird empfohlen, vor dem Starten der Funktion eine für diese Suche geeignete Kollektion zu erstellen.

Assets unter Versionskontrolle finden

Durchsucht die aktuelle Kollektion nach Datensätzen zu Assets, die der Versionskontrolle unterliegen (z. B. Cumulus Vault). Das Suchergebnis ersetzt die aktuelle Kollektion.

HINWEIS:
Die Ausführung dieser Funktion kann eine Weile dauern. Daher wird empfohlen, vor dem Starten der Funktion eine für diese Suche geeignete Kollektion zu erstellen.

Kollektion umkehren

Sucht nach allen Datensätzen (in den in der Kollektion geöffneten Katalogen), die nicht in der aktuellen Kollektion enthalten sind und ersetzt die aktuelle Kollektion mit dem Suchergebnis. Mit einem Klick erhalten Sie alle Datensätze, die derzeit nicht angezeigt werden.

Originalkategorie zeigen

Sucht und markiert die Originalkategorie einer zuvor markierten verwandten Kategorie. (Deaktiviert, wenn keine Kategorie markiert ist.) (Siehe „Kategorietypen", S. 25.)

Verwandte Kategorien zeigen

Sucht und markiert die verwandten Kategorien einer zuvor markierten Kategorie. (Deaktiviert, wenn keine Kategorie markiert ist.)

Kategorien zeigen mit Namen

Öffnet ein Dialogfenster zur Eingabe einer Zeichenfolge, nach der alle Kategorienamen des aktuellen Katalogs durchsucht werden. Kategorien, deren Namen die Zeichenfolge enthalten, werden markiert (verwandte Kategorien einbezogen).

Zum Beispiel: Eingabe von „oa" findet die Kategorien „Boats" und „Oasen".

Aus Kollektion entfernen

Entfernt Datensatz/Kategorie aus aktueller Kollektion, aber nicht aus dem Katalog. (Siehe „Löschen", S. 217, um Datensatz/Kategorie aus einem Katalog zu löschen.)

Das Menü Metadaten

Information

Je nachdem, welcher Bereich aktiv ist, öffnet diese Menüoption das Asset-Infofenster oder das Kategorie-Infofenster für den ausgewählten Datensatz / die ausgewählte Kategorie.

- Kategorie-Informationsfenster – Für weitere Informationen siehe „Information", S. 229.
- Asset-Informationsfenster – (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.) (Siehe „Übersicht: Das Informationsfenster", S. 23, und „Asset-Informationen bearbeiten", S. 18 für weitere Informationen.)

Mehrere Datensätze gleichzeitig bearbeiten

Wenn Sie vor dem Öffnen des Asset-Informationsfensters mehrere Datensätze markiert haben, können Sie die Feldwerte für mehrere Datensätze gleichzeitig ändern. Dies ist jedoch nur möglich, wenn in Ihren Benutzereinstellungen für die Anzeige des Asset-Infofensters die Option **Nur ein Fenster** aktiviert ist und das Kontrollkästchen für **Werte anzeigen, die für alle ausgewählten Datensätze identisch sind** aktiviert ist.

Sind die Informationen mehrerer Datensätze in einem Fenster angezeigt, werden lediglich die Feldinhalte gleichen Werts angezeigt. Demzufolge bleiben die

Felder **Asset-Referenz** und **Miniatur** immer leer. Kontrollkästchen (Boolesch) mit unterschiedlichen Werten erscheinen unter Windows grau und unter Mac OS mit Bindestrich (= neutrale Kontrollkästchen). Das Feld **Kategorien** zeigt lediglich die Kategorien an, denen die markierten Datensätze gemeinsam angehören. In allen übrigen Feldtypen wird kein Wert angezeigt, wenn die Felder verschiedene Werte haben.

Felder mit verschiedenen Werten zeigen zwar keinen Wert an, können aber dennoch bearbeitet werden, ebenso auch neutrale Kontrollkästchen. Fügen Sie eine zusätzliche Kategorie ein, wird diese neue Kategorie allen Datensätzen hinzugefügt.

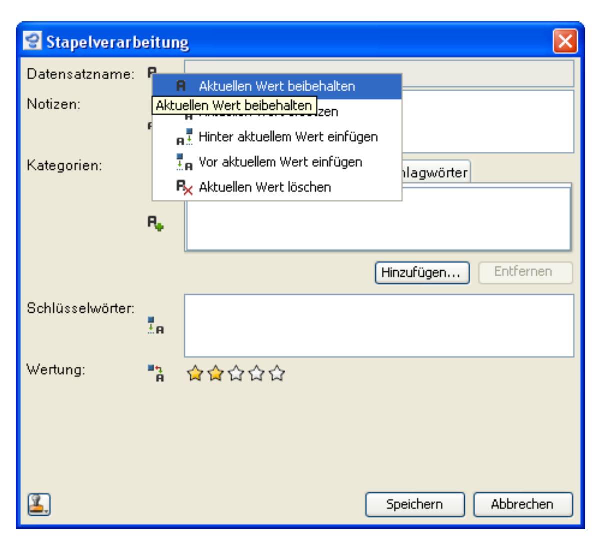
Wenn Sie einem Feld, das bereits Werte für mindestens eines der ausgewählten Assets enthält, weiteren Text hinzufügen wollen, werden Sie gefragt, ob der neue Text den vorhandenen ersetzen soll oder an den vorhandenen Text angehängt werden soll.

IPTC-Information

Öffnet das IPTC-Informationsfenster für die markierten Datensätze. (Deaktiviert, wenn kein Datensatz markiert ist.) Siehe „Das IPTC-Informationsfenster benutzen", S. 119 für weitere Informationen. Eine Beschreibung, wie Sie Kataloge für IPTC vorbereiten, finden Sie unter „Für IPTC", S. 214.

Stapelverarbeitung

Öffnet einen Dialog, in dem Sie Metadaten für zuvor ausgewählte Datensätze bearbeiten können.



Der Dialog **Stapelverarbeitung** zeigt dieselben Felder wie das Asset-Infofenster des aktuellen Datensatz-Ansichten-Sets an – jedoch nur die Felder, die von Benutzern bearbeitet werden können.

Sie können für jedes Feld entscheiden, wie mit dessen Wert umgegangen werden soll (Standard: **Aktuellen Wert beibehalten**). Klicken Sie auf das Symbol links neben dem jeweiligen Feld, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen und die gewünschte Option auszuwählen. Beachten Sie, dass sich die Optionen je nach ausgewähltem Feldtyp leicht unterscheiden können.

Sie können entweder zuerst eine Option für die Bearbeitung auswählen und dann den gewünschten Wert eingeben, oder Sie geben gleich einen Wert ein (in diesem Fall wird automatisch die Option **Aktuellen Wert ersetzen** aktiviert) und wählen später die gewünschte Bearbeitungsoption aus.

Für das Feld **Kategorien** muss jedoch immer zuerst die gewünschte Bearbeitungsoption ausgewählt werden. Dann können Sie per Drag & Drop oder über die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen** Kategorien zusammenstellen, die einem Datensatz zugewiesen oder von ihm entfernt werden sollen.

HINWEIS:

Verwenden Sie die Optionen **Aktuellen Wert ersetzen** und **Aktuellen Wert löschen** mit Vorsicht! Beide Optionen löschen alle vorhandenen Kategoriezuweisungen und können nicht rückgängig gemacht werden.

Metadatenvorlagen verwenden

Über das Symbol für Metadatenvorlagen links unten im Dialog der Stapelverarbeitung können Sie Felder mit den Werten einer ausgewählten Metadatenvorlagen vorab füllen lassen. Anschließend können Sie diese Werte je nach Bedarf bearbeiten.

HINWEIS:

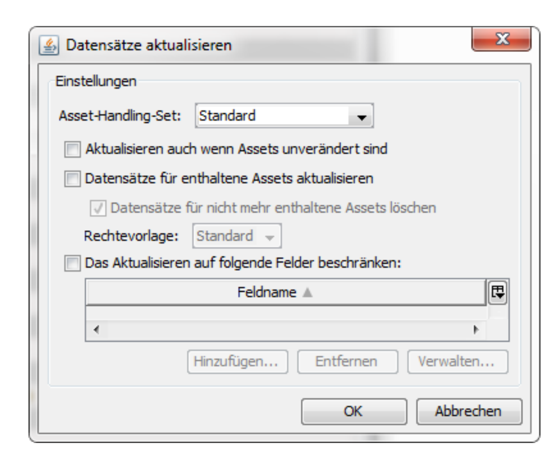
Beim Verwenden einer Metadatenvorlage werden nur Werte für die Felder berücksichtigt, die im Dialog der Stapelverarbeitung angezeigt werden, auch wenn die Metadatenvorlage Werte für weitere Felder enthält.

Datensatz aktualisieren

Öffnet ein Untermenü mit Befehlen zum Aktualisieren ausgewählter Datensätze mit den aktuellen Metadaten des Assets. Dies kann notwendig sein, wenn sich Katalogeinstellungen geändert haben, oder wenn Assets modifiziert worden sind, nachdem sie katalogisiert wurden. Datensätze nicht verfügbarer Assets können nicht aktualisiert werden. (Der Menüeintrag ist deaktiviert, wenn keine Datensätze ausgewählt sind.)

Aktualisieren Aktualisiert die ausgewählten Datensätze so wie in den Cumulus Einstellungen konfiguriert (Benutzereinstellungen > Allgemein > Applikation > Beim Aktualisieren). Je nachdem, welche Einstellungen für das Asset-Handling des aktuellen Kataloges vorgenommen wurden (Benutzereinstellungen > Asset-Handling), werden Sie gegebenenfalls dazu aufgefordert, ein Asset-Handling-Set auszuwählen.

Erweitert Öffnet einen Dialog mit Einstellungsmöglichkeiten für den aktuellen Aktualisierungsvorgang. Die in diesem Dialog vorgenommenen Einstellungen gelten nur für den jeweils aktuellen Aktualisierungsvorgang und haben keine Auswirkungen auf die allgemeinen Cumulus Einstellungen.



Nehmen Sie die Einstellungen nach Ihren Anforderungen vor und klicken auf **OK**, um die Aktualisierung durchzuführen.

HINWEIS:

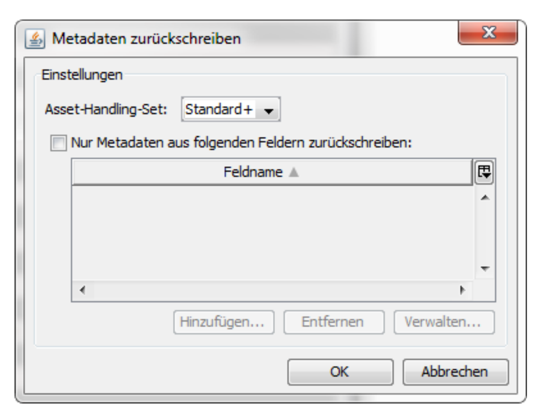
Wenn das Asset-Handling-Set, das für die Aktualisierung verwendet wird, nicht die richtigen Einstellungen für das Erstellen von Datensätzen für Seiten/Folien hat (z. B. weil das Asset-Speichermodul nicht aktiviert ist), werden die Datensätze, die einzelne Seiten repräsentieren, gelöscht. Weil dies nicht dem gewünschten Ergebnis entsprechen könnte, zeigt Cumulus eine Liste der Datensätze an, die gelöscht werden sollen. Bestätigen Sie das Löschen , brechen Sie den gesamten Aktualisierungsvorgang ab oder wählen aus der Liste einzelne Datensätze aus, die gelöscht werden sollen.

Formelfelder aktualisieren

Aktualisiert in den ausgewählten Datensätzen alle Felder, die Formeln enthalten, und zwar unabhängig davon, ob diese Felder derzeit angezeigt werden oder nicht. In einem Dialog können Sie festlegen, ob das Datensatz-Änderungsdatum entsprechend geändert werden soll oder nicht. (Standardmäßig wird das Datensatz-Änderungsdatum nicht geändert.)

Metadaten zurückschreiben

Schreibt Metadaten aus den ausgewählten Datensätzen zurück in die dazugehörigen Assets oder Metadaten-Container, z. B. XMP-Dateien. Es öffnet sich ein Dialog, in dem ein geeignetes Asset-Handling-Set ausgewählt werden kann, sowie wahlweise einzelne Metadatenfelder, deren Inhalte zurückgeschrieben werden sollen. (Deaktiviert, wenn kein Asset-Handling-Set zur Verfügung steht, in dem das Zurückschreiben von Metadaten aktiviert ist.



Beachten Sie beim Zurückschreiben von Metadaten in Assets Folgendes:

- Metadaten können nur dann in Assets zurückgeschrieben werden, wenn
  - die Assets nicht schreibgeschützt oder auf einem schreibgeschützten Volume oder Medium gespeichert sind.
  - wenn Cumulus direkten Zugriff auf die Assets hat (kein Server/Client-Asset-Transfer).
- Einige IPTC- und XMP-Metadatenfelder überschneiden sich. Alle Assets, die mit Adobe Creative Suite Anwendungen bearbeitet wurden, enthalten sowohl IPTC- als auch XMP-Metadaten. Stellen Sie deshalb beim Zurückschreiben von Metadaten in solche Assets sicher, dass sowohl der Cumulus IPTC-Filter als auch der XMP-Filter aktiviert sind. Ist dies nicht der Fall, unterscheiden sich die in dem Asset gespeicherten IPTC- und XMP-Daten möglicherweise.

HINWEIS:

Ausgelesene IPTC- und XMP-Metadaten

Da einige Bilddateien sowohl IPTC- als auch XMP-Metadaten in verschiedenen Blöcken enthalten und einige Metadaten-Informationen in beiden Blöcken gespeichert sind, können die Metadaten, die von verschiedenen Applikationen ausgelesen werden, sich unterscheiden. Einige Applikationen priorisieren XMP (zum Beispiel Adobe Creative Suite). Bei einer Standardinstallation liest Cumulus die IPTC-Metadaten vor den XMP-Daten aus. Wenn Sie die Priorität auf XMP setzen wollen, müssen Sie die Reihenfolge der Formate für das Asset-Handling-Set ändern, das für das Katalogisieren eingesetzt wird. In der Liste der Asset-Formate eines Asset-Handling-Sets muss der Eintrag für das Extensible Metadata Platform-Format, das der XMP-Filter unterstützt, eine niedrigere Eintragsnummer haben als das erste Format, das vom IPTC-Filter unterstützt wird. Der Grund dafür ist, dass Cumulus beim Katalogisieren bei der niedrigsten Eintragsnummer mit der Suche nach passenden Formaten beginnt. (Näheres siehe „Asset-Formatunterstützung“, S. 153.)

Metadaten von Vorlage zuordnen

Öffnet einen Dialog, um die Metadaten-Vorlage auszuwählen, die für das Füllen verwendet werden soll. Näheres siehe „Eine Metadaten-Vorlage verwenden“, S. 19.

Metadaten suchen und ersetzen

Sucht in ausgewählten Datensätzen nach bestimmten Informationen, die über Assets gespeichert sind, und ersetzt diese durch Informationen, die der Anwender eingegeben hat.



1. Wählen Sie einen oder mehrere Datensätze aus.
2. Wählen Sie **Metadaten** > **Metadaten suchen und ersetzen**. Ein Dialog wird geöffnet.
3. Wählen Sie das Feld aus, das die Information enthält, die ersetzt werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil, um eine Liste aufzuklappen, die alle editierbaren Textfelder aller geöffneten Kataloge enthält
4. Geben Sie den Text, der ersetzt werden soll, in das Feld **Suchtext** ein.
5. Geben Sie den neuen Text in das Feld **Ersetzen durch** ein.

   HINWEIS >>> Sie können **\n** für einen Zeilenumbruch eingeben. <<<

   NUR FÜR SPEZIALISTEN: Wenn Sie **Reguläre Ausdrücke verwenden** aktivieren, können Sie reguläre Ausdrücke (entsprechend Perl 5) in die Felder **Suchtext** und **Ersetzen durch** eingeben. Bezüglich einer Beschreibung, wie reguläre Ausdrücke zu verwenden sind, lesen Sie bitte die entsprechende Fachliteratur, die in Buchläden oder im Web erhältlich ist.
6. Klicken Sie auf **Starten**. Cumulus beginnt nach dem Suchtext im ausgewählten Feld der markierten Datensätze zu suchen. Für jeden Datensatz wird angezeigt, ob der Text ersetzt wurde oder nicht. Änderungen sind nicht notwendig, wenn der zu ersetzende Text nicht im ausgewählten Text enthalten ist oder wenn der Datensatz in einem Katalog gespeichert ist, der das ausgewählte Feld nicht enthält.
7. Klicken Sie auf **Schließen**, um die Funktion zu beenden.

Etikett zuordnen

Öffnet ein Untermenü zum Auswählen des Etiketts, das Sie zuordnen wollen. (Deaktiviert, wenn kein Feld des Typs Etikett im Katalog enthalten ist oder wenn die Auswirkungen der Zuordnung nicht sofort vom Benutzer gesehen werden können.)

Näheres siehe „Etikettierung“, S. 98.

Wertung zuordnen

Öffnet ein Untermenü zum Auswählen der Wertung, die Sie vergeben wollen. Sie können 1 bis 5 Sterne vergeben. (Deaktiviert, wenn kein Feld des Typs Wertung im Katalog enthalten ist.)

Näheres siehe „Wertung“, S. 99.

Ausgewählte Kategorien zuordnen

Ordnet eine Auswahl von Datensätzen ausgewählten Kategorien zu und umgekehrt. (Dies ist das Gegenteil von „Kategoriezuordnungen löschen“.)

1. Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze.

2. Markieren Sie eine oder mehrere Kategorien, denen Sie die markierten Datensätze zuordnen möchten.
3. Wählen Sie **Metdaten** > **Ausgewählte Kategorien zuordnen**. Die Datensätze werden jeder der zuvor markierten Kategorien zugeordnet.

Kategoriezuordnungen löschen

Löscht eine Auswahl von Datensätzen in ausgewählten Kategorien und umgekehrt. (Dies ist das Gegenteil von „Ausgewählte Kategorien zuordnen".)



1. Markieren Sie einen oder mehrere Datensätze.
2. Markieren Sie eine oder mehrere Kategorien, deren Zuordnung zu den markierten Datensätzen Sie löschen möchten.
3. Wählen Sie **Metadaten** >**Kategoriezuordnungen löschen**. Die Datensätze sind den zuvor markierten Kategorien jetzt nicht mehr zugeordnet.

Miniatur optimieren

Optimiert die Qualität der markierten Miniaturen. Diese Funktion ist von Vorteil, wenn zum Beispiel das Miniaturbild zu dunkel, zu hell oder mit zu wenig Kontrast angezeigt wird. Sie können diesen Befehl nicht rückgängig machen, doch eine Zwangsaktualisierung des Datensatzes stellt den Zustand vor der Ausführung der letzten Funktion oder des letzten Befehls wieder her. (Deaktiviert, wenn keine Datensätze markiert sind.) (Siehe „Datensatz aktualisieren", S. 231.)

Voransicht drehen

Dreht die markierte Voransicht entweder:

- 90° im Uhrzeigersinn
- 90° gegen den Uhrzeigersinn
- 180°

(Nur in der Voransicht oder im Voransichtsfenster verfügbar.)

Miniatur drehen

Dreht die markierte Miniatur eines Datensatzes entweder:

- 90° im Uhrzeigersinn
- 90° gegen den Uhrzeigersinn
- 180°

(Deaktiviert, wenn keine Datensätze markiert sind.)

Das Datensatzfeld Miniaturdrehung speichert den Wert für die Drehung einer Miniatur. So wird die gedrehte Miniatur auch für die Voransicht, den Ausdruck, die HTML-Ausgabe und die Dia-Schau verwendet.

HINWEIS:

Kataloge mit einer Version vor Cumulus 5.5 erstellt

Soll dieses Feld auch in Katalogen zur Verfügung stehen, die mit Versionen vor Cumulus 5.5 erstellt wurden, muss dem Katalog das Datensatzfeld Miniaturdrehung hinzugefügt werden. Das Feld ist dann leer. Es gibt zwei Wege, dem Feld einen Wert zuzuweisen:

Entweder öffnen Sie das Asset-Informationsfenster, und geben den entsprechenden Wert (Grad der Drehung) ein.
Oder sie wählen **Metadaten** > **Datensatz aktualisieren**. Dann wird die Miniatur entsprechend dem Original angezeigt. Drehen Sie die Miniatur erneut. Nun wird der Wert der Drehung im Feld Miniaturdrehung gespeichert.

Als Varianten zuordnen

Sie können einem Asset manuell Varianten zuordnen. Das Asset, dem eine Variante zugeordnet ist, wird Quelle der Variante genannt.



1. Wählen Sie die Datensätze der Assets, die Sie als Varianten einer Quelle zuordnen wollen.
2. Wählen Sie **Metadaten** > **Varianten zuordnen**. Danach werden Sie aufgefordert, die Quelle anzugeben.
3. Wählen Sie den Datensatz aus, der als Quelle zugeordnet werden soll, und klicken Sie **OK**.

Angezeigt werden die zugeordneten Varianten, wenn Sie in einem geöffneten Unterbereich den entsprechenden Unterbereich-Filter ausgewählt haben. Näheres zu Asset-Beziehungen, siehe „Verwalten von Asset-Beziehungen", S. 101.

Als Alternativen gruppieren

Sie können Assets manuell zu Alternativen gruppieren. Wenn Sie sie als Alternativen gruppieren, müssen Sie ein Asset als bevorzugte Alternative bestimmen.



1. Wählen Sie die Datensätze der Assets, die Alternativen werden sollen.
2. Wählen Sie **Metadaten** > **Als Alternativen gruppieren**. Danach werden Sie aufgefordert, die bevorzugte Alternative zu bestimmen.
3. Wählen Sie aus den zuvor ausgewählten Datensätzen den aus, der die bevorzugte Alternative sein soll, und klicken Sie **OK**.

Angezeigt werden die zugeordneten Alternativen, wenn Sie in einem geöffneten Unterbereich den entsprechenden Unterbereich-Filter ausgewählt haben. Näheres zu Asset-Beziehungen, siehe „Verwalten von Asset-Beziehungen", S. 101.

Beziehungen anzeigen

Öffnet ein Untermenü, das die zur Verfügung stehenden Unterbereich-Filter anzeigt. Nach der Auswahl eines Filter wird einen Unterbereich geöffnet, der Datensätze von Assets anzeigt, die zu Assets im oberen Bereich in Beziehung stehen. Die Art der Beziehung wird durch den ausgewählten Unterbereich-Filter definiert.

Neue Kategorie

Erstellt eine Kategorie unterhalb der ausgewählten Kategorie. Die Kategorie wird standardmäßig „Kategorie" genannt, kann jedoch beliebig umbenannt werden. (Deaktiviert, wenn keine Kategorie markiert ist.)

Neue verwandte Kategorie

Erstellt für jede markierte Kategorie eine verwandte Kategorie. (Deaktiviert, wenn keine Kategorie markiert ist.) (Siehe „Kategorietypen", S. 25.)

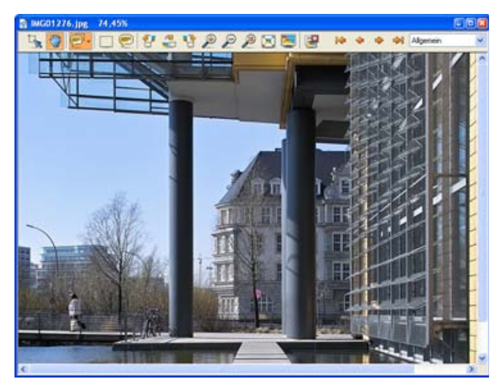
Das Menü Asset

Voransicht

Öffnet für jeden markierten Datensatz ein Voransichtsfenster. Cumulus muss zur Anzeige einer Voransicht Zugang zu den entsprechenden Assets haben. (Menüoption entspricht dem Symbol in der Symbolleiste.) Was dabei im Fenster gezeigt wird, hängt vom Asset-Typ ab und vom Datensatz-Ansichten-Set. (Wie Sie die Ansicht für Voransichtsfenster konfigurieren, siehe „Datensatz-Ansichten-Sets", S. 133.)



Voransichtsfenster für eine Sound-Datei.



Voransichtsfenster für ein Bild.

Voransichten von Bildern können Sie verkleinern oder vergrößern, in verschiedenen Größen anzeigen lassen und mit Benutzerkommentaren versehen. Weitere Informationen, siehe „Voransicht und Voransichtsfenster", S. 56.

Bildschirmfüllende Voransicht

Zeigt Assets als bildschirmfüllende Voransicht. Es können bis zu sechs verschiedene Assets auf einmal angezeigt werden. Die zu den Datensätzen gehörigen Assets müssen für die Anzeige der Voransicht verfügbar sein.

Was angezeigt wird, hängt vom Asset-Typ und dem aktivierten Datensatz-Ansichten-Set ab. (Wie Sie die Ansicht für Voransichtsfenster konfigurieren, siehe „Datensatz-Ansichten-Sets", S. 133.)

Für weitere Informationen, siehe „.Bildschirmfüllende Voransicht", S. 58.

Bildschirmfüllende Dia-Schau

Zeigt Assets als bildschirmfüllende Voransicht in einer Dia-Schau. Die zu den Datensätzen gehörenden Assets müssen für diese Anzeige verfügbar sein. (Menüoption entspricht dem Symbol der Symbolleiste.)

Was angezeigt wird, hängt vom Asset-Typ und dem aktivierten Datensatz-Ansichten-Set ab. (Wie Sie die Ansicht für Voransichtsfenster konfigurieren, siehe „Datensatz-Ansichten-Sets", S. 133.)

Für weitere Informationen, siehe „Bildschirmfüllende Dia-Schau", S. 61.

Bild-Editor

Öffnet ein spezielles Fenster, in dem ein ausgewähltes Bild-Asset bearbeitet werden kann. Der Bild-Editor bietet ein Ausschneide-Werkzeug und Kalibrierungswerkzeuge zum Optimieren von Farbe, Schärfe und Helligkeit. Näheres siehe „Bilder bearbeiten", S. 115.

Voransichten vergleichen

Öffnet zwei zuvor ausgewählte Bild-Assets und ein resultierendes Vergleichsbild in der bildschirmfüllenden Voransicht. Weitere Informationen, siehe „Voransichtenvergleich", S. 62. (Deaktiviert, wenn mehr oder weniger als zwei Datensätze ausgewählt sind.)

Ansehen mit

Öffnet ein Untermenü mit Optionen zum Auswählen einer Anwendung, mit der das ausgewählte Asset angezeigt werden soll (deaktiviert, wenn keine Datensätze ausgewählt sind).

Erzeugender Anwendung

Öffnet die Assets der ausgewählten Datensätze mit der Anwendung, mit der die Assets erzeugt wurden (wenn bekannt und verfügbar).

Anderer

Öffnet einen Dialog zum Auswählen einer Anwendung, mit der die Assets der ausgewählten Datensätze zur Ansicht geöffnet werden sollen.

Anpassen

Mit dieser Option können Sie die Optionen im Menü **Ansehen mit** anpassen. Sie können Anwendungen hinzufügen oder löschen.

Bearbeiten mit

Öffnet ein Untermenü mit verschiedenen Optionen zum Auswählen einer Anwendung für das Öffnen und Bearbeiten des ausgewählten Assets. (Deaktiviert, wenn keine Datensätze ausgewählt sind.)

Erzeugender Anwendung

Öffnet die Assets der ausgewählten Datensätze mit der Anwendung, mit der die Assets erzeugt wurden (wenn bekannt und verfügbar).

Anderer

Öffnet einen Dialog zum Auswählen einer Anwendung, mit der die Assets der ausgewählten Datensätze zur Bearbeitung geöffnet werden sollen.

Anpassen

Mit dieser Option können Sie die Optionen im Menü **Bearbeiten mit** anpassen. Sie können Anwendungen hinzufügen oder löschen.

Drucken mit

Öffnet ein Untermenü mit Optionen zum Auswählen einer Anwendung. (Deaktiviert, wenn keine Datensätze ausgewählt sind.)

Erzeugender Anwendung

Druckt die Assets der ausgewählten Datensätze mit der Anwendung, mit der die Assets erzeugt wurden (wenn bekannt und verfügbar.)

Anderer

Öffnet einen Dialog zum Auswählen einer Anwendung, mit der die Assets der ausgewählten Datensätze gedruckt werden sollen.

Anpassen

Mit dieser Option können Sie die Optionen im Menü **Drucken mit** anpassen. Sie können Anwendungen hinzufügen oder löschen.

Asset-Aktion ausführen

Öffnet ein Untermenü, das die Cumulus Aktionen anzeigt, die Ihnen zur Verfügung stehen. Wenn Sie aus diesem Untermenü eine Aktion auswählen, wird sie ausgeführt. Näheres siehe „Cumulus Asset-Aktionen einsetzen", S. 54.

TIPP:

Sie können schnell auf die Einstellungen für Cumulus Aktionen zugreifen, indem Sie den Eintrag **Anpassen** im Untermenü zur Auswahl einer Aktion auswählen. Dieser Eintrag öffnet die Einstellungen für die aktuelle Aktion.

Konvertieren

Öffnet einen Dialog, um das Asset, das dem markierten Datensatz zugeordnet ist, in ein anderes Dateiformat umzuwandeln. Die Zielformate sind abhängig von den Cumulus Konvertierungsmodulen, die zur Verfügung stehen. Steht Ihnen mehr als ein Asset-Speichermodul zur Verfügung, werden Sie, bevor Sie sich für ein Konvertierungsmodul entscheiden können, aufgefordert, das Asset-Speichermodul auszuwählen, das die konvertierten Assets speichern soll.

Die angebotenen Module hängen von den Asset-Prozessoren ab, die für das Asset-Handling-Set aktiviert sind, welches für den Asset-Zugriff in den Benutzereinstellungen ausgewählt ist. Folgende Konvertierungsmodule stehen zur Verfügung:

- Pixel-Bild-Konverter (Näheres siehe „Bilder konvertieren", S. 65)
- Watermark AssetProcessor (Näheres siehe „Watermarking – Assets mit Wasserzeichen versehen", S. 69)
- ZIP AssetProcessor (Näheres Siehe „Zip-Archive erstellen", S. 72.)

HINWEIS:

Haben Sie die Datensätze mehrerer Assets ausgewählt, werden die ausgewählten Einstellungen für die Konvertierung aller ausgewählten Assets verwendet.

Senden an

Verwenden Sie diese Funktion, um ein Asset an eine E-Mail-Nachricht anzuhängen. Ihr Standard-E-Mail-Programm wird gestartet. / Ihr E-Mail-Programm wird gestartet. Haben Sie mehr als eins installiert, fordert Cumulus Sie auf, ein E-Mail-Programm auszuwählen. (Näheres siehe „Assets per E-Mail senden“, S. 55.)

Kopieren nach

Kopiert die Assets der markierten Datensätze in das Verzeichnis, das Sie in dem Dialogfenster angeben. Die Original-Assets bleiben, wo sie sind. (Deaktiviert, wenn keine Datensätze markiert sind.)

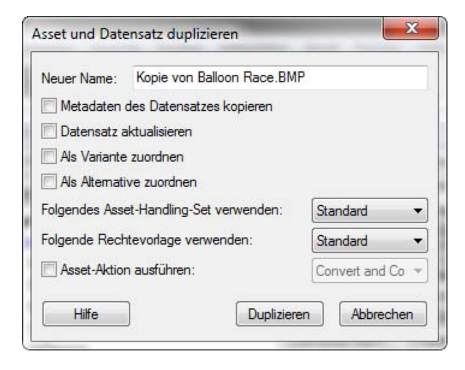
Einer Kategorie zugeordnete Assets kopieren

Öffnet ein Dialogfenster, über das der Zielort für die Speicherung festgelegt wird. Dorthin werden alle Assets kopiert, die zu den Datensätzen der markierten Kategorien gehören. Die Assets werden in einem Ordner mit dem gleichen Namen wie die markierte Kategorie gespeichert.

Diese Funktion ist besonders praktisch, wenn Produktionsdateien für ein Projektergebnis zu verwalten sind – vorausgesetzt, alle sind zumindest einer selben Kategorie zugeordnet (z. B. Projektname). (Deaktiviert, wenn keine Kategorie ausgewählt ist.)

Asset und Datensätze duplizieren

Dupliziert sowohl das Asset des ausgewählten Datensatzes als auch den Datensatz. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie einen Namen sowie verschiedene Optionen für das neue Asset und den neuen Datensatz festlegen können.



Aktivieren Sie **Metadaten des Datensatzes kopieren**, um die Metadaten aus dem ursprüngliche Datensatz in den duplizieren Datensatz zu kopieren, mit Ausnahem vom Erstellungs- und Änderungsdatum.

Aktivieren Sie **Datensatz aktualisieren**, um die Metadaten in dem duplizierten Datensatz mit den Daten aus dem duplizieren Asset zu aktualisieren.

Aktivieren Sie **Als Variante zuordnen**, um das duplizierte Asset dem Original-Asset als Variante zuzuordnen.

Aktivieren Sie **Als Alternative zuordnen**, um das duplizierte Asset dem Original-Asset als Alternative zuzuordnen.

QuickTime Movie

Öffnet ein Untermenü mit folgenden Einträgen:

Erstellen und abspielen

Öffnet ein Dialogfenster, über das Sie eine Dia-Schau erstellen können, die die Asset-Voransichten der zuvor markierten Datensätze anzeigt. (Hierfür muss QuickTime auf Ihrem Rechner installiert sein – empfohlen ist QuickTime 5 oder höher). Haben Sie eine Dia-Schau zusammengestellt, können Sie diese als QuickTime-Film speichern (siehe unten). Näheres zu weiteren Funktionen für Dia-Schauen, siehe „QuickTime-Movie", S. 74.

HINWEIS: QuickTime-Movie kontra bildschirmfüllende Dia-Schau
Wenn Sie diese Funktionen nicht nutzen wollen oder die Dia-Schau nicht speichern wollen, möchten Sie vielleicht lieber die Voransichten der Assets als bildschirmfüllende Dia-Schau anzeigen. Für Informationen zum Voransichtsfenster, siehe „Voransicht", S. 237.

Speichern als

Speichert die Dia-Schau als QuickTime-Film. Wurde die Dia-Schau als Film per E-Mail versendet oder gespeichert, kann sie mit QuickTime geöffnet werden. (Deaktiviert, wenn kein Dia-Schau-Fenster aktiv ist.)

Senden als

Verschickt die Dia-Schau als QuickTime-Film als Anhang einer E-Mail-Nachricht.

HINWEIS:
Versenden Sie die E-Mail vor dem Schließen der Dia-Schau, andernfalls geht der Anhang zusammen mit der aktuellen Dia-Schau verloren.

Haben Sie die Dia-Schau als Film per E-Mail versendet oder gespeichert, können Sie sie mit QuickTime öffnen und abspielen. (Deaktiviert, wenn kein Dia-Schau-Fenster aktiv ist.)

WebAlbum erstellen

Öffnet einen Dialog zum Erstellen eines Web-Albums. Näheres siehe „WebAlbum", S. 78.

Speicherort anzeigen

Sucht nach den Assets der markierten Datensätze und zeigt deren Speicherort an, zum Beispiel im Mac OS X Finder oder Windows Explorer. (Deaktiviert, wenn keine Datensätze markiert sind.)

TIPP: Speicherort für Verzeichniskategorien anzeigen
Das Kontextmenü für Kategorien bietet eine ähnliche Funktion für Verzeichniskategorien. Der Ordner einer ausgewählten Kategorie wird angezeigt, z. B. im Mac OS X Finder oder Windows Explorer. (Deaktiviert, wenn keine Verzeichniskategorie ausgewählt ist.)

Verschieben nach

Kopiert die Assets der markierten Datensätze in das Verzeichnis, das Sie im Dialogfenster angeben, und aktualisiert die Verweise auf die Datensätze entsprechend. Die Original-Assets werden gelöscht. (Deaktiviert, wenn keine Datensätze markiert sind.)

Umbenennen zu

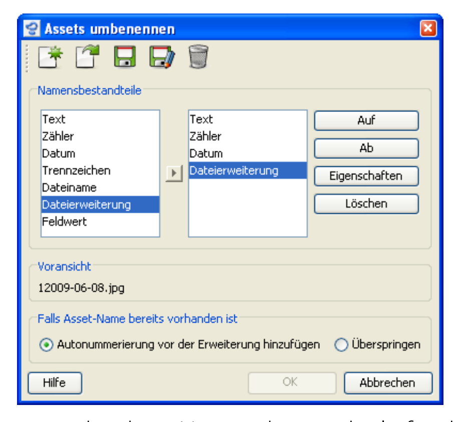
Öffnet ein Untermenü mit zwei Optionen. .

Einzeln

Öffnet einen Dialog, um das Asset umzubenennen, das vom ausgewählten Datensatz repräsentiert wird. Wenn Asset-Name und Datensatzname gleich sind, wird auch der Datensatzname entsprechend geändert.

Stapel

Öffnet einen Dialog, um ein oder mehrere Assets, repräsentiert von den ausgewählten Datensätzen, umzubenennen.



Die linke Liste bietet verschiedene Namensbestandteile für den/die neue(n) Asset-Name(n). Wenn Asset-Name und Datensatzname gleich sind, wird auch der Datensatzname entsprechend geändert.

Die rechte Liste zeigt die Namensbestandteile an, die für die Umbenennung verwendet werden. Wählen Sie Bestandteile, die Sie verwenden wollen, in der linken Liste aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil. Die ausgewählten Bestandteile werden in der rechten Liste angezeigt. Jeder ausgewählte Bestandteil muss noch definiert werden, bevor das Umbenennen gestartet werden kann. Um einen Bestandteil zu definieren, markieren Sie ihn in der rechten Liste und klicken auf **Eigenschaften**. Für jeden Bestandteil wird ein anderes Fenster zur Festlegung der Eigenschaften geöffnet.

Das Ergebnis der festgelegten Eigenschaften wird unter **Voransicht** angezeigt. Wenn die Eigenschaften so sind, wie Sie sie haben möchten, müssen Sie anschließend noch festlegen, was Cumulus tun soll, wenn der Name oder einer der Namen – erzeugt entsprechend Ihrer Angaben – in dem Ordner, in dem sich die Assets befinden, bereits vorhanden ist. Cumulus kann das Umbenennen dieses Assets überspringen oder dem Namen des umbenannten Assets eine automatische Nummer hinzufügen.

Wenn Assets nicht umbenannt werden können (zum Beispiel wegen fehlender Schreibrechte oder nicht beschreibbaren Speichermedien), wird eine neue Kategorie mit dem Namen **Umbenennen – Übersprungene Assets** erstellt und darin eine Unterkategorie, die Datum und Uhrzeit des Vorgangs angibt.

Die Einstellungen, die Sie für das Umbenennen vorgenommen haben, können als Set gespeichert werden. Verwenden Sie dafür die entsprechenden Symbolschaltflächen. Sie können die Einstellungen als Set speichern oder ein bereits gespeichertes Set zum Umbenennen einsetzen. Sie können ein vorhandenes Set öffnen, bearbeiten und es dann mit dem Speichern-als-Symbol unter einem neuen Namen speichern.

Asset-Referenz aktualisieren

Aktualisiert den angegebenen Pfad, um die markierten Asset-Dateien zu finden. Können diese Assets nicht gefunden werden, fordert Cumulus Sie auf, den Speicherort anzugeben. Die Verweise können nur dann aktualisiert werden, wenn die Assets verfügbar sind. (Deaktiviert, wenn keine Datensätze markiert sind.)

Verwenden Sie diese Option, wenn Datensätze verschoben wurden. Sobald Sie den neuen Speicherort für eines der vermissten Assets angegeben haben, versucht Cumulus, auch die anderen in diesem Ordner zu finden. Wenn das nicht gelingt, werden Sie aufgefordert, die verbleibenden Assets zu finden.

Asset-Referenz ändern

Öffnet ein Untermenü mit zwei Funktionen. Sie können ausgewählte Datensätze mit der Angabe eines neuen Speicherorts ihrer Assets aktualisieren. Das ist besonders dann hilfreich, wenn Assets von einem entfernten Laufwerk oder Volume katalogisiert wurden, das danach umbenannt wurde, oder wenn Sie die katalogisierten Assets verschoben haben (und für das Verschieben nicht Cumulus verwendet haben). Ohne diese Funktion würden die Datensätze immer noch auf den alten Pfad der Assets zeigen. Diese Funktion überschreibt oder verschiebt die Asset nicht. Sie verändert die Assets gar nicht.

Sie können entweder die Asset-Referenz eines einzelnen Assets ändern, indem Sie ein Asset auswählen, oder Sie ändern die Asset-Referenzen mehrerer Assets mit Hilfe der Stapelverarbeitung.

Einzeln

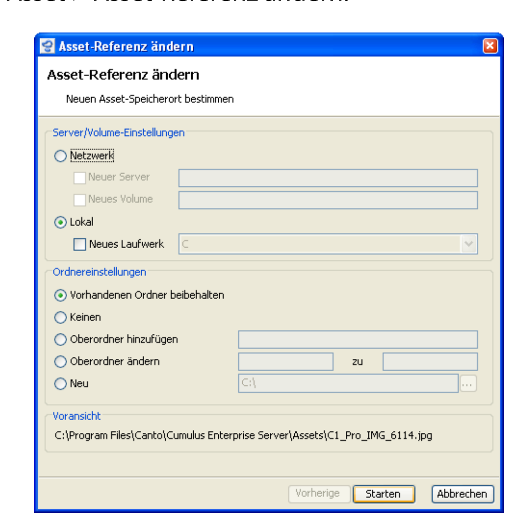
Öffnet einen Dialog, über den das Asset ausgewählt werden kann, das durch den ausgewählten Datensatz dargestellt werden soll.

Stapel



1. Wählen Sie die Datensätze, die noch auf den alten Speicherort der Assets verweisen.

2. Wählen Sie **Asset** > **Asset-Referenz ändern.**



3. Wählen Sie **Stapel**. Ein Dialog wird geöffnet, der Sie nach dem neuen Speicherort fragt. Der neue Speicherort wird in Relation zu dem alten angegeben.
   - **Server/Volume (nur unter Windows)**
     Falls die Assets jetzt an einem andern Speicherort im Netzwerk gespeichert sein sollten, müssen Sie Option **Netzwerk** aktivieren und dann:
     a) wenn sich die Assets jetzt auf einem anderen Server befinden (aber einem Volume mit demselben Namen), aktivieren Sie die Option **Neuer Server,** und geben Sie den Namen dieses neuen Servers in das Feld rechts daneben ein.
     b) wenn sich die Assets jetzt auf einem anderen Volume befinden (aber noch auf demselben Server), aktivieren Sie die Option **Neues Volume,** und geben Sie den Namen dieses neuen Volumes in das Feld rechts daneben ein.
     c) wenn sich die Assets jetzt auf einem anderen Server und einem anderen Volume befinden, aktivieren Sie sowohl die Option **Neuer Server** als auch **Neues Volume,** und geben Sie die Namen in die entsprechenden Felder rechts daneben ein.

     Falls die Assets jetzt lokal an einem anderen Speicherort gespeichert sein sollten, müssen Sie die Option **Lokal** aktivieren und dann, wenn sich die Assets jetzt auf einem anderen Laufwerk befinden, die Option **Neues Laufwerk** aktivieren und das neue Laufwerk auswählen.
   - **Volume (nur unter Mac OS X)**
     Falls sich die Assets jetzt auf einem anderen Volume befinden, aktivieren Sie die Option **Neues Volume** und wählen das neue Volume aus.
   - **Ordnereinstellungen**
     – Aktivieren Sie die Option **Vorhandenen Ordner beibehalten**, wenn sich die Assets jetzt in der gleichen Verzeichnisstruktur befinden wie zuvor.
     – Aktivieren Sie die Option **Keinen**, wenn sich die Assets jetzt direkt im oben ausgewählten Volume/Laufwerk befinden (und nicht in einem Unterverzeichnis).
     – Aktivieren Sie die Option **Oberordner hinzufügen**, wenn sich die Assets jetzt in der gleichen Verzeichnisstruktur befinden wie zuvor, aber diese Struktur jetzt in eine andere geschachtelt ist. Die Option **Oberordner hinzufügen** ermöglicht Ihnen, den Pfad des Verzeichnisses einzugeben, das jetzt die „alte" Verzeichnisstruktur enthält.
     – Aktivieren Sie die Option **Neu**, wenn sich die Assets jetzt in einem neuen

Verzeichnis befinden (und nicht in einem Unterverzeichnis). Die Option **Neu** ermöglicht Ihnen, mit der Schaltfläche [...] nach dem neuen Verzeichnis zu suchen.

4. Nachdem Sie die gewünschten Optionen ausgewählt haben, klicken Sie auf **Starten.**

Die Funktion sucht an dem neuen Speicherort nach den Assets, die von den markierten Datensätzen repräsentiert werden, und aktualisiert die Datensätze mit der neuen Angabe. Wenn ein Asset an dem neuen Speicherort nicht gefunden werden konnte, wird eine neue Kategorie mit dem Namen **Referenz ändern – Übersprungene Assets** erstellt und darin eine Unterkategorie, die Datum und Uhrzeit des Vorgangs angibt.

JPEG-Original transformieren

Öffnet ein Untermenü, das Ihnen ermöglicht, das Original-Asset – wenn es eine JPEG-Datei ist, auf die Sie direkten Zugriff haben – zu drehen und zu kippen. Die Transformation wird die JPEG-Datei verlustlos (lossless) umwandeln.

Über den Menübefehl **Erweitert** öffnet sich ein Dialog mit weiteren Einstellungsmöglichkeiten.

Bei der Transformation des Assets wird auch der Datensatz aktualisiert. Die Miniatur wird aktualisiert und zeigt das transformierte Asset – unabhängig davon, ob die Miniatur vorher bereits gedreht war. Folgende Datensatzfelder werden mit den neuen Werten aktualisiert: Horizontale Pixel, Horizontale Auflösung, Bildhöhe, Bildbreite, Miniaturhöhe, Miniaturdrehung, Miniaturbreite, Vertikale Pixel und Vertikale Auflösung.

Das Menü Hilfe

Inhalt und Index

Öffnet ein Fenster mit Inhaltsverzeichnis und Index für das Cumulus Hilfesystem.

HINWEIS:

Das Cumulus Hilfesystem basiert auf HTML-Seiten, die mit jedem Standard-Web-Browser angesehen werden können. Wenn Sie jedoch Pop-up-Blocker verwenden, ist die Anzeige des Hilfesystems unter Umständen nicht möglich. Deaktivieren Sie die Pop-up-Blocker und die Hilfe wird angezeigt.

Quelle

Öffnet ein Untermenü, in dem eine Quelle für das Cumulus Hilfesystem ausgewählt werden kann. Wählen Sie eine der Folgenden aus:

Online

Die Cumulus Single User Hilfe wird von der Canto Website aufgerufen, d. h. sie ist immer aktuell und auf dem neuesten Stand. (Eine Internetverbindung ist erforderlich.)

Lokal

Die Cumulus Hilfe wird von Ihrer Festplatte aufgerufen – wenn sie mit der Anwendung installiert wurde.

Über

Öffnet ein Dialogfenster, das Angaben zu der Cumulus Single User Version zeigt, die Sie einsetzen. Detaillierte Informationen zur Version erhalten Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche **Weiteres** klicken. Das Fenster bietet auch eine Schaltfläche, mit der Sie Ihren Standard-Web-Browser starten und eine Verbindung zur Canto Webseite herstellen können. (Voraussetzung ist ein Internetzugang.) (Für Informationen über das Einstellen eines Standard-Web-Browsers siehe das Microsoft Windows Benutzerhandbuch, das mit Ihrem Rechner mitgeliefert wurde.)

Lizenz

Zeigt einen Dialog, in dem die Lizenzinformationen zu sehen und zu bearbeiten sind.



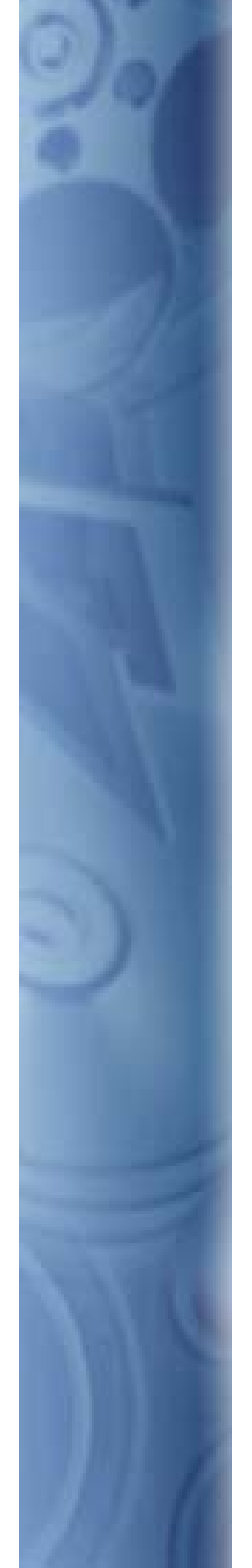
Dieser Anhang bietet eine Liste der Tastenkombinationen, mit denen Sie häufig verwendete Menübefehle und Menüoptionen aktivieren können.

Tastenkombinationen

	Windows	Mac OS X
Kollektionsfenster – Datensatzbereich		
Miniaturen-Ansicht	Strg+1	Befehl+1
Textansicht	Strg+2	Befehl+2
Informations-Ansicht	Strg+3	Befehl+3
Voransicht	Strg+4	Befehl+4
Informationsfenster öffnen	Strg+I	Befehl+I
IPTC-Informationsfenster öffnen	Strg+ Umschalt+I	Befehl+Umschalt+I
Voransichtsfenster öffnen	Strg+Y	Befehl+Y
Bildschirmfüllende Voransicht öffnen	Strg+ Umschalt+Y	Befehl+Umschalt+Y
Suchfenster für Datensätze öffnen	Strg+F	Befehl+F
Speicherort anzeigen	Strg+R	Befehl+R
Asset mit erzeugender Applikation öffnen	Strg+E	Befehl+E
Zum Server verbinden	Strg+Umschalt+O	Umschalt+Befehl+O
Katalog öffnen	Strg+O	Befehl+O
Assets katalogisieren	Strg+B	Befehl+B
Drucken (Auswahl)	Strg+P	Befehl+P
Drucken (alles)	Strg+Alt+P	Alt+Befehl+P
Alle Datensätze anzeigen	Strg+G	Befehl+G
Alles markieren	Strg+A	Befehl+A
Alle Markierung aufheben	Strg+Umschalt+A	Umschalt+Befehl+A
Einzelne Markierung aufheben	Strg+Leertaste	---
Cumulus ausblenden	---	Befehl+H
Andere ausblenden	---	Alt+Befehl+H
Neue leere Kollektion	Strg+Umschalt+N	Umschalt+Befehl+N
Kollektionsfenster schließen	Strg+F4	Befehl+W
Cumulus beenden	Alt+F4	Befehl+Q
Rückgängig	Strg+Z	Befehl+Z
Ausschneiden	Strg+X	Befehl+X
Kopieren	Strg+C	Befehl+C
Einfügen	Strg+V	Befehl+V
Fenster Einstellungen öffnen	Strg+,	Befehl+,
Datensatz aus Katalog löschen	Strg+Entf	Befehl+Entf
Datensatz aus Kollektion entfernen	Entf	Entf
Datensatz ohne Abfrage aus Katalog löschen (entspricht Ausschneiden)	Umschalt+Entf	Befehl+X
Wertung zuordnen: 1 Stern	Alt+Strg+1	Alt+Befehl+1
Wertung zuordnen: 2 Sterne	Alt+Strg+2	Alt+Befehl+2
Wertung zuordnen: 3 Sterne	Alt+Strg+3	Alt+Befehl+3
Wertung zuordnen: 4 Sterne	Alt+Strg+4	Alt+Befehl+4
Wertung zuordnen: 5 Sterne	Alt+Strg+5	Alt+Befehl+5
Wertung zuordnen: keine Sterne (kein Wert)	Alt+Strg+N	Alt+Befehl+N
Aufruf/Beenden des Paletten-Modus	Umschalt+Strg+P	Umschalt+Befehl+P
Bei der Anzeige von Miniaturen		
Nächst größere Miniaturansicht verwenden	+	+
Nächst kleinere Miniaturansicht verwenden	-	-
Zum nächsten Fenster wechseln	Strg+Tab / Strg+F6	---
In der Miniaturenansicht		
Gehe zum vorherigen Datensatz	Cursor links	Cursor links
Gehe zum nächsten Datensatz	Cursor rechts	Cursor rechts
Gehe zum oberen Datensatz	Cursor rauf	Cursor rauf

	Windows	Mac OS X
Gehe zum unteren Datensatz	Cursor runter	Cursor runter
In der Textansicht		
Gehe zum vorherigen Datensatz	Cursor rauf	Cursor rauf
Gehe zum nächsten Datensatz	Cursor runter	Cursor runter
Gehe zur ersten Seite (ohne Markierung)	Strg+Pos1	Befehl+Pos1
Gehe zur vorherigen Seite (ohne Markier.)	Strg+Bild rauf	Befehl+Bild rauf
Gehe zur nächsten Seite (ohne Markier.)	Strg+Bild runter	Befehl+Bild runter
Gehe zu letzten Seite (ohne Markierung)	Strg+Ende	Befehl+Ende
Gehe zur ersten Seite (mit Markierung)	Pos1	Pos1
Gehe zur vorherigen Seite (mit Markierung)	Bild rauf	Bild rauf
Gehe zur nächsten Seite (mit Markierung)	Bild runter	Bild runter
Gehe zur letzten Seite (mit Markierung)	Ende	Ende
Ausgewählte Kategorien zuordnen	Strg+Umschalt+5	Umschalt+Befehl+5
Kategoriezuordnungen löschen	Strg+Umschalt+6	Umschalt+Befehl+6
Bei Drag & Drop von OPI Dateien – die hochaufgelöste Datei platzieren – die niedrigaufgelöste Datei platzieren	 --- ---	 Alt+H Alt+L
Wechseln zw. Kategorie- / Datensatzbereich	Tab	Tab
Kollektionsfenster – Kategoriebereich		
Neue Kategorie erzeugen	Strg+J	Befehl+J
Alle Kategorien aufklappen	Strg+Alt+X	Alt+Befehl+X
Alle Kategorien zuklappen	Strg+Alt+C	Alt+Befehl+C
Kategoriesuche für vorherige Kategorie	Alt+Cursor hoch	Alt+Cursor hoch
Kategoriesuche für nächste Kategorie	Alt+Cursor runter	Alt+Cursor runter
Enterprise: Kategorie aus Kollektion entfernen *Workgroup*: Kategorie löschen	Entf	Entf
Kategorie löschen	Strg+Entf	Befehl+Entf
Bei zugeklappter Kategorie: Gehe zur nächsthöheren Kategorie *Bei aufgeklappter Kategorie:* Kategorie zuklappen	Cursor links	Cursor links
Bei zugeklappter Kategorie: Kategorie aufklappen ***Bei aufgeklappter Kategorie:*** Gehe zur nächsten Unterkategorie	Cursor rechts	Cursor rechts
Gehe zur vorherigen Kategorie	Cursor rauf	Cursor rauf
Gehe zur nächsten Kategorie	Cursor runter	Cursor runter
Gehe zur ersten Kategorie (ohne Markierung)	Strg+Pos1	Befehl+Pos1
Gehe zur vorherigen Kategorie-Seite (ohne Markierung)	Strg+Bild rauf	Befehl+Bild rauf
Gehe zur nächsten Kategorie-Seite (ohne Markierung)	Strg+Bild runter	Befehl+Bild runter
Gehe zu letzten Kategorie (ohne Markierung)	Strg+Ende	Befehl+Ende
Gehe zur ersten Kategorie (mit Markierung)	Pos1	Pos1
Gehe zur vorherigen Kategorie-Seite (mit Markierung)	Bild rauf	Bild rauf
Gehe zur nächsten Kategorie-Seite (mit Markierung)	Bild runter	Bild runter
Gehe zu letzten Kategorie (mit Markierung)	Ende	Ende
Kollektionsfenster		
Kategoriebereich anzeigen/verdecken	Strg+F3	Befehl+F3
Info-Bereich anzeigen/verdecken	Strg+F7	Befehl+F7
Kategorieinfo-Bereich anzeigen/verdecken	Strg+F8	Befehl+F8
Miniaturen-Bereich fanzeigen/verdecken	Strg+F9	Befehl+F9
Voransichten-Bereich anzeigen/verdecken	Strg+F10	Befehl+F10
Kalender-Bereich anzeigen/verdecken	Strg+F11	Befehl+F11
Sammelkorb-Bereich anzeigen/verdecken	Strg+F12	Befehl+F12
Standard- Arbeitsbereich verwenden	Strg+F1	Befehl+F1

	Windows	Mac OS X
Kategorien zuordnen	Strg+Umschalt+5	Befehl+Umschalt+5
Kategoriezuordnungen löschen	Strg+Umschalt+6	Befehl+Umschalt+6
Informationsfenster /-ansicht /-bereich		
Änderungen speichern	Strg+S	Befehl+S
Informationsfenster drucken	Strg+P	Befehl+P
Informationen laden zu		
– erstem Datensatz der Kollektion	Alt+Pos1	---
– nächstem Datensatz der Kollektion	Alt+Cursor rechts	---
– vorherigem Datensatz der Kollektion	Alt+Cursor links	---
– letztem Datensatz der Kollektion	Alt+Ende	---
Zum nächsten Feld	Tab	Tab
Zum vorherigen Feld	Umschalt+Tab	Umschalt+Tab
Zum vorherigen Wort des Feldes	Strg+Cursor links	Alt+Cursor links
Zum nächsten Wort des Feldes	Strg+Cursor rechts	Alt+Cursor rechts
Voransichtsfenster und Voransicht bildschirmfüllend		
Voransicht laden vom		
– ersten Asset der Kollektion	Pos1	Pos1
– vorherigen Asset der Kollektion	Bild rauf / Alt+Cursor links	Bild rauf / Alt+Cursor links
– nächsten Asset der Kollektion	Bild runter / Alt+Cursor rechts	Bild runter / Alt+Cursor rechts
– letzten Asset der Kollektion	Ende	Ende
100%-Darstellung	Alt+Strg+0	Alt+Befehl+0
Ans Hauptfenster anpassen	Strg+0	Befehl+0
Vergrößern (Zoom in)	Strg++	Befehl++
Verkleinern (Zoom out)	Strg+-	Befehl+-
Scrollen in der Voransicht	Cursortasten	Cursortasten
Nur Voransichtsfenster		
Voransicht drucken	Strg+P	Befehl+P
Mit erzeugender Applikation öffnen	Strg+E	Befehl+E
Umkehrung der Voransicht-Voreinstellungen in Bezug auf die Fenstergröße beim Zoomen	Alt+entsprechende Schaltfläche	Alt+entsprechende Schaltfläche
Nur Voransicht bildschirmfüllend		
Endlosschleife starten/stoppen	Leertaste	Leertaste
Bildschirmfüllende Voransicht schließen	Escape	Escape
Mehrseitige Voransichten		
Erste Seite der Voransicht	Alt+Umschalt+Pos1	Alt+Umschalt+ Pos1
Vorherige Seite der Voransicht	Alt+Umschalt+ Cursor links	Alt+Umschalt+ Cursor links
Nächste Seite der Voransicht	Alt+Umschalt+ Cursor rechts	Alt+Umschalt+ Cursor rechts
Letzte Seite der Voransicht	Alt+Umschalt+Ende	Alt+Umschalt+Ende



Dieses Glossar bietet eine alphabetische Aufzählung von Begriffen und Formulierungen, die in Cumulus und diesem Handbuch verwendet werden.

Glossar

Anwendungsprogrammier-Schnittstelle (API)

Befehle, mit denen Entwickler externe Anwendungen einsetzen können, die mit Cumulus interagieren und so die Funktionalität des Programms steigern.

Aktion

Funktion oder Kombination von bestimmten Funktionen. Cumulus bietet verschiedene Typen von Aktionen. Siehe auch Asset-Aktion

Asset

Digitaler Vermögenswert. Allgemeiner Begriff für jede Art von digitalen Mediendateien (Bilder, Layout-Dateien, Präsentationen, Soundclips, Filme usw.). Siehe auch Digitale Medien.

Asset-Aktion

Kombination von diversen Funktionen, die unter einem ausgewählten Namen gespeichert sind und auf Assets in Cumulus ausgeführt werden.

Asset-Handling-Modul

Beim Katalogisieren und beim Zugriff auf Assets verwendet Cumulus unterschiedliche Module: Asset-Speichermodule, Asset Prozessoren, Metadaten- und Filtermodule.

Asset-Handling-Set

Satz von Einstellungen, der die Handhabung von Assets beim Katalogisieren und beim Zugriff auf Assets festlegt.

Asset-Information

Die Information über ein Asset, die im Datensatz gespeichert ist, der das Asset repräsentiert.

Asset-Informationsfenster

Fenster, das die Informationen über ein katalogisiertes Asset anzeigt. Diese Information wird im zugehörigen Datensatz gespeichert. Siehe auch Datensatz. Cumulus bietet zusätzlich eine Informations-Ansicht und einen Informations-Bereich.

Asset-Referenz

Information über den aktuellen Speicherort eines Assets, das von einem Cumulus Katalog verwaltet wird.

Asset-Speichermodul

Cumulus Komponente zur Verwaltung der Asset-Speicherung (des Zugriffs auf den Speicherort des Assets). Cumulus verwendet verschiedene Asset-Speichermodule zur Unterstützung von Dateiformaten.

Auflösung

Anzahl der Pixel per Inch in einem beliebigen Dateiformat. Dateien mit einer höheren Auflösung haben eine höhere Anzahl von Pixel per Inch als Dateien mit einer niedrigeren Auflösung. Das Arbeiten mit Dateien mit einer höheren Auflösung erfordert in der Regel auch mehr Arbeits- und Festplattenspeicher als das Arbeiten mit Dateien mit einer niedrigeren Auflösung.

AXR (Asset Cross References)

Automatische Erkennung von Querverweisen, die in Assets enthalten sind. Cumulus kann in Verbunddokumenten Verknüpfungen und platzierte Assets

erkennen, zum Beispiel in QuarkXPress, EPS, Adobe InDesign und Illustrator (version 8, 9) und auch in Microsoft Word und PowerPoint Dokumenten.

Boolesche Variable (Boolesch)

Variable, deren Wert nur zwei Zustände einnehmen kann: 1 (true) oder 0 (false). Cumulus verwendet für die Kombination von Suchbedingungen die Booleschen Operatoren „und“ und „oder“.

Cumulus Aktion

Siehe Asset-Aktion.

Cumulus Applikationsfenster

Hauptfenster von Cumulus mit Menü-, Symbol- und Statusleiste und den „Tochter“-Fenstern: Kollektionsfenster mit verschiedenen Bereichen.

Cumulus Datensatzexport-Datei

Eine Datei (⊞ mit der Dateierweiterung *.cre*), die Cumulus beim Exportieren von Datensatzinformationen erstellt.

Cumulus Katalogdateien

Eine Datei (⊞ mit der Dateierweiterung *.ccf*), die Cumulus für die Verwaltung der katalogisierten Assets (digitalen Medien) erstellt.

Cumulus Kategorieexport-Datei

Eine Datei (⊞ mit der Dateierweiterung *.cce*), die Cumulus beim Exportieren der Kategorieinformationen erstellt.

Cumulus Kollektionsdatei

Eine Datei (⊞ mit der Dateierweiterung *.cfe*), die Cumulus für die Verwaltung gespeicherter Kollektionen erstellt.

Datensatz

Katalogeintrag, den Cumulus erstellt, wenn ein Asset einem Katalog hinzugefügt wird. Datensätze speichern wertvolle Informationen über die zugehörigen Assets wie zum Beispiel Asset-Name, Speicherort, Dateiformat, Auflösung.

Datensatzansichten

Cumulus bietet verschiedene Ansichten für Datensätze: Miniaturenansicht, Textansicht, Infoansicht, Asset-Informationsfenster, Palettenmodus, Voransicht-Ansicht, Voransichtsfenster. Siehe auch Asset-Informationsfenster, Miniaturenansicht, Palettenmodus und Voransicht.

Datensatz-Ansichten-Set

Satz von Einstellungen, der die verschiedenen Ansichten für Datensätze festlegt. Siehe auch Datensatz und Datensatzansichten.

Datensatzbereich

Auf der rechten Seite des Kollektionsfensters angezeigt. Der Datensatzbereich zeigt die Datensätze in verschiedenen Ansichten an, zum Beispiel als Miniaturen oder als Text. Siehe auch Datensatz, Datensatzansichten, Miniaturenansicht und Textansicht.

Datensatzexport-Datei

Siehe Cumulus Datensatzexport-Datei.

Digitale Medien

Elektronisch gespeicherte Medien wie Bilder, Layout-Dateien, Präsentationen, Soundclips und Filme.

Drag & Drop

Möglichkeit, Objekte auf der Benutzeroberfläche zu bewegen. Dabei klicken Sie mit der Maus auf das entsprechende Objekt und ziehen es an die gewünschte Stelle.

Einfache Suchabfrage

Suchabfrage mit nur einer Suchbedingung.

EJaP

Embedded Java PlugIn. Technologie, die unbegrenzte Möglichkeiten bietet, Cumulus neue Funktionen hinzuzufügen oder in Arbeitsabläufe zu integrieren. EJaPs sind Java-Code und laufen innerhalb der Cumulus Anwendung.

EXIF

Exchangeable Image File Format. Standard zum Speichern von austauschbaren Informationen in Bilddateien – speziell solche, die JPEG-Komprimierung verwenden. Die meisten digitalen Kameras verwenden das EXIF-Format. Dieses Format ist Teil des DCF-Standards, der von JEIDA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association) festgelegt wurde. Cumulus kann EXIF-Metadaten-Informationen beim Katalogisieren auslesen. Sie können diese Metadaten ansehen und bearbeiten. Siehe auch Metadaten.

Fenster Einstellungen

Dialogfenster, in dem Cumulus Benutzer allgemeine Einstellungen vornehmen und Cumulus anpassen können.

Filter

Software, die Cumulus beim Katalogisieren verwendet, um bestimmte Informationen über ein Asset herauszu„filtern". Näheres zu neuen Dateifiltern siehe die Website von Canto (www.canto.com/de).

FTP

File Transfer Protocol. Ein Standard-Internetprotokoll, das der einfachste Weg ist, Dateien zwischen Rechnern im Internet auszutauschen.

GUID

Global Unique Identifier (global einheitlicher Identifikator). GUID ist der Begriff für eine Nummer, die beim Programmieren eingesetzt wird, um etwas eindeutig zu identifizieren. GUIDs werden in Produkten oft verwendet, um ein Objekt eindeutig zu identifizieren. Verschiedene Arten von Objekten haben verschiedene Arten von GUIDs.

HTTP

HyperText Transfer Protocol. Ein Standard-Internetprotokoll, das im World Wide Web das am häufigsten benutzte Protokoll für die Übertragung von Informationen zwischen Servern und Browsern ist.

IPTC

International Press Telecommunication Council. Standard für digitalen Text, der einem Bild angehängt wird. Applikationen für die professionelle Bildbearbeitung unterstützen IPTC; zum Beispiel sind die Textinformationen in Photoshop eine Teilmenge der IPTC- Informationen. Cumulus kann diese Metadaten-Informatio-

nen beim Katalogisieren auslesen und Änderungen ins Asset zurückschreiben. Siehe auch Metadaten.

IPTC-Informationsfenster

Spezielles Fenster, das die IPTC-Informationen über ein katalogisiertes Asset anzeigt.

Katalog

Eine Datei (mit der Dateierweiterung *.ccf*), die Cumulus zur Verwaltung der katalogisierten Assets erstellt. Siehe auch Asset und Cumulus Katalogdateien.

Katalogdateiname

Name der Katalogdatei (mit der Dateierweiterung *.ccf*.) Der Katalogname ist identisch mit dessen Dateinamen (ohne Dateierweiterung). Der Katalogname kann geändert werden, ohne den Namen der Katalogdatei zu ändern. Siehe auch Cumulus Katalogdateien.

Katalogisieren

Der Vorgang, durch den Cumulus Benutzer ein oder mehrere Assets einem Katalog hinzufügen können.

Kategorie

Cumulus Kategorien werden zur Organisation von Datensätzen verwendet, so wie die Ordner, in denen Sie Ihre Akten organisieren. Aber ein Asset kann gleichzeitig mehreren Cumulus Kategorien zugeordnet sein. Sie sind vergleichbar mit Stichwörtern, die in anderen Programmen verwendet werden. Siehe auch Verzeichniskategorie und Verwandte Kategorie.

Kategoriebereich

Wird auf der linken Seite eines Kollektionsfensters angezeigt. In diesem Bereich werden die Kategorien hierarchisch aufgelistet.

Kategorieexport-Datei

Siehe Cumulus Kategorieexport-Datei.

Kollektion

Gruppe von Datensätzen eines Katalogs, einschließlich der entsprechenden Ansichtseinstellungen. Eine Kollektion kann gespeichert (siehe Cumulus Kollektionsdatei) und wieder geöffnet werden. Eine Kollektion – gespeichert oder nicht – ist zu jeder Zeit mit dem entsprechenden Katalog verknüpft. Möchten Sie eine bestimmte Kollektion öffnen, müssen Sie Zugang zum dazugehörigen Katalog haben.

Kollektionsfenster

Fenster mit zwei Bereichen, dem Kategorie- und dem Datensatzbereich, das die eigentliche Benutzeroberfläche darstellt.

Komplexe Suchabfrage

Suchabfrage mit zwei oder mehr Suchbedingungen.

Kontextmenü

Ein Menü, das sich öffnet durch einen Klick der rechten Maustaste / CTRL-Taste + Maus. Je nach ausgewähltem Objekt stehen unterschiedliche Optionen zur Verfügung.

Mediendateien

Elektronische oder digitale Mediendateien wie Bilder, Layout-Dateien, Präsentationen, Soundclips und Filme, die für ein bestimmtes Projekt verwendet werden. Siehe auch Digitale Medien.

Menüleiste

Leiste am oberen Rand des Cumulus Applikationsfensters, die die Menüs mit den jeweiligen Menüpunkten der Anwendung enthält.

Metadaten

Daten über Daten. Metadaten sind die Informationen, die mit jedem Asset gespeichert werden - wie zum Beispiel Dateiname, Speicherort usw. Unterschiedliche Asset-Typen speichern unterschiedliche Metadaten: Eine Bilddatei enthält zum Beispiel Informationen über Farbe und Auflösung, eine Audiodatei dagegen Informationen über die Spieldauer.

Miniatur

Miniaturbild des katalogisierten Assets.

Miniaturenansicht

Der Datensatz wird als Miniaturbild des katalogisierten Assets im Datensatzbereich angezeigt.

Palettenmodus

Ansichtmodus, der speziell dafür entwickelt wurde, Cumulus mit anderen Anwendungen, zum Beispiel Desktop Publishing Programmen, einzusetzen. Im Palettenmodus „schrumpft" die Cumulus Anwendung zu einer Palette, die komfortabel zusammen mit anderen Anwendungen eingesetzt werden kann, zum Beispiel zum einfachen Einfügen katalogisierter Assets per Drag & Drop.

Pfad/Pfadangabe

Beschreibung des Speicherorts, in dem eine Datei auf der Festplatte, dem Server oder anderen Wechselmedien wie CD-ROM, Syquest-, Zip-, Jaz- oder MO-Medien gespeichert ist.

Skin

Ausdruck für die Art, wie Informationen auf dem Bildschirm dargeboten werden.

Skripte

Liste von Befehlen, die vom Rechner automatisch ausgeführt werden. Cumulus verwendet diese zusätzlichen Funktionen, um komplexe Aufgaben automatisch auszuführen.

Statusleiste

Leiste am unteren Rand des Cumulus Applikationsfensters mit Beschreibungen zu den Schaltflächen der Symbolleiste, mit Mengenangaben zu Kategorien und Datensätzen sowie dem Suchkompass, über den auch das Fenster **Programmeinstellungen** aufgerufen werden kann.

Suchabfrage

Kombination von Suchbedingungen. Suchabfragen können gespeichert und für eine spätere Suche wieder aufgerufen werden.

Suchfenster

Fenster, mit dem Benutzer Kataloge nach Datensätzen oder Kategorien durchsuchen können, dieS bestimmte Suchbedingungen erfüllen.

Symbolleiste

Standardleiste eines Programms mit Schaltflächen für oft verwendete Befehle.

TAG-Datei

Cumulus Dateiformat für den Austausch von Metadaten. Cumulus kann TAG-Dateien dann erstellen, wenn Assets von einem Speicherort katalogisiert werden, der für die Speicherung Ihrer Dateien freigegeben ist. Der Name der TAG-Datei ist identisch mit dem des Assets (⊞ mit der Dateierweiterung *.tag*). TAG-Dateien enthalten alle Informationen, die Sie über das Asset-Informationsfenster ansehen können, und vieles mehr. Wenn ein bestimmtes Asset beispielsweise in unterschiedlichen Katalogen katalogisiert wurde, ist diese Information ein Teil der Informationen, die in dieser TAG-Datei gespeichert sind. Ob TAG-Dateien erstellt werden, ist abhängig von den Einstellungen des Speichermoduls Cumulus Metadaten-Unterstützung.

Textansicht

Im Datensatzbereich wird jeder Datensatz als Textzeile mit vom Benutzer ausgewählten Feldern angezeigt (z. B. Datensatzname, Dateiformat, Auflösung usw.). Siehe auch Miniaturenansicht.

Tooltip/QuickInfo

Kleines eingeblendetes Fenster, das die Funktion einer Schaltfläche benennt, wenn der Mauszeiger auf ihr positioniert wird.

Verwandte Kategorie

Alias-Duplikat einer bestehenden Kategorie, die auf die Originalkategorie verweist. Sie können verwandte Kategorien verwenden, um zahlreiche Kopien derselben Kategorie unter mehreren Oberkategorien zu platzieren, ohne den gesamten Inhalt der Kategorie kopieren zu müssen. Verwandte Kategorien sind an dem Pfeil in ihren Symbolen erkennbar.

Verzeichniskategorie

Verzeichniskategorien werden von Cumulus beim Katalogisieren von Assets automatisch erstellt. Diese automatisch erstellten Kategorien ähneln den Ordnern oder der Verzeichnishierarchie der gespeicherten Assets. Sie sind an einem kleineren Ordner in ihrem Symbol erkennbar. Sie werden automatisch erstellt. Diese Option kann aber deaktiviert werden.

Voransicht

Besonderer Programm-Modus, in dem katalogisierte Assets wie Filme, Soundclips oder Bilder angesehen werden können.

Werteliste

Eine Liste, die vorgegebene Werte zum Ausfüllen von Feldern enthält. Steht in Cumulus im IPTC-Informationsfenster zur Verfügung.

XML

Extensible Markup Language. Sprache zur Beschreibung von Dokumenten. Mit Hilfe von XML kann nach bestimmten Regeln eine eigene Auszeichnungssprache geschaffen werden.

XMP

Extensible Metadata Platform. Adobe XMP™ ist eine offene, standardbasierte Technologie für die Erfassung, Speicherung und den Austausch von Metadaten (zur Beschreibung von Dateien) in digitalen Medien und Prozessen. Mit einer XMP-fähigen Applikation (zum Beispiel alle Applikationen der Adobe Creative

Suite) können alle Informationen über ein Projekt während des Erstellungsprozesses festgehalten werden, in der Datei gespeichert und an ein Content Management System übergeben werden. Cumulus kann diese Metadaten-Informationen beim Katalogisieren auslesen und Änderungen ins Asset zurückschreiben. Siehe auch Metadaten.

Zentraler Asset-Speicherort

Speicherort, an dem katalogisierte Assets eines Katalogs zentral gespeichert werden. Die Verwendung eines zentralen Asset-Speicherortes bietet den Vorteil, dass Ihre Assets allen Benutzern zugänglich sind und durch ihre zentrale Präsenz einfacher berücksichtigt werden können.



Index

A

B

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Z